

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Januar 1977



Inhalt

5	Zum monetären Wachstumsziel für 1977
8	Kurzberichte
15	Die wachsende Bedeutung der Europäischen Gemeinschaften für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik
23	Jahresabschlüsse der Personengesellschaften und Einzelkaufleute für 1974

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 12. Januar 1977

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 26 33
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 144 31

Zum monetären Wachstumsziel für 1977

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 16. Dezember 1976 folgenden Beschluß gefaßt:

5

„Die Deutsche Bundesbank wird 1977 die Geldpolitik so führen, daß der Preisanstieg weiter eingedämmt wird und das reale Sozialprodukt kräftig wachsen kann. Mit dieser Zielsetzung hält die Bundesbank aus heutiger Sicht eine Zunahme der Zentralbankgeldmenge um 8% im Jahresdurchschnitt 1977 gegenüber dem Jahresdurchschnitt von 1976 für vereinbar. Da die Zentralbankgeldmenge in den letzten Monaten von 1976 besonders stark gestiegen ist, muß sich ihr Zuwachs im Verlauf von 1977 erheblich abschwächen, um das angestrebte Ziel erreichen zu können. Eine stetige Entwicklung vorausgesetzt, darf daher die Zentralbankgeldmenge vom 4. Quartal 1976 zum 4. Quartal 1977 nur um 6 bis 7% zunehmen.“

Mit diesem Beschluß hat die Bundesbank die bereits für 1975 und 1976 geübte Praxis fortgesetzt, aus der Sicht am Ende eines Jahres für das nächste Jahr ein Geldmengenziel zu nennen. Sie will damit, wie sie wiederholt erklärt hat, den am Wirtschaftsleben Beteiligten eine Orientierung geben, mit welchem geldpolitischen Kurs sie im nächsten Jahr rechnen können. Insbesondere für diejenigen, die weitreichende Entscheidungen über Kosten und Preise zu treffen haben, ist es wichtig, den Rahmen zu kennen, den sich die Geldpolitik gesetzt hat, damit sie nicht auf Überwälzungsmöglichkeiten vertrauen, die die Geldpolitik im wohlverstandenen Interesse der Allgemeinheit von sich aus nicht einräumen könnte. Unter dem Eindruck der weltweiten Erfahrungen ist allenthalben die Einsicht gewachsen, daß mehr Geld als nötig weder für das wirtschaftliche Wachstum noch für die Beschäftigung dauerhafte Fortschritte bringt, sondern nur die Inflation anheizt. Wachstum und Beschäftigung können auf die Dauer nur durch ein hohes Maß an Preisstabilität gesichert werden.

Bei ihrer monetären Zielfestlegung ist die Bundesbank von einer gesamtwirtschaftlichen Zielprojektion für 1977 ausgegangen, über die zwischen der Bundesbank und der Bundesregierung Einverständnis besteht. In weitgehender Übereinstimmung auch mit dem Sachverständigenrat und den Wirtschaftsforschungsinstituten wird ein realer Zuwachs des Bruttosozialprodukts um etwa 5% als erreichbar unterstellt. Bei einem erwarteten Wachstum des Produktionspotentials von 3% würde sich dadurch der Auslastungsgrad des Produktionspotentials im Jahresdurchschnitt um weitere 2 Prozentpunkte verbessern und damit der optimalen Auslastung nähern. Gleichzeitig wäre damit auch eine weitere Abnahme der Arbeitslosigkeit verbunden. Wie in den Vorjahren ging die Bundesbank außerdem davon aus, daß der Preisanstieg sich auch 1977 weiter verlangsamen soll, ohne daß freilich das erstrebenswerte Ziel einer völligen Preisstabilität schon erreicht werden könnte; es wird mit einem unter den gegebenen Bedingungen (Preisniveau

Zur Entwicklung der Zentralbankgeldmenge

Zeit	Bestand (Mrd DM) 1)	Zuwachsrate (%) in den letzten . . .	
		6 Monaten 2)	12 Monaten
1974 Dezember	101,0	6,2	6,5
1975 Januar	102,2	7,6	7,3
Februar	102,5	6,5	7,5
März	103,0	7,8	7,3
April	103,6	8,4	7,4
Mai	104,1	8,7	6,7
Juni	104,6	7,4	6,8
Juli	105,3	6,3	6,9
August	106,2	7,3	6,9
September	107,3	8,6	8,2
Oktober	108,5	9,6	9,0
November	109,5	10,7	9,7
Dezember 3)	111,0	12,6	9,9
1976 Januar 3)	112,0	13,1	9,6
Februar 3)	112,1	11,4	9,3
März 3)	112,3	9,6	9,1
April	112,7	7,9	8,7
Mai	113,2	6,8	8,7
Juni	114,0	5,4	8,9
Juli	115,7	6,9	9,9
August	116,2	7,5	9,5
September	117,4	9,3	9,5
Oktober	118,4	10,4	9,1
November	120,1	12,6	9,7
Dezember p)	120,2	11,3	8,3
Jahresdurchschnitt 1975 gegenüber 1974	+ 7,8 %	Durchschnitt 4. Vj. 1975 gegen 4. Vj. 1974	+ 9,5 %
Jahresdurchschnitt 1976 gegenüber 1975	+ 9,2 %	Durchschnitt 4. Vj. 1976 gegen 4. Vj. 1975	+ 9,0 %

1 Saisonbereinigt; im Tagesdurchschnitt des Monats, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). — 2 Auf Jahresrate umgerechnet. — 3 Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.

zu Beginn des neuen Jahres bereits höher als im Durchschnitt des Vorjahres, Erhöhung von Verbrauchsteuern, Verteuerung des Heizöls usw.) schwer zu vermeidenden Anstieg der Preise aller im Inland erzeugten Produkte im Jahresdurchschnitt um etwa $3\frac{1}{2}\%$ und der Verbraucherpreise um unter 4% gerechnet; im Jahresverlauf von 1977 würde dies einen Rückgang der Preissteigerungsrate erheblich unter 4% einschließen.

Unter Berücksichtigung dieser Zielvorstellungen für das reale Wachstum und der nur schwer zu vermeidenden Preissteigerungen bedeutet dies, daß im Jahresdurchschnitt 1977 ein Anstieg des inländischen Ausgabenvolumens, gemessen am nominalen Bruttosozialprodukt, um rd. 9% zu finanzieren wäre. Wenngleich die projektierte Entwicklung weder unter dem Blickwinkel der Preisstabilität noch unter dem der Kapazitätsauslastung und Beschäftigung voll befriedigen kann, sollte bedacht werden, daß die Rückgewinnung des wirtschaftlichen Gleichgewichts, zumal in einer Umwelt, in der eine Anzahl Partnerländer mit ungleich höheren Inflations- und Arbeitslosenraten zu kämpfen hat, nur schrittweise gelingen kann. Das Jahr 1976 hat für die Bundesrepublik bereits beachtliche Fortschritte gebracht, das Jahr 1977 sollte weitere bringen.

Bei der Frage, welche Ausweitung der Zentralbankgeldmenge dem zu finanzierenden erhöhten Ausgabenvolu-

men angemessen ist, kommt der sog. „Umlaufgeschwindigkeit“, deren Veränderung die Intensität der Nutzung der vorhandenen Geldbestände widerspiegelt, eine bedeutsame Rolle zu. 1976 hat sich die Umlaufgeschwindigkeit entgegen den ursprünglichen Annahmen, die von den Erfahrungen in früheren Aufschwungsjahren bestimmt waren, kaum verändert. Freilich dürfte dies nicht primär auf autonome Entscheidungen der Teilnehmer am Wirtschaftsprozess, etwa auf eine größere Liquiditätsneigung, zurückzuführen sein. Eher scheint es der Reflex dessen gewesen zu sein, daß die Zentralbankgeldmenge im zweiten Halbjahr 1976 außergewöhnlich stark zugenommen hat, während Einkommen und Umsätze schon wegen der üblichen Wirkungsverzögerungen nicht sofort entsprechend steigen konnten. Im übrigen war aber auch früher der Anstieg der Umlaufgeschwindigkeit in Aufschwungsphasen der Wirtschaft ein Prozeß, der sich relativ lange hinzog. Auf Grund dieser Erfahrungen ist für 1977, für das kein stürmischer, sondern ein maßvoller weiterer Aufschwung erwartet wird, ein deutlicher, aber nicht übermäßig starker Anstieg der Umlaufgeschwindigkeit in Rechnung zu stellen. Im Hinblick auf den Jahresdurchschnitt 1977 wurde daher eine Zunahme der Umlaufgeschwindigkeit um 1 Prozentpunkt angesetzt; der aus heutiger Sicht vertretbare Zuwachs der Zentralbankgeldmenge wurde auf Grund dieser Überlegungen im Jahresdurchschnitt auf 8% festgesetzt.

Hierbei war auch zu bedenken, daß die Zentralbankgeldmenge im zweiten Halbjahr 1976 zeitweilig sehr stark gewachsen war. Das hat einmal dazu geführt, daß die Zielgröße für 1976 überschritten worden ist: Im Jahresdurchschnitt war die Zentralbankgeldmenge 1976 um 9,2% größer als im Jahr vorher, angestrebt aber hatte die Bundesbank einen Zuwachs von 8%. Die starke monetäre Expansion in der zweiten Jahreshälfte hat aber zugleich auch bewirkt, daß die Zentralbankgeldmenge Ende 1976 deutlich höher war als im Jahresdurchschnitt 1976. Selbst wenn im Verlauf von 1977 die Zentralbankgeldmenge gar nicht wachsen würde, sondern nur so hoch wie Anfang 1977 bliebe, wäre sie deshalb im Durchschnitt 1977 um 4,2% höher als im Jahresdurchschnitt 1976. Es wäre weder realistisch gewesen anzunehmen, daß die Notenbank das Wachstum der Zentralbankgeldmenge auch nur über mehrere Monate etwa völlig anhalten könnte, noch wäre dies gesamtwirtschaftlich vertretbar. Der niedrigste seit 1960 registrierte Zuwachs der Zentralbankgeldmenge im Verlauf von 12 Monaten lag bei 5%; das war der Fall in Perioden scharfer Restriktionspolitik. Unter diese Rate aber müßte das Wachstum der Zentralbankgeldmenge zurückgeführt werden, wenn im Durchschnitt des Jahres 1977 der Zuwachs nicht mehr als $6\frac{1}{2}\%$ betragen sollte, wie dies der Bundesbank nahegelegt wurde. Tatsächlich beinhaltet ein Zuwachs von 8% im Jahresdurchschnitt 1977 gegenüber dem Vorjahr, daß die Zentralbankgeldmenge im Jahresverlauf (hier: vom vierten Quartal 1976 zum vierten Quartal 1977) bei stetiger Entwicklung nur um 6 bis 7% wachsen darf. Das ist

deutlich weniger als das Wachstum im Verlauf von 1976, das vom vierten Quartal 1975 zum vierten Quartal 1976 9% betragen hat. In diesem Vergleich wird deutlich, daß die Bundesbank durchaus das Ziel hat, das zeitweise sehr starke Wachstum der Zentralbankgeldmenge in ein mäßigeres Tempo überzuführen.

Wie in diesen Berichten des öfteren dargelegt wurde, hing die Beschleunigung des monetären Wachstums ab Sommer 1976 nicht zuletzt mit den zeitweilig hohen Devisenankäufen der Bundesbank zusammen. Die Bundesbank setzte diesen Käufen vor allem umfangreiche Wertpapierverkäufe am offenen Markt entgegen, insbesondere nachdem das Realignment innerhalb des Europäischen Wechselkursverbundes die Voraussetzung dafür geschaffen hatte, daß solche Gegenmaßnahmen nicht alsbald durch neue Geldzuflüsse aus dem Ausland zur Bundesbank wieder aufgewogen würden. Offenmarktverkäufe von Rentenwerten aus dem Bestande der Bundesbank und von sog. Mobilisierungspapieren sowie zeitweilig auch hohe Devisenabgaben haben die Liquidität des Bankensystems fühlbar eingeengt und am Geldmarkt ein Zinsniveau herbeigeführt, das für die Eindämmung der monetären Expansion hilfreich war. Ohne ein erstes Monatsergebnis überbewerten zu wollen, kann doch festgestellt werden, daß sich die Ausweitung der Zentralbankgeldmenge im Dezember 1976 bereits verlangsamt hat, auch wenn diese Tendenz auf Grund von Zufallseinflüssen überzeichnet erscheinen dürfte. Immerhin sind in den letzten Monaten relativ lautlos Weichen gestellt worden, um die monetäre Entwicklung in gemäßigte Bahnen zu lenken. Dies entspricht der Zielsetzung, von der Geldpolitik her die Rahmenbedingungen für eine Verminderung der konjunkturellen Ausschläge zu verbessern und insbesondere Fehlentwicklungen, die mit dem Aufkeimen neuer Inflationstendenzen unvermeidbar wären, von der monetären Seite her möglichst zu unterbinden. Daß nicht-stabilitätsgerechte Beschlüsse der Sozialpartner solche Fehlentwicklungen gleichwohl, sozusagen entgegen der Marktlage, erzwingen könnten, wäre zwar nicht auszuschließen; die Bekanntgabe des geldmengenpolitischen Zieles soll dies aber mit verhindern helfen.

Monetäre Entwicklung

Die monetäre Expansion hat im November 1976 angehalten, wenn auch in einem im Vergleich zum Vormonat abgeschwächten Tempo. Bestimmend für die Gesamtentwicklung war die wiederum recht hohe Kreditgewährung der Banken an inländische Kunden. Einschließlich der Kreditgewährung durch Wertpapierkäufe sind diese Kredite, die zu etwa gleichen Teilen an private und öffentliche Kreditnehmer gingen, im November um 13 1/2 Mrd DM gestiegen. Die Kredite der Kreditinstitute an Unternehmen und Privatpersonen allein (6,9 Mrd DM, darunter 5,7 Mrd DM längerfristige Direktkredite) sind dabei im Vergleich zu den Vormonaten etwas schwächer gewachsen. Faßt man aber, um Zufallsschwankungen weitgehend auszuschalten, jeweils zwei Monate zusammen, so sind die Ausleihungen an Unternehmen und Private im Zeitraum Oktober/November saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet mit 11 1/2 % deutlich stärker ausgeweitet worden als im Zweimonatsabschnitt August/September (Jahresrate: 9%). Der im Berichtsmonat etwas abgeschwächten Kreditnachfrage des privaten Sektors stand allerdings eine vergleichsweise wesentlich höhere Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte gegenüber (6,6 Mrd DM). Da öffentliche Stellen gleichzeitig ihre Zentralbankguthaben kräftig (um 3,7 Mrd DM) abgebaut haben, war die monetäre Expansion im Berichtszeitraum somit in erster Linie auf die Dispositionen der öffentlichen Hand zurückzuführen.

Ein gewisses Gegengewicht zu den kräftigen Expansionsimpulsen aus dem inländischen Kreditgeschäft der Banken bildeten die Offenmarkttransaktionen der Bundesbank; insgesamt verminderte die Bundesbank im November ihren Bestand an Anleihen des Bundes, der Bundespost und der Bundesbahn um 2 1/2 Mrd DM (auf rd. 1 1/2 Mrd DM). Diese Abgaben wirkten sich kontraktiv auf die Entwicklung der Geldbestände aus, weil diese Titel zu einem großen Teil von inländischen Nichtbanken erworben wurden. Nur geringe expansive Impulse gingen dagegen vom Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland auf den inneren Geldkreislauf aus. Die Nettoauslandsforderungen des Bankensystems (einschl. Bundesbank), in deren Zunahme sich solche Vorgänge niederschlagen, nahmen im Berichtsmonat lediglich um 0,7 Mrd DM zu (Oktober 1976: 2 1/2 Mrd DM).

Die auf die Entwicklung der Geldbestände kontraktiv wirkende Geldkapitalbildung war im November recht hoch. Insgesamt kamen bei den Kreditinstituten nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen für 6,6 Mrd DM längerfristige Mittel auf (ohne Termingelder unter 4 Jahren sowie ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist), verglichen mit monatsdurchschnittlich rd. 4 3/4 Mrd DM im bisherigen Verlauf von 1976. Im einzelnen erlösten die Banken aus dem Verkauf von Sparbriefen 1,3 Mrd DM und damit mehr als viermal so viel wie im Vergleichsmonat des Vorjahres (0,3 Mrd DM). Auch auf den längerlaufenden Terminkonten flossen ihnen mit 1,1 Mrd DM mehr Mittel zu als im November 1975. Dem-

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang			
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum			
Position	1976		Zum Vergleich: Nov. 1975
	Okt.	Nov.	
Bankkredite gesamt 1)	+ 6,0	+11,0	+14,1
darunter:			
Kredite der Kreditinstitute	+ 7,0	+13,5	+14,0
davon an:			
Unternehmen und Private	+ 7,5	+ 6,9	+ 8,2
darunter:			
mittel- und langfristige Direktkredite	+ 5,6	+ 5,7	+ 5,0
öffentliche Haushalte	- 0,4	+ 6,6	+ 5,8
Netto-Auslandsforderungen 1)	+ 2,4	+ 0,7	+ 3,3
Geldkapitalbildung gesamt 2)	+ 3,4	+ 4,1	+ 4,0
darunter:			
Spareinlagen 3)	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,0
Sparbriefe	+ 0,9	+ 1,3	+ 0,3
Termingelder 4)	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,0
Bankschuldverschreibungen im Umlauf	+ 0,8	+ 0,8	+ 1,3
Zentralbankeinlagen öffentlicher Haushalte	- 7,2	- 3,7	- 1,9
Sonstige Einflüsse	+ 2,5	- 0,8	+ 0,8
Geldvolumen im weitesten Sinne (M ₃) 5)			
nicht saisonbereinigt	+ 9,7	+12,1	+14,5
saisonbereinigt	+ 9,2	+ 2,1	+ 3,9
davon:			
M ₂ (M ₂ ohne Spareinlagen)			
nicht saisonbereinigt	+ 8,3	+11,3	+12,4
saisonbereinigt	+ 7,3	+ 0,6	+ 1,2
darunter:			
M ₁ (Bargeld und Sichteinlagen)			
nicht saisonbereinigt	+ 1,3	+12,8	+14,2
saisonbereinigt	+ 2,6	+ 0,3	+ 1,4
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 1,4	+ 0,8	+ 2,1

1 Kreditinstitute und Bundesbank. — 2 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 3 Mit vereinbarter Kündigungsfrist. — 4 Mit Befristung von 4 Jahren und darüber. — 5 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist.

gegenüber blieben die Einzahlungsüberschüsse bei den Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist (0,7 Mrd DM) sowie der Absatz von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken (0,8 Mrd DM) hinter den Ergebnissen vor Jahresfrist zurück.

Im Zusammenwirken der geschilderten Einflüsse ist die Geldmenge in weiter Abgrenzung (M₃ = Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) im November 1976 saisonbereinigt um gut 2 Mrd DM gewachsen. Das war zwar deutlich weniger als im Oktober; angesichts der seit einiger Zeit zu beobachtenden starken Wachstumsschwankungen der Geldbestände erscheint es jedoch ratsam, jeweils die letzten beiden Monate zusammengefaßt zu betrachten. Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet ist M₃ im Zeitraum Oktober/November mit 14% immer noch ebenso kräftig gestiegen wie im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt August/September. Für M₁ und M₂ belaufen sich die entsprechenden Raten auf 10% bzw. 18%. Sie indizieren gegenüber der vergleichbaren Vorperiode sogar noch eine leichte Beschleunigung im monetären Wachstum.

Wertpapiermärkte

10 Die Aufnahmebereitschaft des Rentenmarktes war im November bei kräftig steigenden Kursen und sinkenden Renditen – der Kapitalzins ging im Verlauf des Monats um 0,4 Prozentpunkte auf 7,4% zurück – sehr groß. Der Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten hat zwar gegenüber dem Vormonat nur wenig zugenommen (von 4,4 Mrd DM Nominalwert auf 4,6 Mrd DM). Das gesamte Mittelaufkommen ist jedoch im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Monaten stark gestiegen. Das lag einmal daran, daß im November – anders als im Oktober – wesentlich weniger Rentenwerte getilgt worden sind (1,2 Mrd DM gegen 2,0 Mrd DM); zum anderen hat die Bundesbank im Rahmen ihrer Offenermarktpolitik erheblich mehr Bundesanleihen verkauft als im Oktober (2,6 Mrd DM gegen 1,0 Mrd DM). Berücksichtigt man die Tilgungen, die Abgaben der Bundesbank sowie die – relativ geringen – Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten, so betrug das Mittelaufkommen am Rentenmarkt im November (zu Kurswerten gerechnet) knapp 5,6 Mrd DM, verglichen mit 3,4 Mrd DM im Oktober und 3,0 Mrd DM im November vor einem Jahr.

Unter den einzelnen Emittentengruppen hat die öffentliche Hand im November erheblich mehr Emissionen am Markt abgesetzt als im Vormonat (netto 1,2 Mrd DM gegen 0,2 Mrd DM im Oktober). Beim Bund allein waren es sogar fast 1,6 Mrd DM; davon entfielen 0,5 Mrd DM auf Bundesschatzbriefe, deren Konditionen angesichts des Zinsrückgangs am Rentenmarkt im Verlauf des Monats zunehmend attraktiver wurden. Die Banken erlösten dagegen aus dem Verkauf eigener Schuldverschreibungen (rd. 1,9 Mrd DM) weniger Mittel als im Vormonat (2,2 Mrd DM). Im Vordergrund des Absatzes standen dabei mit knapp 1,5 Mrd DM Kommunalobligationen, von denen damit etwas mehr untergebracht wurden als im Oktober. Ausländische Emittenten begaben im November unter Einschluß mehrerer Privatplacierungen und einer Wandelanleihe neun auf D-Mark lautende Anleihen im Betrage von brutto 0,6 Mrd DM. Das war ebensoviel wie im Vormonat, aber erheblich mehr als im November vor einem Jahr (0,2 Mrd DM). Per Saldo wurden diese Titel ausschließlich von Ausländern übernommen, während Inländer lediglich für Fremdwährungsanleihen, die z. B. bei Euro-Dollar-Werten durchschnittlich noch über 9% rentierten, Interesse zeigten (0,1 Mrd DM).

Wichtigste Käufer am Rentenmarkt waren im November – anders als im Oktober – inländische Kreditinstitute, die für knapp 3,2 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte übernahmen, darunter 2,0 Mrd DM öffentliche Anleihen und 1,1 Mrd DM Bankschuldverschreibungen. Aber auch inländische Nichtbanken haben sich weiterhin stark am Rentenmarkt engagiert; sie erwarben mit 2,2 Mrd DM etwa ebensoviel Rentenwerte wie im Oktober, in erster Linie ebenfalls öffentliche Anleihen (rd. 1,3 Mrd DM, darunter 0,5 Mrd DM Bundesschatzbriefe); außerdem kauften sie für 0,9 Mrd DM Bankschuldverschreibungen.

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Mio DM				
Position	November		Oktober	
	1976	1975	1976	1975
Absatz = Erwerb insgesamt	3 112	3 005	2 177	2 988
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	3 026	2 974	2 420	3 169
Bankschuldverschreibungen	1 869	3 398	2 222	2 961
Pfandbriefe	294	747	198	794
Kommunalobligationen	1 453	2 077	1 254	1992
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	28	124	179	— 28
Sonstige Bankschuldverschreibungen	93	451	591	203
Industrieobligationen	— 40	— 28	— 35	— 36
Anleihen der öffentlichen Hand	1 198	— 396	232	243
2. Ausländische Rentenwerte 2)	86	31	— 243	— 181
Erwerb				
1. Inländer 3)	2 753	3 107	1 484	3 547
Kreditinstitute	3 152	2 724	353	715
Nichtbanken	2 152	377	2 140	370
Offenmarktoperationen der Bundesbank	—2 551	6	—1 029	2 462
2. Ausländer 4)	359	— 102	713	— 559

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 in- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer.

Die Käufe von Ausländern sind nach dem Reallignment der Wechselkurse im Oktober stark zurückgegangen; auf sie entfielen nur noch 0,4 Mrd DM gegen 0,7 Mrd DM im Vormonat.

Am Aktienmarkt wurden im November junge Aktien im Kurswert von 170 Mio DM emittiert gegen 380 Mio DM im Vormonat und 360 Mio DM im gleichen Monat von 1975. Ausländische Dividendenwerte, per Saldo ausschließlich Beteiligungen an ausländischen Unternehmen, wurden im Gegenwert von 130 Mio DM im Inland abgesetzt (gegen 20 Mio DM im Oktober). Die wichtigste Käufergruppe am Aktienmarkt waren im November die Ausländer; sie übernahmen allein für 180 Mio DM deutsche Aktien, hauptsächlich Portfoliowerte, während inländische Kreditinstitute und Nichtbanken nur relativ kleine Käufe tätigten.

Die deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) verzeichneten im November mit einem Mittelaufkommen von 1,0 Mrd DM ein neues Rekordergebnis (Oktober: 340 Mio DM). Neben der freundlichen Verfassung des Rentenmarktes und des Aktienmarktes spielten hierbei Ertragsausschüttungen bei mehreren großen Fondsgesellschaften eine Rolle, die von den Zertifikatsinhabern offenbar in großem Umfang unter Inanspruchnahme von Wiederanlagerabatten zum Erwerb neuer Investmentzertifikate verwandt wurden. Im einzelnen erlösten die Rentenfonds 680 Mio DM, die Aktienfonds 320 Mio DM und die offenen Immobilienfonds 17 Mio DM.

Bundesfinanzen

Im Dezember fiel das Kassendefizit des Bundes erwartungsgemäß relativ gering aus. Mit knapp 1 Mrd DM war es nach dem vorläufigen Ergebnis nur etwa halb so hoch wie ein Jahr zuvor, wobei sich die Kassenausgaben nur wenig erhöhten (+ 3%), während die Kasseneinnahmen wesentlich kräftiger – nämlich um 8% – wuchsen. Der größere Teil des Kassendefizits konnte noch aus den Kassenreserven finanziert werden, so daß die Bundesverschuldung nur wenig zunahm.

Damit hat der Bund im gesamten Jahr 1976 mit einem Kassendefizit von 30 Mrd DM abgeschlossen. Obgleich dies nur 4 Mrd DM weniger waren als vor Jahresfrist, blieb die Budgetlücke erheblich hinter den Erwartungen vom Jahresanfang zurück, als man eher mit einem nochmaligen Anstieg des Defizits gerechnet hatte. Insgesamt wuchsen die Kassenausgaben (+ 4 1/2 %) nur noch ungefähr halb so stark wie die Kasseneinnahmen (+ 9%) – und dies, obwohl 1976 ein ganz erheblicher Teil der Ausgaben aus den Konjunkturprogrammen abfloß. Da der Bund Ende 1975 über mehr als 10 Mrd DM Kassenreserven verfügte, brauchte er sich lediglich mit 20 Mrd DM neu zu verschulden. Nach Abzug des am Jahresende bei der Bundesbank beanspruchten Buchkredites war die marktmäßige Nettokreditaufnahme (18,3 Mrd DM) nur halb so groß wie ein Jahr zuvor.

Öffentliche Verschuldung

Mit gut 6 Mrd DM haben sich die Gebietskörperschaften im November angesichts großer Ergiebigkeit der Kreditmärkte zu sinkenden Zinsen stark verschuldet. Der größere Teil der Neuverschuldung entfiel auf den *Bund*, der sich netto 3 3/4 Mrd DM beschaffte. Zwar hatten die direkten Bankkredite daran mit 1,2 Mrd DM weiterhin einen hohen Anteil, doch nahm die Bedeutung anderer Schuldarten wieder etwas zu. Zum einen erhöhte sich der Anleiheumlauf durch die Emission einer neuen Anleihe um 0,9 Mrd DM, und der Verkauf der Bundesschatzbriefe erbrachte 0,5 Mrd DM. Zum anderen finanzierte sich der Bund auch kürzerfristig, und zwar erstmals über die Emission unverzinslicher Schatzanweisungen im Tenderverfahren. Nach Abzug der umfangreichen Fälligkeiten stieg der Umlauf an diesen Geldmarktpapieren um 1,0 Mrd DM. Die *übrigen Haushalte* verschuldeten sich im November ungefähr um 2 1/2 Mrd DM, wobei wie üblich die Darlehen der Kreditinstitute dominierten.

Für den Dezember liegen erst Angaben über den Bund vor, der seine Verschuldung in diesem Monat – wie erwähnt – kaum ausdehnte. Freilich kam es zu erheblichen Umschichtungen. So wurden zwar bis Mitte Dezember noch über 1 1/2 Mrd DM Bundesschatzbriefe abgesetzt (von dem danach angebotenen niedriger verzinslichen Typ wurde zunächst nur wenig verkauft). Zu-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM				
Position	Januar/Dezember		Dezember	
	1976 p)	1975	1976 p)	1975
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	141 584	130 139	19 658	18 220
2) Ausgänge	171 656	164 156	20 623	20 017
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-30 072	-34 017	- 965	- 1 797
4) Sondertransaktionen 1)	- 62	31	.	- 1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-30 011	-34 048	- 965	- 1 796
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	- 9 983	+ 3 130	- 637	+ 464
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 1 651	- 1 077	+ 1 651	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+18 304	+37 440	- 1 354	+ 2 241
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 3 645	+ 6 455	- 1 265	- 343
b) Kassenobligationen	+ 4 589	+ 4 070	+ 18	+ 1 683
c) Bundesschatzbriefe	+ 4 673	+ 5 077	+ 1 634	+ 309
d) Anleihen	+ 5 123	+ 2 743	+ 853	+ 488
e) Bankkredite	+11 157	+17 399	- 1 088	+ 82
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 1 719	- 544	- 1 494	- 38
g) Darlehen von Sozialversicherungen	- 3 226	+ 1 712	- 1	+ 4
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 1 567	+ 699	- 7	+ 55
i) Sonstige Schulden	- 214	- 170	- 4	- 8
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	68	800	31	12
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 6	- 15	.	- 8
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	-30 011	-34 048	- 965	- 1 796
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 8,8	+ 1,6	+ 7,9	+ 10,7
2) Ausgänge	+ 4,6	+ 18,8	+ 3,0	+ 13,0

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

dem brachte die Silvester-Anleihe noch vor Jahreschluß erhebliche Mittel in die Bundeskasse. Bei anderen Schuldarten waren aber die Tilgungen mit 3 3/4 Mrd DM (netto) weit höher. Entsprechend der Praxis früherer Jahre wurde im übrigen Ende Dezember 1976 der Kassenkredit bei der Bundesbank mit 1,7 Mrd DM in Anspruch genommen.

Konjunkturindikatoren

12 Auftragseingang bei der Industrie

Die *Auftragseingänge bei der Industrie* hielten sich im November – den noch vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge – im Inlands- wie im Auslandsgeschäft saisonbereinigt etwa auf dem Stand des Vormonats. Insgesamt übertrafen sie das Auftragsniveau des Vorjahrs dem Wert nach um rd. 15% und dem Volumen nach um 8 1/2%. Sie waren etwas höher als die gleichzeitigen Umsätze, so daß die Auftragsbestände saisonbereinigt weiter gestiegen sind.

Im *Grundstoffbereich* waren im November u.a. in der Chemischen Industrie etwas höhere, im Stahlbereich jedoch erheblich geringere Bestellungen als im Vormonat zu verzeichnen. Mehr Aufträge als zuvor gingen im November, saisonbereinigt betrachtet, bei den *Investitionsgüterherstellern* ein, und zwar speziell von seiten ausländischer Besteller. Vor allem der Fahrzeugbau, aber auch die Unternehmen des Maschinenbaus und der Elektrotechnischen Industrie verzeichneten einen Anstieg der Ordertätigkeit. Das Vorjahrsniveau übertrafen die Bestellungen bei den Investitionsgüterindustrien im November um mehr als ein Fünftel. Im Bereich der *Verbrauchsgüterindustrien* ließ dagegen der Auftragsfluß gegenüber dem Vormonat nach, und zwar besonders im Exportgeschäft.

Industrielle Produktion

Die *industrielle Produktion* (ohne Bau) war im November saisonbereinigt etwas geringer als im Oktober. Das Produktionsniveau des dritten Vierteljahres, das allerdings durch die Sommerpause mehr als sonst üblich gedrückt war, wurde leicht überschritten, über den Stand vom Frühjahr d.J. ging die Produktionstätigkeit aber nicht hinaus. Möglicherweise ist das Novemberergebnis etwas durch die Lage der Feiertage im Dezember tangiert worden; im Jahr 1976 hatten die Unternehmen nämlich weniger Anlaß als in den vergangenen Jahren, für eine Betriebsschließung zwischen Weihnachten und Neujahr vorzuarbeiten, da 1976 „zwischen den Jahren“ weitgehend gearbeitet wurde. Eingeschränkt wurde die Erzeugung im November in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, wo die Absatzflaute der Eisenschaffenden Industrie zu Buche schlug. Auch die Verbrauchsgüterindustrien drosselten ihren Ausstoß. Dagegen hielt sich die Produktion in den Investitionsgüterindustrien im November – saisonbereinigt betrachtet – auf dem hohen Niveau des Vormonats. Im Maschinenbau wurde die Erzeugung sogar merklich ausgedehnt; demgegenüber erreichte die Produktion im Fahrzeugbau saisonbereinigt nicht wieder das Niveau der Vormonate, weil hier die Überstundenarbeit und die Zahl der Sonderschichten reduziert wurden. Die *Bauproduktion* hielt sich im November auf dem im Vormonat erreichten Niveau. Gewisse Anregungen erhielt sie vom Ablauf der Fertigstellungsfrist im Rahmen des Bauspar-Zwischenfinanzierungsprogramms der Bundesregierung (Rohbaufertigung bis zum 31. 12. 1976).

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100 3)					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgüterindustrien		
1975 4. Vj.	140	130	127	175	107
1976 1. Vj.	147	136	132	179	110
2. Vj.	148	135	127	191	109
3. Vj.	2) 163	140	139	2) 243	2) 118
Juni	150	135	125	204	110
Juli	2) 175	135	131	2) 314	2) 128
Aug.	160	140	145	224	115
Sept.	158	144	145	203	114
Okt.	155	143	147	200	112
Nov. p)	155	142	146	200	112
Industrielle Produktion; 1970 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes 1970 = 100
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien 3)	Verbrauchsgüterindustrien	
1975 4. Vj.	107	105	104	104	93
1976 1. Vj.	110	108	106	107	92
2. Vj.	113	113	108	109	96
3. Vj.	112	112	107	109	95
Juni	114	113	109	110	95
Juli	111	113	105	106	96
Aug.	112	112	109	108	95
Sept.	113	113	108	112	95
Okt.	114	112	111	112	97
Nov. p)	113	111	111	109	97
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 4)	Kurzarbeiter 5)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1976 2. Vj.	1 064	4,7	275	237	21 240
3. Vj.	1 050	4,6	81	235	21 240
4. Vj.	1 024	4,5	173	241	...
Juli	1 053	4,6	83	239	.
Aug.	1 052	4,6	66	234	.
Sept.	1 040	4,6	94	221	.
Okt.	1 030	4,5	139	240	.
Nov.	1 017	4,5	168	248	.
Dez.	1 010	4,4	214	249	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Beeinflußt durch Großaufträge. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. – 5 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die Zahl der *Arbeitslosen* im Dezember, wie um die Jahreswende üblich, wieder erhöht; die Arbeitsämter zählten zum Jahresende 1,09 Mio Erwerbslose. Die Zunahme beruhte jedoch allein auf Saisoneinflüssen, zumal der kräftige Wintereinbruch die Beschäftigung in den witterungsabhängigen Berufen deutlich stärker als in den Vorjahren beeinträchtigte. Die saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen, die die konjunkturelle Tendenz zutreffender wiedergibt, war Ende Dezember mit 1,01 Mio etwas niedriger als im November;

Ende 1975 hatte sie noch bei 1,11 Mio und am konjunkturellen Höhepunkt der Arbeitslosigkeit im Sommer 1975 bei 1,20 Mio gelegen. Überdurchschnittlich hoch war nach wie vor die Arbeitslosigkeit unter den Frauen. Nahezu 180 000 arbeitslose weibliche Arbeitnehmer waren Ende Dezember aber ausschließlich an einem Teilzeitarbeitsplatz interessiert; angeboten wurden – nach der Statistik der Arbeitsämter – dagegen für Teilzeitarbeit suchende Frauen lediglich 15 000 offene Stellen. Insgesamt hielt sich die Nachfrage nach Arbeitskräften weiterhin in engen Grenzen; die Zahl der *offenen Stellen* ging im Dezember saisonbedingt gegenüber dem Vormonat zurück. Die Zahl der *Kurzarbeiter* ist im Dezember gestiegen; um die Monatsmitte waren bei den Arbeitsämtern für 214 000 Arbeitnehmer Einschränkungen der normalen Arbeitszeit gemeldet. Insbesondere in der Metallherzeugung ist im Dezember verstärkt Kurzarbeit eingeführt worden. Im Vergleich zum Vorjahr nahm aber die Gesamtzahl der Kurzarbeiter um 535 000 ab, was – auf Vollarbeitskräfte umgerechnet – einem Rückgang um etwa 150 000 Arbeitslose entspricht. Nimmt man den Abbau des Bestandes an registrierten Arbeitslosen und die Verminderung der Kurzarbeit zusammen, so hat sich die Arbeitslosigkeit zweifellos gegenüber Ende 1975 merklich verringert.

Zahlungsbilanz

14 Der Außenhandel der Bundesrepublik schloß nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im November bei Exporten von 22,2 Mrd DM (+ 16% gegenüber November 1975) und Importen von 19,2 Mrd DM (+ 21%) mit einem Überschuß von 3,0 Mrd DM ab; im Vormonat Oktober hatte der Aktivsaldo 3,6 Mrd DM und im November 1975 3,2 Mrd DM betragen. Saisonbereinigt betrachtet hielten sich die Aus- und Einfuhren im November knapp auf dem Niveau des Vormonats. Werden zur Ausschaltung von Zufallsschwankungen die Außenhandelsumsätze der Monate Oktober und November zusammengefaßt und denjenigen des Zeitraums August/September gegenübergestellt, so ergeben sich bei den Ausfuhren saisonbereinigt Rückgänge von 2% und bei den Einfuhren von 3%; diese Entwicklung dürfte vor allem als Reaktion auf die vorangegangene kräftige Expansion der Außenhandelsumsätze im Sommer 1976 zu werten sein.

Die Dienstleistungsbilanz hat sich im November hauptsächlich wegen saisonbedingt geringerer Netto-Ausgaben im Reiseverkehr kräftig aktiviert, wobei der Passivsaldo von 0,8 Mrd DM im Oktober von einem kleinen Überschuß von 0,1 Mrd DM im November abgelöst wurde. In die gleiche Richtung wirkte, daß sich der Passivsaldo der Übertragungsbilanz von 1,4 Mrd DM im Oktober auf 1,2 Mrd DM im November verminderte, weil die Bundesrepublik weniger Mittel für die Europäischen Gemeinschaften bereitzustellen hatte. Unter Einschluß der „Ergänzungen zum Warenverkehr“ stieg damit der Überschuß in der gesamten Leistungsbilanz leicht auf 1,6 Mrd DM (nach 1,4 Mrd DM im Oktober).

Im langfristigen Kapitalverkehr überwogen im November – nach hohen Mittelabflüssen im Vormonat – wieder die Zuflüsse mit 0,2 Mrd DM. Ausschlaggebend dafür war vor allem, daß im Gegensatz zum Oktober, in dem das Ausland noch für netto 1,2 Mrd DM Kredite und Darlehen in Anspruch genommen hatte, im November praktisch per Saldo keine langfristigen Kredite mehr an Ausländer gewährt wurden. Zu Kapitalimporten (0,4 Mrd DM) kam es hingegen im Wertpapierverkehr mit dem Ausland, vor allem auf Grund ausländischer Käufe von festverzinslichen deutschen Wertpapieren.

Im kurzfristigen Kapitalverkehr sind, soweit er statistisch erfaßt wird, im November per Saldo Mittel in Höhe von 3,5 Mrd DM abgeflossen (gegenüber Mittelzuflüssen von 1,8 Mrd DM im Oktober). Nach der Neuordnung der Währungsrelationen innerhalb des Europäischen Währungsverbundes gingen die Verbindlichkeiten der Kreditinstitute gegenüber Ausländern, die vorher stark gestiegen waren, um 0,5 Mrd DM zurück; da die Banken gleichzeitig ihre Auslandsforderungen um 2,1 Mrd DM erhöhten, kam es insgesamt bei den Banken zu einem kurzfristigen Nettokapitalexport von 2,7 Mrd DM. Auch die Wirtschaftsunternehmen exportierten kurzfristiges

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mio DM	1976			1975
	Nov. p)	Okt. r)	Jan./Nov. p)	Jan./Nov.
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	22 195	22 866	231 899	201 011
Einfuhr (cif)	19 192	19 281	200 639	166 985
Saldo	+ 3 003	+ 3 585	+31 260	+34 046
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	— 225	+ 57	— 472	— 2 053
Dienstleistungsbilanz	+ 50	— 831	— 7 743	— 9 407
Übertragungsbilanz	— 1 200	— 1 422	—15 555	—15 214
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1 628	+ 1 389	+ 7 490	+ 7 372
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	+ 382	— 281	— 970	—15 847
Direktinvestitionen	+ 5	— 89	— 1 539	— 1 305
Portfolioinvestitionen	+ 421	+ 1 074	+ 3 779	— 3 902
Kredite und Darlehen	— 11	— 1 218	— 2 694	—10 147
Sonstiges	— 32	— 48	— 517	— 492
Öffentliche Hand	— 214	— 657	+ 2 353	+ 1 841
Saldo	+ 168	— 939	+ 1 382	—14 006
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	— 2 656	+ 146	+ 4 050	— 4 996
Wirtschaftsunternehmen 2)	— 1 158	+ 1 901	+ 359	+ 8 334
Öffentliche Hand	+ 285	— 285	+ 547	+ 1 613
Saldo	— 3 529	+ 1 762	+ 4 956	+ 4 951
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 3 361	+ 823	+ 6 338	— 9 055
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)				
	— 1 733	+ 2 212	+13 828	— 1 663
D. Saldo der statistisch nicht aufliegender Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite				+ 478
b) einschl. Handelskredite 3)	— 867	— 169	— 4 722	(+ 4 751)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)				
	— 2 600	+ 2 043	+ 9 106	— 1 205
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)				
	— 2 600	+ 2 043	+ 9 106	— 1 205

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen ab Oktober 1976 und in der Summe Januar bis November 1976 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D. b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1976 und 1975 nicht vergleichen. — 3 Januar/November 1976 nur einschl. der Handelskredite für Oktober und November. — p Vorläufig. — r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Kapital (1,2 Mrd DM), vor allem indem sie zuvor im Ausland aufgenommene Finanzkredite zurückzahlten.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank nahmen im November um 2,6 Mrd DM ab, während sie sich im September und Oktober vor allem auf Grund von Interventionen innerhalb des Europäischen Wechselkursverbundes um 3,1 Mrd DM erhöht hatten. Im Dezember gingen die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank um weitere 0,3 Mrd DM zurück.

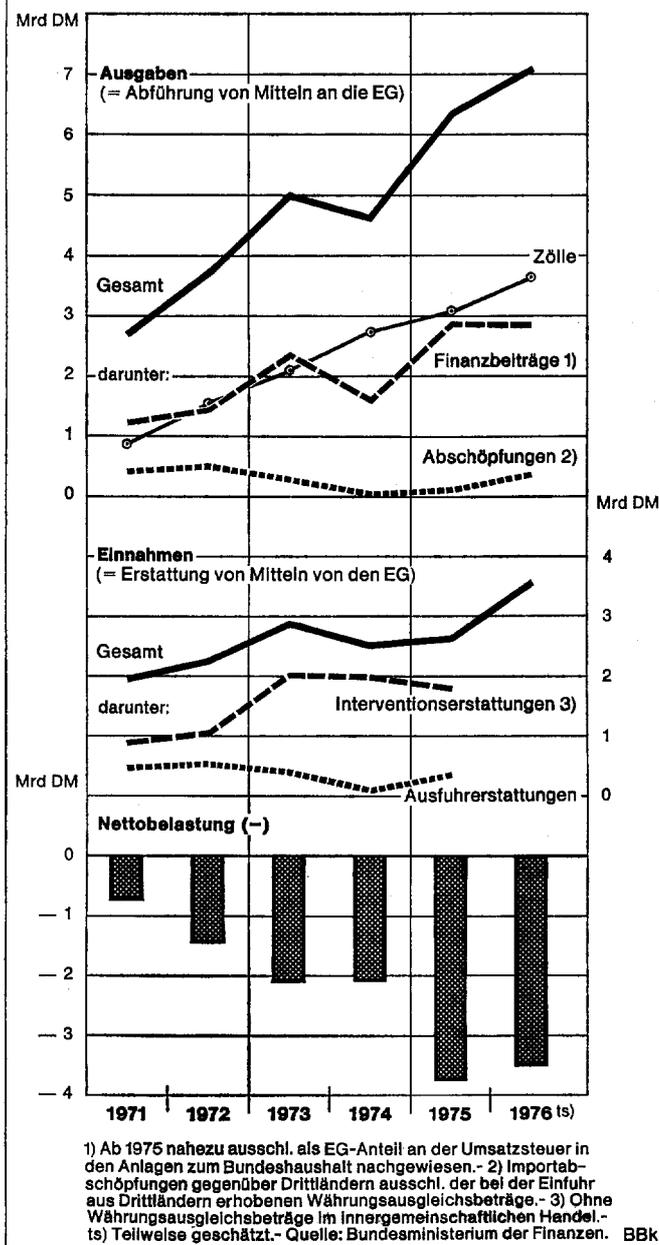
Die wachsende Bedeutung der Europäischen Gemeinschaften für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik

Mit der Neuregelung des Finanzierungssystems der Europäischen Gemeinschaften (EG) im Jahre 1971 wurden die finanziellen Transaktionen der Bundesrepublik mit den EG immer mehr aus dem Bundeshaushalt verlagert. Der öffentliche Sektor umfaßt damit vier Ebenen: Nämlich neben Bund, Ländern und Gemeinden nun auch die Transaktionen dieses supranationalen Haushalts mit der Bundesrepublik. Die „neue Ebene“ genauer zu analysieren, ist besonders deshalb angezeigt, weil das Haushaltsvolumen der EG stark expandiert und das Gesamtbild des öffentlichen Sektors immer unvollständiger würde, wenn man dies nicht berücksichtigte. So flossen 1976 bereits rd. 7 Mrd DM – oder 2% des Haushaltsvolumens aller Gebietskörperschaften – von der Bundesrepublik an die EG. Die Rückflüsse aus dem Gemeinschaftshaushalt – zu mehr als vier Fünfteln für Ausgaben im Rahmen der EG-Agrarmarktordnungen – beliefen sich dagegen auf 3 1/2 Mrd DM. Aus der Zugehörigkeit zu den Europäischen Gemeinschaften wurde die Bundesrepublik also im Jahre 1976 netto mit etwa 3 1/2 Mrd DM belastet; das war bereits fast fünfmal so viel wie im Jahre 1971. Darüber hinaus leistete die Bundesrepublik ihren Beitrag zu Gemeinschaftseinrichtungen (wie insbesondere dem Europäischen Entwicklungsfonds), deren Aktivitäten sich nicht im EG-Haushalt niederschlagen. Daß die Bundesrepublik innerhalb der Europäischen Gemeinschaften zunehmend die Rolle eines „Nettozahlers“ übernommen hat, erlaubt allerdings keinen Rückschluß auf die aus der Mitgliedschaft in den EG resultierenden gesamtwirtschaftlichen Vor- und Nachteile. Den Kosten der EG stehen die vielfältigen positiven Effekte des Integrationsprozesses gegenüber. Hierauf näher einzugehen, ist nicht Gegenstand dieser finanzwirtschaftlichen Analyse, in der dargestellt wird, wie sich die finanziellen Transaktionen mit den Europäischen Gemeinschaften seit 1971 im einzelnen entwickelt haben.

Ausgaben- und Einnahmentransaktionen

Die finanziellen Leistungen der Bundesrepublik an die EG haben sich seit 1971 brutto mehr als verdoppelt. Während bis einschließlich 1970 spezielle, nach einzelnen Verwendungszwecken differenzierte Finanzbeiträge aus dem Bundeshaushalt geleistet wurden, haben die EG in den Folgejahren in zunehmendem Maße eigene Einnahmen erhalten, die zwar noch die Bundeskasse durchlaufen, aber nicht mehr im Bundeshaushalt verbucht, sondern nur noch in dessen Anlagen nachgewiesen werden (vgl. Tabelle auf S. 21). Entfiel 1971 erst etwa die Hälfte der gesamten Abführungen von damals knapp 3 Mrd DM auf solche EG-eigenen Einnahmen, so wurden 1976 die den EG zufließenden Gelder – wie erwähnt rd. 7 Mrd DM – vom Bund nahezu vollständig als deren eigene Mittel angesehen und entsprechend in seinen Einnahmen nicht mehr berücksichtigt. Diese Systemumstellung ergab sich aus dem „Beschuß des Rates vom 21. April 1970 über die Ersetzung der

Finanzbeziehungen der Bundesrepublik zu den Europäischen Gemeinschaften



Finanzbeiträge der Mitgliedstaaten durch eigene Mittel der Gemeinschaften“, mit dem ab 1971 die Agrarabschöpfungen vollständig, die Zolleinnahmen während einer Übergangszeit (1971–1974) schrittweise auf die EG übertragen wurden. Zur Deckung der restlichen EG-Ausgaben wurden allgemeine Finanzbeiträge eingeführt, die sich während dieser Übergangsphase sowohl am gewogenen Mittel der bisherigen Beitragschlüssel als auch an den Sozialproduktanteilen der einzelnen Mitgliedstaaten orientierten; nach dem Beitritt der neuen EG-Mitglieder wurde dieser Schlüssel revidiert. Um den EG-Haushalt voll durch eigene Mittel zu finanzieren, sollten die Finanzbeiträge bereits 1975 durch eine direkte Beteiligung der Europäischen Gemeinschaften

1 Diese Begrenzung gilt für die Gesamtleistungen der einzelnen Länder. Um die auftretenden Schwankungen der nationalen Finanzierungsanteile am EG-Haushalt einzugrenzen, wurde festgelegt, daß sich die nationalen Quoten in einem Übergangszeitraum (1975–1977) jährlich nur um maximal 2% verändern dürfen. Die finanzielle Beteiligung der neu beigetretenen Staaten erhöht sich bis einschließlich 1977 nach einem zeitlich gestaffelten Abführungssystem und darf auch in den beiden darauffolgenden

an der Mehrwertsteuer – und zwar bis zu einem Höchst-satz von 1% einer einheitlichen Bemessungsgrundlage – ersetzt werden. Da sich jedoch die Mitgliedsländer erst Ende 1976 grundsätzlich über die anzuwendende Steuerbemessungsgrundlage einigen konnten, wurden die restlichen Mittel zunächst weiterhin über Finanzbeiträge aufgebracht, die sich – innerhalb bestimmter Höchst- und Mindestgrenzen¹⁾ – nach den Anteilen der Mitgliedstaaten am gemeinschaftlichen Bruttosozialprodukt richteten. Der Bund verfährt aber seit 1975 so, als wären die EG bereits direkt an der Mehrwertsteuer beteiligt. Er vermindert also das ihm zufließende Mehrwertsteuereinkommen um die an die EG zu leistenden allgemeinen Finanzbeiträge und verbucht diese – wie die Abschöpfungen und Zölle – nur noch in den Anlagen zum Bundeshaushalt; sein Budget ist dementsprechend weiter verringert worden. Die gesamten an die EG abgeführten Mittel machten in den beiden letzten Jahren etwa 4% des Haushaltsvolumens aus.

Unter den von der Bundesrepublik abgeführten eigenen Einnahmen der EG haben die *Zollerträge* sehr stark expandiert; seit 1971 sind sie auf 3½ Mrd DM gestiegen und haben sich damit mehr als vervierfacht. Zum einen lag das daran, daß die Beteiligung der EG an den Zöllen im Berichtszeitraum laufend erhöht wurde – nämlich schrittweise auf praktisch 100% im Jahre 1975; zum anderen spielte dabei auch die Zunahme der Importe eine Rolle, die freilich wegen des Abbaus der Zollschan-ken nur vermindert ins Gewicht fiel. Während sich die Zölle zu einer stetig wachsenden Finanzierungsquelle entwickelten, war dies bei den seit 1971 voll abgeführten *Agrarabschöpfungen* – bedingt durch das im Berichtszeitraum besonders heftige Auf und Ab der Weltmarktpreise – nicht der Fall. Nach einem Maximum von ½ Mrd DM in den Jahren 1971 und 1972 verloren die Abschöpfungen 1974 – als die Weltmarktpreise teilweise erheblich über dem EG-Niveau lagen – völlig an Bedeutung, stiegen dann in der Folge aber allmählich wieder an (1976 auf 0,4 Mrd DM). Seit 1973 fließen den Europäischen Gemeinschaften ferner jährlich 0,1 bis 0,2 Mrd DM *Währungsausgleichsbeträge* auf die deutschen Agrareinfuhren aus Drittländern zu²⁾. Die vom Bund als Mehrwertsteueranteil der EG verbuchten deutschen Finanzbeiträge rangieren seit 1975 mit jeweils knapp 3 Mrd DM hinter den Zolleinnahmen an zweiter Stelle.

Die *Rückflüsse* aus dem Gemeinschaftshaushalt an die Bundesrepublik haben sich seit 1971 zwar ebenfalls beträchtlich erhöht – nämlich von 2 auf rd. 3½ Mrd DM im Jahre 1976 –, jedoch stiegen sie nicht im gleichen Maße wie die an die EG abgeführten Mittel. Zu mehr als vier Fünfteln handelte es sich hier um Ausgaben im Rahmen der EG-Agrarmarktordnungen, und zwar primär für Milcherzeugnisse. In den letzten Jahren wurden daneben auch erhebliche Mittel für Interventionen auf dem Rindfleischmarkt gezahlt. Zu den von den EG in der Bundesrepublik geleisteten Ausgaben

Jahren bestimmte Grenzen nicht überschreiten.

2 Näheres hierzu vgl. S. 19. – Daneben werden auch auf innergemein-schaftliche Agrareinfuhren der Bundesrepublik Währungsausgleichsbeträge erhoben, deren Nettoerträge – nach Abzug der bei der Ausfuhr gewährten Erstattungen – jedoch nicht als EG-eigene Einnahmen verbucht, sondern auf die vom Agrarfonds zu tragenden Marktordnungsausgaben angerechnet werden.

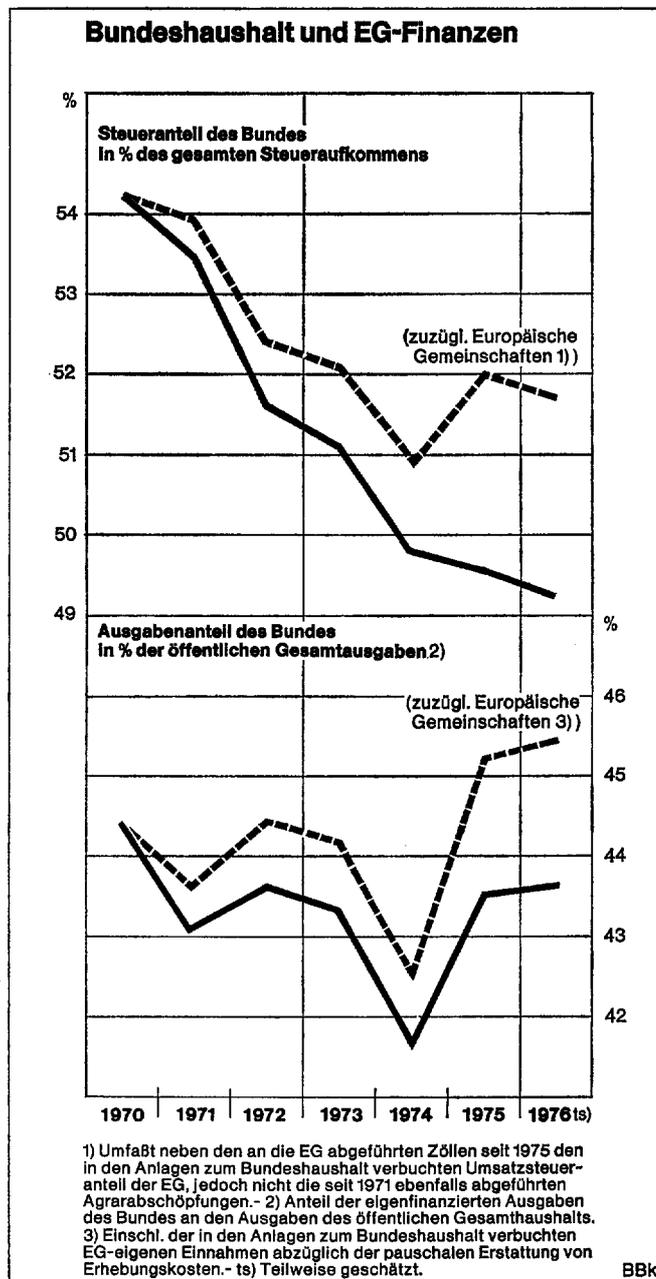
gehört ferner auch noch eine dem Bundeshaushalt zufließende pauschale Erstattung von Kosten für die Erhebung EG-eigener Einnahmen.

Wachsende finanzielle Nettobelastung

Im Jahre 1976 hat die Bundesrepublik ein gutes Viertel (27 1/2 %) des Haushalts der EG finanziert; fünf Jahre zuvor – als Großbritannien, Dänemark und Irland noch nicht zu den EG gehörten – hatte die Bundesrepublik ein Drittel (33 %) zum Gemeinschaftshaushalt beigetragen, dessen Volumen freilich damals noch weit geringer gewesen war (vgl. Tabelle auf S. 19). Betrachtet man lediglich die Gründungsmitglieder der EG, so dürfte sich der deutsche Anteil an den Abführungen kaum verändert haben. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Finanzbeiträge der einzelnen Mitgliedsländer – dem EG-Haushaltsrecht entsprechend – in Rechnungseinheiten ausgedrückt werden. Der Wert dieser sog. *Haushalts-Rechnungseinheit* wurde nach der Haushaltsordnung mit einem Feingoldgehalt von rd. 0,889 g definiert und entsprach bis 1971 der offiziellen Goldparität des US-Dollars. Obwohl die Bestimmungen des IWF seit dem Übergang zum Floaten praktisch außer Kraft gesetzt worden sind, wird die Haushalts-Rechnungseinheit immer noch entsprechend den letzten beim IWF angemeldeten Paritäten in die einzelnen nationalen Währungen umgerechnet; für eine Haushalts-Rechnungseinheit sind also weiterhin DM 3,66 aufzuwenden, obgleich die DM gegenüber den Währungen der ursprünglichen EG-Mitglieder seit Ende 1970 durchschnittlich um 40 % an Wert gewonnen hat. Bewertet man die von den einzelnen Ländern in ihrer jeweiligen Landeswährung geleisteten Beträge statt mit der Budget-Rechnungseinheit mit dem tatsächlichen Marktkurs³⁾, so trug die Bundesrepublik 1976 über 35 % statt 27 1/2 % der gesamten EG-Kosten. Allerdings bedeutet dies nicht etwa, daß die Bundesrepublik im Ausmaß der Kursdifferenzen zu stark belastet worden wäre, denn bei aktualisierten Umrechnungskursen hätte sich wegen des dann auch höheren deutschen Sozialproduktanteils zugleich die Bemessungsgrundlage für die Finanzbeiträge erhöht (was freilich den Wechselkurseffekt nicht voll aufgewogen hätte). Die bei der Abwicklung des Gemeinschaftshaushaltes verwendeten Umrechnungskurse werden jedoch ab 1978 für die Lastenverteilung weitgehend an Bedeutung verlieren, da mit dem Übergang zu einer vollständigen Eigenmittelfinanzierung die den EG zustehenden Einnahmen – einschließlich eines dann EG-eigenen Mehrwertsteueranteils – von den Mitgliedstaaten in ihrer jeweiligen Landeswährung direkt an die Gemeinschaft abgeführt werden.

Berücksichtigt man neben den Abführungen der Bundesrepublik an den Haushalt der EG auch die schwächer gewachsenen Rückflüsse, so zeigt sich, daß sich die finanzielle Nettobelastung aus der Zugehörigkeit zu den Europäischen Gemeinschaften in dem hier betrachteten

³ Zugrunde gelegt wurden hierbei die Jahresdurchschnittlichen Umrechnungskurse der neuen *Europäischen Rechnungseinheit* (ERE), die bisher nur beim Entwicklungsfonds, bei der Europäischen Investitionsbank und der EGKS angewendet wird, aber ab 1978 auch an die Stelle der bisherigen Haushalts-Rechnungseinheit treten soll. Die neue Rechnungseinheit basiert – analog zum IWF-Sonderziehungsrecht (SZR) – auf einem festen, sämtliche Mitgliedswährungen umfassenden Währungskorb;



Fünffjahreszeitraum von 3/4 Mrd DM auf 3 1/2 Mrd DM erhöht hat, womit sie sich verfünffachte. Diese wachsenden Finanztransfers kamen überwiegend dem Agrarbereich der Mitgliedsländer zugute. Tatsächlich haben sich die deutschen Nettoleistungen an die Abteilung Garantie des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) von 1971 bis 1976 mehr als sechsfach und erreichten damit im vergangenen Jahr bereits rd. 2 1/2 Mrd DM (vgl. Tabelle S. 18). Hauptempfänger von Finanztransfers im Agrarbereich war zunächst Frankreich, dem bis 1972 etwa zwei Drittel zufließen. Mit dem Beitritt neuer Mitglieder hat sich indessen diese Verteilung erheblich verschoben. Die Nettoerstattungen an Frankreich haben sich seit 1973 stark vermindert und wurden 1974 sogar – wenn auch nur vorübergehend – durch Nettozahlungen abgelöst. Seit-

anders als bei der gegenwärtigen Budget-Rechnungseinheit wird für sie täglich der Kurswert ermittelt. Der Ausgangswert der Europäischen Rechnungseinheit wurde so festgelegt, daß er mit dem vom IWF am 28. Juni 1974 bestimmten Wert des SZR übereinstimmte.

Finanztransfers im Bereich der gemeinsamen Agrarmarktpolitik der Europäischen Gemeinschaften (EAGFL – Abt. Garantie *)

Mrd DM 1); Haushaltsjahre

Mitgliedstaat	1971	1972	1973	1974	1975	1976 a) 3)
1. Belgien	— 0,1	— 0,3	— 0,3	— 0,3	— 0,5	— 0,1
2. Bundesrepublik Deutschland	— 0,4	— 1,1	— 1,4	— 1,1	— 2,7	— 2,6
3. Frankreich	0,6	0,9	0,7	— 0,3	0,4	0,7
4. Italien	— 0,5	0,2	— 0,4	— 0,1	0,4	0,9
5. Luxemburg	.	.	.	.	.	.
6. Niederlande	0,4	0,3	0,7	0,7	0,2	0,6
Ursprüngliche Mitglieder	0	0	— 0,6	— 1,1	— 2,3	— 0,5
7. Dänemark	—	—	0,9	0,9	0,8	0,9
8. Großbritannien	—	—	— 0,6	— 0,3	0,6	— 0,9
9. Irland	—	—	0,3	0,5	0,8	0,6
Nachrichtlich: Gesamte „Umverteilungsmasse“ 2)	1,0	1,3	2,6	2,1	3,2	3,6

* Erstattungen von Marktordnungsausgaben abzüglich der finanziellen Beteiligung der Mitgliedstaaten an den gesamten Aufwendungen der Abteilung Garantie des EAGFL. Dabei umfassen die den Mitgliedstaaten erstatteten Ausgaben auch die Nettoerstattungen bzw. -abführungen von Währungsausgleichsbeträgen sowie die bei der Ausfuhr von Agrarerzeugnissen in die neuen Mitgliedstaaten zusätzlich gewährten Beitrittsausgleichsbeträge, die dem jeweiligen Ausfuhrland als Marktordnungsausgaben erstattet werden. Die finanzielle Beteiligung der EG-Mitglieder an den gesamten Aufwendungen der Abt. Garantie wurde an Hand der jeweiligen globalen Finanzierungsanteile ermittelt. — 1 Berechnung auf der Basis der offiziellen Haushalts-Umrechnungskurse (1 RE = DM 3,66). — 2 Unter der „Umverteilungsmasse“ wird die Summe der Nettotransfers gleichen Vorzeichens verstanden. — 3 Die seit dem Frühjahr 1976 eingetretenen Veränderungen der Zahlungsmodalitäten beim Währungsausgleich werden in den vorliegenden Schätzungen aus Vergleichsgründen ausgeschaltet. — s Geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Europäische Gemeinschaften.

dem fließen besonders hohe Mittel an Dänemark und Irland.

Bestimmungsgründe der Ausgabendynamik

Die zunehmende finanzielle Belastung der Bundesrepublik durch die EG hing freilich nicht so sehr mit der sich ändernden Lastenverteilung, sondern in erster Linie mit den stark wachsenden Ausgaben der EG zusammen. Das Haushaltsvolumen der Europäischen Gemeinschaften — 1976 bereits 8 1/2 Mrd RE (zum offiziellen Umrechnungskurs der Haushalts-Rechnungseinheit gerechnet rd. 31 Mrd DM) — expandierte nämlich im allgemeinen weit mehr als die zentralen Haushalte der Mitgliedsländer, die ohnehin seit Anfang der siebziger Jahre fast überall einen stark zunehmenden Anteil des Sozialprodukts absorbierten. Dies lag — wie auch schon aus dem Vorhergehenden deutlich geworden ist — vor allem an der Konstruktion der in den sechziger Jahren schrittweise eingeführten — immer kostspieliger gewordenen — gemeinsamen *Agrarmarktordnungen*, in die inzwischen mehr als neun Zehntel der landwirtschaftlichen Produktion einbezogen sind⁴). Auf die gemeinschaftlichen Agrarausgaben im EG-Haushalt entfielen 1976 mit über 6 Mrd RE (rd. 23 Mrd DM) trotz der etwas wichtiger gewordenen übrigen Aufgaben der EG immer noch nahezu drei Viertel des veranschlagten Volumens des EG-Haushalts; an den Ist-Ausgaben des abgelaufenen Jah-

⁴ Wegen der Wirkungsweise des Agrar-Interventionssystems expandierten die EG-Ausgaben unter starken Schwankungen.

res dürften sie sogar mit mehr als vier Fünfteln partizipiert haben. Für strukturpolitische Zwecke flossen dabei nur relativ geringe Mittel an die Landwirtschaft (der entsprechende Plafond beträgt zur Zeit jährlich rd. 0,3 Mrd RE).

Die EG-Marktorganisation in wichtigen Agrarbereichen stützt sich auf administrierte Preise, die durch ein System gleitender Einfuhrabgaben und Ausfuhrerstattungen weitgehend gegen Weltmarkteinflüsse abgeschirmt sind. Weit überwiegend werden aus Drittländern eingeführte Erzeugnisse verteuert und Agrarexporte aus der Gemeinschaft in diese Länder verbilligt. Nur vorübergehend — nämlich in den Jahren 1973 und 1974 — kehrten sich die Preisrelationen zum Weltmarkt um. Um die EG-Preise vergleichsweise niedrig zu halten, mußte damals die Ausfuhr einiger Erzeugnisse belastet werden, wobei der Trend zu stark wachsenden Ausgaben im Agrarbereich zeitweilig unterbrochen wurde. Gegenüber den in der Regel niedrigeren Außenpreisen können die Binnenpreise der wichtigsten Marktordnungsprodukte nur innerhalb fixierter Ober- und Untergrenzen (sog. Richt- und Interventionspreise) frei schwanken; diese Grenzmarken werden jedoch — vor allem wegen der steigenden Produktionskosten — regelmäßig erhöht, um der Landwirtschaft insgesamt ausreichende Mindesteinkommen zu garantieren. In den Mitgliedsländern der Gemeinschaft kam es freilich unter diesen Umständen in den vergangenen Jahren teilweise zu einer erheblichen Überschußproduktion, die sich vor allem in wachsenden Butter-, Rindfleisch- und Milchpulverbergen niederschlug. Außer den Aufwendungen der Interventionsstellen für deren Aufkauf entstanden auch noch Lagerkosten. Um die Lager wieder zu entlasten, wurden diese Produkte — soweit sie nicht auf dem Binnenmarkt abgesetzt werden konnten — teilweise weit unter dem Einstandspreis exportiert; die nicht gedeckten Kosten werden aus dem EG-Haushalt aufgebracht.

Zunehmend belastet wurde der EG-Agrarhaushalt auch durch das wachsende *Inflationsgefälle* innerhalb der Gemeinschaft. So führte die von Land zu Land sehr unterschiedliche Geldentwertung seit Beginn der siebziger Jahre zu starken Verschiebungen der Wechselkursrelationen, die das System des gemeinsamen Agrarmarktes weitgehend aushöhlten. Um ein einheitliches Preisniveau aufrechtzuerhalten, hätten die nationalen Agrarpreise in Aufwertungsländern automatisch gesenkt, in Abwertungsländern dagegen angehoben werden müssen. Solche Anpassungen der nationalen Agrarpreise ließen sich jedoch politisch zumeist kaum durchsetzen. Im Aufwertungsfall vermindern sie nämlich mit dem Agrarpreisniveau auch die Einkommen der Landwirtschaft (jedenfalls soweit aufwertungsbedingt nicht auch die Produktionskosten sinken). Im Abwertungsfall erhöhen sie dagegen das inländische Preisniveau, womit die Einkommen der Landwirte wachsen, soweit der Anstieg der Produktionskosten übertroffen wird. Das System der

einheitlichen Agrarpreise – erstmals nach Paritätsänderungen des französischen Franc und der DM im Jahre 1969 vorübergehend suspendiert – wurde deshalb seit 1971 weitgehend außer Kraft gesetzt: Die Marktordnungspreise in den einzelnen nationalen Währungen folgen seitdem kaum noch den tatsächlichen Wechselkursbewegungen. Zwar sind die „grünen Kurse“, über welche die in Agrar-Rechnungseinheiten festgelegten Marktordnungspreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse in die nationalen Währungen umgerechnet werden, den tatsächlichen Kursrelationen an den Devisenmärkten inzwischen – in freilich sehr unterschiedlichem Maße – angenähert worden (beispielsweise wurde der Umrechnungskurs für die deutsche Landwirtschaft von ursprünglich DM 3,66 nur auf DM 3,48 angepaßt). Wegen der verbleibenden Unterschiede zu den tatsächlichen Wechselkursen, in denen die Außenhandelszahlungen abgewickelt werden, weichen jedoch die in Landeswährung ausgedrückten Marktordnungspreise zwischen den EG-Mitgliedern weiterhin teilweise erheblich voneinander ab. Diese Preisdifferenzen werden im grenzüberschreitenden Agrarhandel durch ein System von Ausgleichsabgaben und -erstattungen kompensiert. Während diese *Währungsausgleichsbeträge* zunächst in die Finanzhoheit der einzelnen Mitgliedstaaten fielen, wurden sie seit 1973 vollständig in die Gemeinschaftsfinanzierung einbezogen und belasten seitdem zunehmend den EG-Haushalt. 1976 schlug dort der Währungsausgleich bereits netto mit mehr als 0,6 Mrd RE zu Buche. Nach den Anfang November 1976 geltenden Ausgleichssätzen würden sich die Nettokosten – auf 12 Monate umgerechnet – bereits auf über 1 Mrd RE belaufen.

Die *Verwaltungsausgaben* bilden – nach dem Agrarbereich – den zweitwichtigsten Aufwandsposten im EG-Haushalt. Neben den „reinen“ Verwaltungskosten für die verschiedenen Gemeinschaftsinstitutionen (Kommission, Rat, Parlament und Gerichtshof) schlugen hier die seit 1971 an die Mitgliedstaaten geleisteten Erstattungen für die Erhebung eigener Einnahmen, die sich auf 10% der dem EG-Haushalt zustehenden Agrarabschöpfungen und Zölle belaufen, immer mehr zu Buche. Die Aufwendungen für die *übrigen Aufgaben* der Europäischen Gemeinschaften waren dagegen nur von untergeordneter finanzieller Bedeutung. So entfiel im Jahre 1976 auf den Sozialfonds, den Regionalfonds, die Entwicklungshilfe sowie auf den gemeinsamen Forschungshaushalt nur etwa ein Siebtel des gesamten EG-Haushalts.

Künftige Entwicklung

In den kommenden Jahren dürften die finanziellen Leistungen der Bundesrepublik an die EG weiter kräftig expandieren. So sollen nach deutschen Schätzungen die gesamten Abführungen an den EG-Haushalt von rd. 7 Mrd DM (1976) auf mehr als 12 Mrd DM im Jahre 1980 steigen. Diese Berechnungen stützen sich u. a. auf die jüngste dreijährige finanzielle Vorausschau der EG-Kom-

Beteiligung der Mitgliedstaaten an der Finanzierung des EG-Haushalts

Gesamtanteile in % 1); Haushaltsjahre

Mitgliedstaat	Ist					Soll	
	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977p)
1. Bundesrepublik Deutschland	33,3	32,6	28,5	29,0	27,9	27,4	26,5
2. Frankreich	28,4	27,5	25,0	24,8	22,5	21,5	20,1
3. Italien	19,0	21,3	18,7	18,8	17,5	17,1	16,6
4. Niederlande	11,1	10,5	9,4	8,9	9,1	8,8	8,5
5. Belgien	8,0	7,9	7,3	7,0	7,0	6,3	5,9
6. Luxemburg	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Ursprüngliche Mitglieder	100	100	89,1	88,7	84,2	81,3	77,8
7. Großbritannien	—	—	9,5	9,7	13,7	16,2	19,2
8. Dänemark	—	—	1,2	1,3	1,7	2,0	2,4
9. Irland	—	—	0,3	0,3	0,4	0,5	0,6
Europäische Gemeinschaften insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Zum Vergleich: Mrd RE	2,13	2,54	4,48	4,41	5,93	8,24	8,70

1 Bewertung zu offiziellen Haushalts-Umrechnungskursen (z. B. 1 RE = DM 3,66); Beiträge mit Ausnahme der nach besonderen Schlüssel finanzierten Mittel.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Haushaltspläne und -rechnungen der Europäischen Gemeinschaften.

mission. Danach soll sich das Volumen der Gesamtausgaben der Europäischen Gemeinschaften – in konstanten Preisen gerechnet – in den Jahren 1976 bis 1979 um nahezu 30% erhöhen. Ob diese Ansätze ausreichen, ist jedoch fraglich. Insbesondere die Annahme der Kommission, die eigentlichen Agrarausgaben (ohne Währungsausgleich) könnten nach einem kräftigen Anstieg im Jahre 1977 real auf dem Niveau dieses Jahres eingefroren werden, ist sehr ungewiß. Ohne wirksame Maßnahmen werden sich die schon jetzt hohen Produktionsüberschüsse insbesondere bei Milcherzeugnissen wahrscheinlich noch vergrößern, womit die Aufwendungen für Interventionen und Ausfuhrerstattungen weiterhin kräftig steigen müßten; daneben werden die gemeinschaftlichen Aufwendungen für den Währungsausgleich weiter nach oben tendieren. Freilich geht die Kommission in ihrer finanziellen Vorausschau davon aus, die Währungsausgleichsbeträge könnten ab 1978 schrittweise reduziert werden, da sie „wirtschaftlich gesehen nicht sinnvoll“ sind und „unter gewissen Umständen zu Wettbewerbsverzerrungen führen können“⁵). Geschieht dies aber nicht – und die Widerstände gegen eine Annäherung der „grünen Paritäten“ an die tatsächlichen Wechselkurse⁶) dürften wie in der Vergangenheit groß sein –, so werden die Kosten der gemeinschaftlichen Agrarpolitik in den kommenden Jahren weiterhin beachtlich zunehmen und die mittelfristigen Ansätze des EG-Haushalts übertreffen.

Nach den Planungen der Kommission sollen überdies einige neue Aufgabenbereiche der Gemeinschaft ausgeweitet werden. Neben zusätzlichen Finanzhilfen an die Entwicklungsländer und der Förderung vorwiegend energiepolitischer Forschungsvorhaben handelt es sich hier insbesondere um steigende Aufwendungen im Rah-

5 Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Dreijährige finanzielle Vorausschau 1977–1979, Brüssel 1976, S. 31.

6 In Deutschland würden durch eine Heranführung der „grünen“ RE an die Marktkurse zwar die Verbraucher (bzw. die der Landwirtschaft nachgeordneten Produktions- und Handelsstufen) von den niedrigeren Erzeugerpreisen profitieren; wollte man jedoch die Landwirtschaft für den entsprechenden Einkommensausfall voll entschädigen, so müßten die direkten Agrarsubventionen entsprechend erhöht werden.

20 men des europäischen Regional- und Sozialfonds. Dabei werden sich vor allem die regionalpolitischen Ausgaben – wegen ihrer erheblichen Umverteilungswirkungen – in höheren finanziellen Nettolasten für die Bundesrepublik niederschlagen.

Innerhalb des deutschen Beitrags zum Gemeinschaftshaushalt soll sich – nach der Steuerschätzung – der Schwerpunkt weiter zur direkten Beteiligung am Mehrwertsteueraufkommen verschieben; 1980 sollen hieraus mit voraussichtlich 8 Mrd DM bereits nahezu zwei Drittel der gesamten deutschen Leistungen bestritten werden. Dies gilt tendenziell auch für die übrigen Mitgliedsländer; einem weiter expandierenden Ausgabenvolumen der EG werden nämlich in den kommenden Jahren voraussichtlich sinkende Einnahmen aus Zöllen und Agrarabschöpfungen gegenüberstehen⁷). Zur Finanzierung des EG-Haushaltes müssen deshalb in wachsendem Umfang zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, die den Europäischen Gemeinschaften ab 1978 voraussichtlich als direkter Anteil am Mehrwertsteueraufkommen zufließen; die Zahlungspflicht ist freilich gegenwärtig auf höchstens 1% der einheitlichen Steuerbemessungsgrundlage begrenzt, die sich nach den Schätzungen der EG-Kommission im Durchschnitt aller Mitgliedsländer auf etwa die Hälfte des Sozialproduktes beläuft; dieser Spielraum wird danach 1978 bereits zu drei Vierteln ausgeschöpft⁸).

Werden die Europäischen Gemeinschaften direkt an der Mehrwertsteuer beteiligt und entfällt mit der Ablösung der bisherigen Finanzbeiträge zugleich das Limit für die nationalen Finanzierungsanteile, so wird sich 1978 die Verteilung der finanziellen Lasten zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten erneut verschieben. Da ein großer Teil der Verwendung des Sozialproduktes der einzelnen Länder (vor allem die Exporte sowie die Anlage- und Vorratsinvestitionen der Unternehmen) nicht von der Mehrwertsteuer erfaßt wird, hängen die Quoten der einzelnen Mitgliedstaaten nach dem Übergang zu einer vollständigen Finanzierung der EG aus eigenen Einnahmen nicht zuletzt auch von der Struktur der Verwendung des Sozialproduktes ab. Alles in allem ist damit zu rechnen, daß die Nettobelastung der Bundesrepublik aus den EG-Transaktionen in den nächsten Jahren tendenziell weiter zunimmt. Die allein zu Lasten des Bundes gehenden EG-Beiträge tragen inzwischen wesentlich dazu bei, daß die Einnahmen beim Bund deutlich weniger steigen als bei Ländern und Gemeinden. Zusammen mit anderen internationalen Verpflichtungen sieht sich der Bund also wachsenden Bürden gegenüber, die seine Finanzlage weiter verschlechtern, wenn hierfür nicht ein Ausgleich bei der Steuerverteilung zwischen den Ebenen gefunden wird.

⁷ Diese EG-eigenen Mittel gehen vor allem deshalb zurück, weil die in Großbritannien erhobenen Finanzzölle („fiscal duties“) ab 1978 in inländische Abgaben umgewandelt werden.

⁸ Im Jahre 1977 entsprechen die noch zu leistenden Finanzbeiträge (an deren Stelle ab 1978 die Anteile an der Mehrwertsteuer treten) einem Hebesatz von rund drei Fünfteln dieses maximalen Anteils.

**Finanzielle Belastung des Bundes aus der Zugehörigkeit
der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften *)**
Mrd DM; Ist-Ergebnis

Position	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1. Im Bundeshaushalt nachgewiesen							
a) Ausgaben							
Beitrag zum Haushalt der EG 1)	·	1,27	1,25	2,22	1,56	0,02	0,02
Beitrag zum EAGFL zur Abwicklung des Rückvergütungsverfahrens	·	—	0,24	0,15	0,06	0,11	0,00
Sonstige Ausgaben	0,55	0,07	0,12	0,00	—	—	—
 Ausgaben zusammen	0,55	1,34	1,61	2,37	1,62	0,13	0,02
b) Einnahmen							
Erstattung von Kosten für die Erhebung eigener Einnahmen der EG	·	0,12	0,21	0,27	0,30	0,34	0,42
Rückflüsse aus dem EAGFL	·	0,34	0,28	0,04	0,00	0,03	0,01
Sonstige Einnahmen	0,06	0,10	0,13	0,01	0,03	0,03	0,01
 Einnahmen zusammen	0,06	0,56	0,61	0,31	0,34	0,40	0,44
c) Saldo der Ausgaben und Einnahmen	— 0,50	— 0,78	— 1,00	— 2,06	— 1,28	+ 0,27	+ 0,43
2. In den Anlagen zum Bundeshaushalt nachgewiesen							
a) Eigene Einnahmen der EG							
Anteil an Umsatzsteuer	—	—	—	—	—	2,76	2,87
Anteil an Zöllen	·	0,85	1,54	2,09	2,73	3,08	3,61
Abschöpfungen	·	0,45	0,53	0,32	0,06	0,13	0,37
Sonstige Einnahmen	·	0,09	0,21	0,23	0,28	0,28	0,25
 Eigene Einnahmen zusammen (= Abführung an die EG)	·	1,38	2) 2,28	2,64	3,07	6,26	7,10
b) EG-Markordnungsausgaben einschl. Nahrungsmittelhilfen (= Erstattungen von den EG)	·	1,43	2) 1,68	2,59	2,25	2,25	s) 3,1
c) Saldo	·	+ 0,05	— 0,44	— 0,05	— 0,82	— 4,00	s) — 4,0
3. Nettobelastung des Bundes 3) (1 c + 2 c)	— 0,50	— 0,73	— 1,44	— 2,11	— 2,10	— 3,73	s) — 3,6

* In den für einzelne EG-Länder angestellten Berechnungen über ihre Nettobelastung sind sowohl bei Zahlungen an die EG (Zölle und Abschöpfungen) als auch bei Rückflüssen aus dem Gemeinschaftshaushalt gewisse Beträge enthalten, die wirtschaftlich eigentlich anderen Mitgliedstaaten zugerechnet werden müßten. — 1 Hierbei handelt es sich seit 1975 nur noch um geringfügige Beträge, die — im wesentlichen zur Finanzierung von Ergänzungsprogrammen des EG-Forschungshaushaltes — weiterhin über spezielle Finanzbeiträge aufgebracht werden. — 2 Im Jahre 1972 gab es geringe Differenzen zwischen den

eigenen Einnahmen und der Abführung sowie zwischen den Marktordnungsausgaben und den Erstattungen. — 3 Da es auch noch geringfügige direkte Zahlungen der EG an inländische Private gibt (1976 rd. 0,1 Mrd DM), entspricht die Nettobelastung des Bundes nicht vollständig der Nettobelastung der Bundesrepublik. Über die hier ausgewiesene Belastung hinaus leistet der Bund Zahlungen an den Europäischen Entwicklungsfonds (1976: rd. 0,3 Mrd DM). — s) Geschätzt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Ausgaben und Einnahmen der Europäischen Gemeinschaften *)

Mrd RE 1)

Position	Haushaltsjahr												Anteil in %	
	1971		1972		1973		1974		1975		1976	1977	1971	1975
	Ist	in % Soll	Ist	in % Soll	Ist	in % Soll	Ist	in % Soll	Ist	in % Soll	Soll	Soll p)		
I. Ausgaben														
1. Agrarpolitik	1,325	38,0	4,023	108,1	3,298	79,3	3,406	88,7	5,006	109,6	6,163	6,576	79,9	78,1
1.1 EAGFL — Abt. Garantie	1,219	44,7	3,949	137,0	3,174	83,4	3,278	93,3	4,822	113,7	5,835	6,418	73,5	75,2
1.2 EAGFL — Abt. Ausrichtung	0,105	13,9	0,074	8,8	0,124	35,3	0,128	39,5	0,184	56,7	0,328	0,158	6,3	2,9
2. Sozialpolitik	0,057	102,7	0,055	56,0	0,050	17,6	0,238	72,5	0,136	87,2	0,441	0,172	3,4	2,1
3. Regionalpolitik	—	—	—	—	—	—	—	—	0,091	60,5	0,360	0,400	—	1,4
4. Forschungs-, Technologie- und Energiepolitik	0,058	86,9	0,070	91,8	0,072	96,8	0,078	92,4	0,091	89,7	0,135	0,180	3,5	1,4
5. Entwicklungspolitik (ohne Entwicklungsfonds)	—	—	0,019	18,4	0,105	217,4	0,169	65,0	0,324	128,9	0,336	0,270	—	5,1
6. Verwaltungsausgaben 2)	0,133	89,2	0,177	93,2	0,243	78,0	0,342	85,5	0,409	92,8	0,533	0,617	8,0	6,4
7. Erstattung von Erhebungskosten an die Mitgliedstaaten	0,086	64,1	0,171	92,2	0,237	90,8	0,284	90,0	0,354	90,1	0,503	0,585	5,2	5,5
Ausgaben insgesamt	7) 1,658	42,4	7) 4,514	103,2	4,004	78,0	4,516	86,4	6,411	102,3	8,471	8,800	100	100
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	—	—	+ 172,3	—	— 11,3	—	+ 12,8	—	+ 42,0	—	+ 35,1	+ 3,9	—	—
II. Einnahmen														
1. Eigene Mittel	1,022	76,2	1,432	77,3	2,413	92,8	2,919	92,6	3,633	92,4	5,028	5,846	28,6	57,7
1.1 Abschöpfungen 3)	0,487	64,9	0,485	64,8	0,483	92,5	0,243	91,4	0,443	104,6	0,803	0,997	13,6	7,0
1.2 Zuckerabgabe	0,096	94,4	0,168	89,6	0,095	104,4	0,083	107,0	0,071	66,4	0,108	0,215	2,7	1,1
1.3 Zölle	0,439	89,9	0,779	85,1	1,444	95,2	2,531	90,0	3,119	91,7	4,117	4,634	12,3	49,5
1.4 Sonstige eigene Mittel 4)	—	—	—	—	0,391	82,3	0,063	—	—	—	—	—	—	—
2. Finanzbeiträge	2,508	99,1	1,677	67,7	2,126	85,5	1,578	78,0	2,358	103,4	3,220	2,851	70,2	37,4
2.1 Allgemeine Finanzbeiträge	1,112	81,4	1,107	64,0	2,064	89,6	1,486	74,0	2,294	101,2	3,210	2,851	31,1	36,4
2.2 Spezielle Finanzbeiträge 5)	1,395	119,7	0,570	76,3	0,062	34,2	0,092	690,2	0,063	483,2	0,009	0,000	39,0	1,0
3. Sonstige Einnahmen 6)	0,044	114,9	0,050	116,3	0,050	112,7	0,055	113,0	0,307	537,6	0,262	0,064	1,2	4,9
Einnahmen insgesamt	3,573	91,4	3,159	72,2	4,588	89,4	4,553	87,1	6,298	100,5	8) 8,510	8) 8,761	100	100
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	—	—	— 11,6	—	+ 45,2	—	— 0,8	—	+ 38,3	—	+ 35,8	+ 2,9	—	—

* Die Soll-Einnahmen und -Ausgaben umfassen die jeweiligen Haushaltsansätze (einschl. Änderungen auf Grund von Nachtrags- und Berichtigungshaushaltsplänen), die Ist-Einnahmen bzw. -Ausgaben die im jeweiligen Haushaltsjahr tatsächlich eingezogenen Beträge bzw. effektiv geleisteten Zahlungen der Europäischen Gemeinschaften. — 1 1 RE = DM 3,66. — 2 Umfassen neben den eigentlichen Verwaltungsaufwendungen der verschiedenen Gemeinschaftsorgane (Kommission, Parlament, Rat, Gerichtshof) auch „Sonstige“ Ausgaben der Kommission (Titel 3 mit Ausnahme von Kap. 33, Titel 4 sowie Kap. 98 und 99 — ab 1976 Titel 10 — des EG-Gesamthaushaltsplans). — 3 Einschl. der im Agrarhandel mit Drittländern erhobenen bzw. gewährten Währungsausgleichsbeträge. — 4 Von den Beitrittsländern abgeführte EG-eigene Mittel, die im Haushaltsplan 1973 nur als globale Beträge ausgewiesen werden. — 5 Finanzbeiträge, die nach speziellen Schlüsseln von den einzelnen Mitgliedstaaten erhoben wer-

den. — 6 Umfassen neben den Gehaltsabzügen der EG-Bediensteten einen Teil der Erträge aus der EGKS-Umlage sowie verschiedene Einnahmen, worunter insbesondere buchungstechnische Kursgewinne aus den unterschiedlichen Umrechnungskursen der Haushalts- und der Agrar-RE seit 1975 zunehmend ins Gewicht fallen. — 7 Im Jahre 1971 wurden außerdem 1,8 Mrd RE Vorschußzahlungen im Rahmen der Abteilung „Garantie“ des EAGFL geleistet, die erst in den Haushaltsrechnungen späterer Jahre (überwiegend 1972) enthalten sind. — 8 Im Jahre 1976 ist ein Überschub von 0,04 Mrd RE eingeplant, der auf das nächste Haushaltsjahr übertragen wird und in den Einnahmen des Jahres 1977 nicht berücksichtigt ist. — p) Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Haushaltspläne und -rechnungen der Europäischen Gemeinschaften.

Jahresabschlüsse der Personengesellschaften und Einzelkaufleute für 1974

Der folgende Beitrag über die Jahresabschlüsse von Personengesellschaften und Einzelkaufleuten basiert auf fast 34000 Bilanzen und Erfolgsrechnungen dieser Firmengruppen für 1974, die nach Maßgabe der vom Statistischen Bundesamt bereitgestellten Umsatzangaben aus der Umsatzsteuerstatistik auf Gesamtergebnisse für die einzelnen Wirtschaftszweige und Rechtsformen hochgerechnet worden sind. Methodisch schließt diese Rechnung an die im Monatsbericht für November 1974 veröffentlichten Ergebnisse für 1972 an¹). Damit ist für diese beiden Firmengruppen, die einen wichtigen Teil der mittelständischen Wirtschaft repräsentieren, erstmals ein Zeitvergleich auf der Basis hochgerechneter Jahresabschlüsse möglich; insbesondere lassen sich die Auswirkungen der erschwerten ökonomischen Bedingungen nach der Ölkrise und der 1974 noch anhaltenden starken Lohnsteigerungen auf die Bilanzen und Erfolgsrechnungen der mittelständischen Wirtschaft analysieren. Allerdings deckt sich der hier behandelte Unternehmenskreis der Personengesellschaften (OHG und KG) sowie der Einzelkaufleute nicht voll mit dem Bereich der mittelständischen Wirtschaft; ohne Zweifel haben nämlich einerseits die meisten Gesellschaften mbH, aber auch manche kleinere Aktiengesellschaften „mittelständischen“ Charakter, wie es andererseits sehr große Einzelunternehmen und Personengesellschaften gibt. Außerdem fehlen – mangels ausreichender Abschlußunterlagen – hochgerechnete Angaben über die weit überwiegend mittelständischen Personengesellschaften und Einzelkaufleute des Dienstleistungsgewerbes.

Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Firmengruppen „Personengesellschaften“ und „Einzelkaufleute“ läßt sich u. a. daran ermessen, daß auf sie 1974 mehr als die Hälfte der Umsätze entfiel, die in den hier einbezogenen Wirtschaftsbereichen – Verarbeitendes Gewerbe, Energiewirtschaft, Bergbau, Baugewerbe, Handel und Verkehr (ohne Bahn und Post) – getätigt worden sind. Die in diesen Unternehmen erwirtschafteten ursprünglichen Einkommen (Löhne und Gehälter, Mieten, Pachten, Zinsen und Gewinne) sind an den entsprechenden Ergebnissen für die erfaßten Wirtschaftsbereiche mit ähnlichen Quoten beteiligt. Vom gesamten Volkseinkommen entsteht ein Drittel in dem hier erfaßten „mittelständischen“ Unternehmensbereich von Personengesellschaften und Einzelkaufleuten.

Personengesellschaften und Einzelkaufleute haben als Unternehmensform in den einzelnen Branchen eine sehr unterschiedliche Bedeutung, denn je nach den Produktions- und Wirtschaftsbedingungen und dem branchentypischen Kapitalbedarf erweisen sich diese Rechtsformen als mehr oder weniger geeignet. So spielen z. B. Personengesellschaften und Einzelkaufleute in den meisten Zweigen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie (Ausnahme: Steine und Erden-Industrie) sowie in manchen Zweigen der Investitionsgüterherstellung (z. B. Straßenfahrzeugbau) nur eine untergeordnete

¹ Vgl.: Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1972 und erste Ergebnisse für 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 11, November 1974, S. 34 ff. Ausführliche Zahlenangaben und umfangreiche methodische Erläuterungen finden sich in dem Sonderdruck der Deutschen Bundesbank: Jahresabschlüsse der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland 1965 bis 1972 (Erschienen im Januar 1975).

24 Rolle; in diesen anlagenintensiven Produktionssparten dominieren die Kapitalgesellschaften. Großes Gewicht haben die nicht als Körperschaften geführten Unternehmen dagegen im Maschinenbau, in vielen konsumnahen Industriezweigen (Textil- und Bekleidungsindustrie, Metallwarenherstellung, Holzverarbeitung, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe) und insbesondere im Handel sowie im Baugewerbe (auch viele Dienstleistungsgewerbe wären hier zu erwähnen, doch fehlen hierüber der Bundesbank ausreichende Bilanzunterlagen).

In fast allen untersuchten Branchen haben von 1972 bis 1974 die Einzelkaufleute Umsatzanteile an Unternehmen anderer Rechtsformen verloren, sei es, daß solche Firmen unter dem Druck der erschwerten Verhältnisse – durch Insolvenz oder freiwillig – erloschen, sei es, daß sie sich in Kapital- oder Personengesellschaften zusammenschlossen, um ihr Risiko zu begrenzen oder mit erweiterter Kapitalbasis rationeller wirtschaften und den steigenden Kosten besser begegnen zu können. Nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes ist jedenfalls die Zahl der Einzelkaufleute von 1972 bis 1974 deutlich (um 50 000 auf 1,30 Millionen) zurückgegangen, während gleichzeitig die Zahl der Personengesellschaften (um 15 000 auf 180 000) sowie der als Steuerschuldner erfaßten Gesellschaften mbH (um 7 000 auf 47 000) kräftig zugenommen hat²⁾. Diese Veränderungen des Firmenkreises haben auch die Entwicklung der Summe aller Bilanzen sowie der Aufwendungen und Erträge dieser Unternehmensgruppen stark beeinflusst. Gleichwohl lassen die im folgenden dargelegten Veränderungen von Strukturdaten aus den Bilanzen und Erfolgsrechnungen der nicht körperschaftlich organisierten Unternehmen einige grundlegende Tendenzen in diesem Unternehmenskreis klar hervortreten.

Erfolgsrechnung

Die in den hier einbezogenen Wirtschaftszweigen tätigen Personengesellschaften und Einzelkaufleute haben 1974 insgesamt Umsätze in Höhe von etwa einer Billion DM erzielt. Gegenüber 1972 sind ihre Umsätze um gut 17 % gestiegen und damit wesentlich weniger als die der Kapitalgesellschaften, deren Umsätze in der gleichen Zeit um etwa 33 % zugenommen haben. Nur zum kleineren Teil hing das schwächere Umsatzwachstum bei den Personengesellschaften und Einzelkaufleuten damit zusammen, daß in der Zeit von 1972 bis 1974 viele solche Firmen in Kapitalgesellschaften aufgegangen sind. Weit größere Bedeutung hatte, daß in diesen Jahren die Umsätze im Grundstoffbereich, in dem überwiegend Kapitalgesellschaften tätig sind, sehr stark stiegen, weil hier die Preisfolgen der Ölkrise, die außergewöhnlichen Preissteigerungen bei Rohstoffen und der Stahlboom bei den Umsätzen in besonderem Maße zu Buche schlugen (weniger dagegen bei den Erträgen). So sind in der Chemischen Industrie die Umsätze von 1972 bis 1974

Umsatz der Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen *)

Wirtschaftszweig		Alle erfaßten Unternehmen	darunter:		
			Einzelkaufleute	Personengesellschaften 1)	Kapitalgesellschaften 2)
		Mrd DM	In % des Umsatzes aller erfaßten Unternehmen		
Alle Unternehmen	1972	1 529,9	22,5	33,6	37,6
	1974	1 879,2	19,0	34,6	40,6
darunter:					
Verarbeitendes Gewerbe	1972	738,3	13,5	32,7	50,0
	1974	922,5	11,1	32,6	52,9
darunter:					
Chemische Industrie	1972	61,9	2,4	17,3	75,6
	1974	90,0	1,9	16,8	78,4
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1972	25,0	14,8	55,1	28,6
	1974	25,9	13,6	55,2	29,8
Eisen- und Stahlherzeugung 3)	1972	44,1	4,1	23,7	71,8
	1974	71,5	3,3	21,4	74,9
Stahl- und Leichtmetallbau	1972	19,2	20,2	40,6	36,8
	1974	22,7	17,8	40,3	39,4
Maschinenbau	1972	78,2	7,9	36,5	53,2
	1974	93,1	6,8	37,5	53,2
Straßenfahrzeugbau	1972	61,4	12,1	13,2	74,0
	1974	65,1	10,8	13,4	75,0
Elektrotechnik	1972	73,4	4,2	20,2	73,6
	1974	94,7	3,7	20,7	74,7
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1972	30,4	25,6	50,2	22,4
	1974	36,7	22,0	54,3	23,0
Holzverarbeitung	1972	26,7	37,5	51,9	8,4
	1974	29,8	34,8	54,9	8,8
Textilgewerbe	1972	30,8	13,6	49,3	35,1
	1974	33,1	11,0	51,9	36,2
Bekleidungsindustrie	1972	18,6	26,8	57,4	14,4
	1974	19,2	23,6	59,9	14,4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe 4)	1972	109,0	28,1	32,8	26,8
	1974	126,5	24,7	36,1	26,7
Baugewerbe	1972	106,3	41,9	38,1	14,1
	1974	113,0	38,6	41,7	14,9
Großhandel	1972	374,3	23,0	40,3	25,2
	1974	472,5	19,7	41,8	28,1
Einzelhandel	1972	207,7	48,5	31,2	16,3
	1974	236,3	44,0	35,5	17,0

* Hochgerechnete Ergebnisse. – 1 Offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften. – 2 Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und bergrechtliche Gewerkschaften) und Gesellschaften mbH. – 3 Einschl. Stahlverformung. – 4 Ohne Tabakverarbeitung.

um 46 %, in der Mineralölindustrie sogar um 84 % und in der Eisenschaffenden Industrie um 62 % gestiegen. In diesen Wirtschaftszweigen werden mehr als drei Viertel der Umsätze von Kapitalgesellschaften getätigt. In anderen, überwiegend von Personengesellschaften und Einzelkaufleuten beherrschten Wirtschaftszweigen haben sich die Umsätze von 1972 bis 1974 im ganzen zwar ebenfalls deutlich, aber doch bei weitem nicht so stark erhöht wie in den Grundstoffindustrien. Die Unterschiede in der Umsatzentwicklung zwischen Kapitalgesellschaften und Firmen anderer Rechtsformen spiegeln somit weit mehr „branchenbedingte“ als „rechtsformtypische“ Einflüsse wider.

Quer durch fast alle hier betrachteten Wirtschaftszweige und Rechtsformen ist aber zu beobachten, daß sich ungeachtet der in dem Zweijahreszeitraum 1973/74 einge-

² Vgl.: Umsätze nach Rechtsformen der Unternehmen. In: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 7/1976, S. 417 ff.

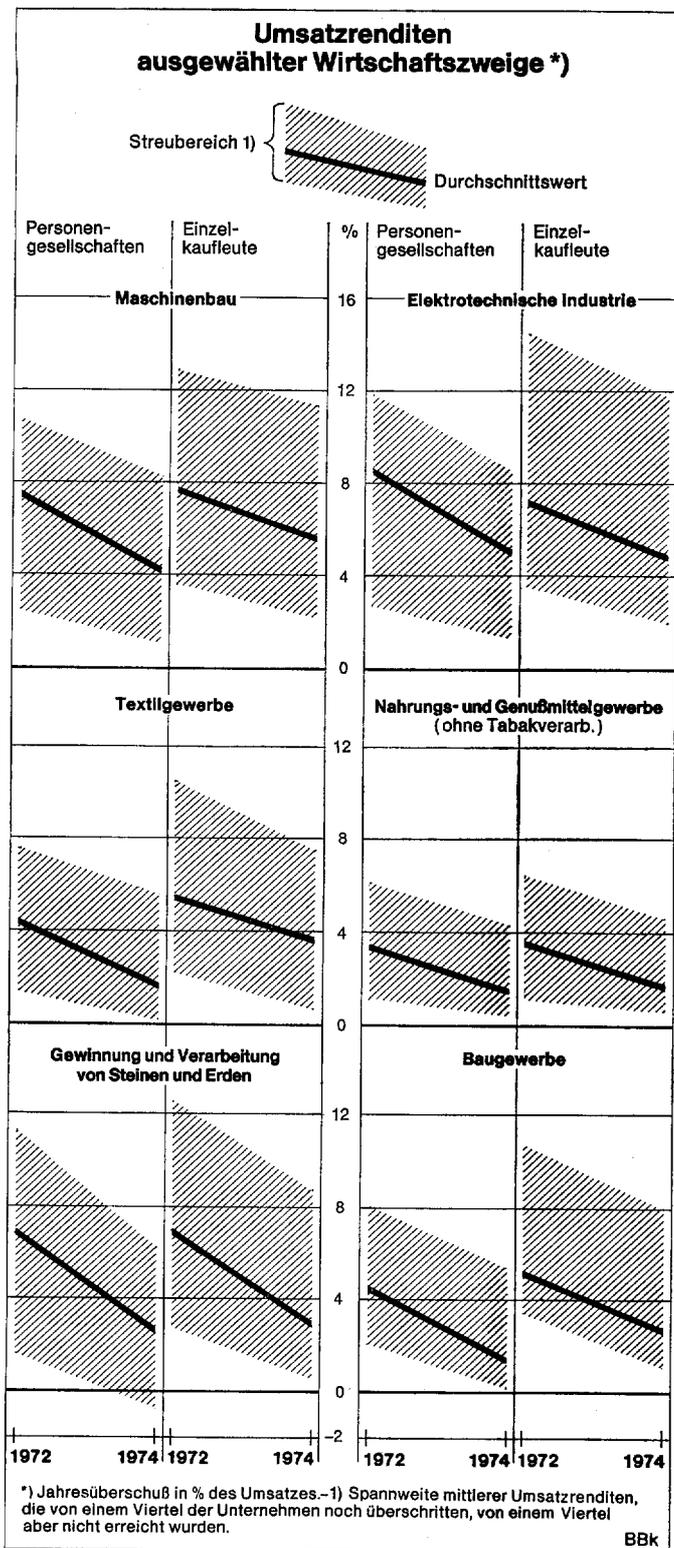
tretenen Umsatzsteigerungen das Verhältnis von Rohertrag zum Umsatz verschlechtert hat³). Vor allem gilt dies für die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, bei denen dieses Verhältnis 1974 auf 48,2 % und damit auf den tiefsten Stand seit der Einführung dieser Statistik im Jahr 1965 sank. Die Firmen mußten m.a.W. 1974 einen größeren Teil ihrer Verkaufserlöse für *Vorleistungen* aufwenden als zwei Jahre zuvor, während sich der auf ihre eigene Wertschöpfung entfallende Anteil am Umsatz entsprechend ermäßigte. Auch für die Veränderungen der „Vorleistungsintensität“ scheint aber die Branchenzugehörigkeit mehr Bedeutung gehabt zu haben als die Rechtsform der Unternehmen; die Personengesellschaften und Einzelkaufleute haben die Folgen der Rohstoffverteuerung und der Ölkrise bei den Preisen der von ihnen bezogenen Vorprodukte im allgemeinen ebenso stark zu spüren bekommen wie die Kapitalgesellschaften der gleichen Branchen. Es fällt jedoch auf, daß im Maschinenbau der Aufwand für Vorleistungen – gemessen am Abstand zwischen Rohertrag und Umsatz – in beiden Abschlußjahren bei den Personengesellschaften und Einzelkaufleuten erheblich (um 6 bis 8 Prozentpunkte) geringer war als bei den Kapitalgesellschaften. Hier spielt möglicherweise eine Rolle, daß insbesondere kleinere Maschinenbaufirmen als hochspezialisierte Zulieferer für – meist größere – Kapitalgesellschaften (u. a. auch solche der Elektrotechnik und des Fahrzeugbaues) tätig sind, die ihrerseits eine entsprechend geringere Wertschöpfungsquote haben. Im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sind die Personengesellschaften und Einzelkaufleute im Vergleich zu den in diesem Bereich tätigen Kapitalgesellschaften dagegen sehr „vorleistungsintensiv“. Auch hier dürften in erster Linie Brancheneinflüsse im Spiele sein. Die Nahrungs- und Genußmittelindustrie umfaßt nämlich ein außerordentlich breites Spektrum unterschiedlicher Aktivitäten, wobei in manchen Zweigen, in denen anlagenintensive Produktionsmethoden mit hoher Wertschöpfung im Vordergrund stehen (z. B. Brauereien), Kapitalgesellschaften das Bild bestimmen, während in anderen Teilen dieses Wirtschaftszweiges vorwiegend kleinere, nicht körperschaftlich organisierte Firmen mit hohem Einsatz von fremdbezogenen Vormaterialien und nur relativ geringem eigenen Wertschöpfungsanteil arbeiten.

Auf den kräftigen Anstieg ihrer Einstandskosten bei gleichzeitig begrenztem Preisüberwälzungsspielraum reagierten die Unternehmen in dem Zweijahreszeitraum 1973 und 1974 mit zum Teil drastischen Sparmaßnahmen zur Senkung ihrer Betriebskosten, wobei besonders den Personaleinsparungen große Bedeutung zukam. Obwohl Tarif- und Effektivverdienste für die Beschäftigten der hier einbezogenen Wirtschaftsbereiche in diesen Jahren sehr stark – um rund ein Viertel – angehoben wurden, absorbierten die gesamten *Personalaufwendungen* 1974 einen etwas geringeren Teil der Verkaufserlöse als zwei Jahre zuvor, weil gleichzeitig der Beschäftigtenstand gesenkt wurde. Die Personengesellschaften und Einzelkaufleute konnten die Relation von Personalauf-

wand zum Umsatz in dieser Zeit allerdings nicht so stark verbessern wie die Kapitalgesellschaften, möglicherweise deshalb, weil viele dieser Firmen ihren Personalstand ohnehin schon sehr viel knapper gehalten hatten als manche der – meist größeren – Aktiengesellschaften und Gesellschaften mbH, die nicht selten überdimensionierte Verwaltungen aufwiesen. Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Personalaufwand der nicht als Körperschaften geführten Unternehmen von 1972 bis 1974 sogar leicht überproportional zum Umsatz gestiegen, wobei recht deutlichen Erhöhungen der Lohnkosten je Umsatzeinheit in den Metallverarbeitenden Industrien (Maschinenbau, Elektrotechnische Industrie, Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung) Lohnkostenrückgänge – bezogen auf den Umsatz – u. a. in der Textil- und Bekleidungsindustrie gegenüberstanden. Auch im Baugewerbe sind die Personalaufwendungen im Verhältnis zum Umsatz in dieser Zeit merklich gesunken. Das gleiche gilt für den Großhandel, wobei freilich eine Rolle spielte, daß hier die Umsätze wegen der starken Preissteigerungen, vor allem bei Rohstoffen, sich viel stärker als in anderen Bereichen erhöhten. Merklich zugenommen hat dagegen von 1972 bis 1974 die Lohnkostenbelastung bei den Personengesellschaften und Einzelkaufleuten des Einzelhandels; 1974 beliefen sich hier die Lohnkosten auf 13 % bzw. 12 1/2 % des Umsatzes gegen jeweils 12 % im Jahr 1972.

Bei den übrigen Aufwendungen gelangen den Unternehmen im Verhältnis zum Umsatz im ganzen vielfach erhebliche Einsparungen. Zwar erwuchsen ihnen 1974 auf Grund des gestiegenen Zinsniveaus merklich höhere Finanzierungskosten als zwei Jahre zuvor, aber im Rahmen der gesamten Aufwendungen fiel der *Zinsaufwand* doch nicht sehr stark ins Gewicht. Netto (d. h. aufgerechnet gegen die gleichzeitigen Zinserträge) haben alle erfaßten Unternehmen 1972 nur 1 % und 1974 1 1/2 % ihrer Umsatzerlöse für Zinszahlungen verwenden müssen. Dabei scheint allerdings der Zinsanstieg gegenüber 1972 die Einzelkaufleute stärker als die Personengesellschaften betroffen zu haben. Der Hauptgrund dafür ist darin zu sehen, daß kleinere Unternehmen offenbar in geringerem Umfang zinstragende (und damit von Zinserhöhungen begünstigte) Aktiva hatten als die – meist größeren – Personengesellschaften. Auch spielt hier wohl eine Rolle, daß kleinere Firmen gegenüber ihren Banken beim Aushandeln von Darlehensbedingungen und Einlagenzinsen oft weniger günstige Bedingungen durchsetzen können als größere Firmen. (Aus der Zinsstatistik ist bekannt, daß die Sollzinsen für größere Kredite niedriger sind als für kleinere und daß umgekehrt die Zinsen für Einlagen bei Banken bei größeren Einlagen höher sind als bei kleineren). Der Brutto-Zinsaufwand, bezogen auf den Bestand an Verbindlichkeiten, ist folgerichtig bei Kapitalgesellschaften von 1972 bis 1974 weniger gestiegen als bei den Firmen anderer Rechtsform und meist geringerer Unternehmensgröße. Den höheren Finanzierungskosten der hier untersuchten

³ Unter Rohertrag wird der nach Abzug der Vorleistungen verbleibende Erlös verstanden, aus dem die Aufwendungen für Löhne, Gehälter und Personalnebenkosten, Abschreibungen, Zinsen, gewisse Steuern und sonstige allgemeine Geschäftskosten zu bestreiten sind und der – soweit dann noch ein Überschuß verbleibt – den Gewinn für die Inhaber einschließt.



„mittelständischen“ Unternehmen standen aber – wiederum bezogen auf den Umsatz – merklich geringere Mehraufwendungen für Steuern und Abschreibungen sowie sonstige allgemeine Geschäftskosten gegenüber.

Insgesamt reichten die Einsparungen der Personengesellschaften und Einzelkaufleute bei den allgemeinen Betriebskosten nicht aus, um die zusätzlichen Belastun-

gen infolge des Preisanstiegs bei Vorprodukten voll zu kompensieren. Auch unter Einschluß der – zum Teil kräftig erhöhten – sonstigen Erträge hat sich daher die *Umsatzrendite* dieser Unternehmen von 1972 bis 1974 fast durchweg stark verschlechtert. Der *Jahresüberschuß* entsprach 1974 bei den Personengesellschaften 2,6% und bei den Einzelkaufleuten 3,4% der Umsätze, verglichen mit 4,2 bzw. 4,4% zwei Jahre zuvor. Der Unterschied in der Ertragskraft wird noch deutlicher, wenn man berücksichtigt, daß die Jahresüberschüsse der Personengesellschaften 1974 im allgemeinen in größerem Umfang als die der Einzelkaufleute durch „neutrale“ Erträge (z.B. aus der Auflösung stiller Reserven, durch Vermögensveräußerungen u.ä.) aufgebessert worden sind. Daß die Ertragsverschlechterung gegenüber 1972 bei den Einzelkaufleuten deutlich weniger stark ausgeprägt war als bei den Personengesellschaften, ist z.T. vielleicht die Folge davon, daß Einzelfirmen sich Veränderungen in den ökonomischen Umweltbedingungen durch Einsparungen auf anderen Gebieten schneller anpassen können, zumal die Fixkosten bei ihnen in der Regel etwas geringer sein dürften.

Ein zweiter – struktureller – Faktor hat aber wahrscheinlich noch größere Bedeutung dafür, daß die Einzelfirmen weit überwiegend höhere Umsatzrenditen als die Personengesellschaften der gleichen Branche aufweisen (vgl. nebenstehendes Schaubild); er ist darin zu sehen, daß in Einzelfirmen die Geschäftsführung in aller Regel vom Inhaber wahrgenommen wird, dessen Arbeitsleistung nicht durch einen in der Buchhaltung ausgewiesenen Lohn, sondern im Gewinn entgolten wird. Bei Personengesellschaften fallen die Kosten der Unternehmensführung dagegen schon vielfach als Personalaufwand an, weil die Führungsaufgaben oftmals nicht allein von den Inhabern wahrgenommen werden können. Daneben ist freilich die statistisch ausgewiesene höhere Umsatzrendite der Einzelfirmen gegenüber den Personengesellschaften u. U. auch die Folge einer größeren Flexibilität bei unternehmerischen Entscheidungen, beim Aufspüren von Marktchancen sowie beim Ausnützen von „Marktnischen“. Dies mag auch einer der Gründe dafür sein, daß die Umsatzrenditen der Einzelkaufleute, wie das nebenstehende Schaubild ebenfalls erkennen läßt, vom Branchendurchschnitt für Unternehmen dieser Rechtsform weit stärker nach oben streuen als die Renditen der im gleichen Wirtschaftszweig tätigen Personengesellschaften. 1974 wiesen z. B. im Maschinenbau und in der Elektrotechnischen Industrie die Hälfte aller hier erfaßten Einzelfirmen Umsatzrenditen von rund 2% bis 11½% auf, bei einem Viertel dieser Unternehmen ging die Umsatzrendite über 11½% hinaus, bei einem Viertel aber betrug sie weniger als 2%. Die Spannweite der für die Hälfte der Einzelfirmen zu verzeichnenden „mittleren“ Umsatzrenditen betrug also fast 10 Prozentpunkte. Bei den Personengesellschaften dieser Branchen reichten die Renditen im Mittelbereich

dagegen von gut 1 % bis über 8 %, blieben also in einer Marge von nur 7 Prozentpunkten. Für eine Reihe anderer Branchen (u. a. Textilgewerbe, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, Baugewerbe, Steine und Erden-Industrie, Handel) brachte die Auszählung ähnliche Ergebnisse, wenngleich das Niveau der Umsatzrenditen hier überwiegend niedriger und die Streuung der Renditen nicht ganz so ausgeprägt war wie bei den Firmen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik. Auch ist die Streubreite der „mittleren“ Umsatzrenditen von 1972 bis 1974 deutlich enger geworden. In den meisten Branchen scheinen ursprünglich besser verdienende Firmen von der Gewinnverschlechterung stärker betroffen gewesen zu sein als Unternehmen, die schon 1972 im Branchen- und Rechtsformvergleich relativ schwache Renditen aufgewiesen hatten.

Bilanzstruktur

Die Vermögensstruktur der Personengesellschaften und Einzelkaufleute ist im allgemeinen, wie schon frühere Untersuchungen ergeben haben, durch einen relativ hohen Anteil der *Sachanlagen* an den gesamten bilanzierten Vermögenswerten gekennzeichnet. Bei den Einzelfirmen des Verarbeitenden Gewerbes z. B. betrug dieser Anteil (bereinigt um Wertberichtigungen) 1974 rd. 41 %, verglichen mit 34 1/2 % bei den Personengesellschaften und 31 % bei den Kapitalgesellschaften; eine ähnliche Abstufung – bei unterschiedlichem Niveau der Quoten – ist in fast allen Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes und auch im Baugewerbe sowie im Großhandel festzustellen. Lediglich im Einzelhandel weisen die Einzelkaufleute gegenüber den Kapitalgesellschaften anteilmäßig erheblich geringere Sachanlagen auf; hier fallen unter den letzteren die Warenhauskonzerne, die ihre Verkaufsstätten weit überwiegend in eigenen Gebäuden betreiben, stark ins Gewicht, während kleinere Einzelhandelsunternehmen nicht selten ihre Geschäftsräume mieten und deshalb in ihrer Bilanz keinen Grundbesitz ausweisen.

Von 1972 bis 1974 hat sich der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme jedoch in fast allen Bereichen und bei den Firmen aller Rechtsformen merklich verringert. Demgegenüber hat das *Vorratsvermögen* im Rahmen der gesamten Aktiva zumeist deutlich an Bedeutung gewonnen. Auch gemessen an den Umsätzen hat die Lagerhaltung im ganzen zugenommen. Zumindest gilt dies für die Investitionsgüterindustrien und viele Grundstoffbereiche; vermutlich spielte dabei aber der freiwillige oder unfreiwillige Aufbau von realen Lagerbeständen, wenn überhaupt, so nur eine untergeordnete Rolle. Der Hauptgrund für die im Verhältnis zum Umsatz gestiegenen Lageransätze in den Bilanzen ist vielmehr darin zu sehen, daß infolge des raschen Lagerumschlags steigende Einstandspreise für Grundstoffe und Vorprodukte sehr schnell in die Bewertung der Vorräte eingehen. Zugleich bedeutet dies, daß die Unternehmen für ihr Vor-

Deckung kurzfristiger Schulden *)					
Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere In Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten					
Wirtschaftszweig	Alle erfaßten Unter- nehmen	darunter:			
		Einzel- kauf- leute	Per- sonen- gesell- schaften 1)	Kapital- gesell- schaften 2)	
Alle Unternehmen	1972 1974	87,1 84,8	71,9 69,8	86,9 81,6	99,9 98,8
darunter:					
Verarbeitendes Gewerbe	1972 1974	90,1 85,6	63,8 62,3	83,9 76,1	102,1 97,8
Baugewerbe	1972 1974	101,5 99,2	95,3 92,9	103,1 100,0	113,3 112,1
Großhandel	1972 1974	81,7 79,1	74,5 73,2	85,3 82,8	89,4 86,6
Einzelhandel	1972 1974	55,8 50,5	47,5 43,0	61,5 60,9	73,2 61,0

* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften. — 2 Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und bergrechtliche Gewerkschaften) und Gesellschaften mbH.

ratsvermögen 1974 – trotz nur leicht gestiegener Vorratsmengen – erheblich höhere Finanzmittel bereitstellen mußten als zwei Jahre zuvor.

Bemerkenswert ist jedoch, daß die Einzelkaufleute und Personengesellschaften in den meisten hier erfaßten Branchen – Ausnahmen sind u. a. der Handel und das Baugewerbe – sowohl 1972 als auch 1974 eine merklich geringere Relation zwischen Vorräten und Umsatz aufwiesen als die Kapitalgesellschaften. Auch hat sich in vielen Bereichen bei den Einzelkaufleuten diese Quote von 1972 bis 1974 nicht so stark erhöht wie bei den Unternehmen anderer Rechtsform. Zum Teil ist dies sicherlich eine Folge davon, daß mit zunehmender Unternehmensgröße die Verweilzeit im Produktionsprozeß in der Regel überproportional steigt und die Bestände an Halbfabrikaten im Verhältnis zum Umsatz entsprechend zunehmen. Daneben haben aber offenbar viele Einzelfirmen besonderes Geschick bewiesen, ihre Lagerhaltung zu rationalisieren, sei es auch nur dadurch, daß sie sich mehr als früher auf die Lieferfähigkeit ihrer Vorlieferanten verließen und damit diesen einen Teil der mit der Lagerhaltung verbundenen Finanzierungs- und Kostenprobleme zuschoben. Gleichwohl drückten durchweg die Mehraufwendungen für die Vorrathaltung sehr spürbar auf die Liquidität der hier untersuchten Unternehmen. Der Bestand an *Kassenmitteln, kurzfristigen Forderungen und Wertpapieren* verringerte sich von 1972 bis 1974 erheblich, und zwar sowohl im Verhältnis zur Bilanzsumme als auch zu den – weiter gestiegenen – kurzfristigen Verbindlichkeiten der Unternehmen fast aller Rechtsformen und Wirtschaftszweige. Die Einzelkaufleute waren davon insofern besonders betroffen, als bei ihnen schon 1972 diese Mittel im allgemeinen nur einen vergleichsweise geringen Teil der kurzfristigen Schulden gedeckt hatten, im Verarbeitenden Gewerbe z. B. weniger als zwei Drittel, verglichen mit 84 % bei den Personen-

gesellschaften und mehr als 100% bei den Kapitalgesellschaften (vgl. Tabelle auf S. 27). Die „rechtsformtypische“ Abstufung dieser Relation in den einzelnen Wirtschaftszweigen macht deutlich, daß die Einzelunternehmen im ganzen offenbar doch mit merklich größeren Liquiditätsrisiken arbeiten als die Personen- und Kapitalgesellschaften. Möglicherweise ist dies auch einer der Gründe für ihre offenbar „rechtsformtypisch“ höhere Ertragskraft.

Mit der für die Einzelkaufleute typischen knapperen Liquidität hängt es wohl auch zusammen, daß die in dieser Rechtsform geführten Firmen – ebenso wie im übrigen die Personengesellschaften – in fast allen Bereichen im Verhältnis zu ihrem Umsatz weniger *Absatzkredite* an ihre Kunden gewähren als Firmen in der Rechtsform der AG oder der GmbH. In besonderem Maße gilt dies für den Maschinenbau und die Elektrotechnische Industrie. Hier gibt es offenbar nicht wenige kleinere Unternehmen, die sich auf bestimmte mehr oder weniger regelmäßige Zulieferungen an andere Firmen spezialisiert haben. Bei ihnen dürften sich die Absatzfinanzierungen in der Regel in einem relativ engen, durch die jeweils vereinbarten Zahlungsbedingungen bestimmten Rahmen halten. Bei vielen Kapitalgesellschaften dieser Bereiche, vor allem soweit sie stärker exportorientiert sind, stellen Absatzfinanzierungen dagegen einen Teil der Verkaufsstrategie dar, mit der sie ihre Marktposition ausbauen oder verteidigen. Dem entspricht es, daß bei den Kapitalgesellschaften der Absatz zu einem relativ großen Teil durch eigene kurzfristige Kredite finanziert war; 1974 betrug das Verhältnis von kurzfristigen Krediten zum Umsatz in der Elektrotechnischen Industrie 27% und im Maschinenbau sogar 42%, während es bei den Firmen dieser Bereiche in der Rechtsform der OHG oder der KG und des Einzelkaufmanns grob gerechnet nur bei etwa 20% lag.

Die Beurteilung der *Eigenkapitalausstattung* der Personengesellschaften und Einzelkaufleute stellt insofern gewisse Probleme, als hier die einzelnen Firmen viel Freiheit in der Gestaltung des Bilanzbildes haben und davon offenbar auch recht weitgehend Gebrauch machen. So gibt es unter ihnen viele, die – mit entsprechenden Folgen für das bilanzierte Eigenkapital – den Grundbesitz der Inhaber als Firmenvermögen ausweisen, während er in anderen Fällen nicht in den Bilanzen erscheint, gleichwohl aber neben anderem Privatvermögen Garantiefunktion für die Verbindlichkeiten des Unternehmens hat. Auch ist oft die Abgrenzung zwischen Darlehen der Gesellschafter an ihr Unternehmen und Eigenkapital wirtschaftlich nicht eindeutig. Schließlich wird der Vergleich der Eigenkapitalausstattung gegenüber den Kapitalgesellschaften dadurch erschwert, daß sich die Aktiengesellschaften ihr Eigenkapital größtenteils durch Ausgabe von Anteilsrechten am Kapitalmarkt, also im Grunde nicht anders als Fremdfinanzierungsmittel, nämlich durch „Außenfinanzierung“ beschaffen. Gleichwohl ist aus den

Eigenkapitalausstattung und Anlagendeckung *)					
Wirtschaftszweig		Alle erfaßten Unternehmen	darunter:		
			Einzelkaufleute	Personengesellschaften 1)	Kapitalgesellschaften 2)
		Eigenmittel in % der Bilanzsumme 3)			
Alle Unternehmen	1972	24,6	20,7	20,1	28,8
	1974	23,7	18,3	18,8	28,0
darunter:					
Verarbeitendes Gewerbe	1972	28,3	25,7	24,0	31,0
	1974	26,9	22,8	21,9	29,8
Baugewerbe	1972	9,8	9,6	8,4	11,0
	1974	7,8	7,4	6,8	10,8
Großhandel	1972	19,7	22,4	18,8	17,8
	1974	19,1	22,1	17,8	17,2
Einzelhandel	1972	24,3	23,5	19,8	35,0
	1974	23,1	20,8	21,6	33,5
		Eigenmittel und langfristige Verbindlichkeiten in % der Sachanlagen 3)			
Alle Unternehmen	1972	126,8	112,2	136,6	128,4
	1974	128,6	114,0	138,3	130,5
darunter:					
Verarbeitendes Gewerbe	1972	136,8	104,9	134,7	146,3
	1974	139,3	106,9	136,5	150,1
Baugewerbe	1972	101,3	86,6	108,7	113,0
	1974	97,8	80,5	102,3	104,1
Großhandel	1972	170,3	156,6	190,9	172,4
	1974	174,6	167,0	190,6	180,9
Einzelhandel	1972	132,8	131,6	137,0	123,1
	1974	131,7	127,5	146,5	116,5

* Hochgerechnete Ergebnisse. – 1 Offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften. – 2 Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und bergrechtliche Gewerkschaften) und Gesellschaften mbH. – 3 Bereinigt um Berichtigungsposten zum Eigenkapital und nach Abzug von Wertberichtigungen.

Bilanzen abzulesen, daß es offenbar Zusammenhänge zwischen Eigenkapitalausstattung und Rechtsform gibt. Freilich darf hierbei nicht übersehen werden, daß die Wahl der Rechtsform doch sehr weitgehend auch von der Größe der Unternehmen bestimmt wird. Welcher Einfluß – Rechtsform oder Unternehmensgröße – dabei letztlich dominiert, ist eine offene Frage. Aus den hochgerechneten Abschlußergebnissen für 1972 und 1974 geht jedenfalls klar hervor, daß einerseits die als Einzelkaufmann geführten Firmen in den weitaus meisten Branchen (vom Einzelhandel abgesehen) einen größeren Eigenmittelanteil an der Bilanzsumme aufweisen als die Personengesellschaften, daß aber andererseits beide Firmengruppen in der Eigenkapitalausstattung (jeweils gemessen an der Bilanzsumme) im allgemeinen von den Kapitalgesellschaften bei weitem übertroffen werden.

Von 1972 bis 1974 hat sich in fast allen Branchen und Rechtsformen die Eigenmittelausstattung der Unternehmen verschlechtert. Zum einen wurde die Kapitalbasis durch die schon beschriebenen Gewinneinbußen geschmälert; offenbar haben die Firmen in erheblichem Umfang, und zwar die Personengesellschaften vermutlich noch mehr als die übrigen Firmen, eingetretene Verluste vom Kapitalkonto abbuchen oder

Verlustvorträge in den Bilanzen einsetzen müssen. Symptomatisch hierfür ist, daß die ausgewiesenen „Berichtigungsposten zum Eigenkapital“ durchweg stark gestiegen sind; bei den Personengesellschaften und Einzelkaufleuten des Verarbeitenden Gewerbes zusammen entsprachen sie 1974 rd. 9% und bei den Kapitalgesellschaften 4% der Eigenmittel, verglichen mit 5 1/2 % bzw. 2 1/2 % zwei Jahre zuvor. Im Baugewerbe erreichten die Verlustvorträge und sonstigen Kapitalberichtigungsposten bei den Personengesellschaften und Einzelkaufleuten Ende 1974 sogar rund ein Viertel der gesamten ausgewiesenen Eigenmittel (gegen 11 1/2 % Ende 1972). Außer durch die Ertragsschmälerung ist der Anteil der Eigenmittel an den Bilanzsummen aber wohl auch durch umfangreiche zusätzliche Kreditaufnahmen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Finanzierungsbedarf für die Vorratshaltung gedrückt worden.

Auch wenn man das um Verlustvorträge und andere Berichtigungsposten bereinigte Eigenkapital zugrundelegt, zeigt sich, daß der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme bei den Einzelkaufleuten höher ist als bei den Personengesellschaften. Dies sollte aber den Blick für gewisse Schwächen in der Finanzierungsstruktur gerade dieser Unternehmen nicht verstellen. Faßt man nämlich die ausgewiesenen Eigenmittel und die langfristigen Fremdmittel der Unternehmen zusammen und stellt sie den Wertansätzen für Sachanlagen gegenüber, so ist diese Relation bei ihnen fast durchweg – eine Ausnahme bildet wiederum der Einzelhandel – erheblich weniger günstig als bei den Personengesellschaften und auch als bei den Kapitalgesellschaften, die hier mit Abstand an der Spitze stehen (vgl. Tabelle auf S. 28). Nicht zuletzt dürfte in dieser deutlichen Abstufung zum Ausdruck kommen, daß es kleinere, als Einzelfirmen geführte Unternehmen schwerer haben, die für ihre Investitionen erforderlichen langfristigen Mittel zu erhalten, oft wohl, weil es ihnen offenbar vielfach nicht leicht fällt, die hierfür notwendigen Sicherheiten beizubringen.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz und Erfolgsrechnung der Einzelkaufleute nach Wirtschaftsbereichen *)

Position			darunter:									
			Verarbeiten-		Gewinnung		Stahl- und		Maschinen-		Elektro-	
	Alle		des	und Ver-	Stahl- und	Maschinen-	Elektro-					
	Unternehmen		Gewerbe	arbeitung	Leichtmetall-	bau	technik					
	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974
I. Bilanz	% der Bilanzsumme											
Vermögen												
Sachvermögen												
Sachanlagen	32,2	31,4	43,1	40,1	56,2	48,4	25,2	22,6	40,0	35,5	35,3	33,2
Vorräte	23,4	24,3	23,9	25,3	10,4	15,9	17,0	14,3	24,7	27,2	23,1	26,0
Zusammen	55,6	55,7	67,1	65,4	66,6	64,3	42,1	36,8	64,7	62,7	58,5	59,1
Forderungsvermögen												
Kassenmittel 5)	3,3	3,1	3,1	2,4	4,0	1,7	3,6	2,1	3,8	3,0	4,3	3,5
Forderungen	37,8	36,6	28,8	28,3	26,0	29,0	52,2	59,2	29,0	31,3	35,4	34,4
kurzfristige	36,9	35,6	25,6	26,8	23,5	27,3	51,4	58,1	28,2	30,6	34,7	33,4
langfristige	0,9	1,0	1,3	1,5	2,5	1,7	0,8	1,2	0,8	0,7	0,8	1,0
Wertpapiere	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,6	0,4	0,1	0,5
Beteiligungen	1,0	1,6	1,3	1,6	1,2	1,5	0,3	0,2	0,4	0,9	0,5	0,4
Zusammen	42,1	41,5	31,3	32,4	31,2	32,3	56,2	61,5	33,8	35,6	40,3	38,8
Sonstige Aktiva 6)	2,2	2,8	1,7	2,2	2,2	3,5	1,6	1,7	1,5	1,6	1,2	2,0
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kapital												
Eigenmittel												
Kapital	21,0	19,2	25,2	23,0	24,1	19,5	16,7	13,3	30,1	26,3	31,4	28,4
Rücklagen 7)	0,5	0,7	0,8	0,8	0,4	0,2	0,2	0,1	2,0	1,9	0,4	0,8
Zusammen	21,6	19,8	26,1	23,9	24,5	19,8	17,0	13,4	32,1	28,2	31,8	27,3
Fremdmittel												
Verbindlichkeiten	71,7	73,6	64,5	67,6	60,6	69,4	76,6	80,7	57,7	62,8	57,4	62,0
kurzfristige	56,0	55,6	45,1	47,0	40,0	43,8	64,5	69,4	41,9	44,5	40,2	46,5
langfristige	15,7	18,0	19,4	20,6	20,6	25,6	12,1	11,4	15,8	18,4	17,2	15,5
Rückstellungen	4,2	4,5	6,4	6,4	13,0	9,3	4,5	4,1	7,5	6,6	8,1	7,9
Zusammen	75,9	78,1	70,9	74,0	73,6	78,7	81,0	84,8	65,2	69,5	65,4	70,0
Sonstige Passiva	2,5	2,0	3,0	2,1	1,8	1,5	2,0	1,7	2,7	2,3	2,7	2,8
darunter												
Wertberichtigungen	1,6	1,3	2,0	1,3	0,9	1,1	1,2	1,0	1,5	1,4	1,5	1,4
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
desgl. in Mrd DM	181,8	180,7	58,5	57,9	2,8	2,9	3,0	3,1	4,1	4,1	1,7	1,8
II. Erfolgsrechnung	% des erweiterten Rohertrags											
Aufwand												
Personalaufwand 8)	47,3	47,9	49,4	51,5	37,0	41,3	59,8	63,5	54,7	58,5	55,8	57,7
Abschreibungen 9)	7,9	7,3	8,3	7,6	15,7	14,0	4,9	4,7	6,3	5,2	5,5	5,0
Steuern	3,4	2,8	3,8	2,9	2,8	2,4	2,3	1,8	2,6	2,4	2,7	2,2
Sonstige Aufwendungen	29,7	32,7	27,4	30,5	34,6	37,7	22,0	23,8	23,8	25,0	22,9	25,9
darunter												
Zinsaufwendungen	4,0	6,5	3,6	6,0	3,3	6,5	2,7	4,5	2,7	4,3	2,7	4,1
Zusammen	88,3	90,6	89,0	92,5	90,0	95,3	89,1	93,8	87,4	91,0	86,9	90,9
Jahresüberschuß 10)	11,7	9,4	11,0	7,5	10,0	4,7	11,0	6,2	12,6	9,0	13,1	9,1
Nachrichtlich:												
Jahresüberschuß vor Steuern	15,1	12,2	14,9	10,4	12,8	7,0	13,2	8,0	15,2	11,3	15,8	11,4
Erweiterter Rohertrag												
Rohertrag	94,0	93,5	95,5	95,6	95,9	94,0	96,3	96,2	96,5	96,5	95,8	94,3
Sonstige Erträge	6,0	6,5	4,5	4,4	4,1	6,0	3,7	3,8	3,5	3,5	4,2	5,7
darunter												
Zinserträge	0,6	0,9	0,4	0,6	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,7	0,4	0,5
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nachrichtlich:												
Umsatz in Mrd DM	343,9	357,5	99,6	102,0	3,7	3,5	3,9	4,0	6,2	6,4	3,1	3,5

* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 2 Einschl. Polsterei und Dekorationsgewerbe. — 3 Ohne Tabakverarbeitung. — 4 Einschl. Handelsvermittlung. —

5 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 6 Einschl. Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 7 Einschl. Gewinnvortrag. — 8 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 9 Auf Sach-

Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 1)		Holzverarbeitung		Textilgewerbe 2)		Bekleidungs- gewerbe		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe 3)		Baugewerbe		Groß- handel 4)		Einzel- handel	
1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974
47,2	46,2	41,4	42,4	41,5	37,6	29,2	28,1	48,0	46,2	20,1	20,9	21,5	19,4	32,5	33,3
23,4	25,1	20,6	21,8	30,2	33,5	43,9	43,4	24,9	25,3	5,2	5,0	30,0	32,2	39,1	39,7
70,7	71,3	62,0	64,1	71,7	71,1	73,1	71,6	73,0	71,6	25,3	26,0	51,5	51,7	71,5	73,1
3,5	2,5	3,1	1,9	3,3	1,6	2,9	3,0	2,7	2,4	2,4	2,9	4,2	4,4	3,7	3,2
24,1	23,7	32,6	31,2	22,7	24,2	21,1	22,3	21,9	22,5	69,6	67,1	40,4	39,9	21,5	19,6
23,5	23,1	32,0	30,9	21,5	23,0	20,5	21,5	19,7	19,7	69,2	66,4	39,5	39,0	20,5	18,7
0,6	0,6	0,5	0,4	1,2	1,2	0,6	0,8	2,2	2,8	0,5	0,7	0,9	1,0	1,0	0,9
0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,1	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0
0,3	0,4	0,3	0,2	1,2	1,4	1,6	1,3	0,7	1,0	0,4	0,3	1,5	1,6	0,8	0,9
28,0	26,7	36,0	33,4	27,2	27,1	25,7	26,6	25,4	26,1	72,5	70,4	46,5	46,3	26,0	23,7
1,4	2,0	2,0	2,5	1,1	1,8	1,1	1,8	1,6	2,4	2,2	3,6	2,0	2,0	2,5	3,2
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
30,9	27,7	23,6	20,4	28,1	24,4	23,7	21,3	23,8	24,2	10,7	9,8	22,2	21,3	24,3	22,5
0,5	0,9	0,2	0,1	1,3	1,6	1,8	2,1	1,1	0,9	0,1	0,1	0,8	1,5	0,2	0,2
31,4	28,7	23,8	20,5	29,5	25,9	25,4	23,3	24,9	25,1	10,9	9,9	23,1	22,9	24,5	22,7
61,4	65,4	69,6	73,4	62,8	65,8	68,1	70,4	69,0	69,6	83,2	84,2	71,0	70,7	70,9	73,4
41,7	42,8	50,7	50,9	44,9	45,6	51,5	52,1	46,5	47,6	75,2	74,7	59,1	59,7	51,0	51,0
19,7	22,6	18,9	22,5	18,0	20,2	16,7	18,4	22,5	22,0	7,9	9,6	12,0	11,0	19,9	22,4
4,7	3,9	3,9	4,0	5,0	5,9	4,2	4,0	4,0	3,5	3,7	3,7	3,1	3,7	2,6	2,4
66,1	69,3	73,6	77,4	67,8	71,7	72,4	74,4	73,0	73,1	86,8	87,9	74,1	74,4	73,5	75,8
2,5	2,1	2,6	2,1	2,7	2,3	2,2	2,2	2,1	1,9	2,3	2,2	2,8	2,7	1,9	1,5
1,5	1,2	1,2	1,4	1,3	1,3	1,1	1,6	1,2	1,2	1,1	1,3	2,1	2,2	1,2	1,0
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4,5	4,6	6,1	6,7	2,4	1,9	2,4	2,2	15,6	14,9	42,0	37,8	30,3	29,6	43,9	44,4
52,8	55,6	51,5	53,2	53,9	51,9	59,4	58,5	35,9	38,1	59,4	61,5	33,7	32,7	42,6	42,9
7,7	7,7	7,3	7,3	8,0	6,8	4,3	4,1	11,5	10,6	8,6	7,8	6,0	5,2	5,8	5,5
2,7	2,1	2,2	1,9	2,3	1,9	2,2	2,1	8,8	6,0	1,9	1,8	4,7	3,7	2,9	2,8
23,7	26,7	27,3	30,8	25,3	32,1	23,4	27,2	33,6	39,7	21,8	24,1	38,8	42,6	34,5	36,3
3,1	5,1	3,4	5,8	3,5	5,9	3,9	6,4	4,5	8,2	2,4	4,0	6,1	9,5	5,3	7,8
86,8	92,1	88,3	93,2	89,4	92,6	89,3	91,9	89,8	94,3	91,7	95,2	83,3	84,2	85,8	87,5
13,2	7,9	11,7	8,8	10,6	7,4	10,7	8,1	10,2	5,7	8,3	4,8	16,7	15,8	14,2	12,5
15,9	10,0	13,9	8,7	12,8	9,2	12,8	10,2	19,0	11,6	10,2	6,5	21,4	19,5	17,1	15,3
96,4	96,9	96,1	95,9	94,0	93,9	94,8	94,5	95,4	95,9	96,1	95,5	88,4	87,9	92,3	92,3
3,6	3,1	3,9	4,1	6,0	6,1	5,2	5,5	4,6	4,1	3,9	4,5	11,6	12,1	7,7	7,7
0,2	0,3	0,3	0,3	0,5	0,7	0,4	0,9	0,3	0,6	0,2	0,4	1,7	2,8	0,8	0,7
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7,8	8,0	10,0	10,4	4,2	3,6	5,0	4,5	30,7	31,2	44,5	43,6	85,9	93,1	100,8	104,0

anlagen. — 10 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste.
Differenzen in den Summen durch Runden.

Bilanz und Erfolgsrechnung der Personengesellschaften nach Wirtschaftsbereichen *)

Position	darunter:																
	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe				darunter:										
	1972	1974	1972	1974	Chemische Industrie		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		Eisen- und Stahlerzeugung 1)		Stahl- und Leichtmetallbau		Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau		
	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	
I. Bilanz	% der Bilanzsumme																
Vermögen																	
Sachvermögen																	
Sachanlagen	30,5	28,9	36,5	33,6	36,7	30,1	49,8	49,3	42,5	38,2	20,5	20,4	28,8	25,8	38,1	34,8	
Vorräte	22,9	25,3	25,5	28,5	22,5	26,2	10,9	11,1	24,3	27,7	19,2	21,6	28,2	32,0	28,2	31,4	
Zusammen	53,4	54,2	62,0	62,2	59,2	56,3	60,6	60,3	66,7	65,9	39,7	41,9	57,0	57,8	66,3	66,2	
Forderungsvermögen																	
Kassenmittel 6)	4,5	3,9	4,3	3,1	4,1	2,6	3,8	2,7	3,2	2,8	8,3	7,1	5,4	3,9	3,2	2,6	
Forderungen	37,5	36,5	28,5	28,6	29,8	27,5	29,4	29,2	25,9	27,1	48,6	45,1	32,3	32,9	27,6	27,9	
kurzfristige	35,9	34,6	26,8	26,7	28,0	25,5	27,1	26,5	24,3	25,6	47,6	43,8	30,8	31,3	26,2	26,4	
langfristige	1,5	1,9	1,6	1,8	1,9	2,0	2,3	2,8	1,6	1,5	1,0	1,3	1,4	1,6	1,5	1,5	
Wertpapiere	0,5	0,4	0,6	0,5	0,6	0,2	0,4	0,2	0,4	0,7	0,9	1,2	0,7	0,3	0,2	0,1	
Beteiligungen	2,3	2,5	2,8	3,1	5,0	11,8	3,1	2,8	2,0	1,8	0,9	1,5	3,4	3,3	1,4	1,6	
Zusammen	44,8	43,2	36,1	35,2	39,5	42,2	36,7	34,9	31,6	32,4	58,8	54,8	41,7	40,4	32,4	32,2	
Sonstige Aktiva 7)	1,9	2,6	1,9	2,6	1,3	1,5	2,7	4,7	1,7	1,7	1,5	3,2	1,3	1,8	1,3	1,6	
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Kapital																	
Eigenmittel																	
Kapital	19,2	18,2	22,4	20,7	28,0	28,9	21,8	21,3	24,9	22,1	12,6	12,0	20,8	18,3	23,0	20,3	
Rücklagen 8)	1,8	2,0	2,4	2,7	3,0	4,5	1,3	1,0	1,8	2,4	0,9	1,0	1,4	1,8	2,9	2,4	
Zusammen	20,9	20,2	24,8	23,4	31,0	33,4	23,1	22,3	26,7	24,5	13,4	13,0	22,3	20,1	25,9	22,8	
Fremdmittel																	
Verbindlichkeiten	68,8	69,0	63,2	64,1	53,3	48,3	65,6	65,7	63,3	64,9	75,0	76,6	61,4	63,8	61,4	65,3	
kurzfristige	47,1	47,6	37,7	39,9	32,8	32,7	38,6	37,0	36,7	38,9	57,6	59,7	35,3	39,7	31,1	37,1	
langfristige	21,7	21,4	25,4	24,3	20,5	15,6	27,1	28,7	26,6	26,0	17,4	16,9	26,1	24,1	30,3	28,2	
Rückstellungen	7,0	7,8	8,5	9,3	13,1	14,0	8,4	9,5	7,1	8,1	8,8	8,4	11,1	11,6	10,2	9,5	
Zusammen	75,9	76,8	71,7	73,4	66,4	62,3	74,0	75,2	70,4	73,0	83,8	85,0	72,5	75,5	71,6	74,8	
Sonstige Passiva	3,2	3,0	3,5	3,2	2,6	4,3	2,9	2,5	2,9	2,5	2,8	2,1	5,3	4,4	2,5	2,4	
darunter																	
Wertberichtigungen	1,5	1,5	1,3	1,4	1,0	1,1	1,4	1,3	1,1	1,2	1,2	1,2	1,6	1,6	1,0	1,0	
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
desgl. in Mrd DM	274,1	315,4	150,1	175,1	6,9	10,0	9,5	9,8	6,8	8,2	5,8	7,0	21,4	25,0	4,5	4,6	
	% des erweiterten Rohertrags																
II. Erfolgsrechnung																	
Aufwand																	
Personalaufwand 9)	48,5	50,2	50,4	52,7	45,5	46,4	37,8	42,2	58,1	56,5	57,0	63,6	55,0	58,5	61,1	62,6	
Abschreibungen 10)	7,0	6,4	7,1	6,6	6,9	6,3	13,5	13,5	8,1	7,1	4,5	4,5	5,4	4,8	6,3	5,4	
Steuern	4,6	4,1	5,6	4,9	2,6	3,1	3,1	2,6	2,4	2,5	2,8	2,2	2,8	2,2	2,6	2,0	
Sonstige Aufwendungen	29,6	32,5	27,0	29,6	35,7	37,4	33,3	36,5	23,9	24,6	23,8	25,5	24,7	27,5	21,3	23,6	
darunter																	
Zinsaufwendungen	3,2	5,0	3,0	4,7	2,7	4,0	3,3	5,4	3,4	4,4	1,9	3,7	3,2	4,9	3,0	4,7	
Zusammen	89,7	93,2	90,2	93,8	90,6	93,3	87,8	94,8	92,6	90,7	88,0	95,8	87,9	93,0	91,3	93,6	
Jahresüberschuß 11)	10,3	6,8	9,8	6,2	9,4	6,6	12,2	5,2	7,4	9,3	11,9	4,2	12,1	7,0	8,7	6,4	
Nachrichtlich:																	
Jahresüberschuß vor Steuern	14,9	10,9	15,5	11,1	12,0	9,8	15,3	7,8	9,8	11,8	14,7	6,4	14,9	9,2	11,3	8,4	
Erweiterter Rohertrag																	
Rohertrag	93,4	93,0	94,8	94,5	92,7	90,5	93,7	93,3	96,1	96,7	95,9	94,5	95,5	95,3	95,0	95,7	
Sonstige Erträge	6,6	7,0	5,2	5,5	7,3	9,5	6,3	6,7	3,9	3,3	4,0	5,5	4,5	4,7	5,1	4,3	
darunter																	
Zinserträge	0,7	1,0	0,6	0,8	0,5	0,7	0,5	0,8	0,5	0,6	0,7	1,2	1,0	1,4	0,8	0,9	
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Nachrichtlich:																	
Umsatz in Mrd DM	514,0	650,0	241,3	300,4	10,7	15,1	13,8	14,3	10,5	15,3	7,8	9,1	28,6	34,9	8,1	8,7	

* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Stahlverformung. — 2 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 3 Einschl. Polstererei und Dekorationsgewerbe. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Einschl.

Handelsvermittlung. — 6 Kasse, Bank- und Postcheckguthaben. — 7 Einschl. Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 8 Einschl. Gewinnvortrag. — 9 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale

Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 2)		Holzverarbeitung		Textilgewerbe 3)		Bekleidungs- gewerbe		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe 4)		Baugewerbe		Groß- handel 5)		Einzel- handel	
1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974
28,9	25,7	38,5	35,3	35,9	34,5	36,9	33,3	27,2	23,9	39,1	39,3	17,7	17,2	18,5	17,8	32,5	31,2
28,1	33,9	26,2	30,0	23,2	26,2	32,8	33,6	40,8	41,5	27,1	28,1	5,0	6,2	28,0	29,0	34,2	35,8
57,0	59,6	64,7	65,3	59,1	60,8	69,7	66,9	68,1	65,4	66,2	67,4	22,7	23,4	46,5	46,8	66,8	67,0
7,3	3,9	4,0	2,6	3,9	2,6	2,3	2,0	3,9	3,4	3,6	2,7	4,5	3,6	4,9	5,1	5,9	6,7
29,3	29,7	27,2	27,5	33,7	31,9	23,6	25,0	23,4	25,6	23,7	24,2	70,7	69,8	43,9	43,2	23,1	21,6
28,1	28,4	25,8	25,6	32,2	29,7	22,4	23,8	21,7	23,6	20,8	21,1	69,7	68,4	42,5	41,3	21,3	19,1
1,3	1,3	1,3	1,9	1,4	2,2	1,2	1,1	1,7	2,0	2,8	3,1	1,0	1,4	1,4	1,9	1,8	2,6
1,0	1,7	0,9	0,6	0,2	0,2	0,4	0,2	0,4	0,3	0,6	0,5	0,2	0,2	0,5	0,5	0,2	0,3
4,1	3,3	2,0	1,6	0,9	1,2	1,7	2,4	2,5	2,5	3,3	2,8	0,7	0,8	2,5	2,4	1,5	1,9
41,8	38,7	34,0	32,4	38,7	35,9	28,1	29,5	30,3	31,8	31,2	30,2	76,0	74,4	51,8	51,2	30,7	30,5
1,2	1,7	1,3	2,3	2,2	3,3	2,2	3,6	1,7	2,8	2,6	2,4	1,3	2,3	1,7	2,0	2,5	2,5
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
23,4	20,0	25,6	22,3	20,1	18,3	24,2	21,5	21,3	19,3	21,1	19,7	8,5	7,9	17,8	16,6	20,1	22,5
1,9	2,0	3,7	3,4	1,1	0,9	2,7	3,1	1,9	1,2	3,8	3,2	0,5	0,5	1,5	2,0	0,9	0,6
25,4	22,1	29,3	25,7	21,2	19,2	26,9	24,6	23,1	20,5	24,8	22,9	9,0	8,4	19,3	18,7	21,1	23,1
58,3	61,8	59,4	63,2	68,0	70,4	63,8	65,9	68,0	70,4	66,4	67,5	83,0	83,0	73,0	73,2	69,8	67,3
32,7	40,8	30,8	34,7	39,8	42,6	38,6	39,5	42,5	45,0	43,7	44,6	72,1	72,1	56,1	56,6	44,5	42,7
25,6	21,0	28,5	28,5	28,1	27,8	25,2	26,4	25,5	25,4	22,7	22,9	10,9	11,0	16,9	16,6	25,3	24,5
12,6	12,8	8,1	8,2	6,8	7,0	5,6	6,3	6,1	6,3	5,4	6,5	5,9	6,5	4,5	5,2	5,6	7,2
70,9	74,6	67,4	71,3	74,7	77,4	69,4	72,2	74,1	76,7	71,8	74,0	88,9	89,5	77,5	78,4	75,4	74,5
3,8	3,4	3,3	3,0	4,0	3,4	3,7	3,2	2,8	2,8	3,3	3,1	2,1	2,1	3,1	3,0	3,5	2,4
1,1	1,2	1,1	1,2	1,8	1,8	1,1	1,1	1,2	1,3	1,8	1,7	1,1	1,1	2,2	2,2	1,7	0,9
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9,3	11,9	9,6	11,8	7,5	9,2	9,3	10,2	5,2	5,6	18,6	20,3	39,8	42,6	50,5	58,6	23,3	27,0
53,2	57,4	56,2	59,6	51,5	55,5	55,2	57,2	59,1	60,2	35,1	38,3	59,2	63,1	37,5	37,1	41,7	43,0
5,3	4,9	6,5	6,2	5,5	5,6	8,6	7,7	4,2	3,7	8,8	8,5	8,2	7,3	5,2	4,6	5,2	4,5
3,2	2,5	2,7	2,1	2,3	1,7	2,4	2,0	2,4	2,0	12,2	10,2	2,1	1,6	3,3	3,3	2,8	2,1
23,5	26,2	23,5	25,4	29,8	32,6	25,1	29,4	23,1	27,1	35,6	38,4	22,7	25,1	38,8	43,4	38,7	41,2
3,1	4,1	2,5	4,0	2,4	4,4	3,5	6,1	3,1	5,1	3,6	5,7	2,0	3,4	5,5	8,6	3,5	4,4
85,2	91,0	88,9	93,4	89,0	95,4	91,3	96,3	88,8	93,0	91,7	95,5	92,1	97,2	84,9	88,5	88,4	90,8
14,8	9,0	11,1	6,6	11,0	4,6	8,7	3,7	11,2	7,0	8,3	4,5	7,9	2,8	15,1	11,5	11,6	9,2
17,9	11,5	13,8	8,8	13,2	6,3	11,1	5,7	13,5	8,9	20,5	14,7	10,0	4,4	18,4	14,9	14,4	11,3
93,5	93,9	96,3	96,1	95,6	95,2	94,0	92,9	94,2	94,0	94,8	94,6	95,2	93,5	85,1	84,9	92,1	92,5
6,5	6,1	3,7	3,9	4,4	4,8	6,0	7,1	5,8	6,0	5,2	5,4	4,8	6,5	14,9	15,1	7,9	7,5
0,7	1,1	0,4	0,6	0,4	0,5	0,6	0,9	0,6	0,8	0,6	0,7	0,4	0,7	1,8	2,7	0,7	0,9
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
14,8	19,6	15,2	19,9	13,8	16,4	15,2	17,2	10,7	11,5	35,8	45,6	40,5	47,1	150,9	197,6	64,7	83,8

Aufwendungen. — 10 Auf Sachanlagen. — 11 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste.
Differenzen in den Summen durch Runden.

Bilanz und Erfolgsrechnung der Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftsbereichen *)

Position	darunter:																
	Alle Unternehmen		Verarbeiten-des Gewerbe				darunter:										
							Chemische Industrie		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		Eisen- und Stahlerzeugung 1)		Stahl- und Leichtmetallbau		Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau
	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	
I. Bilanz																	
	% der Bilanzsumme																
Vermögen																	
Sachvermögen																	
Sachanlagen	42,8	40,1	33,8	30,3	40,1	35,1	47,0	47,9	43,9	38,4	20,8	18,7	20,8	17,6	43,7	41,0	
Vorräte	16,0	18,2	21,1	24,3	14,0	19,3	11,9	13,9	15,2	18,0	26,4	27,4	28,4	29,7	21,1	24,8	
Zusammen	58,8	58,3	54,8	54,7	54,1	54,4	58,9	61,9	59,0	56,4	47,1	46,1	49,2	47,3	64,8	65,8	
Forderungsvermögen																	
Kassenmittel 6)	4,3	3,4	4,8	3,3	5,1	4,9	5,1	3,2	1,6	2,0	4,7	2,5	3,7	2,5	9,4	2,5	
Forderungen	26,8	28,2	28,6	30,0	21,8	23,1	23,7	21,5	24,6	28,1	43,2	45,5	39,2	42,8	18,6	20,5	
kurzfristige	24,9	26,6	26,8	28,5	20,5	22,0	22,0	19,6	22,1	26,4	41,5	44,5	38,1	42,1	17,0	19,0	
langfristige	1,9	1,7	1,8	1,6	1,3	1,1	1,7	1,8	2,5	1,7	1,7	1,1	1,1	0,7	1,5	1,5	
Wertpapiere	0,9	1,1	1,1	1,3	0,8	1,0	0,7	0,7	0,3	0,1	1,5	0,9	1,1	0,8	0,9	1,1	
Beteiligungen	8,1	7,8	9,7	9,3	17,8	16,3	10,6	10,5	13,7	13,0	2,2	2,8	6,0	5,6	6,0	6,9	
Zusammen	40,0	40,5	44,2	44,0	45,4	45,3	40,2	35,8	40,1	43,1	51,5	51,8	50,0	51,7	34,9	31,0	
Sonstige Aktiva 7)	1,2	1,3	1,0	1,4	0,5	0,3	1,0	2,3	0,8	0,4	1,4	2,1	0,8	1,0	0,3	3,2	
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Kapital																	
Eigenmittel																	
Kapital	15,3	14,7	17,2	16,5	20,9	19,2	18,6	20,1	16,8	15,3	10,7	10,5	14,2	12,7	19,8	19,5	
Rücklagen 8)	11,9	11,9	14,1	13,9	19,8	19,6	14,9	13,3	14,7	16,0	7,9	7,0	10,0	8,9	19,8	18,9	
Zusammen	27,2	26,6	31,3	30,4	40,7	38,7	33,5	33,4	31,5	31,3	18,6	17,5	24,3	21,6	39,6	38,3	
Fremdmittel																	
Verbindlichkeiten	48,9	48,5	50,5	49,8	42,7	41,5	45,2	45,7	50,4	48,7	68,0	70,0	57,7	61,2	33,3	33,5	
kurzfristige	30,1	31,4	32,0	33,9	18,9	21,9	28,1	26,5	22,9	24,8	54,2	59,4	43,4	50,0	23,6	22,8	
langfristige	18,8	17,1	18,5	15,9	23,7	19,6	17,1	19,1	27,5	23,9	11,8	10,6	14,3	11,2	9,7	10,7	
Rückstellungen	13,1	14,6	14,5	16,2	11,7	14,7	17,2	17,7	16,4	17,7	11,7	10,6	14,5	14,3	21,4	24,6	
Zusammen	62,0	63,1	64,9	66,0	54,3	56,2	62,4	63,4	66,8	66,4	77,7	80,6	72,2	75,5	54,7	58,0	
Sonstige Passiva	10,8	10,3	3,7	3,6	5,0	5,0	4,0	3,2	1,7	2,3	3,6	1,8	3,5	2,9	5,7	3,6	
darunter																	
Wertberichtigungen	8,2	7,8	0,7	0,7	0,3	0,3	0,5	0,5	0,6	0,6	1,4	0,7	1,0	0,9	0,5	0,7	
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
desgl. in Mrd DM	492,5	570,8	299,1	352,3	48,4	56,8	6,3	6,7	33,9	42,2	6,0	7,4	40,9	49,4	24,2	27,3	
II. Erfolgsrechnung																	
	% des erweiterten Rohertrags																
Aufwand																	
Personalaufwand 9)	47,5	48,3	48,7	49,9	40,9	41,9	38,2	44,4	55,7	50,2	63,2	66,4	59,3	60,6	55,9	65,3	
Abschreibungen 10)	9,4	8,7	8,7	7,8	12,1	10,3	13,7	13,4	12,8	10,3	4,6	4,4	6,5	5,5	11,2	10,6	
Steuern 11)	11,2	9,9	12,0	10,6	7,1	6,7	7,3	4,3	3,8	6,9	3,6	2,5	4,3	3,4	8,5	4,7	
Sonstige Aufwendungen	28,5	30,5	27,1	29,4	34,4	35,9	35,7	37,4	26,0	28,0	25,6	26,4	27,2	28,6	19,2	20,9	
darunter																	
Zinsaufwendungen	3,5	4,4	3,2	4,0	4,1	3,7	2,8	4,4	5,5	5,6	2,6	4,7	3,9	5,2	1,2	1,6	
Zusammen	96,6	97,4	96,5	97,8	94,5	94,8	95,0	99,5	98,3	95,3	97,0	99,7	97,2	98,1	94,8	101,5	
Jahresüberschuß 12)	3,4	2,6	3,5	2,2	5,5	5,2	5,0	0,5	1,7	4,7	3,0	0,3	2,8	1,9	5,2	- 1,5	
Nachrichtlich:																	
Jahresüberschuß vor Steuern	14,6	12,5	15,5	12,8	12,6	11,9	12,4	4,8	5,4	11,5	6,6	2,8	7,1	5,3	13,7	3,2	
Erweiterter Rohertrag																	
Rohertrag	90,7	89,9	91,3	90,7	93,1	93,1	91,3	90,9	83,8	87,4	92,5	90,7	91,1	89,6	94,0	92,1	
Sonstige Erträge	9,3	10,1	8,7	9,3	6,9	6,9	8,7	9,1	16,2	12,6	7,5	9,3	8,9	10,4	6,0	7,9	
darunter																	
Zinserträge	1,3	1,8	1,3	1,7	1,0	1,3	0,9	1,1	1,9	2,4	1,4	1,7	2,1	2,5	1,1	1,5	
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Nachrichtlich:																	
Umsatz in Mrd DM	575,6	763,3	368,9	487,8	46,8	70,6	7,1	7,7	31,7	53,6	7,1	8,9	41,6	49,5	45,5	48,8	

* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Stahlverformung. — 2 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 3 Einschl. Polstererei und Dekorationsgewerbe. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Einschl.

Handelsvermittlung. — 6 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 7 Einschl. Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 8 Einschl. Gewinnvortrag. — 9 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale

Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 2)		Holzverarbeitung		Textilgewerbe 3)		Bekleidungs- gewerbe		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe 4)		Baugewerbe		Groß- handel 5)		Einzel- handel	
1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974
20,3	19,1	31,7	30,9	29,7	27,8	29,9	27,3	20,2	19,2	40,4	40,5	14,7	15,5	14,9	13,3	42,8	41,7
24,0	27,5	29,9	32,8	26,8	31,1	32,9	34,0	40,5	37,9	25,3	23,1	4,3	3,9	20,5	22,0	25,8	28,7
44,4	46,7	61,6	63,7	56,6	58,9	62,8	61,3	60,7	57,1	65,7	63,7	19,0	19,3	35,4	35,3	68,6	70,4
6,7	4,3	4,2	2,5	4,1	2,8	2,7	2,1	2,8	2,5	4,1	3,0	9,8	8,8	5,8	4,8	8,1	6,9
37,9	35,7	27,0	27,3	31,2	31,9	25,6	27,8	31,0	30,7	21,5	23,5	66,9	68,0	51,9	52,0	17,2	16,5
36,3	33,9	26,1	26,4	30,4	30,7	24,9	26,5	29,6	28,9	18,1	19,7	66,4	67,6	50,4	50,5	15,7	15,0
1,6	1,9	1,0	0,9	0,9	1,2	0,7	1,2	1,3	1,9	3,4	3,8	0,5	0,4	1,5	1,5	1,5	1,5
2,4	3,7	0,6	0,3	0,1	0,0	1,1	0,9	0,1	0,1	0,6	0,6	1,9	1,5	0,6	0,4	0,4	0,0
8,4	8,5	4,7	4,0	6,1	1,9	4,9	5,1	3,4	3,5	6,5	7,5	1,7	1,6	4,9	5,8	4,7	4,4
55,4	52,3	36,6	34,0	41,5	36,6	34,2	35,9	37,3	36,9	32,8	34,7	80,3	79,9	63,2	63,1	30,3	27,9
0,3	1,1	1,8	2,3	1,9	4,5	3,1	2,8	2,0	6,0	1,6	1,6	0,7	0,8	1,4	1,6	1,0	1,7
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12,9	13,1	19,4	20,0	12,8	14,7	17,7	17,4	20,2	22,8	17,5	18,8	4,9	5,4	11,2	10,8	17,3	15,4
13,6	12,6	15,4	13,6	14,6	11,4	12,4	11,9	12,9	9,6	16,3	16,1	6,5	6,0	7,3	7,2	18,0	19,0
26,5	25,6	34,7	33,7	27,4	26,1	30,1	29,3	33,1	32,4	33,8	34,9	11,4	11,3	18,5	18,1	35,4	34,4
50,4	48,9	48,1	47,1	58,8	58,8	55,1	56,8	55,0	57,7	48,5	45,8	74,1	74,9	71,5	71,3	51,0	51,7
33,8	34,7	33,1	33,9	41,6	43,0	40,3	43,2	40,7	45,7	35,8	33,5	68,9	69,5	63,5	64,3	33,1	36,0
16,6	14,2	14,9	13,2	17,2	15,8	14,8	13,5	14,4	11,9	12,7	12,4	5,2	5,4	8,0	7,0	17,9	15,7
19,5	21,8	12,9	15,0	10,0	11,1	10,2	10,0	8,6	7,4	12,7	14,3	11,5	11,6	6,7	7,5	10,0	11,0
70,0	70,8	61,0	62,2	68,8	69,9	65,3	66,8	63,6	65,1	61,2	60,1	85,6	86,5	78,2	78,8	61,0	62,7
3,5	3,6	4,3	4,2	3,9	4,1	4,6	3,9	3,2	2,5	5,0	4,9	3,0	2,1	3,3	3,2	3,6	2,9
0,6	0,6	1,0	1,4	1,1	1,2	1,0	1,3	0,5	0,5	0,9	1,1	1,0	0,5	1,4	1,5	0,3	0,7
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
45,7	56,7	4,6	5,3	1,4	1,5	7,1	7,4	1,4	1,5	16,5	17,9	16,4	16,8	33,3	40,7	12,8	14,0
58,0	59,4	58,7	58,8	53,0	56,6	55,5	57,3	55,8	58,3	34,2	36,4	65,1	68,1	31,7	30,3	41,4	45,3
6,4	5,7	5,8	5,7	5,6	4,8	8,4	8,1	2,7	2,8	10,2	9,9	6,7	6,2	4,7	4,1	6,4	6,4
6,0	4,5	4,9	3,7	5,5	3,1	4,2	3,4	4,3	2,6	14,1	13,4	4,4	2,3	16,2	16,1	10,2	7,6
25,4	29,1	27,7	29,5	32,0	36,9	29,4	30,8	32,7	39,3	36,6	37,1	21,0	23,0	44,1	46,7	38,1	38,9
3,0	3,7	2,7	3,9	2,8	4,3	3,6	6,1	3,5	5,9	2,6	3,8	1,6	2,6	5,2	8,4	2,5	3,3
95,8	98,7	96,9	97,8	96,1	101,3	97,5	99,5	95,5	102,9	95,1	96,9	97,2	99,7	96,7	97,3	96,2	98,2
4,2	1,9	3,1	2,2	4,0	— 1,3	2,5	0,5	4,5	— 2,9	4,9	3,1	2,8	0,3	3,3	2,7	3,8	1,8
10,2	5,8	8,0	5,9	9,5	1,8	6,7	3,9	8,8	— 0,4	19,0	16,6	7,2	2,7	19,5	18,8	14,0	9,4
90,6	90,1	95,5	94,6	94,8	93,5	90,6	88,8	91,3	89,4	91,4	89,8	94,1	92,2	85,9	85,0	92,5	91,9
8,4	9,9	4,5	5,4	5,2	6,5	9,4	11,4	8,8	10,6	8,6	10,2	5,9	7,8	14,1	15,0	7,5	8,1
1,6	2,2	0,6	0,8	0,6	0,6	0,8	1,3	1,2	2,0	0,9	1,2	1,3	1,7	2,9	3,9	1,7	1,5
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
54,0	70,7	6,8	8,4	2,2	2,6	10,8	12,0	2,7	2,8	29,2	33,8	15,0	16,8	94,2	132,7	33,9	40,3

Aufwendungen. — 10 Auf Sachanlagen. — 11 Einschl. Körperschaftsteuer. — wiesener Verluste.
 12 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausge- Differenzen in den Summen durch Runden.

Ausgewählte Verhältniszahlen der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen*)

Position	Alle Unternehmen		darunter:													
			Verarbeitendes Gewerbe		Chemische Industrie		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		Eisen- und Stahlerzeugung 4)		Stahl- und Leichtmetallbau		Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau	
	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974
Alle erfaßten Unternehmen																
Umsatz in % der Bilanzsumme	144,7	157,8	137,3	149,8	104,8	129,9	128,0	125,8	103,0	135,2	127,3	126,6	113,8	114,5	185,0	179,4
Liquide Mittel 1) in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	87,1	84,8	90,1	85,6	128,6	119,0	84,5	77,5	97,1	105,1	93,0	82,8	98,3	88,9	100,1	86,8
Liquide Mittel 1) und Vorräte in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	135,5	137,7	154,6	154,9	200,1	204,6	116,4	115,6	162,3	177,0	129,2	120,8	166,8	152,9	183,0	181,6
Eigenmittel 2) in % der Sachanlagen 3)	68,6	69,0	78,0	80,4	97,1	107,1	51,8	47,0	68,8	77,6	69,9	60,3	95,8	97,1	83,2	79,3
Eigenmittel 2) und langfristige Verbindlichkeiten in % der Sachanlagen 3)	126,6	128,6	136,8	139,3	156,3	163,3	98,2	98,5	131,2	140,6	136,5	127,4	170,0	169,7	116,4	115,4
Vorräte in % des Umsatzes	13,2	13,3	16,4	17,0	14,4	15,6	8,5	10,0	15,9	14,3	16,3	18,1	24,7	26,3	12,3	14,4
Kurzfristige Forderungen in % des Umsatzes	20,5	18,7	19,2	18,2	20,4	17,3	18,9	17,9	21,6	19,3	36,5	35,7	31,0	33,4	10,4	11,3
Rohrertrag in % des Umsatzes	40,3	38,6	50,4	48,2	54,5	51,2	58,4	55,4	43,5	43,4	52,6	50,8	54,8	55,4	46,4	45,8
Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes	6,4	5,0	8,2	6,2	7,3	6,4	8,5	3,5	3,4	5,7	6,3	2,7	6,0	4,2	6,6	2,2
<i>darunter:</i>																
Personengesellschaften																
Umsatz in % der Bilanzsumme	187,5	206,1	160,7	171,5	154,1	150,1	145,4	145,1	154,6	185,9	135,4	131,0	133,7	139,9	179,5	188,6
Liquide Mittel 1) in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	86,9	81,6	83,9	76,1	99,6	86,7	81,2	79,4	76,1	74,8	98,7	87,2	104,4	89,4	94,8	78,4
Liquide Mittel 1) und Vorräte in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	135,5	134,8	151,5	147,7	168,3	166,7	109,3	109,2	142,2	146,0	132,1	123,3	184,3	170,0	185,4	163,1
Eigenmittel 2) in % der Sachanlagen 3)	64,6	63,4	64,3	63,6	82,4	108,1	42,9	37,3	59,9	60,5	59,9	49,5	74,2	73,0	65,8	61,9
Eigenmittel 2) und langfristige Verbindlichkeiten in % der Sachanlagen 3)	136,6	138,3	134,7	136,5	138,4	160,4	97,8	95,9	122,8	128,6	144,9	132,6	165,3	167,3	145,3	142,9
Vorräte in % des Umsatzes	12,2	12,3	15,9	16,6	14,6	17,4	7,5	7,6	15,7	14,9	14,2	16,5	21,1	22,9	15,7	16,7
Kurzfristige Forderungen in % des Umsatzes	19,2	16,8	16,7	15,6	18,1	17,0	18,7	18,2	15,7	13,8	35,1	33,4	23,1	22,4	14,6	14,0
Rohrertrag in % des Umsatzes	37,9	35,7	51,3	49,0	50,8	48,2	54,0	50,8	49,3	47,0	51,9	49,9	59,5	58,5	49,6	49,0
Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes	6,0	4,2	8,4	5,8	6,6	5,2	8,8	4,2	5,0	5,8	8,0	3,4	9,3	5,6	5,9	4,3
Einzelkaufleute																
Umsatz in % der Bilanzsumme	189,1	197,8	170,3	176,0	.	.	131,9	121,8	.	.	130,1	128,0	151,5	153,7	.	.
Liquide Mittel 1) in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	71,9	69,8	63,8	62,3	.	.	69,0	66,3	.	.	85,4	86,7	77,8	76,5	.	.
Liquide Mittel 1) und Vorräte in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	113,7	113,4	116,8	116,2	.	.	95,1	102,6	.	.	111,7	107,2	136,8	137,7	.	.
Eigenmittel 2) in % der Sachanlagen 3)	62,9	56,5	59,0	55,4	.	.	41,3	35,3	.	.	62,5	53,7	77,7	76,0	.	.
Eigenmittel 2) und langfristige Verbindlichkeiten in % der Sachanlagen 3)	112,2	114,0	104,9	106,9	.	.	78,1	88,4	.	.	110,5	104,1	117,3	127,8	.	.
Vorräte in % des Umsatzes	12,4	12,3	14,0	14,4	.	.	7,9	13,1	.	.	13,0	11,1	16,3	17,7	.	.
Kurzfristige Forderungen in % des Umsatzes	19,5	18,0	15,0	15,2	.	.	17,8	22,4	.	.	39,6	45,3	18,6	19,9	.	.
Rohrertrag in % des Umsatzes	35,3	33,6	46,5	44,8	.	.	67,7	60,8	.	.	54,5	51,8	59,1	59,9	.	.
Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes	5,7	4,4	7,2	4,9	.	.	9,0	4,5	.	.	7,5	4,3	9,3	7,0	.	.
Kapitalgesellschaften																
Umsatz in % der Bilanzsumme	116,9	133,7	123,3	138,5	96,7	124,3	113,1	114,5	93,6	126,8	116,8	120,4	101,6	100,3	188,1	178,6
Liquide Mittel 1) in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	99,9	98,8	102,1	97,8	139,2	127,2	99,2	88,6	104,3	114,6	87,9	80,6	98,9	90,7	115,6	99,1
Liquide Mittel 1) und Vorräte in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	152,9	156,7	168,2	169,6	213,3	215,3	141,4	141,1	170,4	187,3	136,6	126,8	164,4	150,2	205,0	208,0
Eigenmittel 2) in % der Sachanlagen 3)	74,8	78,1	91,1	97,2	100,7	109,8	70,0	65,6	71,1	81,4	86,5	83,7	114,1	118,6	90,2	86,0
Eigenmittel 2) und langfristige Verbindlichkeiten in % der Sachanlagen 3)	128,4	130,5	146,3	150,1	160,1	165,7	106,5	105,6	134,1	144,2	145,0	140,6	183,4	182,4	112,3	112,1
Vorräte in % des Umsatzes	13,7	13,6	17,1	17,6	14,5	15,5	10,5	12,2	16,2	14,2	22,6	22,8	27,9	29,6	11,2	13,9
Kurzfristige Forderungen in % des Umsatzes	21,3	19,9	21,7	20,6	21,2	17,7	19,5	17,1	23,6	20,8	35,5	36,9	37,5	42,0	9,1	10,6
Rohrertrag in % des Umsatzes	44,1	41,4	50,5	47,9	55,8	51,9	59,5	56,6	40,9	41,8	50,7	48,9	51,3	52,7	46,6	45,4
Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes	7,1	5,7	8,6	6,8	7,5	6,6	8,0	3,0	2,7	5,5	3,6	1,5	4,0	3,1	6,8	1,6

* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere. — 2 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. —

3 Abzüglich Wertberichtigungen. — 4 Einschl. Stahlverformung. — 5 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 6 Einschl.

Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 5)		Holzverarbeitung		Textilgewerbe 6)		Bekleidungs- gewerbe		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe 7)		Baugewerbe		Großhandel 8)		Einzelhandel	
1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974	1972	1974
125,4	131,9	158,1	166,3	166,5	160,2	158,6	166,2	200,6	197,8	174,2	191,2	101,3	106,5	257,3	284,3	236,2	244,3
128,9	113,0	90,1	78,6	80,1	69,0	66,8	65,8	61,8	59,6	56,6	56,3	101,5	99,2	81,7	79,1	55,8	50,5
200,7	191,5	169,0	160,9	131,9	124,9	147,5	146,1	155,1	146,2	120,1	119,9	108,3	106,8	128,1	128,2	132,1	130,6
119,2	117,7	78,1	74,4	56,7	47,3	76,2	76,9	94,4	88,1	62,8	61,3	51,3	41,2	99,1	100,5	68,4	64,0
202,0	193,6	140,2	139,1	122,5	116,4	135,9	143,1	175,9	178,1	108,8	108,6	101,3	97,8	170,3	174,6	132,8	131,7
19,5	21,4	16,7	17,9	13,8	16,0	20,2	20,1	20,5	20,5	14,7	13,3	4,9	5,1	10,4	10,0	14,7	14,7
28,0	25,1	16,1	15,2	19,0	18,3	14,8	14,9	11,8	12,4	10,8	10,0	67,4	63,0	16,2	14,4	8,6	7,4
54,5	54,0	56,9	55,0	52,6	52,3	46,3	43,9	46,5	45,7	39,5	36,8	60,2	55,9	16,7	16,0	27,7	28,6
6,9	4,1	7,3	4,8	6,9	3,4	4,7	2,5	5,8	3,4	7,6	5,6	6,1	2,9	3,7	3,0	4,7	3,9
158,9	165,0	159,5	168,3	183,5	178,0	162,9	167,7	204,5	204,6	192,8	224,4	101,8	110,6	299,0	337,0	278,3	310,2
111,5	83,4	99,6	83,1	91,4	76,3	65,1	65,9	61,2	60,6	57,4	54,2	103,1	100,0	85,3	82,8	61,5	60,9
197,4	166,6	184,5	169,8	149,6	137,9	150,1	150,8	157,3	152,8	119,5	117,2	110,1	108,6	135,2	134,1	138,4	144,7
84,9	81,0	73,8	67,7	54,9	47,8	68,3	64,5	80,7	76,7	59,6	54,6	46,7	38,4	98,8	96,8	58,9	67,5
174,2	163,3	148,2	148,9	133,6	128,7	136,9	143,9	175,0	183,6	119,3	114,2	108,7	102,3	190,9	190,6	137,0	146,5
17,7	20,6	16,4	17,8	12,6	14,7	20,2	20,0	20,0	20,3	14,1	12,5	4,9	5,6	9,4	8,6	12,3	11,5
17,7	17,2	16,2	15,2	17,6	16,7	13,7	14,2	10,6	11,5	10,8	9,4	68,5	61,8	14,2	12,3	7,7	6,1
54,3	52,8	57,1	54,8	52,2	51,2	47,2	44,6	46,8	45,9	38,4	34,7	55,6	50,3	14,2	13,4	27,1	28,3
10,4	6,5	8,2	5,0	7,2	3,4	5,6	2,7	6,7	4,4	8,3	5,4	5,8	2,4	3,1	2,3	4,2	3,5
176,4	188,5	171,3	175,3	162,8	154,1	174,9	188,2	210,3	206,9	197,1	209,3	106,0	115,4	283,5	314,1	229,8	234,1
97,2	80,3	65,0	60,0	69,4	64,4	55,3	53,8	45,8	46,9	48,4	46,7	95,3	92,9	74,5	73,2	47,5	43,0
154,9	136,2	121,1	118,7	110,0	107,2	122,7	127,3	131,0	130,4	102,0	100,0	102,2	99,6	125,3	127,3	124,0	120,9
88,0	77,4	65,4	58,8	54,1	44,2	70,0	66,3	84,8	78,3	49,9	50,2	46,9	34,3	100,9	110,0	70,2	60,1
136,9	124,2	107,6	108,0	99,9	97,6	113,6	120,2	141,8	144,0	96,9	98,0	86,6	80,5	156,6	167,0	131,6	127,5
13,1	13,8	13,7	14,3	12,6	14,1	17,3	17,8	20,9	21,0	12,6	12,1	4,9	4,4	10,6	10,3	17,0	17,0
19,6	17,7	13,7	13,2	19,7	20,0	12,3	12,2	9,8	10,4	10,0	9,4	65,2	57,5	13,9	12,4	8,9	8,0
52,5	51,0	54,8	54,3	51,1	51,6	48,6	47,0	44,5	44,1	34,0	30,7	61,3	56,1	16,4	15,0	25,6	26,9
8,6	6,1	9,0	5,6	7,4	4,7	6,6	4,6	6,0	4,8	6,8	3,7	6,5	3,8	4,0	3,3	4,7	4,5
118,2	124,7	146,5	158,0	158,9	180,0	151,4	161,6	188,8	185,9	176,6	188,9	91,4	100,2	283,1	325,7	264,2	287,5
134,0	120,6	93,2	85,8	83,0	77,8	71,0	68,4	80,3	68,7	63,8	69,8	113,3	112,1	89,4	86,6	73,2	61,0
204,9	199,9	183,3	182,5	147,5	150,0	152,5	147,0	179,8	151,7	134,4	138,9	119,6	117,7	121,6	120,8	151,3	140,6
130,4	129,9	105,6	104,3	87,1	79,1	92,3	100,2	156,4	139,8	81,3	84,0	76,5	69,1	118,1	127,4	81,1	78,9
212,7	204,7	153,1	147,7	145,3	135,8	142,4	150,8	227,9	202,2	113,1	114,9	113,0	104,1	172,4	180,9	123,1	116,5
20,3	22,1	20,4	20,8	16,9	17,3	21,7	21,0	21,4	20,4	14,3	12,2	4,8	3,8	7,2	6,8	9,8	10,0
30,7	27,2	17,8	16,7	19,1	17,0	16,4	16,4	15,7	15,5	10,2	10,5	72,7	67,5	17,8	15,5	5,9	5,2
54,4	54,3	54,9	52,9	52,4	50,4	44,3	41,5	44,9	43,9	42,9	39,7	56,5	49,9	13,9	12,8	29,5	27,6
6,2	3,5	4,6	3,3	5,3	1,0	3,3	1,8	4,3	— 0,2	8,9	7,3	4,3	1,4	3,1	2,8	4,5	2,8

Polsterei und Dekorateurgewerbe. — 7 Ohne Tabakverarbeitung. —
8 Einschl. Handelsvermittlung.



Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20*
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung	24*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	26*
8. Einlagen u. aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	26*
9. Aktiva der Bankengruppen	28*
10. Passiva der Bankengruppen	30*
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	32*
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	33*
13. Schatzwechselbestände	34*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	34*
15. Wertpapierbestände	35*
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36*
17. Spareinlagen	38*
18. Bausparkassen	39*
19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40*
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42*
2. Reserveklassen	44*
3. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*
4. Privatlidsätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	61*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	62*
10. Verschuldung des Bundes	62*
11. Ausgleichsforderungen	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der industriellen Nettoproduktion	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens*)

Zeit	Mio DM													
	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldkapitalbil- aus inländischen	
	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kreditinstitute				ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank	Kreditinstitute				ins- gesamt 3)	Termin- gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber
			zusam- men	inländische Unter- nehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			zusam- men	darunter mittel- und langfristig	zusam- men	darunter mittel- und langfristig		
zusam- men				darunter Wert- papiere	zusam- men	darunter Wert- papiere									zusam- men	darunter mittel- und langfristig
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772	
1964	+30 192	- 1 032	+31 224	+25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633	
1965	+34 173	- 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 27 624	+ 3 735	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 554	
1968	+40 019	- 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 30 728	+ 1 485	
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+ 34 620	+ 5 524	
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+ 35 360	+ 4 257	
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+ 46 397	+ 7 073	
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+ 60 637	+ 8 683	
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+ 47 696	+10 217	
1974	+59 770	- 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+ 55 956	+ 7 952	
1975	+85 508	+ 6 619	+78 889	+30 868	- 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+100 158	+ 9 411	
1974 1. Hj.	+23 176	- 2 547	+25 723	+19 323	- 541	+ 6 400	+ 171	+ 5 407	+ 2 892	+ 2 515	+ 467	+ 16 370	+ 4 134	
2. Hj.	+36 594	+ 1 071	+35 523	+21 853	+ 592	+13 670	+ 1 047	+ 7 781	- 4 793	+12 574	+ 5 073	+ 39 586	+ 3 818	
1975 1. Hj.	+19 081	- 1 394	+20 475	+ 4 916	+ 185	+15 559	+ 2 885	+13 610	+ 1 041	+12 569	+ 7 723	+ 49 114	+ 4 678	
2. Hj.	+66 427	+ 8 013	+58 414	+25 952	- 1 820	+32 462	+ 937	+ 3 230	- 3 263	+ 6 493	+ 8 176	+ 51 044	+ 4 733	
1976 1. Hj.	+34 854	- 1 911	+36 765	+24 034	+ 1 666	+12 731	+ 1 640	+ 6 663	+ 6 200	+ 463	+ 4 064	+ 37 162	+ 5 001	
1974 1. Vj.	+ 6 028	- 1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 603	+ 140	- 174	- 534	+ 360	- 92	+ 7 068	+ 2 523	
2. Vj.	+17 148	- 1 234	+18 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	+ 9 302	+ 1 611	
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	+ 9 542	+ 2 073	
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	+ 30 044	+ 1 745	
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	- 1 686	- 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+ 23 696	+ 2 833	
2. Vj.	+14 720	- 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	- 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+ 25 418	+ 1 845	
3. Vj.	+21 930	+ 5 193	+16 737	+ 3 924	- 988	+12 813	- 825	+ 2 754	- 2 686	+ 5 440	+ 4 730	+ 17 050	+ 2 179	
4. Vj.	+44 497	+ 2 820	+41 677	+22 028	- 832	+19 649	+ 1 762	+ 476	- 577	+ 1 053	+ 3 446	+ 33 994	+ 2 554	
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+ 23 463	+ 3 275	
2. Vj.	+25 203	- 300	+25 503	+20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 831	+ 3 579	+ 4 410	+ 1 592	+ 13 699	+ 1 726	
3. Vj.	+23 933	- 1 376	+25 309	+15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	- 2 828	+ 831	+ 13 915	+ 3 029	
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 387	- 2 560	+ 2 173	+ 37	+ 3 117	+ 732	
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	- 168	+ 3 553	- 145	+ 513	- 293	+ 806	+ 174	+ 2 842	+ 1 344	
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 1 197	+ 83	- 300	+ 2 319	- 2 619	- 303	+ 1 109	+ 447	
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	+ 3 024	+ 624	
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	+ 3 815	+ 938	
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	+ 49	
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	+ 2 745	+ 672	
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	+ 2 026	+ 1 099	+ 3 973	+ 850	
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 190	+ 2 824	+ 551	
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	+ 665	
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513	+ 397	
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	+ 21 623	+ 683	
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	+ 705	
Febr.	+ 1 362	+ 268	+ 1 084	- 864	+ 43	+ 1 948	+ 388	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172	
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	- 934	- 286	+ 837	+ 7 934	+ 956	
April	+ 311	- 1 029	+ 1 340	- 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	- 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+ 12 255	+ 1 013	
Mai	+ 7 725	+ 510	+ 7 215	+ 3 657	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 1 106	- 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731	
Juni	+ 6 684	- 1 613	+ 8 297	+ 5 672	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	- 662	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101	
Juli	+ 3 314	+ 4 181	- 867	- 2 938	- 593	+ 2 071	- 253	+ 616	- 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873	
Aug.	+ 9 360	- 1 208	+10 568	+ 1 117	- 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	- 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680	
Sept.	+ 9 256	+ 2 220	+ 7 036	+ 5 745	- 257	+ 1 291	- 589	+ 173	- 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626	
Okt.	+14 334	+ 2 462	+11 872	+ 4 421	- 770	+ 7 451	- 245	- 369	+ 1 064	- 1 433	+ 702	+ 6 707	+ 573	
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	- 634	+ 3 950	+ 1 043	+ 6 053	+ 958	
Dez.	+16 059	+ 248	+15 811	+ 9 382	- 283	+ 6 429	+ 1 822	- 2 471	- 1 007	- 1 464	+ 1 701	+ 21 234	+ 1 023	
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 9 915	+ 887	
Febr.	+ 4 777	- 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 7 557	+ 1 300	
März	+ 5 711	- 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	- 2 906	+ 2 090	+ 5 991	+ 1 068	
April	+ 5 599	- 193	+ 5 792	+ 4 939	- 258	+ 853	- 70	+ 1 043	- 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 570	+ 792	
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	- 1 525	- 2 104	+ 579	+ 403	+ 5 343	+ 872	
Juni	+12 475	- 371	+12 846	+11 368	- 113	+ 1 478	- 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 786	+ 62	
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	- 1 328	- 1 014	- 314	+ 208	+ 4 492	+ 706	
Aug.	+ 9 215	- 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	- 2 539	+ 200	+ 5 367	+ 1 162	
Sept.	+ 7 354	- 1 183	+ 8 537	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 25	+ 423	+ 4 056	+ 1 161	
Okt.	+ 5 975	- 1 066	+ 7 041	+ 7 486	+ 612	- 445	- 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 367	+ 538	+ 4 780	+ 731	
Nov. p)	+10 957	- 2 515	+13 472	+ 6 868	+ 682	+ 6 604	+ 1 354	+ 701	- 2 600	+ 3 301	+ 544	+ 4 849	+ 1 058	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. - 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. - 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. - 3 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. - 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. - 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 4)						VI. Geld- und Quasigeldbestände = M 2 (Saldo: I + II - III - IV - V)					Nachrichtlich: Geld- und Quasi- geldbestände zu- sätzlich Sparein- lagen mit gesetz- licher Kündigungs- frist = M 3		
Spar- einlagen	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte 7)	V. Son- stige Ein- flüsse 8) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Bargeldumlauf 9) und Sicht- einlagen (Geldvolumen = M 1)				Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	ins- gesamt	darunter Spar- einlagen mit gesetz- licher Kündi- gungsfrist	Zeit
						ins- gesamt	zusam- men	Bargeld- umlauf 9)	Sicht- einlagen				
+11 548	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	.	.	1963
+12 530	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	.	.	1964
+16 258	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	.	.	1965
+16 271	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	.	.	1966
+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+ 14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	.	.	1967
+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	.	.	1968
+19 649	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+14 548	+ 5 983	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+22 881	+ 8 333	1969
+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+23 982	+ 7 574	1970
+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+38 713	+13 746	1971
+30 779	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+47 144	+13 639	1972
+14 033	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+33 996	+ 2 053	1973
+30 017	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+35 176	+21 494	1974
+64 704	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	- 3 486	+ 6 071	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 425	+38 820	1975
+ 3 996	+ 2 175	+ 4 406	+ 1 659	+ 3 230	+12 627	- 3 644	- 2 107	+ 963	- 3 070	- 1 537	+ 1 080	+ 4 724	1974 1. Hj.
+26 021	+ 2 655	+ 5 686	+ 1 406	- 2 786	- 9 751	+17 326	+17 607	+ 3 132	+14 475	- 281	+34 096	+16 770	2. Hj.
+27 777	+ 6 386	+ 7 358	+ 2 915	- 1 162	+ 9 502	-24 763	+ 2 179	+ 1 373	+ 808	-26 942	- 8 586	+16 177	1975 1. Hj.
+36 927	+ 2 537	+ 5 574	+ 1 273	- 2 324	- 3 431	+24 368	+19 217	+ 3 583	+15 634	+ 5 151	+47 011	+22 643	2. Hj.
+10 759	+ 4 568	+12 952	+ 3 882	+ 1 125	+ 7 988	- 4 758	+ 263	+ 476	- 213	- 5 021	+ 2 875	+ 7 633	1976 1. Hj.
+ 1 151	+ 1 440	+ 1 238	+ 716	+ 3 563	+ 5 342	-10 119	-10 009	- 1 205	- 8 904	- 110	- 7 567	+ 2 552	1974 1. Vj.
+ 2 845	+ 735	+ 3 168	+ 943	- 333	+ 7 285	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	- 1 427	+ 8 647	+ 2 172	2. Vj.
+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	+ 3 646	+ 4 763	- 4 233	+ 672	+ 1 037	- 365	- 4 905	- 354	+ 3 879	3. Vj.
+23 354	+ 1 573	+ 2 589	+ 783	- 6 432	-14 514	+21 559	+16 935	+ 2 095	+14 840	+ 4 624	+34 450	+12 891	4. Vj.
+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	+ 1 175	+ 7 628	-19 470	- 9 111	- 382	- 8 729	-10 359	-12 231	+ 7 239	1975 1. Vj.
+17 196	+ 2 263	+ 2 434	+ 1 680	- 2 337	+ 1 874	- 5 293	+11 290	+ 1 755	+ 9 535	-16 583	+ 3 645	+ 8 938	2. Vj.
+10 318	+ 1 458	+ 2 746	+ 349	+ 4 708	+ 3 690	- 764	+ 3 754	+ 695	+ 3 059	+ 4 518	+ 7 708	+ 8 472	3. Vj.
+26 609	+ 1 079	+ 2 828	+ 924	- 7 032	- 7 121	+25 132	+15 463	+ 2 888	+12 575	+ 9 669	+39 303	+14 171	4. Vj.
+ 6 696	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 7 775	+ 2 992	-18 747	-13 098	- 2 069	-11 029	- 5 649	-12 327	+ 6 420	1976 1. Vj.
+ 4 063	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 883	- 6 650	+ 4 996	+13 989	+13 361	+ 2 545	+10 816	+ 628	+15 202	+ 1 213	2. Vj.
+ 2 946	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	+ 1 566	+ 3 266	+ 1 084	- 4 350	+ 4 832	+ 5 932	+ 4 366	3. Vj.
+ 178	+ 806	+ 1 186	+ 215	+ 1 866	+ 3 800	- 9 601	-13 385	- 2 694	-10 691	+ 3 784	- 7 995	+ 1 606	1974 Jan.
+ 1 028	+ 410	- 144	+ 204	+ 643	- 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 788	+ 3 192	+ 940	Febr.
- 55	+ 224	+ 196	+ 297	+ 1 054	+ 2 854	- 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 630	- 4 662	- 2 764	+ 6	März
+ 666	+ 149	+ 1 286	+ 299	- 2 890	+ 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	+ 7 216	+ 584	April
+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	+ 63	- 890	+ 2 264	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 287	+ 3 265	+ 1 001	Mai
+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	+ 2 494	+ 7 320	- 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	- 6 404	- 1 834	+ 587	Juni
+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	- 1 049	+ 1 248	- 53	+ 1 681	+ 1 748	- 67	- 1 734	+ 1 776	+ 1 829	Juli
+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	+ 846	- 14	- 1 177	- 1 284	+ 287	- 1 571	+ 107	- 34	+ 1 143	Aug.
+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	+ 3 849	+ 3 529	- 3 003	+ 275	- 998	+ 1 273	+ 3 278	- 2 096	+ 907	Sept.
+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	- 2 385	+ 2 219	+ 563	- 1 280	- 544	- 738	+ 1 843	+ 2 299	+ 1 736	Okt.
+ 2 259	+ 382	+ 1 362	+ 113	- 2 104	+ 155	+11 324	+13 597	+ 2 995	+10 802	- 2 273	+13 167	+ 1 843	Nov.
+18 837	+ 856	+ 659	+ 588	- 1 943	-16 888	+ 9 672	+ 4 618	- 356	+ 4 974	+ 5 054	+18 984	+ 9 312	Dez.
+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	+ 1 580	+ 4 483	-14 335	-13 810	- 1 693	-12 117	- 525	-11 396	+ 2 939	1975 Jan.
+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	+ 223	- 1 277	- 510	+ 275	+ 530	- 255	- 785	+ 1 625	+ 2 135	Febr.
+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	- 628	+ 4 422	- 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	- 9 049	- 2 460	+ 2 165	März
+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	- 3 527	- 1 533	- 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	- 5 981	+ 1 047	+ 4 592	April
+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	- 787	+ 298	- 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	- 4 564	+ 2 607	+ 2 995	Mai
+ 3 015	+ 609	+ 464	+ 266	+ 1 977	+ 3 109	- 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	- 6 038	- 9	+ 1 351	Juni
+ 2 774	+ 726	+ 603	+ 91	- 2 309	+ 2 046	- 874	+ 51	+ 1 325	- 1 274	- 925	+ 2 696	+ 3 570	Juli
+ 4 464	+ 389	+ 558	+ 86	+ 3 936	- 1 609	+ 2 821	+ 880	+ 162	+ 718	+ 1 941	+ 5 792	+ 2 971	Aug.
+ 3 080	+ 343	+ 1 585	+ 172	+ 3 081	+ 3 253	- 2 711	+ 2 823	- 792	+ 3 615	- 5 534	- 780	+ 1 931	Sept.
+ 4 221	+ 328	+ 1 331	+ 254	- 1 287	+ 3 749	+ 4 796	- 542	+ 623	- 1 165	+ 5 338	+ 7 558	+ 2 762	Okt.
+ 3 106	+ 306	+ 1 289	+ 394	- 1 903	+ 849	+12 421	+14 217	+ 2 578	+11 639	- 1 796	+14 489	+ 2 068	Nov.
+19 282	+ 445	+ 208	+ 276	- 3 842	-11 719	+ 7 915	+ 1 788	- 313	+ 2 101	+ 6 127	+17 256	+ 9 341	Dez.
+ 3 218	+ 1 269	+ 4 050	+ 491	+ 1 833	+ 4 243	-17 737	-14 177	- 1 825	-12 352	- 3 560	-13 037	+ 4 700	1976 Jan.
+ 3 320	+ 802	+ 1 953	+ 182	- 802	+ 1 627	+ 1 470	- 287	- 253	- 34	+ 1 757	+ 3 594	+ 2 124	Febr.
+ 158	+ 1 230	+ 2 189	+ 1 326	+ 6 744	+ 376	- 2 480	+ 1 366	+ 9	+ 1 357	- 3 846	- 2 884	- 404	März
+ 799	+ 646	+ 1 573	+ 760	- 4 289	+ 1 284	+ 5 077	+ 2 875	+ 1 875	+ 1 000	+ 2 202	+ 4 975	- 102	April
+ 1 907	+ 312	+ 1 510	+ 742	- 1 971	- 2 770	+ 5 002	+ 5 815	- 300	+ 6 115	- 813	+ 5 883	+ 861	Mai
+ 1 357	+ 309	+ 1 677	+ 381	- 390	+ 6 482	+ 3 910	+ 4 671	+ 970	+ 3 701	- 761	+ 4 364	+ 454	Juni
+ 700	+ 776	+ 2 092	+ 218	+ 953	+ 1 711	- 1 120	- 912	+ 2 228	- 3 140	- 208	+ 2 412	+ 3 532	Juli
+ 1 807	+ 543	+ 1 506	+ 349	+ 2 715	- 2 719	+ 4 684	- 721	- 1 121	+ 400	+ 5 405	+ 5 690	+ 1 006	Aug.
+ 439	+ 659	+ 1 301	+ 496	+ 2 552	+ 3 876	- 1 998	- 1 633	- 23	- 1 610	- 365	- 2 170	- 172	Sept.
+ 2 255	+ 852	+ 801	+ 141	- 7 221	+ 2 485	+ 8 340	+ 1 283	+ 554	+ 729	+ 7 057	+ 9 734	+ 1 394	Okt.
+ 1 505	+ 1 342	+ 781	+ 163	- 3 675	- 807	+11 291	+12 819	+ 1 761	+11 058	- 1 528	+12 084	+ 793	Nov. p)

land. - 6 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 7 Einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. - 8 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz

des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 9 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute		insgesamt	zusammen	
			insgesamt	Öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			insgesamt			Unternehmen
				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen					Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere
1970	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542	
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567	
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329	
1973 14)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220	
1973 14)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190	
1975 April	1 046 365	819 588	10 085	9 935	1 055	197	—	8 683	24	126	809 503	667 739	
1975 Mai	1 052 112	827 313	10 595	10 480	1 611	186	—	8 683	—	115	816 718	671 396	
1975 Juni	1 063 137	834 047	8 982	8 870	2	185	—	8 683	—	112	825 065	677 118	
1975 Juli	1 067 736	837 421	13 163	12 014	2 249	1 082	—	8 683	—	1 149	824 258	674 240	
1975 Aug.	1 081 494	846 801	11 955	10 423	226	1 514	—	8 683	—	1 532	834 846	675 377	
1975 Sept.	1 092 941	856 077	14 175	11 435	—	2 752	—	8 683	—	2 740	841 902	681 142	
1975 Okt.	1 106 353	870 411	16 637	12 609	—	3 926	—	8 683	—	4 028	853 774	685 563	
1975 Nov.	1 130 937	884 515	16 747	12 719	104	3 932	—	8 683	—	4 028	867 768	693 788	
1975 Dez.	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190	
1976 Jan.	1 150 123	899 777	16 778	12 760	157	3 920	—	8 683	—	4 018	882 999	700 799	
1976 Febr.	1 164 259	904 554	16 351	12 513	10	3 820	—	8 683	—	3 838	888 203	703 656	
1976 März	1 174 326	910 265	15 384	11 937	104	3 150	—	8 683	—	3 447	894 861	706 914	
1976 April	1 169 219	915 864	15 191	11 788	36	3 069	—	8 683	—	3 403	900 673	711 853	
1976 Mai	1 172 438	922 943	15 455	11 971	260	3 028	—	8 683	100	3 384	907 488	715 876	
1976 Juni	1 190 859	935 468	15 084	11 745	138	2 924	—	8 683	—	3 339	920 384	727 294	
1976 Juli	1 193 849	942 872	15 126	11 793	224	2 886	—	8 683	—	3 333	927 746	729 713	
1976 Aug.	1 206 234	952 087	14 891	11 632	169	2 780	—	8 683	—	3 259	937 196	734 801	
1976 Sept.	1 218 690	959 441	13 708	11 069	37	2 349	—	8 683	—	2 639	945 733	742 688	
1976 Okt.	1 230 369	965 436	12 642	10 602	—	1 919	—	8 683	—	2 040	952 794	750 194	
1976 Nov. p)	1 242 869	976 423	10 127	9 446	36	727	—	8 683	—	681	966 296	757 092	

Passiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = M 2)								Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Spar-einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M 3	Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Deutschen Bundesbank 7)	Verbind-Termin-insgesamt	
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M 1)				Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)						
			zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinsti-tute) 6)	Sichteinlagen		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	Öffentl. Haus-halte (ohne Zentral-bankein-lagen)				Öffent-liche Haus-halte
					zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)								Öffentl. Haus-halte (ohne Zentral-bankein-lagen)
1970	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	291 517	6 726	331 150
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929	369 785
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083	417 541
1973 14)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	412 795	11 298	454 330
1973 14)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298	459 011
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	503 289
1975	1 153 420	284 218	183 298	56 480	126 818	113 495	15) 13 323	100 920	81 123	15) 19 797	495 790	8 256	592 795
1975 April	1 046 365	256 608	151 777	51 568	100 209	93 849	6 360	104 831	84 229	20 602	441 061	9 390	535 282
1975 Mai	1 052 112	256 220	155 953	52 294	103 659	96 026	7 633	100 267	78 254	22 013	443 668	8 603	543 164
1975 Juni	1 063 137	254 890	160 641	52 897	107 744	100 377	7 367	94 249	73 578	20 671	443 729	10 580	547 205
1975 Juli	1 067 736	254 046	160 712	54 222	106 490	100 173	6 317	93 334	73 304	20 030	446 495	8 271	551 729
1975 Aug.	1 081 494	256 877	161 592	54 384	107 208	100 216	6 992	95 285	74 599	20 686	452 307	12 207	557 368
1975 Sept.	1 092 941	254 176	164 425	53 592	110 833	103 904	6 929	89 751	70 539	19 212	451 557	15 288	561 609
1975 Okt.	1 106 353	258 972	163 883	54 215	109 668	102 755	6 913	95 089	76 461	18 628	459 115	14 001	566 985
1975 Nov.	1 130 937	273 393	180 100	56 793	123 307	113 190	15) 10 117	93 293	76 095	15) 17 198	475 604	12 098	571 749
1975 Dez.	1 153 420	284 218	183 298	56 480	126 818	113 495	15) 13 323	100 920	81 123	15) 19 797	495 790	8 256	592 795
1976 Jan.	1 150 123	265 481	167 621	54 655	112 966	104 255	15) 8 711	97 860	77 104	15) 20 756	481 773	10 089	598 680
1976 Febr.	1 164 259	267 221	169 604	54 402	115 202	103 504	15) 11 698	97 617	78 348	15) 19 269	485 637	9 287	604 284
1976 März	1 174 326	260 571	166 800	54 411	112 389	105 211	15) 7 178	93 771	75 183	18 588	478 583	16 031	608 096
1976 April	1 169 219	265 648	169 675	56 286	113 389	105 604	7 785	95 973	78 705	17 268	483 558	11 742	611 093
1976 Mai	1 172 438	270 650	175 490	55 986	119 504	111 063	8 441	95 160	75 509	19 651	489 441	9 771	614 886
1976 Juni	1 190 859	274 580	180 171	56 566	123 215	114 446	8 769	94 409	73 197	21 212	493 865	9 381	617 045
1976 Juli	1 193 849	273 320	179 269	59 184	120 085	111 805	8 280	94 051	73 491	20 560	496 167	10 334	619 645
1976 Aug.	1 206 234	278 004	178 548	58 063	120 485	112 390	8 095	99 456	77 023	22 433	501 857	13 049	623 506
1976 Sept.	1 218 690	276 006	176 915	58 040	118 875	110 983	7 892	99 091	77 521	21 570	499 687	15 601	626 261
1976 Okt.	1 230 369	284 356	178 208	58 594	119 614	111 123	8 491	106 148	85 611	20 537	509 451	8 380	630 260
1976 Nov. p)	1 242 869	295 667	191 047	60 355	130 692	121 221	9 471	104 620	83 844	20 776	521 575	4 705	634 308

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der

Bundespost, vgl. Anm. 12. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7

Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlau. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 8 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Be-

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva				Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)					
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	1970				
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971				
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972				
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 14)				
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 14)				
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974				
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975				
169 076	483 891	14 772	141 764	7 683	117 087	10 789	6 205	167 303	85 846	81 457	59 474	1975 April				
169 466	486 832	15 098	145 322	7 736	119 971	11 416	6 199	165 331	84 980	80 351	59 468	Mai				
173 415	488 879	14 824	147 947	8 338	121 710	11 839	6 060	167 928	83 783	84 145	61 162	Juni				
166 630	493 379	14 231	150 018	8 938	123 556	11 586	5 938	170 042	82 386	87 656	60 273	Juli				
164 883	496 401	14 093	159 469	12 062	129 864	11 603	5 940	172 944	81 759	91 185	61 749	Aug.				
166 601	500 705	13 836	160 760	12 015	131 809	11 014	5 922	173 626	81 312	92 314	63 238	Sept.				
166 377	506 120	13 066	168 211	13 694	137 826	10 769	5 922	176 154	82 393	93 761	59 788	Okt.				
169 391	511 110	13 287	173 980	13 905	143 210	10 954	5 911	180 716	81 658	99 058	65 706	Nov.				
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	Dez.				
167 229	519 769	13 801	182 200	13 790	150 341	12 345	5 724	185 388	86 428	98 960	64 958	1976 Jan.				
166 649	523 194	13 813	184 547	13 116	153 366	12 342	5 723	189 789	88 362	101 427	69 916	Febr.				
165 640	526 587	14 687	187 967	12 691	156 739	12 817	5 720	197 922	96 376	101 546	66 139	März				
166 356	531 068	14 429	188 820	12 357	157 999	12 747	5 717	198 282	95 461	102 821	55 073	April				
165 626	535 487	14 763	191 612	12 203	159 256	14 437	5 716	196 169	93 626	102 543	53 326	Mai				
174 215	538 429	14 650	193 090	12 059	161 029	14 426	5 576	196 930	92 784	104 146	58 461	Juni				
172 433	542 554	14 726	198 033	11 439	165 092	16 121	5 381	194 334	91 901	102 433	56 643	Juli				
173 064	546 710	15 027	202 395	11 035	169 544	16 435	5 381	197 341	95 147	102 194	56 806	Aug.				
176 589	550 994	15 105	203 045	9 497	171 235	16 940	5 373	200 659	96 772	103 887	58 590	Sept.				
177 901	556 576	15 717	202 600	8 773	171 701	16 758	5 368	206 682	98 809	107 673	58 251	Okt.				
178 432	562 281	16 379	209 204	10 421	175 307	18 112	5 364	207 002	95 905	111 097	59 444	Nov. p)				

lichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen geldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva					Stand am Jahres-/ Monatsende
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen		Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 9)	ins- gesamt	Deutsche Bundesbank 10)	Kredit- institute 11)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lichei- ten 12)	Sonstige Passiva 13)			
zusam- men	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	Öffent- liche Haus- halte	Spar- briefe	zusam- men							Kapital und Rück- lagen 8)		
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	118 134	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	1970
101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	132 140	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	146 119	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	42 546	1972
123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	148 467	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 14)
123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	150 888	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 14)
130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	172 602	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	211 572	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
136 047	36 738	99 309	26 356	329 872	184 453	43 007	124 193	48 642	3 775	44 867	15 070	57 180	1975 April
136 778	37 183	99 595	26 950	335 525	187 448	43 911	125 004	46 599	3 613	42 986	15 752	56 770	Mai
136 879	37 602	99 277	27 559	338 590	188 839	44 177	125 286	47 651	3 078	44 573	17 438	60 087	Juni
137 752	38 277	99 475	28 285	341 424	192 449	44 268	125 608	49 230	3 443	45 787	15 730	63 122	Juli
138 432	38 555	99 877	28 674	345 908	195 430	44 354	126 086	50 247	3 130	47 117	16 709	62 000	Aug.
139 058	38 950	100 108	29 017	349 008	197 381	44 526	127 534	50 843	3 293	47 550	16 771	66 720	Sept.
139 631	39 329	100 302	29 345	353 229	200 143	44 780	128 695	53 966	3 316	50 650	17 786	65 948	Okt.
140 589	39 941	100 648	29 651	356 335	202 211	45 174	129 981	55 215	3 215	52 000	16 303	72 198	Nov.
141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	211 572	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	Dez.
142 499	41 872	100 627	31 365	378 875	216 292	45 941	134 245	58 010	3 420	54 590	16 516	67 102	1976 Jan.
143 799	42 501	101 298	32 167	382 195	218 416	46 123	136 111	60 657	3 512	57 145	20 358	66 341	Febr.
144 897	43 354	101 543	33 397	382 353	218 012	47 449	138 124	64 026	3 700	60 326	22 380	65 098	März
145 689	43 898	101 791	34 043	383 152	217 910	48 209	139 570	63 470	4 357	59 113	19 299	58 397	April
146 561	44 514	102 047	34 355	385 079	218 791	48 891	141 024	62 888	4 626	58 262	18 175	55 044	Mai
146 623	44 801	101 822	34 664	386 486	219 285	49 272	142 724	62 313	3 687	58 626	20 353	64 463	Juni
147 489	45 506	101 983	35 440	387 226	222 847	49 490	144 703	61 138	3 818	57 320	19 575	65 134	Juli
148 651	46 176	102 475	35 983	389 033	223 853	49 839	146 215	63 297	3 693	59 604	19 115	63 048	Aug.
149 812	46 775	103 037	36 642	389 472	223 681	50 335	147 694	65 145	4 211	60 934	19 926	68 057	Sept.
150 543	47 267	103 276	37 494	391 747	225 095	50 476	148 872	68 362	4 206	64 156	19 672	70 467	Okt.
151 601	48 030	103 571	38 786	393 282	225 908	50 639	149 631	68 053	3 902	64 151	20 971	69 534	Nov. p)

teiligen an inländischen Kreditinstituten. — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere sowie Ausgleichs-

posten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 11 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 12 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. —

13 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. II, 1. — 14 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — 15 Einschl. nach § 17 BBankG in das Bankensystem verlagerte öffentliche Mittel. — p) Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)						B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven							
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse	
				Veränderung	Bestand 5)					Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken			
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,3	88,2	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,7	94,8	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,1	101,0	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	+ 2 965	+ 72	- 438	- 4 309
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	9) + 10,0	9) 111,0	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2,4	80,2	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 315	+ 66	+ 14	- 967
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2,2	82,4	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 4 059	+ 1 286	+ 45	+ 579	+ 204
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3,7	86,1	- 9 889	5 997	- 6 741	+10 823	+10 714	+ 2 806	- 493	- 407	- 855
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2,0	88,2	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 4 234	- 1 053	+ 1 406	- 208
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2,8	91,0	- 5 352	1 992	- 6 547	+14 293	+20 509	- 4 321	+ 692	+ 65	- 1 021
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1,5	92,5	- 228	1 764	+ 2 700	+ 859	+ 96	- 356	- 342	+ 1 088	- 573
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 0,6	93,1	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	+ 3 094	+ 212	- 501	- 385
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 1,7	94,8	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	+ 445	+ 6 653	- 933	+ 1 301	- 920
1974 1. Vj.	- 3 335	+ 3 746	+ 411	+ 1,1	95,9	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	+ 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 2,0	98,0	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,2	99,2	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 1,8	101,0	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2,0	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	- 246	+ 884	- 989	- 842
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,7	104,6	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	- 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,7	107,3	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	+ 4 653	+ 371	- 355	- 1 293
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	9) + 3,7	9) 111,0	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	9) + 1,3	9) 112,3	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 1,6	114,0	- 4 062	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	- 218	+ 595	- 631
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 3,5	117,4	- 5 088	6 125	- 2 622	- 3 024	+ 3 129	- 4 531	- 2	- 426	- 966
1973 Jan.	- 1 965	- 3 103	+ 1 138	+ 0,8	89,0	+ 654	7 998	- 1 311	- 433	- 484	- 13	+ 528	- 336	- 307
Febr.	- 688	- 470	- 218	+ 0,7	89,7	+ 3 159	11 157	+ 2 471	+ 9 469	+12 288	- 1 413	- 150	+ 253	- 368
März	+ 1 458	+ 1 124	+ 334	+ 1,2	91,0	- 9 165	1 992	- 7 707	+ 5 257	+ 6 705	- 2 895	+ 314	+ 148	- 346
April	+ 1 540	+ 1 032	+ 508	+ 0,8	91,8	- 845	1 147	+ 695	+ 211	- 1 250	+ 214	+ 180	+ 618	- 472
Mai	- 150	- 389	+ 239	+ 0,4	92,2	+ 3 020	4 167	+ 2 870	- 1 021	- 149	+ 531	- 407	+ 348	- 78
Juni	+ 1 538	+ 1 042	+ 496	+ 0,3	92,5	- 2 403	1 764	- 865	- 49	+ 1 495	- 1 101	- 115	+ 122	- 23
Juli	+ 937	+ 1 136	- 199	+ 0,0	92,5	+ 724	2 488	+ 1 661	+ 2 510	+ 5 200	- 429	- 175	- 635	+ 143
Aug.	- 568	- 680	+ 112	+ 0,5	93,0	- 212	2 276	- 780	- 874	+ 855	+ 311	+ 253	- 28	- 323
Sept.	- 56	- 130	+ 74	+ 0,1	93,1	+ 511	2 787	+ 455	- 910	+ 1 033	- 2 976	+ 134	+ 162	- 205
Okt.	- 476	- 594	+ 118	+ 0,7	93,8	- 693	2 094	- 1 169	+ 1 302	+ 2 825	- 601	+ 226	+ 423	- 386
Nov.	+ 1 173	+ 519	+ 654	+ 0,7	94,6	- 85	2 009	+ 1 088	+ 432	- 1 694	+ 3 268	- 205	- 130	- 426
Dez.	+ 4 162	+ 3 503	+ 659	+ 0,3	94,8	+ 941	2 950	+ 5 103	+ 3 652	- 1 576	+ 3 986	- 954	+ 1 008	- 108
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 0,4	95,2	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 803	+ 569	- 1 336	- 841
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 0,2	95,4	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 731	- 267	- 142	+ 73
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 0,5	95,9	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 542	+ 419	+ 390	- 577
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 0,6	96,5	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 1 363	- 452	+ 343	- 495
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 1,0	97,6	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 4	+ 527	- 67	- 450
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 0,4	98,0	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 076	+ 14	+ 305	- 273
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 0,5	98,5	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 218	- 323	- 444	- 679
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 0,9	99,3	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 762	+ 237	- 422	- 328
Sept.	- 734	- 542	- 192	- 0,2	99,2	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 699	+ 198	+ 590	- 372
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 0,4	99,6	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 2 219	+ 256	- 289	- 414
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 0,3	99,9	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 3 148	- 693	+ 254	- 6
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1,1	101,0	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 584	- 413	+ 380	+ 53
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,2	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,4	102,5	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 318	+ 16	+ 11	+ 38
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,4	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,7	103,6	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,5	104,1	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,5	104,6	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,7	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,9	106,2	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	- 13	± 0	+ 291
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,1	107,3	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 465	+ 284	- 227	- 194
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,2	108,5	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,0	109,5	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	9) + 1,5	9) 111,0	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	9) + 1,0	9) 112,0	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	9) + 0,1	9) 112,1	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236
März	+ 194	- 19	+ 213	9) + 0,2	9) 112,3	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 649	- 86	+ 141	- 508
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,4	112,7	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,5	113,2	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 0,8	114,0	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,8	115,7	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,5	116,2	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366
Sept.	+ 141	+ 313	+ 454	+ 1,2	117,4	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 1,0	118,4	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 2 691	- 84	+ 171	- 358
Nov. p)	+ 1 148	+ 153	+ 995	+ 1,7	120,1	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	- 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76

</

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)					III. Netto-Zentralbankgeldschaffung (B I + II) 2)			IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven			Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit
Zusammen	mit Nicht-banken, in N-Papieren und in langfristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen	in 5/10-Tage-Schatzwechseln	Sonder- und befristeter Lombard (Rückzahlungen: -)	Zusammen	Veränderung des Mindestreserve-Solls 6)	Mindest-reserva auf Auslandsverbindlichkeiten	Bar-depot	Zusammen	Veränderung der Re-diskont-kontingente (Kürzung: -)	7)	Geldmarkt-schuldung von Nicht-banken gegen-über Kredit-instituten 8)					
- 2 087	- 2 087	-	-	+ 1 075	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451		+ 2 964	1972		
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	-11 886	+ 1 357	+ 5 881	+ 2 511	1973			
- 1 466	28	- 1 438	-	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974			
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	-	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975			
- 978	- 978	-	-	-	+ 2 620	+ 3 012	- 370	- 22	- 133	- 2 124	- 1 762	- 362	- 2 257	1972 1. Vj.			
- 692	- 692	-	-	-	- 523	-	+ 101	- 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	+ 5 881	2. Vj.			
- 942	- 942	-	-	-	-14 334	- 8 990	- 2 971	- 2 373	- 3 511	- 3 230	- 3 834	+ 604	- 6 741	3. Vj.			
+ 525	+ 525	-	-	-	+ 2 651	-	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 260	+ 821	+ 235	+ 586	+ 6 081	4. Vj.			
- 1 631	- 1 631	-	-	-	-12 425	- 4 857	- 7 893	+ 325	+ 1 868	- 8 415	- 8 592	+ 177	- 6 547	1973 1. Vj.			
- 772	- 1 297	+ 525	-	-	+ 7 388	-	+ 6 694	+ 694	+ 6 529	- 3 829	- 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.			
- 2 594	- 2 799	+ 205	-	-	+ 660	-	+ 604	+ 56	+ 1 386	- 50	+ 165	- 215	+ 1 336	3. Vj.			
- 1 345	- 1 949	+ 604	-	+ 1 075	- 772	- 976	- 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	- 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.			
+ 588	+ 886	- 318	-	- 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	- 135	- 4 104	+ 157	+ 767	- 610	- 3 947	1974 1. Vj.			
- 789	+ 331	- 1 120	-	+ 893	- 345	-	- 398	+ 53	+ 4 115	- 1 862	- 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.			
- 778	- 778	-	-	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	- 188	- 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.			
- 467	- 467	-	-	- 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.			
+ 773	+ 773	-	-	- 2 567	- 141	-	+ 94	- 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.			
+ 1 184	+ 1 184	-	-	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	- 52	+ 282	+ 2 398	- 2 086	- 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.			
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	-	- 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	- 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj.			
+ 1 044	+ 3 450	- 2 406	-	- 173	- 412	-	- 286	- 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	+ 8 857	4. Vj.			
- 487	- 235	- 252	-	- 636	- 71	-	- 229	+ 158	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	- 3 428	1976 1. Vj.			
- 1 148	- 1 148	-	-	+ 482	- 4 199	- 3 909	- 148	- 142	- 1 325	+ 164	- 83	+ 247	- 1 161	2. Vj.			
- 521	- 521	-	-	+ 293	- 27	-	- 83	+ 56	- 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	- 2 622	3. Vj.			
+ 179	+ 179	-	-	-	- 1 050	-	- 738	- 312	+ 1 483	+ 172	+ 156	+ 16	- 1 311	1973 Jan.			
- 1 141	- 1 141	-	-	-	- 702	-	- 918	+ 216	+ 8 767	- 6 296	- 6 280	- 16	+ 2 471	Febr.			
- 669	- 669	-	-	-	-10 673	- 4 857	- 6 237	+ 421	- 5 416	- 2 291	- 2 468	+ 177	- 7 707	März			
+ 921	+ 214	+ 1 135	-	-	+ 1 685	-	+ 1 338	+ 347	+ 1 896	- 1 201	- 1 702	+ 501	+ 695	April			
- 1 266	- 131	- 1 135	-	-	+ 3 679	-	+ 3 421	+ 258	+ 2 658	+ 212	+ 4	+ 208	+ 2 870	Mai			
- 427	- 952	+ 525	-	-	+ 2 024	-	+ 1 935	+ 89	+ 1 975	- 2 840	- 3 011	+ 171	- 865	Juni			
- 1 594	- 1 951	+ 357	-	-	- 883	-	- 899	+ 16	+ 1 627	+ 34	- 1	+ 35	+ 1 661	Juli			
- 1 942	- 135	- 28	- 1 779	-	+ 334	-	+ 342	- 8	- 540	+ 240	+ 112	- 352	- 780	Aug.			
+ 942	- 713	- 124	+ 1 779	-	+ 1 209	-	+ 1 161	+ 48	+ 299	+ 156	+ 54	+ 102	+ 455	Sept.			
- 1 185	- 420	- 730	- 35	-	- 1 243	-	- 1 250	+ 7	+ 59	- 1 228	- 1 177	- 51	- 1 169	Okt.			
- 435	- 1 016	+ 546	+ 35	+ 54	+ 191	- 976	+ 1 154	+ 13	+ 623	+ 465	+ 215	+ 250	+ 1 088	Nov.			
+ 275	- 513	+ 788	-	+ 1 021	+ 280	-	+ 153	+ 127	+ 3 932	+ 1 171	+ 855	+ 316	+ 5 103	Dez.			
- 850	+ 588	- 1 438	-	- 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	- 3 151	- 491	- 25	- 466	- 3 642	1974 Jan.			
+ 106	+ 106	-	-	- 449	- 13	-	+ 128	- 141	- 463	- 358	- 105	- 253	- 821	Febr.			
+ 1 312	+ 192	+ 1 120	-	+ 52	+ 8	-	+ 3	+ 5	- 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März			
- 254	+ 513	- 767	-	- 50	- 56	-	- 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	- 24	+ 3 656	April			
- 294	+ 59	- 353	-	+ 355	- 169	-	- 115	- 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai			
- 241	- 241	-	-	+ 588	- 120	-	- 123	+ 3	- 1 530	- 2 230	- 2 527	+ 297	- 3 760	Juni			
- 270	- 270	-	-	+ 3 762	- 230	-	- 193	- 37	- 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli			
- 233	- 233	-	-	+ 1 139	+ 90	-	+ 216	- 126	+ 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.			
- 275	- 275	-	-	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	- 25	- 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	- 1 012	Sept.			
- 243	- 243	-	-	- 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	- 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	- 1 136	Okt.			
- 116	- 116	-	-	- 3 300	+ 108	-	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.			
- 108	- 108	-	-	+ 1 572	- 77	-	- 119	+ 42	+ 5 752	- 57	+ 11	- 68	+ 5 695	Dez.			
+ 571	+ 571	-	-	- 1 689	- 184	-	- 159	- 25	- 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	- 1 743	1975 Jan.			
+ 270	+ 270	-	-	- 943	+ 181	-	+ 257	- 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.			
- 68	- 68	-	-	+ 65	- 138	-	- 4	- 134	+ 3 053	+ 90	- 165	+ 255	+ 3 143	März			
+ 417	+ 417	-	-	+ 1 180	- 152	-	- 116	- 36	+ 1 637	- 2 551	- 2 589	+ 38	- 914	April			
+ 219	+ 219	-	-	- 307	+ 387	-	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	- 69	+ 189	+ 1 342	Mai			
+ 548	+ 548	-	-	- 123	+ 2 010	+ 2 015	- 17	+ 12	- 461	+ 345	- 8	+ 353	- 116	Juni			
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	-	- 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	- 7	+ 108	+ 3 007	Juli			
+ 1 746	+ 1 776	- 30	-	+ 39	+ 1 328	-	+ 1 432	- 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug.			
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	-	+ 824	- 31	-	- 91	+ 60	- 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept.			
+ 707	+ 2 232	- 1 525	-	- 898	- 123	-	- 18	- 105	- 530	+ 3 017	+ 3 034	- 17	+ 2 487	Okt.			
+ 1 699	+ 992	+ 707	-	- 30	- 207	-	- 129	- 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	Nov.			
- 1 362	+ 226	- 1 588	-	+ 755	- 82	-	- 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	- 8	+ 120	+ 4 673	Dez.			
+ 352	+ 604	- 252	-	- 666	- 470	-	- 233	- 237	- 3 088	- 25	- 18	- 7	- 3 113	1976 Jan.			
+ 38	+ 38	-	-	- 40	+ 210	-	+ 158	+ 52	- 897	- 177	- 174	- 3	- 1 074	Febr.			
- 877	- 877	-	-	+ 70	+ 189	-	- 154	+ 343	+ 633	+ 126	- 71	+ 197	+ 759	März			
- 1 020	- 1 020	-	-	- 73	- 351	-	- 322	- 29	+ 2 118	- 29	- 37	+ 8	+ 2 089	April			
- 56	- 56	-	-	+ 291	- 1 776	- 1 846	+ 109	- 39	- 223	+ 154	- 23	+ 177	- 69	Mai			
- 72	- 72	-	-	+ 264	- 2 072	- 2 063	+ 65	- 74	- 3 220	+ 39	- 23	+ 62	- 3 181	Juni			
- 179	- 179	-	-	+ 1 895	+ 129	-	+ 32	+ 97	- 285	+ 80	- 3	+ 83	- 205	Juli			
- 118	- 118	-	-	- 2 095	+ 73	-	+ 27	+ 46	- 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	- 1 761	Aug.			
- 224	- 224	-	-	+ 493	- 229	-	- 142	- 87	- 659	+ 3	+ 52	- 49	- 656	Sept.			
- 1 481	- 1 481	-	-	- 760	- 794	-	- 115	- 679	+ 1 511	- 63	+ 29	- 92	+ 1 448	Okt.			
- 3 505	- 3 505	-	-	+ 2 350	+ 371	-	- 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	- 16	+ 3 001	Nov. p)			

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reserve-sätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). -

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 9 Statistisch bereinigt. - p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM		Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute				
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven						Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften(n) Devisen 5)	ohne Geldmarktwechsel(n) 5)	Inlandswechsel	Im Offengeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte									
					Ziehungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen 2)	Sonderziehungsrechte						Devisen und Sorten 3)	
1970	84 890	51 338	47 007	14 340	3 357	—	943	28 367	4 331	18 738	17 977	14 151	—	
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—	
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—	
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—	
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—	
1976														
Jan.	126 940	86 426	73 972	14 002	4 599	918	4 454	49 999	12 454	7 959	7 509	6 952	—	
Febr.	126 486	88 360	75 906	14 002	4 587	1 145	4 454	51 718	12 454	5 356	5 343	4 115	—	
März	135 100	96 374	82 595	14 002	4 681	1 245	4 454	58 213	13 779	6 517	6 473	4 473	—	
April	119 906	95 459	81 680	14 002	4 721	1 378	4 881	56 698	13 779	3 646	3 575	2 841	—	
Mai	123 372	93 624	79 845	14 002	4 755	1 800	4 986	54 302	13 779	7 902	7 628	6 771	—	
Juni	127 792	92 782	78 591	14 002	4 703	1 800	4 986	53 100	14 191	11 016	9 862	9 538	—	
Juli	130 174	91 899	77 515	14 002	4 670	1 800	4 986	52 057	14 384	18 018	16 274	13 088	—	
Aug.	132 556	95 145	80 799	14 002	4 596	1 800	4 986	55 415	14 346	15 206	13 475	13 465	—	
Sept.	137 050	96 770	83 869	14 002	4 502	1 800	5 428	58 137	12 901	19 441	17 782	13 483	—	
7. Okt.	132 881	99 048	86 147	14 002	4 502	1 800	5 428	60 415	12 901	14 736	13 125	13 654	—	
15. Okt.	134 046	99 125	86 224	14 002	4 502	1 800	5 378	60 542	12 901	15 130	13 497	14 020	—	
23. Okt.	132 209	99 359	86 458	14 002	4 502	1 800	5 378	60 776	12 901	14 163	12 776	13 004	—	
31. Okt.	130 810	98 807	85 906	14 002	4 502	1 800	5 373	60 229	12 901	12 830	11 564	11 808	—	
7. Nov.	127 072	98 261	85 360	14 002	4 613	1 800	5 373	59 572	12 901	11 370	10 683	10 397	—	
15. Nov.	125 204	96 631	83 730	14 002	4 613	1 800	5 373	57 942	12 901	11 227	10 753	10 210	—	
23. Nov.	132 210	96 128	83 227	14 002	4 683	1 800	5 341	57 401	12 901	19 899	18 702	11 704	—	
30. Nov.	132 450	95 903	83 002	14 002	4 683	1 800	5 337	57 180	12 901	18 465	17 201	12 096	—	
7. Dez.	133 684	95 774	82 308	14 002	4 694	1 800	5 328	56 484	13 466	21 645	19 970	13 067	—	
15. Dez.	133 274	95 631	82 740	14 002	4 694	1 800	5 314	56 930	12 891	20 230	18 549	12 807	—	
23. Dez.	137 471	95 714	82 809	14 002	4 669	1 800	5 314	57 024	12 905	26 394	24 715	12 482	—	

b) Passiva

Mio DM		Einlagen											
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)			
				zu-sammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zu-sammen	darunter			
					Bund	Lastenausgleichs- und ERP-Sondervermögen	Länder			Konjunkturausgleichs-rücklagen	Konjunkturzuschlag	Stabilitätzuschlag	Investitionsteuer
1970	84 890	36 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 381	2 936	2 189	—	—
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	5 879	—	—
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244
1976													
Jan.	126 940	53 778	41 430	10 089	2 758	356	3 838	42	3 095	2 387	0	482	226
Febr.	126 486	53 486	40 783	9 287	2 793	307	3 608	42	2 537	2 072	0	295	170
März	135 100	53 692	42 193	16 031	9 749	415	3 650	28	2 189	1 801	—	235	153
April	119 906	55 287	39 893	11 742	6 873	249	2 680	35	1 905	1 578	—	187	140
Mai	123 372	55 269	43 360	9 771	5 548	286	2 103	29	1 805	1 478	—	187	140
Juni	127 792	56 339	46 939	9 381	4 068	125	3 429	104	1 655	1 328	—	187	140
Juli	130 174	58 219	47 065	10 334	3 853	428	4 566	32	1 455	1 128	—	187	140
Aug.	132 556	57 234	47 101	13 049	6 467	289	5 033	21	1 239	928	—	187	124
Sept.	137 050	57 366	46 458	15 601	7 269	201	7 038	31	1 062	758	—	187	117
7. Okt.	132 881	56 868	47 650	12 532	4 574	232	6 903	31	792	488	—	187	117
15. Okt.	134 046	56 297	48 544	13 564	4 749	394	7 587	42	792	488	—	187	117
23. Okt.	132 209	54 072	44 333	18 237	7 358	423	9 614	50	792	488	—	187	117
31. Okt.	130 810	57 806	46 917	8 380	2 742	199	4 619	28	792	488	—	187	117
7. Nov.	127 072	56 964	47 572	5 920	1 404	261	3 766	29	460	201	—	142	117
15. Nov.	125 204	56 111	45 968	7 018	1 729	330	4 441	58	460	201	—	142	117
23. Nov.	132 210	54 031	47 709	13 810	5 632	321	7 364	33	460	201	—	142	117
30. Nov.	132 450	59 931	49 117	4 705	659	229	3 306	51	460	201	—	142	117
7. Dez.	133 684	60 511	51 624	3 696	480	275	2 699	33	210	1	—	92	117
15. Dez.	133 274	59 643	49 278	6 618	426	507	5 426	49	210	1	—	92	117
23. Dez.	137 471	59 113	49 643	10 956	3 561	387	6 760	38	210	1	—	92	117

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 18. — 2 Ab September 1975 Forderungen aus der Finanzierung der Öl-Fazilitäten. — 3 Frühere Bezeichnung

„Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaft-

liche Marktordnungswechsel. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

II. Deutsche Bundesbank

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 6)						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
		zusammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsforderungen 7)	Kredite an Länder							
2 905	1 682	11 093	2 023	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	-	1970
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 288	5 996	1971
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
944	63	8 683	—	—	8 683	157	—	3 920	4 018	2	15 775	8 931	1976 Jan.
900	341	8 683	—	—	8 683	10	—	3 820	3 838	2	16 417	8 931	Febr.
843	1 201	8 683	—	—	8 683	104	—	3 150	3 447	2	16 823	8 931	März
759	46	8 683	—	—	8 683	36	—	3 069	3 403	2	5 608	—	April
779	352	8 683	—	—	8 683	260	100	3 028	3 384	2	6 389	—	Mai
761	717	8 821	138	—	8 683	—	—	2 924	3 339	2	8 908	—	Juni
1 025	3 905	8 879	196	—	8 683	28	—	2 886	3 333	2	5 129	—	Juli
1 105	636	8 852	169	—	8 683	—	—	2 780	3 259	2	7 312	—	Aug.
1 094	4 864	8 720	37	—	8 683	—	—	2 349	2 639	2	7 129	—	Sept.
1 015	67	8 683	—	—	8 683	—	—	2 334	2 622	2	5 456	—	7. Okt.
1 033	77	8 683	—	—	8 683	—	—	2 307	2 561	2	6 238	—	15. Okt.
1 038	121	8 683	—	—	8 683	—	—	2 232	2 409	2	5 361	—	23. Okt.
989	33	8 683	—	—	8 683	—	—	1 919	2 040	2	6 529	—	31. Okt.
955	18	8 683	—	—	8 683	18	—	1 545	1 513	2	5 680	—	7. Nov.
987	30	8 683	—	—	8 683	—	—	1 188	1 116	2	6 357	—	15. Nov.
1 133	7 062	8 683	—	—	8 683	—	—	766	711	2	6 021	—	23. Nov.
1 150	5 219	8 683	—	—	8 683	36	—	727	681	2	7 953	—	30. Nov.
1 131	7 447	8 683	—	—	8 683	18	—	689	662	2	6 211	—	7. Dez.
1 184	6 239	8 683	—	—	8 683	3	—	667	645	2	7 413	—	15. Dez.
1 269	12 643	8 683	—	—	8 683	—	—	645	641	2	5 392	—	23. Dez.

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen				Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	—								insgesamt	darunter: Scheidemünzen	
14)	256	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970
—	—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971
—	—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	—	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	—	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
—	—	2 620	2 194	426	618	530	1 665	3 231	1 670	1 219	10 090	59 122	5 344	1976 Jan.
—	—	3 291	2 841	450	403	678	1 665	4 049	1 670	1 219	9 955	58 829	5 343	Febr.
—	—	3 978	3 472	506	129	480	1 665	4 222	1 670	1 219	9 821	59 073	5 381	März
—	—	1 905	1 428	477	145	606	1 665	5 005	1 835	1 390	433	60 728	5 441	April
—	—	3 177	2 678	499	203	697	1 665	5 140	1 835	1 390	865	60 742	5 473	Mai
—	—	3 716	3 146	570	238	498	1 665	4 305	1 835	1 390	1 486	61 858	5 519	Juni
—	—	2 938	2 489	449	145	532	1 665	4 175	1 835	1 390	1 876	63 773	5 554	Juli
—	—	3 424	2 917	507	123	595	1 665	4 034	1 835	1 390	2 106	62 832	5 598	Aug.
—	—	4 243	3 741	502	441	721	1 665	4 674	1 835	1 390	2 656	62 995	5 629	Sept.
—	—	2 588	2 087	501	627	659	1 665	4 301	1 835	1 390	2 766	62 515	5 647	7. Okt.
—	—	2 117	1 624	493	1 004	742	1 665	4 086	1 835	1 390	2 802	61 938	5 641	15. Okt.
—	—	1 745	1 218	527	1 042	811	1 665	4 205	1 835	1 390	2 874	59 723	5 651	23. Okt.
—	—	2 874	2 321	553	877	961	1 665	5 193	1 835	1 390	2 912	63 454	5 648	31. Okt.
—	—	1 954	1 389	565	696	707	1 665	5 354	1 835	1 390	3 015	62 594	5 630	7. Nov.
—	—	1 795	1 232	563	490	693	1 665	5 192	1 835	1 390	3 047	61 734	5 623	15. Nov.
—	—	1 737	1 218	519	330	612	1 665	5 987	1 835	1 390	3 104	59 675	5 644	23. Nov.
—	—	4 261	3 684	577	168	640	1 665	5 653	1 835	1 390	3 085	65 599	5 668	30. Nov.
—	—	2 932	2 370	562	155	896	1 665	5 870	1 835	1 390	3 110	66 208	5 697	7. Dez.
—	—	2 230	1 725	505	95	1 172	1 665	6 248	1 835	1 390	3 100	65 368	5 725	15. Dez.
—	—	2 124	1 648	476	88	1 341	1 665	6 050	1 835	1 390	3 266	64 856	5 743	23. Dez.

U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige

Aktiva“. — 9 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden

und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Sonderlombard. — 14 Bundesbildungsanleihe.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM														
Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite			Mittelfristige Kredite 1)					Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte				
				darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte				
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	— 17	— 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+31 224	+ 5 628	+ 5 293	+ 333	— 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+48 842	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 1 269	
1975	+78 889	— 901	— 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	— 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	— 495	+ 2 187	
1974 1. Hj.	+25 723	+11 950	+ 9 724	+ 2 226	+ 1 448	+ 905	+ 228	+ 677	+13 349	+ 9 912	+ 3 437	— 111	— 370	
2. Hj.	+35 523	+ 4 407	+ 2 882	+ 1 525	+ 1 855	+ 5 522	+ 2 214	+ 3 308	+24 298	+16 165	+ 8 133	— 343	+ 1 639	
1975 1. Hj.	+20 475	— 4 249	— 6 302	+ 2 053	+ 630	— 5 007	— 4 543	— 464	+26 823	+15 576	+11 247	— 162	+ 3 070	
2. Hj.	+58 414	+ 3 348	— 2 271	+ 5 619	+ 4 458	+14 901	+ 2 640	+12 261	+41 381	+27 403	+13 978	— 333	— 883	
1976 1. Hj.	+36 765	+ 1 173	+ 3 011	— 1 838	— 1 019	+ 1 942	+ 1 977	— 35	+30 495	+17 380	+13 115	— 151	+ 3 306	
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	— 1 048	— 878	— 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	— 16	— 391	
2. Vj.	+18 382	+ 9 082	+ 7 629	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	— 95	+ 21	
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	— 48	+ 441	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 6 824	+ 3 317	— 193	+ 260	
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 2 000	+ 683	+ 1 911	+14 157	+ 9 341	+ 4 816	— 150	+ 1 379	
1975 1. Vj.	+ 3 623	— 3 880	— 4 716	+ 836	+ 282	— 4 012	— 3 534	— 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	— 15	+ 468	
2. Vj.	+16 852	— 369	— 1 586	+ 1 217	+ 348	— 995	— 1 009	+ 14	+15 761	+ 6 686	+ 7 075	— 147	+ 2 602	
3. Vj.	+16 737	— 3 187	— 6 864	+ 3 677	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	— 138	— 1 813	
4. Vj.	+41 677	+ 6 535	+ 4 593	+ 1 942	+ 498	+ 9 935	+ 2 552	+ 7 383	+24 472	+15 715	+ 8 757	— 195	+ 930	
1976 1. Vj.	+11 262	— 6 720	— 5 514	— 1 206	— 438	— 1 076	— 539	— 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	— 7	+ 1 664	
2. Vj.	+25 503	+ 7 893	+ 8 525	— 632	— 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	— 144	+ 1 642	
3. Vj.	+25 309	— 218	+ 2 344	— 2 562	— 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+16 663	+10 830	+ 5 833	— 203	+ 2 969	
1974 Jan.	— 569	— 1 740	— 1 929	+ 189	+ 59	— 842	— 796	— 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	— 19	+ 416	
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	— 1 327	— 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	— 44	— 19	— 313	
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	— 78	+ 1 121	+ 1 262	— 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	— 494	
April	+ 2 187	+ 278	— 262	+ 540	+ 404	— 210	— 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	— 1	— 294	
Mai	+ 5 186	— 59	— 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	— 4	+ 230	
Juni	+11 029	+ 8 863	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	— 90	+ 85	
Juli	+ 2 601	— 2 630	— 2 323	— 307	— 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 362	— 199	— 76	
Aug.	+ 5 244	+ 30	— 239	— 209	— 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324	
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	— 1	+ 12	
Okt.	+ 2 057	— 2 728	— 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144	
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	— 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	— 2	+ 254	
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	— 152	+ 991	
1975 Jan.	— 3 438	— 5 233	— 5 651	+ 418	+ 223	— 1 423	— 1 245	— 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	— 8	— 135	
Febr.	+ 1 084	— 1 078	— 1 299	+ 221	+ 36	— 2 268	— 1 991	— 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	— 4	+ 431	
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	— 321	— 298	— 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	— 3	+ 172	
April	+ 1 340	— 5 333	— 5 895	+ 562	+ 30	— 474	— 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	— 2	+ 1 500	
Mai	+ 7 215	+ 443	+ 390	+ 53	+ 399	— 340	— 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	— 6	+ 953	
Juni	+ 8 297	+ 4 521	+ 3 919	+ 602	— 81	— 181	— 50	— 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	— 139	+ 149	
Juli	— 867	— 6 215	— 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	— 122	— 846	
Aug.	+10 568	+ 1 367	— 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	— 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	— 121	
Sept.	+ 7 036	+ 1 661	+ 1 708	— 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	— 18	— 846	
Okt.	+11 872	+ 1 455	— 224	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	—	— 1 015	
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	— 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	— 11	+ 406	
Dez.	+15 811	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	— 367	+ 3 140	+ 1 557	+ 1 583	+ 9 461	+ 6 305	+ 3 156	— 184	+ 1 539	
1976 Jan.	— 620	— 4 032	— 3 925	— 107	+ 65	— 1 831	— 1 343	— 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	— 3	+ 306	
Febr.	+ 5 204	— 1 254	— 580	— 674	— 406	— 50	+ 149	— 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	— 1	+ 9	
März	+ 6 678	— 1 434	— 1 009	— 425	— 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	— 3	+ 1 349	
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	— 334	— 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	— 3	— 328	
Mai	+ 6 865	+ 904	— 750	— 154	— 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 598	+ 1 117	— 1	+ 2 094	
Juni	+12 846	+ 8 415	+ 8 559	— 144	— 319	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	— 140	— 124	
Juli	+ 7 322	— 2 432	— 1 812	— 620	— 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	— 195	+ 1 771	
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	— 404	— 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	—	+ 615	
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	— 1 538	— 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	— 8	+ 583	
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	— 724	— 438	+ 494	+ 925	— 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	— 5	+ 430	
Nov. p)	+13 472	+ 2 159	+ 511	+ 1 648	+ 1 225	+ 397	+ 696	— 299	+ 8 904	+ 4 999	+ 3 905	— 4	+ 2 016	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)					Spareinlagen			Sparbriefe	zu-sammen 4)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	
zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	zu-sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu-sammen	darunter Privatpersonen					
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+11 548	+10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 035	+ 3 070	- 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+12 530	+11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	- 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+16 258	+15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965	
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+16 271	+15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+17 399	+16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+14 104	+ 1 691	+12 413	+11 138	+ 2 966	+20 454	+19 211	+ 1 569	+14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+19 649	+18 669	+ 1 941	+12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+11 975	+13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+19 052	+19 584	+ 1 457	+11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+18 797	+ 8 910	+ 9 887	+14 133	+ 4 664	+26 343	+25 955	+ 2 135	+14 672	+ 8 152	1971	
+12 067	+10 361	+ 1 706	+24 642	+ 6 578	+18 064	+17 196	+ 7 446	+30 779	+28 895	+ 3 475	+22 016	+13 491	1972	
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+39 588	+22 780	+16 808	+33 183	+ 6 405	+14 033	+14 102	+ 5 537	+17 187	+14 346	1973	
+11 370	+11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+30 017	+30 279	+ 4 830	+22 373	+10 092	1974	
+16 412	+15 834	+ 578	-12 380	-17 235	+ 4 855	-10 051	- 2 329	+64 704	+61 192	+ 8 923	+37 993	+12 932	1975	
- 3 011	+ 251	- 3 262	+ 2 597	- 523	+ 3 120	+ 496	+ 2 101	+ 3 996	+ 4 609	+ 2 175	+ 7 245	+ 4 406	1974 1. Hj.	
+14 381	+11 737	+ 2 644	+ 3 537	+ 7 824	- 4 287	+ 2 556	+ 981	+26 021	+25 670	+ 2 655	+15 128	+ 5 686	2. Hj.	
+ 888	+ 2 866	- 1 978	-22 264	-23 942	+ 1 678	-21 103	- 1 161	+27 777	+26 007	+ 6 386	+19 396	+ 7 358	1975 1. Hj.	
+15 524	+12 968	+ 2 556	+ 9 884	+ 6 707	+ 3 177	+11 052	- 1 168	+36 927	+35 185	+ 2 537	+18 597	+ 5 574	2. Hj.	
- 243	+ 911	- 1 154	- 20	- 9 986	+ 9 966	- 4 274	+ 4 254	+10 759	+ 9 411	+ 4 568	+19 074	+12 952	1976 1. Hj.	
- 8 664	- 4 891	- 3 773	+ 2 413	+ 7 710	- 5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 488	+ 1 440	+ 1 921	+ 1 238	1974 1. Vj.	
+ 5 653	+ 5 142	+ 511	+ 184	- 8 233	- 8 417	- 842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.	
- 314	+ 228	- 542	- 2 832	- 1 192	- 1 640	+ 3 666	+ 834	+ 2 667	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 097	3. Vj.	
+14 695	+11 509	+ 3 186	+ 6 369	+ 9 016	- 2 647	+ 6 222	+ 147	+23 354	+22 665	+ 1 573	+ 8 171	+ 2 589	4. Vj.	
- 8 604	- 6 269	- 2 335	- 7 526	-14 495	+ 6 969	- 7 985	+ 459	+10 581	+10 282	+ 4 123	+10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.	
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	-14 738	- 9 447	- 5 291	-13 118	- 1 620	+17 196	+15 725	+ 2 263	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.	
+ 3 084	+ 3 522	- 438	- 2 339	- 2 194	- 145	- 1 711	- 628	+10 318	+ 9 549	+ 1 458	+ 9 401	+ 2 746	3. Vj.	
+12 440	+ 9 446	+ 2 994	+12 223	+ 8 901	+ 3 322	+12 763	- 540	+26 609	+25 636	+ 1 079	+ 9 196	+ 2 828	4. Vj.	
-10 995	- 8 250	- 2 745	- 2 374	-10 330	+ 7 956	- 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	+14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.	
+10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	- 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.	
- 4 282	- 3 405	- 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj.	
-10 545	- 7 230	- 3 315	+ 4 516	+11 127	- 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 571	+ 1 186	1974 Jan.	
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	- 210	- 144	Febr.	
+ 626	+ 1 556	- 930	- 4 215	- 4 247	+ 32	- 3 163	- 1 052	- 55	+ 119	+ 224	+ 560	+ 196	März	
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	- 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April	
+ 319	+ 684	+ 365	+ 1 225	- 2 635	+ 3 860	- 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai	
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	- 6 355	+ 7 393	+ 1 038	- 5 229	- 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni	
- 15	+ 507	- 522	- 1 062	+ 224	- 1 286	- 628	- 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli	
- 1 533	- 1 365	- 168	+ 957	+ 1 848	- 891	- 729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.	
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	- 2 727	+ 3 264	+ 537	- 2 309	- 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 218	+ 1 946	+ 725	Sept.	
- 711	- 834	+ 123	+ 2 508	+ 2 838	- 330	+ 2 862	- 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.	
+10 539	+ 9 494	+ 1 045	- 1 876	+ 1 812	- 3 688	- 1 453	- 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.	
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+18 837	+18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.	
-11 992	- 9 708	- 2 284	+ 180	- 1 449	+ 1 629	+ 464	- 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.	
- 238	+ 263	- 501	+ 387	+ 3 488	+ 3 875	- 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.	
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	- 8 093	- 9 558	+ 1 465	- 7 141	- 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März	
+ 2 037	+ 2 687	- 650	- 4 968	- 3 645	- 1 323	- 3 311	- 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April	
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	- 3 833	- 1 360	- 2 473	- 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 886	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai	
+ 4 023	+ 4 289	- 266	- 5 937	- 4 442	- 1 495	- 4 277	- 1 660	+ 3 015	+ 2 923	+ 609	+ 2 270	+ 464	Juni	
- 1 215	- 165	- 1 050	- 52	+ 1 819	- 1 871	+ 391	- 443	+ 2 774	+ 2 607	+ 726	+ 2 631	+ 603	Juli	
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 621	+ 2 185	+ 436	+ 1 563	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 389	+ 3 471	+ 558	Aug.	
+ 3 548	+ 3 611	- 63	- 4 908	- 6 198	+ 1 290	- 3 665	- 1 243	+ 3 080	+ 2 795	+ 343	+ 3 299	+ 1 585	Sept.	
- 1 207	- 1 191	- 16	+ 5 911	+ 3 017	+ 2 894	+ 6 301	- 390	+ 4 221	+ 3 985	+ 328	+ 3 139	+ 1 331	Okt.	
+11 645	+10 441	+ 1 204	- 838	- 528	+ 310	+ 246	- 1 084	+ 3 106	+ 3 180	+ 306	+ 3 791	+ 1 289	Nov.	
+ 2 002	+ 196	+ 1 806	+ 7 150	+ 6 412	+ 738	+ 6 216	+ 934	+19 282	+18 471	+ 445	+ 2 266	+ 208	Dez.	
-12 238	- 9 128	- 3 112	- 2 673	- 1 638	- 1 035	- 3 276	+ 603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.	
- 58	- 775	+ 717	+ 3 057	- 2 054	+ 5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.	
+ 1 301	+ 1 651	- 350	- 2 758	- 6 638	+ 3 880	- 2 322	- 436	+ 158	- 201	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März	
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 529	+ 4 066	- 1 072	+ 799	+ 549	+ 646	+ 1 588	+ 1 573	April	
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	- 675	+ 734	- 2 580	+ 2 639	+ 1 907	+ 1 563	+ 312	+ 1 485	+ 1 510	Mai	
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	- 699	- 446	- 253	- 2 035	+ 1 336	+ 1 357	+ 1 386	+ 309	+ 1 508	+ 1 677	Juni	
- 3 019	- 2 530	- 489	+ 498	+ 2 190	- 1 692	+ 989	- 491	+ 700	+ 785	+ 776	+ 2 700	+ 2 092	Juli	
+ 342	+ 527	- 185	+ 6 567	+ 4 477	+ 2 090	+ 4 202	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	+ 2 937	+ 1 506	Aug.	
+ 1 605	+ 1 402	- 203	+ 796	- 3 747	+ 4 543	+ 1 097	- 301	+ 439	+ 420	+ 659	+ 2 661	+ 1 301	Sept.	
+ 678	+ 79	+ 599	+ 7 788	+ 2 321	+ 5 467	+ 8 582	- 794	+ 2 255	+ 2 369	+ 852	+ 1 373	+ 801	Okt.	
+11 034	+10 054	+ 980	- 470	+ 947	- 1 417	- 1 004	+ 534	+ 1 505	+ 1 545	+ 1 342	+ 1 852	+ 781	Nov. p)	

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken				
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)			
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)		
Inlands- und Auslandsaktiva															
1963	3 782	366 516	1 743	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099		
1964	3 765	408 038	1 750	15 938	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	280 701	211 585	36 876		
1965	3 743	456 815	1 903	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	316 728	240 092	41 124		
1966	3 714	498 379	2 151	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	346 438	263 760	45 286		
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	380 886	286 175	46 016		
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	178 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 856	321 873	50 231		
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388		
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791		
1970 12)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789		
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789		
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084		
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	628 933	585 284	123 335		
1973 13)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	70 549	684 357	658 874	143 557		
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829		
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620		
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330		
1975 Juli	3 651	1 326 382	5 326	43 278	2 387	369 931	259 395	5 844	8 231	96 361	855 688	733 131	141 641		
1975 Aug.	3 647	1 343 809	4 825	36 570	2 696	382 923	270 376	5 069	8 204	99 274	866 538	741 791	140 612		
1975 Sept.	3 647	1 358 741	4 945	41 455	3 617	383 546	269 331	5 068	8 159	100 988	874 676	750 245	141 899		
1975 Okt.	3 640	1 375 995	4 727	40 561	2 600	391 073	274 959	5 188	8 130	102 796	886 909	761 415	141 644		
1975 Nov.	3 635	1 423 273	5 172	42 496	2 866	421 048	302 022	5 539	8 189	105 298	901 435	772 788	142 558		
1975 Dez.	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330		
1976 Jan.	3 603	1 434 772	4 788	45 039	2 717	414 740	290 194	6 716	8 212	109 618	917 225	787 158	140 792		
1976 Febr.	3 604	1 450 237	4 726	41 710	3 058	425 209	298 272	6 151	8 407	112 379	923 070	793 980	140 705		
1976 März	3 599	1 446 012	4 970	42 556	2 952	413 197	285 927	5 265	8 348	113 657	931 145	801 374	140 322		
1976 April	3 596	1 447 849	4 804	41 270	2 865	409 492	282 886	4 653	8 281	113 672	937 944	807 883	140 859		
1976 Mai	3 591	1 458 818	5 145	47 830	3 286	404 582	277 453	5 206	8 336	113 587	945 633	812 276	139 192		
1976 Juni	3 584	1 478 631	5 413	48 387	3 261	409 327	282 280	5 294	8 335	113 418	958 743	824 472	146 584		
1976 Juli	3 571	1 482 967	5 058	49 407	2 582	406 167	276 671	7 137	8 333	114 026	966 412	828 660	142 573		
1976 Aug.	3 569	1 499 641	5 110	50 579	2 572	411 077	279 653	7 617	8 350	115 457	976 518	838 209	142 876		
1976 Sept.	3 566	1 516 708	5 261	49 563	2 922	417 963	285 321	7 531	8 294	116 817	985 561	848 456	147 202		
1976 Okt.	3 565	1 534 812	5 127	50 074	2 316	428 908	295 379	7 909	8 231	117 389	992 728	854 892	147 911		
1976 Nov. p)	3 562	1 588 715	5 523	53 419	2 837	444 181	309 843	7 619	8 259	118 460	1 006 532	864 410	147 949		
Inlandsaktiva															
1963	.	.	1 651	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	32 693		
1964	.	.	1 668	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	272 290	206 799	36 388		
1965	.	.	1 806	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	306 797	234 713	40 571		
1966	.	.	2 035	18 984	2 009	110 448	73 177	4 711	9 375	27 185	334 708	257 799	44 814		
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35 025	366 771	279 432	45 337		
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 869	312 248	49 138		
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114		
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895		
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308		
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	568 725	121 528		
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	740 610	645 913	141 925		
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197		
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159		
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088		
1975 Juli	.	.	4 920	43 278	2 387	312 633	205 301	5 666	5 305	96 361	824 258	714 838	138 985		
1975 Aug.	.	.	4 454	36 570	2 696	322 280	212 879	4 865	5 262	99 274	834 846	723 135	138 001		
1975 Sept.	.	.	4 617	41 455	3 617	323 125	212 028	4 897	5 212	100 988	841 902	730 636	139 180		
1975 Okt.	.	.	4 423	40 561	2 600	329 719	216 721	5 035	5 167	102 796	853 774	741 377	138 764		
1975 Nov.	.	.	4 840	42 496	2 866	352 929	237 058	5 366	5 209	105 298	867 768	752 317	139 472		
1975 Dez.	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	863 599	765 346	140 088		
1976 Jan.	.	.	4 467	45 039	2 717	349 463	228 281	6 387	5 177	109 618	882 999	766 375	137 853		
1976 Febr.	.	.	4 427	41 710	3 058	354 377	230 906	5 866	5 226	112 379	888 203	772 615	137 724		
1976 März	.	.	4 662	42 556	2 952	346 183	222 311	5 060	5 155	113 657	894 881	778 766	137 218		
1976 April	.	.	4 442	41 270	2 865	342 641	219 441	4 452	5 076	113 672	900 673	784 595	137 704		
1976 Mai	.	.	4 756	47 830	3 286	342 248	218 592	4 992	5 077	113 587	907 488	788 510	136 015		
1976 Juni	.	.	4 902	48 387	3 261	343 129	219 519	5 100	5 092	113 418	920 384	800 397	143 231		
1976 Juli	.	.	4 589	49 407	2 582	340 071	214 076	6 884	5 085	114 026	927 746	804 616	139 412		
1976 Aug.	.	.	4 769	50 579	2 572	347 530	219 599	7 377	5 097	115 457	937 196	813 606	139 874		
1976 Sept.	.	.	4 955	49 563	2 922	352 880	223 724	7 309	5 030	116 817	945 733	823 624	144 069		
1976 Okt.	.	.	4 860	50 074	2 316	358 841	228 820	7 687	4 945	117 389	952 794	829 643	144 582		
1976 Nov. p)	.	.	5 244	53 419	2 837	372 246	241 381	7 389	5 016	118 460	966 296	839 065	144 757		

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden

statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Inossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus

Namenschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können

III. Kreditinstitute

über 1 Jahr 7)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Mobilisierungs- u. Liquiditäts-papiere (Schatzwechsel u. U-Schätze) 8)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel u. U-Schätze (einschl. Mob. - u. Liquiditäts-papiere)	Wertpapiere (einschl. Bank-schuldverschreibungen) 5)	
153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 520	19 998	6 776	29 844	1963
16) 174 709	23 861	17) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 168	21 644	4 560	34 656	1964
19) 198 968	26 637	20) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 188	22 201	4 010	38 366	1965
25) 218 474	27 592	26) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 949	10 080	22 809	4 320	39 605	1966
29) 240 159	29 406	30) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	38 893	34 099	3 377	14) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 638	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	34) 36 579	3 066	35) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
38) 398 542	41 469	14) 39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	18) 6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
40) 461 949	41 589	14) 39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	3 983	19 321	25 943	31 670	4 421	91 039	1972
45) 515 317	30 997	42 426	1 727	14) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	14) 23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
16) 560 756	38 029	19) 44 585	5 513	19) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	50) 107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	20) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	19) 13 474	20) 135 058	1975
591 490	35 944	45 916	19) 6 779	20) 27 980	5 938	3 530	4 983	10 833	30 526	29 555	19) 10 309	20) 124 341	1975 Juli
601 179	35 109	46 080	9 939	27 679	5 940	3 119	5 067	10 844	31 227	31 064	13 058	126 953	Aug.
608 346	35 576	46 304	9 764	26 865	5 922	3 492	4 958	10 943	31 109	29 544	13 256	127 853	Sept.
619 771	37 212	46 573	10 148	25 639	5 922	3 469	4 716	11 220	30 720	31 960	13 617	128 435	Okt.
630 230	39 151	46 820	10 737	26 028	5 911	2 944	4 164	11 309	31 839	34 108	13 611	131 326	Nov.
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	13 474	135 058	Dez.
646 366	38 934	47 275	10 174	27 960	5 724	1 550	3 194	11 961	33 558	32 092	11 724	137 578	1976 Jan.
653 275	38 227	47 374	9 767	27 999	5 723	2 528	3 581	11 968	34 387	33 607	12 295	140 378	Febr.
661 052	37 291	47 688	9 653	29 419	5 720	2 426	3 852	12 196	32 718	32 499	12 079	143 076	März
667 024	37 411	48 176	9 475	29 282	5 717	2 372	4 114	12 269	32 719	33 475	11 847	142 954	April
673 084	38 406	48 354	9 326	31 555	5 716	1 871	4 648	12 259	33 564	30 857	11 197	145 142	Mai
677 888	39 892	48 376	9 043	31 384	5 576	2 671	4 705	12 307	33 817	30 062	11 714	144 802	Juni
686 087	41 816	48 831	8 523	33 201	5 381	2 370	4 845	12 413	33 713	28 748	10 893	147 227	Juli
695 333	42 003	49 062	8 134	33 729	5 381	2 418	4 873	12 478	34 016	28 497	10 552	149 186	Aug.
701 254	40 951	49 250	6 921	34 610	5 373	2 768	4 838	12 826	35 006	27 550	9 689	151 427	Sept.
706 981	41 654	49 773	6 460	34 581	5 368	3 198	4 889	12 840	34 732	29 985	9 658	151 970	Okt.
716 461	42 442	49 966	7 673	36 677	5 364	3 306	5 048	12 947	34 922	30 794	10 979	155 137	Nov. p)

149 838	21 673	17 960	1 783	9 097	8 142	4 160	340	1 564	7 520	18 542	5 943	29 408	1963
16) 170 411	23 611	17) 21 228	1 656	10 607	8 389	2 052	444	1 752	8 168	19 816	3 708	34 170	1964
19) 194 142	26 203	20) 23 290	2 521	11 514	8 556	678	872	1 951	9 188	20 291	3 199	37 776	1965
25) 212 985	27 168	26) 25 738	3 389	11 873	8 741	707	1 147	2 246	10 080	20 801	4 096	39 058	1966
29) 234 095	28 275	30) 26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 994	11 829	22 972	9 861	50 049	1967
263 110	31 395	27 863	9 139	19 550	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 661	10 388	64 081	1968 11)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	10 388	63 138	1968 11)
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	3 627	72 262	1969
332 705	39 032	33) 29 548	2 627	30) 20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	5 090	74 836	1970 12)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	5 980	74 836	1970 12)
33) 382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	18) 5 697	17 592	24 254	5 739	80 739	1971
38) 447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	3 538	89 306	1972
45) 503 988	30 792	33 538	1 546	14) 22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	4 240	92 748	1973 13)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	4 240	93 278	1973 13)
16) 547 834	37 750	18) 34 759	5 373	18) 23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	8 581	59) 105 708	1974
625 258	40 249	36 232	19) 10 265	20) 25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	19) 13 371	20) 133 136	1975
575 853	35 572	35 419	19) 6 674	20) 25 817	5 938	3 530	4 983	8 812	30 526	26 596	19) 10 204	20) 122 178	1975 Juli
585 134	34 890	35 550	9 835	25 696	5 940	3 119	5 067	8 810	31 227	28 240	12 954	124 970	Aug.
591 456	35 157	35 679	9 658	24 850	5 922	3 492	4 958	8 843	31 109	26 811	13 150	125 838	Sept.
602 613	36 709	35 879	10 052	23 835	5 922	3 469	4 716	9 038	30 720	29 025	13 521	126 631	Okt.
612 845	38 628	36 040	10 631	24 241	5 911	2 944	4 164	9 099	31 839	31 000	13 575	129 539	Nov.
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	13 371	133 136	Dez.
628 522	38 332	36 350	10 072	26 146	5 724	1 550	3 194	9 740	33 558	28 599	11 622	135 764	1976 Jan.
634 891	37 609	36 435	9 666	26 155	5 723	2 528	3 581	9 739	34 387	30 192	12 194	138 534	Febr.
641 548	36 661	36 671	9 559	27 504	5 720	2 426	3 852	9 860	32 718	29 223	11 985	141 161	März
646 891	36 737	37 060	9 388	27 176	5 717	2 372	4 114	9 928	32 719	30 094	11 760	140 848	April
652 495	37 678	37 138	9 246	29 200	5 716	1 871	4 648	9 911	33 564	27 391	11 117	142 787	Mai
657 166	39 161	37 247	8 927	29 076	5 576	2 671	4 705	9 966	33 817	26 568	11 598	142 494	Juni
665 204	41 004	37 490	8 408	30 847	5 381	2 370	4 845	10 044	33 713	25 083	10 778	144 873	Juli
673 732	41 206	37 519	8 022	31 462	5 381	2 418	4 873	10 112	34 016	25 004	10 440	146 919	Aug.
679 555	40 200	37 678	6 813	32 045	5 373	2 768	4 838	10 424	35 006	23 889	9 581	148 862	Sept.
685 061	40 876	38 077	6 355	32 475	5 368	3 198	4 889	10 438	34 732	26 138	9 553	149 864	Okt.
694 308	41 604	38 202	7 570	34 491	5 364	3 306	5 048	10 515	34 922	26 854	10 876	152 951	Nov. p)

auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. * — 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 9, Anm. 10. — 14 — rd. 100 Mio DM. — 15 — rd. 1,8 Mrd DM. — 16 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 + rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 150 Mio DM. —

19 — rd. 200 Mio DM. — 20 + rd. 200 Mio DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 2,0 Mrd DM. — 23 + rd. 1,8 Mrd DM. — 24 — rd. 450 Mio DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 + rd. 850 Mio DM. — 27 + rd. 150 Mio DM. — 28 + rd. 100 Mio DM. — 29 + rd. 250 Mio DM. — 30 — rd. 250 Mio DM. — 31 — rd. 750 Mio DM. — 32 — rd. 900 Mio DM. — 33 + rd. 300 Mio DM. — 34 + rd. 550 Mio DM. — 35 — rd. 350 Mio DM. — 36 — rd. 1,3 Mrd DM. — 37 — rd. 1,0 Mrd DM. — 38 + rd. 400 Mio DM. — 39 + rd. 450 Mio DM. — 40 + rd. 350 Mio DM. — 41 — rd. 850 Mio DM. — 42 + rd. 500 Mio DM. —

43 + rd. 2,9 Mrd DM. — 44 — rd. 300 Mio DM. — 45 + rd. 3,0 Mrd DM. — 46 — rd. 6,0 Mrd DM. — 47 — rd. 4,0 Mrd DM. — 48 — rd. 2,8 Mrd DM. — 49 — rd. 1,6 Mrd DM. — 50 — rd. 1,2 Mrd DM. — 51 + rd. 6,0 Mrd DM. — 52 + rd. 800 Mio DM. — 53 — rd. 400 Mio DM. — 54 + rd. 2,3 Mrd DM. — 55 — rd. 650 Mio DM. — 56 — rd. 800 Mio DM. — 57 — rd. 3,0 Mrd DM. — 58 — rd. 1,9 Mrd DM. — 59 — rd. 1,1 Mrd DM. — 60 + rd. 5,0 Mrd DM. — 61 + rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM		Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Sicht- und Termingelder 4)				durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
		insgesamt	zusammen	darunter			zusammen	darunter			zusammen	Sicht-einlagen	Termin-	1 Monat bis unter 3 Monate 6)
				Sicht-gelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 6)			eigene Akzepte im Umlauf 13)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)					
Inlands- und Auslandspassiva														
1963	366 516	72 505	58 737	19 325	5 380	7 884	5 884	722	4 579	212 408	194 211	43 345	4 664	
1964	17) 408 038	79 980	64 202	21 700	6 154	8 449	7 329	1 007	5 772	18) 233 499	19) 211 734	17) 46 292	5 291	
1965	22) 456 815	91 685	23) 71 600	19) 20 482	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207	
1966	25) 498 379	100 245	23) 79 286	22) 26 690	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	27) 285 813	256 669	49 905	4 638	
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	24) 288 601	57 580	7 849	
1968 14)	646 681	140 841	29) 119 835	29 653	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	22) 361 243	332 993	62 409	9 655	
1968 14)	646 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	322 128	62 298	9 756	
1969	18) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	10 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335	
1970 15)	32) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	33) 447 058	410 719	34) 72 960	29 368	
1970 15)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1971	32) 924 513	38) 224 546	38) 187 151	18) 45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	35) 504 002	40) 466 114	41) 83 460	37 552	
1972	36) 1 060 335	17) 251 121	17) 213 321	22) 54 265	24) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	44) 576 196	44) 536 720	24) 95 937	44 148	
1973 16)	46) 1 171 590	22) 265 442	22) 237 909	26) 56 672	29 998	8 203	19 300	1 815	16 877	47) 640 813	47) 598 781	34) 96 830	67 170	
1973 16)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511	
1974	51) 1 297 414	52) 303 982	52) 272 420	17) 66 445	53) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	54) 697 748	55) 653 870	109 455	75 258	
1975	57) 1 454 257	49) 326 377	49) 303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	58) 789 478	58) 743 350	48) 129 978	59) 61 468	
1975 Juli	40) 1 326 382	24) 277 834	24) 255 437	51 484	20 749	8 861	13 536	1 303	11 061	62) 715 214	62) 669 928	109 220	53 067	
Aug.	1 343 809	284 765	265 591	53 932	22 011	8 893	10 281	1 167	7 393	723 478	678 087	110 031	55 206	
Sept.	33) 1 358 741	24) 289 036	24) 267 669	59 687	18 571	8 884	12 483	1 383	9 698	726 051	680 472	113 572	49 211	
Okt.	50) 1 375 996	26) 293 046	26) 271 954	55 048	24 242	8 997	12 095	1 655	9 041	736 998	691 292	126 043	52 433	
Nov.	64) 1 423 273	41) 312 509	41) 290 886	65 242	31 509	9 073	12 450	1 868	8 959	65) 755 074	65) 709 138	65) 126 043	52 476	
Dez.	46) 1 454 257	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	46) 789 478	46) 743 350	66) 129 978	61 468	
1976 Jan.	56) 1 434 772	306 540	281 803	55 748	26 031	9 049	15 688	2 130	12 089	43) 777 123	43) 730 685	54) 116 234	59 628	
Febr.	41) 1 450 237	17) 309 101	17) 287 417	62 038	22 979	9 014	12 670	1 899	8 850	24) 785 196	24) 738 429	64) 118 114	56 257	
März	70) 1 446 012	17) 304 919	17) 284 201	59 755	22 438	9 066	11 652	1 595	8 724	70) 780 963	70) 733 993	70) 115 384	49 185	
April	1 447 849	297 224	278 139	55 403	21 402	9 341	9 744	1 155	6 879	785 647	738 531	116 333	50 487	
Mai	1 458 818	301 445	278 148	57 031	21 008	9 352	13 945	1 190	11 364	793 678	746 340	122 656	49 290	
Juni	1 478 631	306 382	280 547	63 952	19 224	9 371	16 464	1 340	13 943	797 707	750 367	126 393	48 397	
Juli	1 482 967	22) 307 753	22) 276 341	58 515	20 793	9 451	21 961	1 756	19 178	797 286	749 573	123 603	50 850	
Aug.	1 499 641	312 551	279 899	54 132	24 544	9 398	23 234	2 111	19 881	808 100	760 086	123 701	55 581	
Sept.	50) 1 516 708	53) 321 786	53) 289 326	62 466	21 336	9 370	23 090	2 158	19 794	808 360	760 186	122 017	51 685	
Okt.	17) 1 534 812	22) 323 433	22) 291 911	56 169	26 202	9 608	21 914	2 336	18 280	821 141	772 745	122 700	54 582	
Nov. p)	1 568 715	342 004	310 536	70 091	28 924	9 667	21 801	2 534	18 163	834 732	786 174	133 893	56 542	
Inlandspassiva														
1963	.	68 743	55 069	16 378	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571	
1964	.	76 014	60 350	18 587	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	18) 230 443	19) 208 748	17) 44 896	5 228	
1965	.	18) 86 864	38) 66 979	67) 17 153	7 457	24) 9 245	10 640	1 446	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155	
1966	.	26) 95 451	23) 74 718	19) 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	27) 282 285	253 308	48 439	4 576	
1967	.	110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	24) 284 937	56 064	7 800	
1968 14)	.	131 098	29) 130 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	22) 356 516	22) 323 520	60 595	9 491	
1968 14)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584	
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822	
1970 15)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	33) 439 473	403 400	34) 70 918	28 427	
1970 15)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1971	.	194 504	38) 157 492	18) 37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	39) 497 254	40) 459 612	41) 80 723	37 337	
1972	.	17) 219 289	17) 181 743	17) 44 670	28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	44) 569 057	44) 529 801	43) 93 020	43 915	
1973 16)	.	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	47) 632 721	47) 591 138	34) 93 981	66 740	
1973 16)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081	
1974	.	63) 267 203	63) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	54) 689 574	55) 646 010	106 396	74 302	
1975	.	22) 283 513	22) 260 799	22) 61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	58) 774 543	58) 728 791	48) 126 278	59) 58 597	
1975 Juli	.	22) 240 145	22) 218 209	22) 42 389	15 310	8 495	13 441	1 303	10 966	64) 706 914	64) 661 975	106 119	52 199	
Aug.	.	245 755	227 059	45 146	15 952	8 501	10 195	1 167	7 307	715 169	670 138	106 870	54 394	
Sept.	.	250 073	229 202	50 562	13 821	8 470	12 401	1 383	9 616	717 262	672 058	110 428	48 196	
Okt.	.	252 677	232 050	44 470	19 607	8 596	12 031	1 655	9 617	726 515	681 175	109 221	51 213	
Nov.	.	272 847	251 567	56 227	25 249	8 685	12 395	1 868	8 904	65) 742 734	65) 697 172	65) 122 866	50 685	
Dez.	.	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	46) 774 543	46) 728 791	66) 126 278	59) 58 597	
1976 Jan.	.	285 731	241 415	46 503	21 291	8 665	15 651	2 130	12 052	43) 763 139	43) 717 128	54) 112 540	68) 57 459	
Febr.	.	266 419	245 150	51 999	18 142	8 631	12 638	1 899	8 818	24) 770 530	24) 724 154	64) 114 752	69) 53 405	
März	.	259 053	238 737	49 232	15 732	8 685	11 631	1 595	8 703	70) 766 301	70) 719 676	70) 111 883	46 767	
April	.	251 786	233 092	44 748	15 542	8 974	9 720	1 155	6 855	771 769	724 997	112 912	48 232	
Mai	.	22) 256 498	22) 233 599	47 266	15 243	8 976	13 923	1 190	11 342	780 160	733 189	119 005	47 557	
Juni	.	260 433	234 983	53 730	13 015	8 994	16 456	1 340	13 935	784 827	737 765	122 645	47 121	
Juli	.	263 674	232 667	49 703	14 823	9 057	21 950	1 756	19 167	783 842	736 406	119 636	49 321	
Aug.	.	267 723	235 520	45 226	18 813	9 006	23 197	2 111	19 844	793 101	745 358	119 978	53 798	
Sept.	.	275 619	243 605	52 383	16 191	8 956	23 058	2 158	19 762	793 390	745 407	118 373	50 051	
Okt.	.	275 222	244 173	44 742	20 991	9 162	21 887	2 336	18 253	804 993	756 817	119 061	52 372	
Nov. p)	.	2												

von Nichtbanken 3)														Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)					
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)																
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963				
22 926	43 013	20)	94 212	21) 21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 716	14 637	.	1964				
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	467 561	16 574	4 280	1965				
29 395	45 619	.	127 112	28) 29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	488 496	17 936	4 552	1966				
32 155	46 096	24)	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967				
43 250	45 429	22)	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 14)				
39 644	52 512	.	1 808	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 14)				
43 060	56 493	26)	3 765	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	18) 17 826	711 244	26 769	2 337	1969				
38 372	59 345	24)	5 234	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	37) 19 477	797 866	34 506	2 691	1970 15)				
38 372	59 345	24)	5 234	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)				
40 242	64 980	48)	7 402	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	43) 21 001	899 147	41 182	3 991	1971				
49 642	72 156	48)	10 884	45) 263 953	161 069	6 818	3 283	36 617	18) 25 231	1 033 751	45 814	4 182	1971				
57 033	83 078	48)	16 416	49) 278 254	183 917	7 550	3 858	40 358	50) 29 652	1 154 075	58 043	3 649	1973 16)				
57 333	83 115	37)	16 416	282 651	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)				
47 862	87 225	60)	21 246	24) 312 824	22) 43 878	24) 205 041	9 178	4 194	56) 33 052	1 277 361	70 589	4 157	1974				
46 491	97 049	60)	30 182	41) 378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	61) 34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975				
42 258	93 436	60)	28 360	29) 343 587	45 286	227 460	10 894	3 924	61) 43 681	1 314 149	76 521	4 708	1975 Juli				
42 016	93 987	.	28 752	348 095	45 391	230 995	10 874	3 911	42 297	1 334 695	77 801	5 062	Aug.				
42 871	94 446	.	29 097	351 275	45 579	234 005	10 656	3 909	47 412	1 347 641	79 330	5 813	Sept.				
46 453	95 168	.	29 426	355 552	45 706	236 735	10 404	3 887	47 905	1 365 555	79 422	5 554	Okt.				
46 247	95 919	.	29 734	358 719	45 936	239 952	10 327	3 878	48 318	1 412 691	81 434	6 962	Nov.				
46 491	97 049	.	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	1 442 374	82 425	5 973	Dez.				
44 219	97 682	.	31 453	381 469	46 438	247 260	11 634	3 790	49 328	1 421 214	83 824	5 380	1976 Jan.				
48 339	96 611	.	32 258	384 850	46 767	252 242	12 480	3 821	49 565	1 439 466	84 831	6 556	Febr.				
51 395	99 477	.	33 491	385 061	46 970	255 820	13 065	3 879	50 999	1 435 955	86 529	6 728	März				
51 518	100 133	.	34 142	385 918	47 116	257 548	13 010	3 871	51 615	1 439 260	88 265	6 548	April				
51 154	100 877	.	34 458	387 905	47 338	259 458	12 936	3 874	52 272	1 446 063	89 828	6 960	Mai				
50 521	100 933	.	34 770	389 353	47 340	261 063	12 619	3 877	52 656	1 463 507	93 032	7 036	Juni				
47 968	101 479	29)	35 548	390 125	47 713	263 798	12 480	3 870	52 906	1 462 762	94 062	6 990	Juli				
50 364	102 363	.	36 101	391 976	48 014	266 794	12 357	3 872	53 283	1 478 518	94 390	6 959	Aug.				
53 946	103 322	.	36 768	392 448	48 174	269 599	12 200	3 862	53 887	1 495 776	93 799	6 565	Sept.				
59 106	103 855	.	37 630	394 772	48 396	271 390	12 097	3 859	54 038	1 515 234	93 035	6 652	Okt.				
55 552	104 911	.	38 931	396 345	48 558	273 315	11 824	3 865	54 256	1 549 448	93 920	6 178	Nov. p)				

schuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. 1. — 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 17 — rd. 100 Mio DM. — 18 — rd. 200 Mio DM. — 19 — rd. 1,8 Mrd DM. — 20 — rd. 1,7 Mrd DM. — 21 + rd. 1,6 Mrd DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 250 Mio DM. — 24 + rd. 250 Mio DM. — 25 — rd. 600 Mio DM. — 26 — rd. 300 Mio DM. — 27 + rd. 2,8 Mrd DM. — 28 + rd. 2,7 Mrd DM. — 29 + rd. 150 Mio DM. — 30 — rd. 2,6 Mrd DM. — 31 — rd. 650 Mio DM. — 32 — rd. 750 Mio DM. — 33 + rd. 350 Mio DM. — 34 + rd. 100 Mio DM. — 35 + rd. 300 Mio DM. — 36 + rd. 550 Mio DM. — 37 — rd. 1,6 Mrd DM. — 38 — rd. 450 Mio DM. — 39 + rd. 900 Mio DM. — 40 + rd. 800 Mio DM. — 41 + rd. 200 Mio DM. — 42 + rd. 450 Mio DM. — 43 — rd. 1,0 Mrd DM. — 44 + rd. 850 Mio DM. — 45 + rd. 600 Mio DM. — 46 + rd. 2,9 Mrd DM. — 47 + rd. 4,0 Mrd DM. — 48 + rd. 3,0 Mrd DM. — 49 + rd. 400 Mio DM. — 50 — rd. 400 Mio DM. — 51 — rd. 6,0 Mrd DM. — 52 — rd. 3,0 Mrd DM. — 53 — rd. 350 Mio DM. — 54 — rd. 1,5 Mrd DM. — 55 — rd. 1,4 Mrd DM. — 56 — rd. 1,1 Mrd DM. — 57 + rd. 6,0 Mrd DM. — 58 + rd. 7,0 Mrd DM. — 59 + rd. 1,5 Mrd DM. — 60 + rd. 2,1 Mrd DM. — 61 — rd. 2,2 Mrd DM. — 62 + rd. 2,4 Mrd DM. — 63 + rd. 1,0 Mrd DM. — 64 + rd. 2,3 Mrd DM. — 65 + rd. 2,0 Mrd DM. — 66 + rd. 1,4 Mrd DM. — 67 — rd. 1,9 Mrd DM. — 68 + rd. 500 Mio DM. — 69 — rd. 2,0 Mrd DM. — 70 — rd. 4,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM		Kurzfristig						Mittel- und langfristig					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Schatzwechsellkredite(n)		ohne Wertpapierbestände(n)		Buch-kredite und Dar-lehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
		insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
Nichtbanken, gesamt													
1963	248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151		
1964	5) 280 701	5) 258 711	5) 63 245	5) 60 737	5) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	6) 24 713	6) 23 635		
1965	12) 316 728	12) 292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882		
1966	345 438	15) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311		
1967	19) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911		
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748		
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	32 725	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763		
1969	12) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400		
1970 3)	7) 543 075	22) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	58 163	54 014		
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	58 163	54 014		
1971	28) 612 841	29) 578 574	30) 138 040	30) 135 127	30) 99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405		
1972	34) 698 933	35) 666 762	15) 161 474	15) 159 159	15) 123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645		
1973 4)	37) 764 357	38) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	563 688	85 773	82 829		
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362		
1974	43) 831 912	44) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 979		
1975	51) 918 020	51) 874 223	189 065	14) 178 697	14) 143 330	35 367	5) 10 368	728 955	695 526	53) 106 935	100 926		
1975 Juli	70) 855 688	70) 814 991	178 634	52) 171 855	52) 141 641	30 214	54) 6 779	677 054	643 136	8) 90 282	85 933		
1975 Aug.	866 538	822 980	180 014	170 075	140 612	29 463	9 939	686 524	652 905	94 130	89 413		
1975 Sept.	874 676	832 125	181 790	172 026	141 899	30 127	9 764	692 886	660 099	95 182	90 618		
1975 Okt.	886 909	845 200	183 466	173 318	141 644	31 674	10 148	703 443	671 882	100 189	95 274		
1975 Nov.	901 435	858 759	186 942	176 205	142 558	33 647	10 737	714 493	682 554	102 760	97 582		
1975 Dez.	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926		
1976 Jan.	917 225	873 367	68) 184 585	174 411	140 792	33 619	10 174	732 640	698 956	69) 105 097	99 258		
1976 Febr.	923 070	879 581	183 376	173 609	140 705	32 904	9 767	739 699	705 972	104 770	99 220		
1976 März	931 145	886 353	182 069	172 416	140 322	32 094	9 653	749 076	713 937	105 731	100 175		
1976 April	937 944	893 470	182 538	173 063	140 859	32 204	9 475	755 406	720 407	106 675	101 111		
1976 Mai	945 633	899 036	181 719	172 393	139 192	33 201	9 326	763 914	726 643	109 714	102 274		
1976 Juni	958 743	912 740	190 376	181 333	146 584	34 749	9 043	768 367	731 407	110 925	103 588		
1976 Juli	966 412	919 307	187 865	179 342	142 573	36 769	8 523	778 547	739 965	114 117	105 460		
1976 Aug.	976 518	929 274	187 905	179 771	142 876	36 895	8 134	788 613	749 503	116 511	107 771		
1976 Sept.	985 561	938 657	189 978	183 057	147 202	35 855	6 921	795 583	755 600	118 326	109 671		
1976 Okt.	992 728	946 319	190 795	184 335	147 911	36 424	6 460	801 933	761 984	118 840	110 291		
1976 Nov. p)	1 006 532	956 818	192 898	185 225	147 949	37 276	7 673	813 634	771 593	119 221	110 696		
Inländische Nichtbanken													
1963	241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243		
1964	5) 272 290	5) 251 638	5) 61 655	5) 59 999	5) 36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	6) 23 853	6) 22 793		
1965	12) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091		
1966	334 708	15) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	239 723	33 558	32 512		
1967	19) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958		
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099		
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334		
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929		
1970 3)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295		
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626		
1971	57) 583 198	58) 552 375	30) 135 223	30) 132 749	30) 97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597		
1972	34) 672 190	35) 641 984	15) 159 128	15) 157 045	15) 121 528	35 517	2 083	513 062	484 939	78 824	75 727		
1973 4)	59) 740 610	60) 710 243	61) 168 356	61) 166 810	61) 141 925	24 885	1 546	572 254	543 433	85 143	82 199		
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732		
1974	62) 804 510	63) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	641 818	588 743	92 488	89 149		
1975	14) 883 599	14) 841 827	185 161	61) 174 896	61) 140 088	34 808	54) 10 265	698 438	666 931	53) 105 071	99 073		
1975 Juli	30) 824 258	30) 785 829	12) 175 588	168 894	138 985	29 909	54) 6 674	648 690	616 935	8) 88 978	84 645		
1975 Aug.	834 846	793 375	176 945	167 110	138 001	29 109	9 835	657 901	626 265	92 769	88 063		
1975 Sept.	841 902	801 472	178 616	168 958	139 180	29 778	9 658	663 286	632 514	93 681	89 128		
1975 Okt.	853 774	813 965	180 071	170 019	138 764	31 255	10 052	673 703	643 946	98 519	93 614		
1975 Nov.	867 768	826 985	183 296	172 665	139 472	33 193	10 631	684 472	654 320	101 091	95 233		
1975 Dez.	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073		
1976 Jan.	882 999	841 057	68) 181 019	170 947	137 853	33 094	10 072	701 980	670 110	69) 103 140	97 312		
1976 Febr.	888 203	846 659	179 765	170 099	137 724	32 375	9 666	708 438	676 560	102 805	97 262		
1976 März	894 881	852 098	178 331	168 772	137 218	31 554	9 559	716 550	683 326	103 610	98 067		
1976 April	900 673	858 392	178 713	169 325	137 704	31 621	9 388	721 960	689 067	104 461	98 919		
1976 Mai	907 488	863 326	177 829	168 583	136 015	32 568	9 246	729 659	694 743	107 302	99 880		
1976 Juni	920 384	876 805	177 347	168 274	134 231	34 116	8 927	734 110	699 458	108 409	101 085		
1976 Juli	927 746	883 110	183 872	175 464	139 412	36 052	8 408	743 874	707 646	111 568	102 923		
1976 Aug.	937 196	892 331	184 099	176 077	139 874	36 203	8 022	753 097	716 254	113 965	105 236		
1976 Sept.	945 733	901 502	186 086	179 273	144 069	35 204	6 813	759 647	722 229	115 826	107 183		
1976 Okt.	952 794	908 596	186 674	180 319	144 582	35 377	6 355	766 120	728 277	116 214	107 677		
1976 Nov. p)	966 296	918 871	188 853	181 283	144 757	35 526	7 570	777 443	737 588	116 584	108 074		

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Konti-

nitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Auf-

gliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. *. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 120 Mio DM. — 6 + 320 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 + 190 Mio DM. — 9 — 320 Mio DM. — 10 — 1830 Mio DM. — 11 + 1510 Mio DM. — 12 — 100 Mio DM. — 13 — 200 Mio DM. — 14 + 200 Mio DM. — 15 + 160 Mio DM. — 16 — 130

Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	langfristig		Buch- kredite und Dar- lehen	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963
7) 22 840	.	795	1 078	9) 192 743	9) 174 339	10) 151 869	11) 22 470	10 015	8 389	1964
27 277	.	605	937	12) 216 816	15) 197 093	13) 171 691	14) 25 402	12) 11 167	8 556	1965
16) 32 465	.	846	1 072	234 564	15) 214 475	17) 186 009	18) 28 466	19) 11 348	8 741	1966
34 107	.	804	3 431	16) 257 784	236 557	20) 206 052	21) 30 505	16) 12 377	8 850	1967
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)
37 709	4 658	1 033	4 901	12) 334 743	305 716	272 650	33 066	12) 20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	25) 365 307	26) 338 979	301 595	24) 35 384	27) 20 420	7 908	1970 3)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)
59 309	5 426	1 670	3 496	31) 404 900	32) 377 042	33) 339 233	37 809	5) 20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	36) 456 717	28) 429 958	28) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	41) 508 248	42) 480 859	42) 439 863	40 996	12) 20 767	6 622	1973 4)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)
82 757	6 204	1 118	3 350	47) 549 525	10) 521 466	48) 477 999	49) 43 467	50) 21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	52) 6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
79 213	5 730	990	52) 4 349	586 772	557 203	512 277	44 926	23 631	5 938	1975 Juli
82 762	5 646	1 005	4 717	592 394	563 492	518 417	45 075	22 962	5 940	Aug.
84 178	5 449	991	4 564	597 704	569 481	524 168	45 313	22 301	5 922	Sept.
88 746	5 538	990	4 915	603 254	576 608	531 025	45 583	20 724	5 922	Okt.
91 102	5 504	976	5 178	611 733	584 972	539 128	45 844	20 850	5 911	Nov.
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	Dez.
92 995	5 315	948	5 839	627 543	599 698	553 371	46 327	22 121	5 724	1976 Jan.
92 972	5 323	925	5 550	634 924	606 752	560 303	46 449	22 449	5 723	Febr.
94 060	5 197	918	5 556	643 345	613 762	566 992	46 770	23 863	5 720	März
95 036	5 207	868	5 564	648 731	619 296	571 988	47 308	23 718	5 717	April
96 200	5 205	869	7 440	654 200	624 369	576 884	47 485	24 115	5 716	Mai
97 571	5 143	874	7 337	657 442	627 819	580 317	47 502	24 047	5 576	Juni
99 547	5 047	866	8 657	664 430	634 505	586 540	47 965	24 544	5 381	Juli
101 842	5 108	821	8 740	672 102	641 732	593 491	48 241	24 989	5 381	Aug.
103 837	5 096	738	8 655	677 257	645 929	597 417	48 512	25 955	5 373	Sept.
104 286	5 230	775	8 549	683 093	651 693	602 695	48 998	26 032	5 368	Okt.
104 748	5 166	782	8 525	694 413	660 897	611 713	49 184	28 152	5 364	Nov. p)

19 596	.	647	767	164 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963
7) 22 090	.	703	1 060	9) 186 782	9) 168 846	10) 148 321	11) 20 525	9 547	8 389	1964
26 586	.	505	923	12) 209 488	15) 190 341	13) 167 556	14) 22 785	12) 10 591	8 556	1965
16) 31 798	.	714	1 046	225 779	15) 206 211	17) 181 187	18) 25 024	19) 10 827	8 741	1966
33 315	.	643	3 406	16) 247 447	226 979	20) 200 780	21) 26 199	16) 11 618	8 850	1967
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	1968 2)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968 2)
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	14) 317 219	288 621	31) 28 598	56) 16 750	7 908	1970 3)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 3)
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	36) 356 029	51) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	36) 434 238	28) 409 212	28) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	41) 487 111	42) 461 234	42) 428 959	32 275	12) 19 255	6 622	1973 4)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 4)
82 072	6 150	927	3 339	66) 525 890	67) 499 594	49) 465 762	50) 33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	52) 5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
78 204	5 663	778	52) 4 333	559 712	532 290	497 649	34 641	21 484	5 938	1975 Juli
81 694	5 581	788	4 706	565 132	538 202	503 440	34 762	20 990	5 940	Aug.
82 989	5 379	760	4 553	569 605	543 366	508 467	34 919	20 297	5 922	Sept.
87 405	5 454	755	4 905	575 184	550 332	515 208	35 124	18 930	5 922	Okt.
89 739	5 435	749	5 168	583 381	558 397	523 106	35 291	19 073	5 911	Nov.
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	Dez.
91 376	5 238	698	5 828	598 840	572 798	537 146	35 652	20 318	5 724	1976 Jan.
91 350	5 234	678	5 543	605 633	579 298	543 541	35 757	20 612	5 723	Febr.
92 291	5 107	669	5 543	612 940	585 259	549 257	36 002	21 961	5 720	März
93 177	5 116	626	5 542	617 499	590 148	553 714	36 434	21 634	5 717	April
94 151	5 110	619	7 422	622 357	594 863	558 344	36 519	21 778	5 716	Mai
95 432	5 045	608	7 324	625 701	598 373	561 734	36 639	21 752	5 576	Juni
97 350	4 952	621	8 645	632 306	604 723	567 854	36 869	22 202	5 381	Juli
99 644	5 003	589	8 729	639 132	611 018	574 088	36 930	22 733	5 381	Aug.
101 598	4 996	589	8 643	643 821	615 046	577 957	37 089	23 402	5 373	Sept.
101 934	5 139	604	8 537	649 906	620 600	583 127	37 473	23 938	5 368	Okt.
102 361	5 078	635	8 510	660 859	629 514	591 947	37 567	25 981	5 364	Nov. p)

Mio DM. - 17 - 570 Mio DM. - 18 + 730 Mio DM. - 19 - 160 Mio DM. - 20 + 260 Mio DM. - 21 - 260 Mio DM. - 22 + 500 Mio DM. - 23 + 170 Mio DM. - 24 + 540 Mio DM. - 25 + 100 Mio DM. - 26 + 470 Mio DM. - 27 - 370 Mio DM. - 28 + 410 Mio DM. - 29 + 530 Mio DM. - 30 + 140 Mio DM. - 31 + 270 Mio DM. - 32 + 390 Mio DM. - 33 + 330 Mio DM. - 34 + 510 Mio DM. - 35 + 570 Mio DM. - 36 + 350 Mio DM. - 37 + 3 220 Mio DM. - 38 + 3 320 Mio DM. - 39 + 3 130 Mio DM. - 40 + 3 230 Mio DM. - 41 + 3 080 Mio DM. - 42 + 3 180 Mio DM. - 43 - 1 960 Mio DM. - 44 - 1 780 Mio DM. - 45 - 2 040 Mio DM. - 46 - 1 840 Mio DM. - 47 - 1 980 Mio DM. - 48 - 1 640 Mio DM. - 49 - 190 Mio DM. - 50 - 150 Mio DM. - 51 + 290 Mio DM. - 52 + 180 Mio DM. - 53 + 210 Mio DM. - 54 - 180 Mio DM. - 55 + 230 Mio DM. - 56 - 240 Mio DM. - 57 + 430 Mio DM. - 58 + 490 Mio DM. - 59 + 3 240 Mio DM. - 60 + 3 340 Mio DM. - 61 + 110 Mio DM. - 62 - 1 860 Mio DM. - 63 - 1 740 Mio DM. - 64 - 1 940 Mio DM. - 65 - 1 800 Mio DM. - 66 - 1 880 Mio DM. - 67 - 1 790 Mio DM. - 68 - 110 Mio DM. - 69 + 130 Mio DM. - 70 + 240 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Schatzwechselkredite(n)	insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite 2)	insgesamt mit	ohne	mittelfristig	
										insgesamt mit	ohne
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1963	206 657	198 570	55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	151 298	144 659	20 145	19 536
1964	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 328	171 142	163 741	6) 22 445	6) 21 780
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291
1967	12) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	17) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	8) 385 948	20) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	8) 284 386	20) 272 352	38 633	36 941
1970 4)	7) 429 884	21) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	22) 316 267	23) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	26) 490 567	27) 476 290	28) 131 734	28) 130 862	28) 95 450	35 412	872	29) 358 833	30) 345 428	60 621	58 671
1972	31) 569 329	32) 554 920	33) 155 941	33) 155 280	33) 119 771	35 489	681	30) 413 388	34) 399 660	71 888	69 965
1973 5)	35) 627 220	36) 612 112	37) 165 642	37) 165 117	37) 140 261	24 856	525	38) 461 578	39) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	42) 672 122	43) 656 454	37) 179 667	37) 178 638	37) 147 067	31 571	1 029	44) 492 455	45) 477 816	81 715	79 465
1975	13) 703 190	13) 689 173	37) 171 204	37) 170 191	37) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1975 Juli	28) 674 240	28) 658 933	166 630	165 554	135 669	29 885	1 076	507 610	493 379	77 093	75 185
Aug.	675 377	660 128	164 883	163 727	134 640	29 087	1 156	510 494	496 401	76 577	74 681
Sept.	681 142	666 402	166 601	165 697	135 939	29 758	904	514 541	500 705	76 869	75 030
Okt.	685 563	671 533	166 377	165 413	134 178	31 235	964	519 186	506 120	77 866	76 060
Nov.	693 788	679 489	169 391	168 379	135 210	33 169	1 012	524 397	511 110	77 906	76 025
Dez.	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976 Jan.	700 799	686 183	167 229	166 414	133 350	33 064	815	533 570	519 769	77 945	76 319
Febr.	703 656	689 028	166 649	165 834	133 488	32 346	805	537 007	523 194	78 153	76 468
März	706 914	691 422	165 640	164 835	133 306	31 529	815	541 274	526 587	78 771	77 123
April	711 853	696 670	166 356	165 602	134 005	31 597	754	545 497	531 068	79 623	77 961
Mai	715 876	700 359	165 626	164 872	132 331	32 541	754	550 250	535 487	80 444	78 782
Juni	727 294	711 890	174 215	173 461	139 372	34 089	754	553 079	538 429	81 262	79 639
Juli	729 713	714 223	172 433	171 669	135 650	36 019	764	557 280	542 554	81 447	79 834
Aug.	734 801	719 010	173 064	172 300	136 130	36 170	764	561 737	546 710	81 842	80 244
Sept.	742 688	726 809	176 589	175 815	140 642	35 173	774	566 099	550 994	82 953	81 364
Okt.	750 194	733 723	177 901	177 147	141 440	35 707	754	572 293	556 576	83 908	82 289
Nov. p)	757 092	739 969	178 432	177 688	141 188	36 500	744	578 660	562 281	84 471	82 985
Inländische öffentliche Haushalte											
1963	34 529	23 594	790	455	417	38	335	33 739	23 139	865	707
1964	50) 40 496	50) 28 573	50) 1 003	50) 675	50) 640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	53 964	33) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	33) 37 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	52) 75 714	53) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	52) 73 070	53) 55 775	5 901	2 988
1970	54) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	54) 79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	55) 132 388	56) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	57) 125 932	58) 110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	61) 13 957	4 705	4 676	29	61) 9 252	62) 166 452	147 949	62) 25 827	21 481
1975 Juli	150 018	126 896	61) 8 938	3 340	3 316	24	61) 5 598	62) 141 080	123 556	62) 11 885	9 460
Aug.	159 469	133 247	12 062	3 383	3 361	22	8 679	147 407	129 864	16 192	13 382
Sept.	160 760	135 070	12 015	3 261	3 241	20	8 754	148 745	131 809	16 812	14 098
Okt.	168 211	142 432	13 694	4 606	4 586	20	9 088	154 517	137 826	20 653	17 554
Nov.	173 980	147 496	13 905	4 286	4 262	24	9 619	160 075	143 210	23 185	19 898
Dez.	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481
1976 Jan.	182 200	154 874	13 790	4 533	4 503	30	9 257	168 410	150 341	25 195	20 993
Febr.	184 547	157 631	13 116	4 265	4 236	29	8 851	171 431	153 366	24 652	20 794
März	187 967	160 676	12 691	3 937	3 912	25	8 754	175 276	156 739	24 839	20 944
April	188 820	161 722	12 357	3 723	3 699	24	8 634	176 463	157 999	24 838	20 958
Mai	191 612	162 967	12 203	3 711	3 684	27	8 492	179 409	159 256	26 858	21 098
Juni	193 090	164 915	12 059	3 886	3 859	27	8 173	181 031	161 029	27 147	21 446
Juli	198 033	168 887	11 439	3 795	3 762	33	7 644	186 594	165 092	30 121	23 089
Aug.	202 395	173 321	11 035	3 777	3 744	33	7 258	191 360	169 544	32 123	24 992
Sept.	203 045	174 693	9 497	3 458	3 427	31	6 039	193 548	171 235	32 873	25 819
Okt.	202 600	174 873	8 773	3 172	3 142	30	5 601	193 827	171 701	32 306	25 388
Nov. p)	209 204	178 902	10 421	3 595	3 569	26	6 826	198 783	175 307	32 113	25 089

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17* -
2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen
und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze
der Bundesbahn und Bundespost. - 3 Vgl. Tab. III, 4,
Anm. 2. - 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. - 5 Vgl.

Tab. III, 4, Anm. 4. - 6 + 320 Mio DM. - 7 + 130
Mio DM. - 8 + 190 Mio DM. - 9 - 320 Mio DM. -
10 - 1 750 Mio DM. - 11 + 1 430 Mio DM. - 12 - 200
Mio DM. - 13 + 200 Mio DM. - 14 - 130 Mio DM. -
15 - 310 Mio DM. - 16 + 310 Mio DM. - 17 - 170

Mio DM. 18 + 260 Mio DM. - 19 - 260 Mio DM. -
20 + 210 Mio DM. - 21 + 230 Mio DM. - 22 + 170
Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 100 Mio DM. -
25 - 100 Mio DM. - 26 + 500 Mio DM. - 27 + 520
Mio DM. - 28 + 140 Mio DM. - 29 + 360 Mio DM. -

				langfristig							
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
18 897	.	639	609	131 153	125 123	108 246				1963	
7) 21 098	.	8) 682	665	9) 148 697	9) 141 961	10) 122 084				1964	
24 829	.	486	658	165 988	158 595	12) 136 652				1965	
14) 28 601	.	7) 690	596	178 533	171 054	15) 147 451				1966	
29 683	.	613	1 162	14) 193 135	185 882	18) 161 311				1967	
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	18) 161 311				1967	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	18) 161 311				1968 3)	
31 580	4 650	711	1 692	8) 245 753	20) 235 411	20) 209 944				1968 3)	
39 994	5 261	930	1 733	24) 268 349	13) 257 252	230 630				1969	
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630				1970 4)	
51 871	5 390	1 410	1 950	29) 298 212	30) 286 757	6) 258 801				1970 4)	
63 243	5 726	996	1 923	30) 341 500	34) 329 695	34) 301 184				1971	
69 417	5 907	1 175	2 016	40) 383 063	41) 370 496	41) 341 053				1972	
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208				1973 5)	
72 407	6 150	908	2 250	46) 410 740	47) 398 351	48) 367 491				1973 5)	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082				1974	
68 766	5 663	756	1 908	430 517	418 194	386 692				1975	
68 340	5 581	760	1 896	433 917	421 720	390 114				1975 Juli	
68 930	5 379	721	1 839	437 672	425 675	393 985				Aug.	
69 899	5 454	707	1 806	441 320	430 060	398 168				Sept.	
69 897	5 435	693	1 881	446 491	435 085	403 012				Okt.	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082				Nov.	
70 412	5 238	669	1 626	455 625	443 450	411 074				Dez.	
70 590	5 234	644	1 685	458 854	446 726	414 280				1976 Jan.	
71 381	5 107	635	1 648	462 503	449 464	416 806				Febr.	
72 248	5 116	597	1 662	465 874	453 107	420 040				März	
73 078	5 110	594	1 662	469 806	456 705	423 542				April	
74 010	5 045	584	1 623	471 817	458 790	425 539				Mai	
74 292	4 952	590	1 613	475 833	462 720	429 249				Juni	
74 684	5 003	557	1 598	479 895	466 466	432 990				Juli	
75 811	4 996	557	1 589	483 146	469 630	436 024				Aug.	
76 582	5 139	568	1 619	488 385	474 287	440 322				Sept.	
77 316	5 078	591	1 486	494 189	479 296	445 270				Okt.	
										Nov. p)	

699	—	8	158	32 874	22 432	21 996		436	2 300	8 142	1963
992	—	21	395	38 085	26 885	26 237		648	2 811	8 389	1964
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904		842	3 198	8 556	1965
3 197	—	24	450	47 246	33) 35 157	19) 33 736	51) 1 421	3 348	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469		1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844		1 772	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 562	60 085	45 572	43 848		1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	52) 67 169	53) 52 787	53) 50 984		1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	24	2 224	54) 73 528	59 967	57 991		1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	46	1 532	82 684	69 272	66 938		2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	24	1 174	92 738	79 517	77 054		2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906		2 832	6 688	6 622	1973 5)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211		2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	59) 115 150	60) 101 243	60) 98 271		2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262		3 206	8 430	5 727	1975
9 438	—	22	62) 2 425	129 195	114 096	110 957		3 139	9 161	5 938	1975 Juli
13 354	—	28	2 810	131 215	116 482	113 326		3 156	8 793	5 940	Aug.
14 059	—	39	2 714	131 933	117 711	114 482		3 229	8 300	5 922	Sept.
17 506	—	48	3 099	133 864	120 272	117 040		3 232	7 670	5 922	Okt.
19 842	—	56	3 287	136 890	123 312	120 094		3 218	7 667	5 911	Nov.
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262		3 206	8 430	5 727	Dez.
20 964	—	29	4 202	143 215	129 348	126 072		3 276	8 143	5 724	1976 Jan.
20 760	—	34	3 858	146 779	132 572	129 261		3 311	8 484	5 723	Febr.
20 910	—	34	3 895	150 437	135 795	132 451		3 344	8 922	5 720	März
20 929	—	29	3 880	151 625	137 041	133 674		3 367	8 867	5 717	April
21 073	—	25	5 760	152 551	138 158	134 802		3 356	8 677	5 716	Mai
21 422	—	24	5 701	153 884	139 583	136 195		3 388	8 725	5 576	Juni
23 058	—	31	7 032	156 473	142 003	138 605		3 398	9 089	5 381	Juli
24 960	—	32	7 131	159 237	144 552	141 098		3 454	9 304	5 381	Aug.
25 787	—	32	7 054	160 675	145 416	141 933		3 483	9 886	5 373	Sept.
25 352	—	36	6 918	161 521	146 313	142 805		3 508	9 840	5 368	Okt.
25 045	—	44	7 024	166 670	150 218	146 677		3 541	11 088	5 364	Nov. p)

30 + 380 Mio DM. — 31 + 540 Mio DM. — 32 + 570 Mio DM. — 33 + 160 Mio DM. — 34 + 410 Mio DM. — 35 + 3 300 Mio DM. — 36 + 3 340 Mio DM. — 37 + 110 Mio DM. — 38 + 3 190 Mio DM. — 39 + 3 230 Mio DM. — 40 + 3 140 Mio DM. — 41 + 3 180

Mio DM. — 42 — 330 Mio DM. — 43 — 290 Mio DM. — 44 — 440 Mio DM. — 45 — 400 Mio DM. — 46 — 460 Mio DM. — 47 — 420 Mio DM. — 48 — 270 Mio DM. — 49 — 150 Mio DM. — 50 — 120 Mio DM. — 51 + 420 Mio DM. — 52 — 250 Mio DM. — 53 — 210 Mio DM. —

54 — 140 Mio DM. — 55 — 1 530 Mio DM. — 56 — 1 450 Mio DM. — 57 — 1 500 Mio DM. — 58 — 1 400 Mio DM. — 59 — 1 420 Mio DM. — 60 — 1 370 Mio DM. — 61 — 180 Mio DM. — 62 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber	
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Nichtbanken, gesamt											
1963	212 408	43 345	.	.	69 345	27 358	4 664	10 176	12 518	41 987	
1964	6) 233 499	7) 46 292	.	.	8) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	8) 43 013	
1965	258 110	50 174	.	.	10) 73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601	
1966	13) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619	
1967	319 856	57 580	.	.	15) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096	
1968 4)	17) 361 243	62 409	.	.	17) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	17) 45 429	
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512	
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493	
1970	12) 447 058	18) 72 960	18) 70 620	2 340	19) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	19) 59 345	
1971	23) 504 002	24) 83 460	24) 81 114	2 346	25) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980	
1972	28) 576 196	20) 95 937	20) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156	
1973 5)	32) 640 813	18) 96 830	18) 94 395	2 435	33) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	34) 83 078	
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115	
1974	37) 697 748	109 455	105 159	4 296	38) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	39) 87 225	
1975	41) 789 478	42) 129 978	42) 125 796	4 182	43) 205 008	44) 107 959	45) 61 468	43 509	2 982	46) 97 049	
1975 Juli	72) 715 214	109 220	108 218	1 002	73) 188 761	27) 95 325	53 067	39 811	2 447	46) 93 436	
1975 Aug.	723 478	110 031	109 355	676	191 209	97 222	55 206	39 545	2 471	93 987	
1975 Sept.	726 051	113 572	112 331	1 241	186 528	92 082	49 211	40 264	2 607	94 446	
1975 Okt.	736 998	112 260	110 070	2 190	194 054	98 886	52 433	43 710	2 743	95 168	
1975 Nov.	49) 755 074	49) 126 043	49) 124 039	2 004	194 642	98 723	52 476	43 396	2 851	95 919	
1975 Dez.	50) 789 478	51) 129 978	51) 125 796	4 182	52) 205 008	52) 107 959	52) 61 468	43 509	2 982	97 049	
1976 Jan.	58) 777 123	59) 116 234	59) 114 697	1 537	60) 201 529	60) 103 847	61) 59 628	41 164	3 055	97 682	
1976 Febr.	15) 785 196	63) 118 114	63) 116 857	1 257	64) 203 207	64) 104 596	64) 56 257	45 072	2 671	93 987	
1976 März	66) 780 963	67) 115 384	67) 113 953	1 431	200 057	100 580	49 185	47 942	3 453	99 477	
1976 April	785 647	116 333	115 024	1 309	202 138	102 005	50 487	48 025	3 493	100 133	
1976 Mai	793 678	122 656	121 251	1 405	201 321	100 444	49 290	47 573	3 581	100 877	
1976 Juni	797 707	126 393	124 357	2 036	199 851	98 918	48 397	46 842	3 679	100 933	
1976 Juli	797 286	123 603	121 559	2 044	200 297	71) 98 818	50 850	44 322	76) 3 646	77) 101 479	
1976 Aug.	808 100	123 701	121 631	2 070	208 308	105 945	55 581	46 649	3 715	102 363	
1976 Sept.	808 360	122 071	120 526	1 491	208 953	105 631	51 685	50 270	3 676	103 322	
1976 Okt.	821 141	122 700	120 308	2 392	217 643	113 688	54 582	55 368	3 738	103 955	
1976 Nov. p)	834 732	133 893	132 284	1 609	217 005	112 094	56 542	51 707	3 845	104 911	
Inländische Nichtbanken											
1963	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587	
1964	6) 230 443	7) 44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	8) 42 576	
1965	254 742	48 592	.	.	10) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197	
1966	13) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070	
1967	315 995	56 064	.	.	15) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543	
1968 4)	17) 356 516	60 595	.	.	17) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953	
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942	
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930	
1970	12) 439 473	18) 70 918	18) 68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	19) 58 631	
1971	23) 497 254	24) 80 723	24) 78 391	2 332	25) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201	
1972	28) 569 057	20) 93 020	20) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270	
1973 5)	32) 632 721	18) 93 981	18) 91 721	2 260	33) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	34) 82 365	
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402	
1974	37) 689 574	106 396	102 309	4 087	38) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	39) 86 537	
1975	53) 774 543	54) 126 278	54) 122 630	3 648	55) 196 780	100 920	57) 58 597	39 497	2 826	46) 95 860	
1975 Juli	74) 706 914	106 119	105 245	874	75) 186 147	93 334	52 199	38 755	2 380	46) 92 813	
1975 Aug.	715 169	106 870	106 223	647	188 686	95 285	54 394	38 483	2 408	93 401	
1975 Sept.	717 262	110 428	109 246	1 182	183 605	89 751	48 196	39 024	2 531	93 854	
1975 Okt.	726 515	109 221	107 198	2 023	189 380	95 089	51 213	41 270	2 606	94 291	
1975 Nov.	49) 742 734	49) 122 866	49) 121 046	1 820	188 320	93 293	50 685	39 885	2 723	95 027	
1975 Dez.	50) 774 543	51) 126 278	51) 122 630	3 648	52) 196 780	52) 100 920	52) 58 597	39 497	2 826	95 860	
1976 Jan.	62) 763 139	59) 112 540	59) 111 220	1 320	61) 194 348	61) 97 860	61) 57 459	37 517	2 884	96 488	
1976 Febr.	31) 770 530	65) 114 752	65) 113 725	1 027	64) 195 040	64) 97 617	64) 53 405	41 159	3 053	97 423	
1976 März	68) 766 301	67) 111 883	67) 110 648	1 235	192 043	93 771	46 767	43 795	3 209	98 272	
1976 April	771 769	112 912	111 707	1 205	194 890	95 973	48 232	44 513	3 228	98 917	
1976 Mai	780 160	119 005	117 723	1 282	194 750	95 160	47 557	44 300	3 303	99 590	
1976 Juni	784 827	122 645	120 779	1 866	193 970	94 409	47 121	43 889	3 399	99 561	
1976 Juli	783 842	119 636	117 862	1 774	194 104	80) 94 051	49 321	41 486	76) 3 244	100 053	
1976 Aug.	793 101	119 978	118 156	1 822	200 364	99 456	53 798	42 367	3 291	100 908	
1976 Sept.	793 390	118 373	117 165	1 208	200 920	99 091	50 051	45 777	3 263	101 829	
1976 Okt.	804 993	119 061	116 935	2 126	208 515	106 148	52 372	50 418	3 358	102 367	
1976 Nov. p)	818 404	130 115	128 606	1 509	207 887	104 620	53 319	47 861	3 440	103 267	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der

Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähre vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und

„von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. * — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 6 — 200 Mio DM. — 7 — 120 Mio DM. — 8 — 1 700 Mio DM. — 9 + 1 620 Mio DM. — 10 + 140 Mio DM. — 11 — 240 Mio DM. — 12 + 330 Mio DM. — 13 — 2 800 Mio DM. — 14 + 2 740 Mio DM. — 15 + 260 Mio DM. — 16 — 260 Mio DM. — 17 — 140 Mio DM. —

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
prämienbegünstigte		sonstige		Durchlaufende Kredite								
•	•	•	81 521		55 197	26 324		•	6 026	•	18 197	•	1963
•	•	•	94 212	63 067	31 145	•	8 269	•	21 765	•	1964	
•	•	•	110 677	74 404	36 273	•	10 397	•	23 894	•	1965	
•	•	•	127 112	83 030	44 082	•	12 786	•	29 144	•	1966	
249	5	244	144 672	92 350	52 322	•	15 213	•	31 255	•	1967	
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	•	17 301	•	33 250	•	1968 4)	
1 808	24	1 784	166 110	103 616	63 094	43 232	•	17 355	33 236	•	1968 4)	
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	•	18 777	5 391	•	1969	
5 234	17	5 217	205 440	21) 119 107	86 333	56 349	•	20 239	9 745	22) 36 339	•	1970
7 402	14	7 388	232 478	15) 133 179	99 299	62 572	27) 22 731	13 996	19 736	37 888	•	1971
10 884	•	•	263 953	30) 147 259	116 694	71 074	25) 25 884	24 106	34 298	39 476	•	1972
16 416	•	•	278 254	35) 278 254	149 571	128 683	70 279	24 408	34 745	42 032	•	1973 5)
16 416	•	•	282 651	36) 149 571	151 994	130 657	71 504	24 408	34 745	42 032	•	1973 5)
21 246	•	•	312 824	40) 173 723	139 101	139 101	71 544	26 304	41 253	43 878	•	1974
30 182	•	•	378 182	48) 212 981	165 201	165 201	87 278	31 784	46 139	46 128	•	1975
28 360	•	•	343 587	18) 193 658	149 929	80 347	40 662	28 920	45 286	•	1975 Juli	
28 752	•	•	348 095	196 655	151 440	81 078	41 174	29 188	45 391	•	Aug.	
29 097	•	•	351 275	198 647	152 628	81 525	41 735	29 368	45 579	•	Sept.	
29 426	•	•	355 552	201 438	154 114	82 196	42 344	29 574	45 706	•	Okt.	
29 734	•	•	358 719	203 535	155 184	82 515	42 937	29 732	45 936	•	Nov.	
30 182	•	•	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	•	Dez.	
31 453	•	•	381 469	217 734	163 735	87 946	43 956	31 833	46 438	•	1976 Jan.	
32 258	•	•	384 850	219 899	164 951	88 301	44 558	32 092	46 767	•	Febr.	
33 491	•	•	385 061	219 530	165 531	88 155	45 153	32 223	46 970	•	März	
34 142	•	•	385 918	219 471	166 447	88 247	45 779	32 421	47 116	•	April	
34 458	•	•	387 905	220 388	167 517	88 502	46 339	32 676	47 338	•	Mai	
34 770	•	•	389 353	220 903	168 450	88 634	46 993	32 823	47 340	•	Juni	
35 548	78)	208	390 125	224 481	166 644	89 047	43 577	33 020	47 713	•	Juli	
36 101	•	202	391 976	225 510	166 466	89 152	44 114	33 200	48 014	•	Aug.	
36 768	•	231	392 448	225 352	167 096	89 059	44 688	33 349	48 174	•	Sept.	
37 630	•	240	394 772	226 792	167 980	89 144	45 304	33 532	48 396	•	Okt.	
38 931	•	255	396 345	227 631	168 714	89 104	45 928	33 682	48 558	•	Nov. p)	

•	•	•	80 970	•	•	•	6 026	•	18 131	•	1963
•	•	•	93 500	•	•	•	8 269	•	21 695	•	1964
•	•	•	109 758	•	•	•	10 397	•	23 799	1 764	1965
•	•	•	126 029	•	•	•	12 786	•	28 977	1 786	1966
249	5	244	143 426	•	•	•	15 213	•	31 058	1 140	1967
1 818	24	1 794	163 882	•	•	•	17 301	•	32 996	887	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	203 491	21) 118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	230 284	15) 132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	•	•	261 673	30) 146 119	115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	•	•	276 091	35) 276 091	148 467	127 624	69 481	23 845	41 583	1 783	1973 5)
16 343	•	•	280 486	36) 148 467	150 888	129 598	70 706	24 147	41 583	1 783	1973 5)
21 173	•	•	310 733	40) 172 602	138 131	138 131	70 826	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	•	•	375 637	48) 211 572	164 065	164 065	86 433	31 493	45 752	1 739	1975
28 285	•	•	341 424	18) 192 449	148 975	79 629	40 662	28 684	44 939	2 417	1975 Juli
28 674	•	•	345 908	195 430	150 478	80 353	41 174	28 951	45 031	2 533	Aug.
29 017	•	•	349 008	197 381	151 627	80 772	41 735	29 120	45 204	2 744	Sept.
29 345	•	•	353 229	200 143	153 086	81 424	42 344	29 318	45 340	2 565	Okt.
29 651	•	•	356 335	202 211	154 124	81 720	42 937	29 467	45 562	2 110	Nov.
30 096	•	•	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	Dez.
31 365	•	•	378 875	216 292	162 583	87 083	43 956	31 544	46 011	2 014	1976 Jan.
32 167	•	•	382 195	218 416	163 779	87 419	44 558	31 802	46 376	2 532	Febr.
33 397	•	•	382 353	218 012	164 341	87 263	45 153	31 925	46 625	2 891	März
34 043	•	•	383 152	217 910	165 242	87 344	45 779	32 119	46 772	2 904	April
34 355	•	•	385 079	218 791	166 288	87 581	46 339	32 368	46 971	3 258	Mai
34 664	•	•	386 486	219 285	167 201	87 695	46 993	32 513	47 062	3 344	Juni
35 440	78)	207	387 226	222 847	164 379	88 095	43 577	32 707	47 436	3 355	Juli
35 983	•	201	389 033	223 853	165 180	88 188	44 114	32 878	47 743	3 320	Aug.
36 642	•	230	389 472	223 681	165 791	88 080	44 688	33 023	47 983	3 114	Sept.
37 494	•	239	391 747	225 095	166 652	88 151	45 304	33 197	48 176	3 178	Okt.
38 786	•	253	393 282	225 908	167 374	88 100	45 928	33 346	48 334	3 093	Nov. p)

18 + 100 Mio DM. — 19 — 300 Mio DM. — 20 + 230 Mio DM. — 21 + 130 Mio DM. — 22 + 300 Mio DM. — 23 + 880 Mio DM. — 24 + 180 Mio DM. — 25 + 190 Mio DM. — 26 + 450 Mio DM. — 27 + 110 Mio DM. — 28 + 840 Mio DM. — 29 + 610 Mio DM. — 30 + 340 Mio DM. — 31 + 270 Mio DM. — 32 + 3 645 Mio DM. — 33 + 3 160 Mio DM. — 34 + 3 205 Mio DM. — 35 + 385 Mio DM. — 36 + 295 Mio DM. — 37 — 1 546 Mio DM. — 38 — 1 706 Mio DM. — 39 — 1 696 Mio DM. — 40 + 220 Mio DM. — 41 + 7 410 Mio DM. — 42 + 3 480 Mio DM. — 43 + 3 760 Mio DM. — 44 + 1 630 Mio DM. — 45 + 1 550 Mio DM. — 46 + 2 100 Mio DM. — 47 + 200 Mio DM. — 48 + 150 Mio DM. — 49 + 2 000 Mio DM. — 50 + 2 930 Mio DM. — 51 + 1 410 Mio DM. — 52 + 1 500 Mio DM. — 53 + 7 310 Mio DM. — 54 + 3 470 Mio DM. — 55 + 3 640 Mio DM. — 56 + 1 540 Mio DM. — 57 + 1 530 Mio DM. — 58 — 1 040 Mio DM. — 59 — 1 500 Mio DM. — 60 + 480 Mio DM. — 61 + 500 Mio DM. — 62 — 980 Mio DM. — 63 + 2 260 Mio DM. — 64 — 2 000 Mio DM. — 65 + 2 270 Mio DM. — 66 — 4 180 Mio DM. — 67 — 4 170 Mio DM. — 68 — 4 160 Mio DM. — 69 — 190 Mio DM. — 70 — 180 Mio DM. — 71 — 170 Mio DM. — 72 + 2 420 Mio DM. — 73 + 2 210 Mio DM. — 74 + 2 320 Mio DM. — 75 + 2 130 Mio DM. — 76 — 160 Mio DM. — 77 + 160 Mio DM. — 78 + 210 Mio DM. — 79 — 210 Mio DM. — 80 — 150 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1963	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965	6) 168 214	42 862	.	.	6) 22 844	18 121	2 944	7) 6 159	8) 9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	8) 331 406	9) 65 374	9) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	12) 384 509	13) 75 035	13) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	18) 446 826	10) 85 626	10) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	22) 499 035	9) 84 069	9) 82 057	2 012	23) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	24) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	27) 554 809	97 051	93 423	3 628	28) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	29) 33 631
1975	32) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1975 Juli	30) 574 784	99 802	99 025	777	110 716	73 304	40 037	31 186	2 081	37 412
Aug.	581 146	99 878	99 383	495	112 351	74 599	41 480	31 014	2 105	37 752
Sept.	584 516	103 499	102 367	1 132	108 674	70 539	36 455	31 858	2 226	38 135
Okt.	594 246	102 308	100 613	1 695	114 986	76 461	39 416	34 761	2 284	38 525
Nov.	608 373	112 749	111 596	1 153	115 222	76 095	40 073	33 623	2 399	39 127
Dez.	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976 Jan.	626 630	103 829	102 763	1 066	118 186	77 104	42 211	32 373	2 520	41 082
Febr.	631 733	103 054	102 122	932	120 070	78 348	40 049	35 643	2 656	41 722
März	632 360	104 705	103 592	1 113	117 735	75 183	34 378	38 045	2 760	42 552
April	638 310	105 127	104 260	867	121 837	78 705	36 950	38 974	2 781	43 132
Mai	643 166	110 564	109 480	1 084	119 247	75 509	34 842	37 794	2 873	43 738
Juni	646 222	113 876	112 459	1 417	117 215	73 197	33 532	36 704	2 961	44 018
Juli	646 322	111 356	110 119	1 237	118 216	73 491	36 146	34 514	68) 2 831	23) 44 725
Aug.	653 251	111 883	110 353	1 530	122 404	77 023	38 952	35 182	2 889	45 381
Sept.	654 074	110 481	109 516	965	123 486	77 521	38 380	38 272	2 869	45 965
Okt.	665 922	110 570	108 860	1 710	132 055	85 611	39 622	43 037	2 952	46 444
Nov. p)	677 797	120 644	119 507	1 137	131 023	83 844	40 144	40 684	3 016	47 179
Inländische öffentliche Haushalte										
1963	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964	35) 83 161	5 328	.	.	37) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	37) 38 216
1965	39) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	40) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40) 43 383
1968 4)	43) 102 702	6 693	.	.	43) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	43) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	44) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	44) 43 304
1971	46) 112 745	5 688	5 488	200	16) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46) 46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48) 48 315
1973 5)	47) 133 686	9 912	9 664	248	47) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	48) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	49) 134 765	9 345	8 886	459	50) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	51) 52 906
1975	53) 140 199	54) 13 323	54) 12 808	515	55) 75 318	56) 19 797	56) 13 757	5 724	316	57) 55 521
1975 Juli	57) 132 130	6 317	6 220	97	75 431	20 030	12 162	7 569	299	57) 55 401
Aug.	134 023	6 992	6 840	152	76 335	20 686	12 914	7 469	303	55 649
Sept.	132 746	6 929	6 879	50	74 931	19 212	11 741	7 166	305	55 719
Okt.	132 269	6 913	6 585	328	74 394	18 628	11 797	6 509	322	55 766
Nov.	58) 134 361	58) 10 117	58) 9 450	667	73 098	17 198	10 612	6 262	324	55 900
Dez.	59) 140 199	60) 13 323	60) 12 808	515	56) 75 318	56) 19 797	56) 13 757	5 724	316	55 521
1976 Jan.	61) 136 509	62) 8 711	62) 8 457	254	63) 76 162	63) 20 756	63) 15 248	5 144	364	55 406
Febr.	21) 138 797	64) 11 698	64) 11 603	95	65) 74 970	65) 19 269	65) 13 356	5 516	397	55 701
März	66) 133 941	66) 7 178	66) 7 056	122	74 308	18 588	12 389	5 750	449	55 720
April	133 459	7 785	7 447	338	73 053	17 268	11 282	5 539	447	55 785
Mai	136 994	8 441	8 243	198	75 503	19 651	12 715	6 506	430	55 852
Juni	138 605	8 769	8 320	449	76 755	21 212	13 589	7 185	438	55 543
Juli	137 520	8 280	7 743	537	75 888	20 560	13 175	6 972	413	55 328
Aug.	139 850	8 095	7 803	292	77 960	22 433	14 846	7 185	402	55 527
Sept.	139 316	7 892	7 649	243	77 434	21 570	13 671	7 505	394	55 864
Okt.	139 071	8 491	8 075	416	76 460	20 637	12 750	7 381	406	55 923
Nov. p)	140 607	9 471	9 099	372	76 864	20 776	13 175	7 177	424	56 088

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20*/21* - 4 Vgl. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 140 Mio DM. - 7 - 240 Mio DM. - 8 + 330 Mio DM. - 9 + 100 Mio DM. - 10 + 230 Mio DM. - 11 + 130 Mio DM. - 12 + 630 Mio DM. - 13 + 180 Mio DM. -

14 + 450 Mio DM. - 15 + 260 Mio DM. - 16 + 190 Mio DM. - 17 + 110 Mio DM. - 18 + 840 Mio DM. - 19 + 610 Mio DM. - 20 + 340 Mio DM. - 21 + 270 Mio DM. - 22 + 645 Mio DM. - 23 + 160 Mio DM. - 24 + 115 Mio DM. - 25 + 385 Mio DM. - 26 + 295

Mio DM. - 27 - 849 Mio DM. - 28 - 626 Mio DM. - 29 - 666 Mio DM. - 30 + 220 Mio DM. - 31 - 523 Mio DM. - 32 + 310 Mio DM. - 33 + 200 Mio DM. - 34 + 150 Mio DM. - 35 - 170 Mio DM. - 36 - 120 Mio DM. - 37 - 1 700 Mio DM. - 38 + 1 650

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	74 405	.	.	.	6 026	.	338	.	1963
.	.	.	86 402	.	.	.	8 269	.	216	.	1964
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	.	1965
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 4)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
5 004	17	4 987	195 970	111 167	9) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
7 121	14	7 107	223 162	129 373	15) 129 373	16) 93 789	22 731	12 777	587	.	1971
10 536	.	.	254 277	143 306	20) 143 306	21) 110 971	25 884	18 283	850	.	1972
15 959	.	.	269 277	145 947	25) 269 277	26) 145 947	28 884	22 501	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	273 631	148 343	34 745	22 800	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	304 705	170 089	30) 304 705	30) 170 089	41 253	24 701	731	.	1974
29 701	.	.	369 436	208 937	33) 369 436	34) 208 937	46 139	30 097	790	.	1975
27 903	.	.	335 498	189 961	6) 335 498	9) 189 961	40 662	27 298	865	.	1975 Juli
28 294	.	.	339 820	192 838	339 820	192 838	41 174	27 546	803	.	Aug.
28 633	.	.	342 895	194 732	342 895	194 732	41 735	27 748	815	.	Sept.
28 964	.	.	347 184	197 543	347 184	197 543	42 344	27 970	804	.	Okt.
29 258	.	.	350 330	199 618	350 330	199 618	42 937	28 135	814	.	Nov.
29 701	.	.	369 436	208 937	369 436	208 937	46 139	30 097	790	.	Dez.
30 972	.	.	372 853	213 781	372 853	213 781	43 956	30 197	790	.	1976 Jan.
31 772	.	.	376 058	215 768	376 058	215 768	44 558	30 482	779	.	Febr.
32 991	.	.	376 127	215 323	376 127	215 323	45 153	30 631	802	.	März
33 634	.	.	376 946	215 249	376 946	215 249	45 779	30 821	766	.	April
33 947	.	.	378 632	215 928	378 632	215 928	46 339	31 052	776	.	Mai
34 249	.	.	380 099	216 473	380 099	216 473	46 993	31 196	783	.	Juni
35 023	69)	206	380 946	220 094	380 946	220 094	43 577	31 413	781	.	Juli
35 568	200	35 368	382 601	221 009	382 601	221 009	44 114	31 538	795	.	Aug.
36 225	229	35 996	383 072	220 866	383 072	220 866	44 688	31 678	810	.	Sept.
37 074	238	36 836	385 400	222 311	385 400	222 311	45 304	31 851	823	.	Okt.
38 362	252	38 110	386 917	223 133	386 917	223 133	45 928	31 996	851	.	Nov. p)
.	.	.	6 565	.	.	.	—	—	17 793	.	1963
.	.	.	7 098	.	.	.	—	—	38) 21 479	.	1964
.	.	.	7 490	.	.	.	—	—	39) 23 559	.	1965
.	.	.	7 942	.	.	.	—	—	41) 28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	—	—	42) 30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	—	—	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
382	.	.	5 926	2 488	3 438	2 052	—	1 386	44 074	.	1975 Juli
380	.	.	6 088	2 592	3 496	2 091	—	1 405	44 228	.	Aug.
384	.	.	6 113	2 649	3 464	2 092	—	1 372	44 389	.	Sept.
381	.	.	6 045	2 600	3 445	2 097	—	1 348	44 536	.	Okt.
393	.	.	6 005	2 593	3 412	2 080	—	1 332	44 748	.	Nov.
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	Dez.
393	.	.	6 022	2 511	3 511	2 164	—	1 347	45 221	.	1976 Jan.
395	.	.	6 137	2 648	3 489	2 169	—	1 320	45 597	.	Febr.
406	.	.	6 226	2 689	3 537	2 243	—	1 294	45 823	.	März
409	.	.	6 206	2 661	3 545	2 247	—	1 298	46 006	.	April
408	.	.	6 447	2 863	3 584	2 268	—	1 316	46 195	.	Mai
415	.	.	6 387	2 812	3 575	2 258	—	1 317	46 279	.	Juni
417	1	416	6 280	2 753	3 527	2 233	—	1 294	46 555	.	Juli
415	1	414	6 432	2 844	3 588	2 248	—	1 340	46 948	.	Aug.
417	1	416	6 400	2 815	3 585	2 240	—	1 345	47 173	.	Sept.
420	1	419	6 347	2 784	3 563	2 217	—	1 346	47 353	.	Okt.
424	1	423	6 365	2 775	3 590	2 240	—	1 350	47 483	.	Nov. p)

Mio DM. — 39 — 150 Mio DM. — 40 + 2 800 Mio DM. — 51 — 1 030 Mio DM. — 52 — 383 Mio DM. — 53 + 7 000
 41 + 2 740 Mio DM. — 42 — 260 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 54 + 3 400 Mio DM. — 55 + 3 600
 Mio DM. — 44 — 300 Mio DM. — 45 + 300 Mio DM. — 56 + 1 500 Mio DM. — 57 + 2 100
 46 + 250 Mio DM. — 47 + 3 000 Mio DM. — 48 + 3 090 Mio DM. — 58 + 2 000 Mio DM. — 59 + 2 900
 Mio DM. — 49 — 697 Mio DM. — 50 — 1 080 Mio DM. — Mio DM. — 60 + 1 400 Mio DM. — 61 — 1 000

Mio DM. — 62 — 1 500 Mio DM. — 63 + 500 Mio DM. — 64 + 2 270 Mio DM. — 65 — 2 000
 Mio DM. — 66 — 4 170 Mio DM. — 67 — 180 Mio DM. — 68 — 160 Mio DM. — 69 + 210
 Mio DM. — 70 — 210 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin-gelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen				
		zusammen 1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durchlaufende Kredite) 1)	zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 3)	129 730	75 946	25 679	21 185	2 451	26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1972 Jan.	80 473	55 573	17 776	17 851	3 498	16 448	19 393	10 074	8 047	210	1 062
1972 Febr.	81 159	56 239	16 771	18 926	3 636	16 906	19 085	9 902	7 904	213	1 066
1972 März	78 764	54 984	13 665	20 548	3 602	17 169	17 950	8 843	7 835	218	1 054
1972 April	79 983	56 642	14 377	21 035	3 614	17 616	17 535	8 689	7 555	221	1 070
1972 Mai	81 688	58 088	15 727	20 618	3 733	18 010	17 547	8 856	7 372	235	1 084
1972 Juni	81 636	57 812	15 491	20 328	3 653	18 340	17 805	8 898	7 541	261	1 105
1972 Juli	84 490	60 020	17 375	20 172	3 718	18 755	18 376	9 321	7 676	270	1 109
1972 Aug.	85 142	60 062	16 856	20 438	3 668	19 100	18 795	9 141	8 234	265	1 155
1972 Sept.	84 257	59 737	15 513	21 270	3 585	19 369	18 400	8 459	8 492	262	1 187
1972 Okt.	86 732	61 666	16 295	22 132	3 428	19 811	18 972	8 003	9 518	270	1 181
1972 Nov.	88 309	62 007	17 072	21 331	3 324	20 280	19 893	8 603	9 826	286	1 178
1972 Dez.	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290
1973 Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277
1973 März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316
1973 April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325
1973 Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300
1973 Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491
1973 Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 688	23 986	35 216	18 788	14 496	422	1 510
1973 Aug.	123 487	76 771	24 991	24 734	2 554	24 492	38 480	20 144	16 419	406	1 511
1973 Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522
1973 Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507
1973 Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	21 297	20 209	400	1 504
1973 Dez. 3)	129 730	75 946	25 679	21 185	2 451	26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 Dez. 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974 Jan.	134 474	77 856	29 302	19 024	2 277	27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587
1974 Febr.	134 635	76 269	28 910	17 889	2 174	27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602
1974 März	131 142	72 468	26 163	16 836	2 046	27 423	49 150	30 966	16 232	352	1 600
1974 April	136 441	76 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610
1974 Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617
1974 Juni	129 687	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	48 801	28 930	17 947	295	1 629
1974 Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645
1974 Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 668
1974 Sept.	126 021	67 966	21 100	15 619	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675
1974 Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663
1974 Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678
1974 Dez.	132 263	74 469	26 528	15 457	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862
1975 Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874
1975 März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881
1975 April	120 967	77 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895
1975 Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	362	1 809
1975 Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841
1975 Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894
1975 Aug.	113 154	78 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935
1975 Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950
1975 Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 550	317	1 960
1975 Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004
1975 Dez.	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976 Jan.	118 976	88 066	26 465	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444
1976 Febr.	120 849	90 470	25 087	25 231	2 174	37 978	21 671	11 755	7 096	335	2 485
1976 März	118 537	89 432	20 876	27 628	2 276	38 652	20 582	10 606	7 023	337	2 616
1976 April	122 603	93 872	23 516	28 842	2 285	39 229	20 075	10 435	6 725	344	2 571
1976 Mai	120 023	91 365	21 312	27 892	2 366	39 795	19 916	10 444	6 506	356	2 610
1976 Juni	117 998	89 611	20 157	26 932	2 453	40 069	19 616	10 330	6 319	365	2 602
1976 Juli	118 997	90 256	22 237	24 935	2 434	40 650	20 021	10 819	6 226	377	2 728
1976 Aug.	123 199	93 613	24 556	25 331	2 471	41 255	20 607	11 140	6 450	387	2 763
1976 Sept.	124 296	94 849	22 682	27 947	2 456	41 764	20 462	10 492	6 889	397	2 838
1976 Okt.	132 878	102 697	26 102	31 851	2 545	42 199	21 023	10 282	7 624	411	2 876
1976 Nov. p)	131 874	101 596	26 333	29 893	2 603	42 767	21 400	10 593	7 497	421	3 057

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung; s. a. Tab. III, 9. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. —

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftliche Selbständige		wirtschaftlich Unselbständige		sonstige Privatpersonen		zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
.	.	.	.	.	.	5 507	1 843	2 258	87	1 319	1972 Jan.
.	.	.	.	.	.	5 835	1 922	2 369	134	1 410	Febr.
.	.	.	.	.	.	5 830	1 645	2 621	103	1 461	März
.	.	.	.	.	.	5 806	1 515	2 729	100	1 462	April
.	.	.	.	.	.	6 053	1 587	2 890	100	1 476	Mai
.	.	.	.	.	.	6 019	1 587	2 832	100	1 500	Juni
.	.	.	.	.	.	6 094	1 632	2 831	102	1 529	Juli
.	.	.	.	.	.	6 285	1 710	2 926	116	1 533	Aug.
.	.	.	.	.	.	6 120	1 581	2 904	117	1 518	Sept.
.	.	.	.	.	.	6 094	1 549	3 042	109	1 394	Okt.
.	.	.	.	.	.	6 409	1 892	2 948	109	1 460	Nov.
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	Dez.
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mai
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 145	1 164	18 409	581	9 366	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Mai
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 703	3 207	3 316	147	2 038	Febr.
8 752	1 630	5 560	866	3 317	457	8 523	2 896	3 394	147	2 086	März
8 648	1 598	5 272	872	3 240	445	8 656	2 999	3 407	152	2 098	April
8 597	1 623	5 146	897	3 207	446	8 742	3 086	3 396	151	2 109	Mai
8 440	1 633	5 052	879	3 157	455	8 771	3 045	3 453	143	2 130	Juni
8 669	1 635	5 133	874	3 243	467	8 720	3 090	3 353	149	2 128	Juli
8 984	1 642	5 241	901	3 365	474	8 979	3 256	3 401	164	2 158	Aug.
8 840	1 681	5 254	931	3 287	469	8 985	3 206	3 436	170	2 173	Sept.
9 169	1 686	5 368	955	3 369	476	9 158	3 238	3 562	166	2 192	Okt.
9 305	1 769	5 432	1 032	3 353	509	8 878	3 218	3 294	160	2 206	Nov. p)

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 666 Mio DM. — 8 + 130 Mio DM. — 9 — 226 Mio DM. — 10 — 330 Mio DM. —

11 — 130 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 1) 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 1) 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 1) 2)	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1975 Juli	126 896	3 340	9 460	114 096	26 276	511	3 689	22 076	28 994	545	2 506	25 943
Aug.	133 247	3 383	13 382	116 482	29 884	938	6 697	22 249	31 248	376	3 414	27 458
Sept.	135 070	3 261	14 098	117 711	28 900	712	6 379	21 809	33 455	352	4 417	28 686
Okt.	142 432	4 606	17 554	120 272	33 141	1 669	9 103	22 369	35 062	574	4 946	29 542
Nov.	147 496	4 286	19 898	123 312	36 129	1 267	11 125	23 737	36 520	861	5 229	30 430
Dez.	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976 Jan.	154 874	4 533	20 993	129 348	38 787	1 217	12 276	25 294	39 134	877	5 264	32 993
Febr.	157 631	4 265	20 794	132 572	40 537	1 194	12 143	27 200	39 828	822	5 226	33 780
März	160 676	3 937	20 944	135 795	42 507	- 979	12 332	29 196	40 141	512	5 310	34 319
April	161 722	3 723	20 958	137 041	42 223	791	12 329	29 103	40 890	662	5 342	34 886
Mai	162 967	3 711	21 098	138 158	42 444	826	12 540	29 078	41 759	794	5 481	35 484
Juni	164 915	3 866	21 446	139 583	42 204	845	12 486	28 873	42 859	462	5 950	36 447
Juli	168 887	3 795	23 089	142 003	43 526	904	13 307	29 315	45 280	572	6 762	37 946
Aug.	173 321	3 777	24 992	144 552	46 568	1 137	15 083	30 348	46 201	594	6 877	38 730
Sept.	174 693	3 458	25 819	145 416	46 867	779	15 839	30 249	46 729	470	6 952	39 307
Okt.	174 873	3 172	25 388	146 313	46 126	601	15 503	30 022	46 836	442	6 959	39 437
Nov. p)	178 902	3 595	25 089	150 218	47 788	1 072	15 203	31 513	48 478	512	6 932	41 034

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	4) 29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	10) 133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	16) 43 135	17) 3 598	18) 2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1975 Juli	19) 132 190	37 181	97	987	36 083	14	54 106	860	1 333	51 898	15	12 428	3 164
Aug.	134 023	37 368	235	792	36 327	14	54 410	920	1 471	52 000	19	13 744	3 539
Sept.	132 746	37 615	223	889	36 489	14	54 722	1 016	1 576	52 106	24	12 956	3 339
Okt.	132 269	37 584	86	883	36 597	13	54 686	773	1 656	52 235	22	13 173	3 720
Nov.	20) 134 361	20) 39 914	20) 2 153	918	36 830	13	55 198	1 091	1 714	52 371	22	13 600	3 689
Dez.	21) 140 199	21) 43 135	22) 3 598	18) 2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976 Jan.	23) 136 509	23) 41 650	24) 2 075	25) 2 656	36 906	13	55 277	976	1 829	52 453	19	12 672	3 202
Febr.	26) 138 797	26) 42 285	27) 4 321	28) 677	37 274	13	55 951	1 048	2 105	52 779	19	13 996	3 486
März	29) 133 941	29) 38 613	29) 263	796	37 542	12	56 673	950	2 923	52 782	18	13 193	3 246
April	133 459	38 578	217	701	37 652	8	55 998	917	2 113	52 950	18	13 350	3 595
Mai	136 994	38 808	164	738	37 898	8	55 745	989	1 763	52 975	18	15 141	3 912
Juni	138 605	39 306	148	1 299	37 851	8	56 400	1 269	2 084	53 027	20	13 362	3 270
Juli	137 520	39 251	148	1 001	38 095	7	56 340	1 111	2 071	53 141	17	13 281	3 534
Aug.	139 850	39 531	139	871	38 511	10	56 598	949	2 340	53 292	17	15 062	3 753
Sept.	139 316	39 964	211	881	38 862	10	57 066	1 026	2 461	53 562	17	14 267	3 286
Okt.	139 071	40 149	144	1 064	38 932	9	57 094	1 111	2 242	53 723	18	14 491	3 949
Nov. p)	140 607	40 453	349	1 031	39 064	9	57 027	1 100	2 026	53 874	27	15 687	4 119

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5)

erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —.

1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. — 6 — 220

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 1) 2)	lang-fristig 2)	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 1) 2)	lang-fristig 2)	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 1) 2)	lang-fristig 2)	
4) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
65 866	2 054	3 013	60 799	5 632	136	248	5 248	128	94	4	30	1975 Juli
66 207	1 770	3 027	61 410	5 710	141	240	5 329	198	158	4	36	Aug.
66 810	1 951	3 053	61 806	5 767	146	246	5 375	138	100	3	35	Sept.
68 056	1 976	3 235	62 845	5 896	148	267	5 481	277	239	3	35	Okt.
68 808	1 906	3 283	63 619	5 898	169	256	5 473	141	83	5	53	Nov.
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	Dez.
70 690	2 184	3 154	65 352	6 122	154	294	5 674	141	101	5	35	1976 Jan.
71 073	1 994	3 140	65 939	6 053	155	280	5 618	140	100	5	35	Febr.
71 781	2 176	3 039	66 566	6 115	178	258	5 679	132	92	5	35	März
72 378	2 041	3 052	67 285	6 110	146	232	5 732	121	83	3	35	April
72 438	1 849	2 873	67 716	6 201	155	200	5 846	125	87	4	34	Mai
73 398	2 264	2 806	68 328	6 274	172	200	5 902	180	143	4	33	Juni
73 687	2 104	2 813	68 770	6 310	169	203	5 938	84	46	4	4	Juli
73 912	1 851	2 814	69 247	6 546	155	204	6 187	94	40	14	40	Aug.
74 678	2 010	2 804	69 864	6 305	137	210	5 958	114	62	14	36	Sept.
75 538	1 929	2 704	70 905	6 273	145	218	5 910	98	55	4	39	Okt.
76 162	1 781	2 712	71 669	6 363	159	240	5 964	111	71	2	38	Nov. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)		unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 786	554	6 998	774	231	4 729	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
4 303	303	4 658	932	314	415	24	179	27 483	1 882	12 992	11 167	1 442	1975 Juli
5 133	291	4 781	1 005	344	455	24	182	27 496	1 954	12 835	11 235	1 472	Aug.
4 546	290	4 781	965	324	436	24	181	26 488	2 027	11 765	11 199	1 497	Sept.
4 455	295	4 703	990	334	448	26	182	25 836	2 000	11 181	11 149	1 506	Okt.
4 921	303	4 687	985	356	416	25	188	24 664	2 828	9 229	11 119	1 488	Nov.
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	Dez.
4 473	298	4 699	914	294	417	24	179	25 996	2 164	11 381	10 946	1 505	1976 Jan.
5 415	300	4 795	945	286	452	24	183	25 620	2 557	10 620	10 921	1 522	Febr.
4 795	297	4 855	945	321	410	25	189	24 517	2 398	9 664	10 897	1 558	März
4 638	294	4 823	935	323	395	25	192	24 598	2 733	9 421	10 870	1 574	April
5 945	301	4 983	1 017	359	438	25	195	26 283	3 017	10 767	10 848	1 651	Mai
4 923	294	4 875	1 008	347	441	24	196	28 529	3 735	12 465	10 626	1 703	Juni
4 685	315	4 747	1 020	351	425	24	220	27 628	3 136	12 378	10 408	1 706	Juli
6 186	304	4 819	1 096	370	458	24	244	27 563	2 884	12 578	10 344	1 757	Aug.
5 901	300	4 780	1 047	360	424	24	239	26 972	3 009	11 903	10 289	1 771	Sept.
5 496	316	4 730	1 083	373	448	27	235	26 254	2 914	11 287	10 278	1 775	Okt.
6 465	364	4 739	1 182	437	491	27	227	26 258	3 466	10 763	10 242	1 787	Nov. p)

Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. — 12 — 697 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. — 14 — 640 Mio DM. — 15 + 7 000 Mio DM. — 16 + 4 900

Mio DM. — 17 + 3 400 Mio DM. — 18 + 1 500 Mio DM. — 19 + 2 100 Mio DM. — 20 + 2 000 Mio DM. — 21 + 2 900 Mio DM. — 22 + 1 400 Mio DM. — 23 — 1 000 Mio DM. — 24 — 1 500 Mio DM. —

25 + 500 Mio DM. — 26 + 270 Mio DM. — 27 + 2 270 Mio DM. — 28 — 2 000 Mio DM. — 29 — 4 170 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Stand am Monatsende	Mio DM												
	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken		
						Ins-gesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende)	bis 1 Jahr einschl. 6)
zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	
Alle Bankengruppen													
1976 Okt.	3 565	1 534 812	5 127	50 074	2 316	428 908	295 379	7 909	8 231	117 389	992 728	854 892	147 911
Nov. p)	3 562	1 568 715	5 523	53 419	2 837	444 181	309 843	7 619	8 259	118 460	1 006 532	864 410	147 949
Kreditbanken													
1976 Okt.	284	374 236	1 343	17 397	987	118 049	101 660	2 750	107	13 532	220 840	173 980	67 005
Nov. p)	283	380 032	1 569	16 544	1 236	118 759	102 242	2 645	117	13 755	226 428	176 691	67 291
Großbanken													
1976 Okt.	6	156 548	803	10 784	427	45 569	41 245	1 714	39	2 571	91 403	68 840	20 993
Nov. p)	6 11)	157 276	932	9 136	625 12)	43 786 12)	39 544	1 549	40	2 653	94 787	69 989	20 890
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1976 Okt.	114	158 683	463	5 068	433	42 770	34 356	756	55	7 603	103 537	86 502	31 114
Nov. p)	113 13)	161 459	552	5 726	460 14)	44 014 14)	35 445	783	54	7 732	104 838	87 368	31 038
Zweigstellen ausländischer Banken													
1976 Okt.	50	32 830	14	531	33	21 979	20 550	59	6	1 364	9 895	8 078	6 846
Nov. p)	50	34 011	13	580	29	22 803	21 331	62	6	1 404	10 221	8 344	7 047
Privatbankiers													
1976 Okt.	114	26 175	63	1 014	94	7 731	5 509	221	7	1 994	16 005	10 560	8 052
Nov. p)	114	27 286	72	1 102	102	8 156	5 922	251	17	1 966	16 582	10 990	8 316
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1976 Okt.	12	254 547	105	4 298	466	68 938	53 766	775	453	13 944	171 766	146 992	10 882
Nov. p)	12	261 573	115	4 889	576	72 116	56 835	1 017	455	14 009	174 311	148 942	11 441
Sparkassen													
1976 Okt.	649	346 134	2 484	16 690	383	92 868	35 431	1 005	—	56 432	220 657	203 290	34 449
Nov. p)	649	354 239	2 624	17 867	426	98 038	40 184	1 019	—	56 835	222 092	204 247	33 544
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1976 Okt.	12	61 181	49	2 646	119	41 923	34 119	436	215	7 153	14 435	10 213	2 601
Nov. p)	12	64 912	51	3 339	171	44 521	36 606	409	213	7 293	14 523	10 121	2 660
Kreditgenossenschaften 10)													
1976 Okt.	2 394	148 277	1 089	5 429	348	39 943	22 037	298	—	17 603	95 229	87 235	26 910
Nov. p)	2 392	151 701	1 105	5 396	404	42 912	24 904	262	—	17 746	95 557	87 614	26 391
Realkreditinstitute													
1976 Okt.	40	195 987	4	39	5	13 670	13 117	—	62	491	178 795	172 131	996
Nov. p)	40	198 817	4	25	10	14 239	13 667	—	114	458	180 790	174 162	1 012
Private Hypothekenbanken													
1976 Okt.	26	122 802	3	28	4	9 140	8 940	—	—	200	111 451	108 814	745
Nov. p)	26	124 694	3	17	6	9 687	9 524	—	—	163	112 652	110 035	819
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1976 Okt.	14	73 185	1	11	1	4 530	4 177	—	62	291	67 344	63 317	251
Nov. p)	14	74 123	1	8	4	4 552	4 143	—	114	295	68 138	64 127	193
Teilzahlungskreditinstitute													
1976 Okt.	140	17 405	29	381	2	1 506	1 193	24	—	289	14 804	13 833	2 813
Nov. p)	140	17 931	29	415	3	1 689	1 382	15	—	292	15 057	14 085	2 984
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1976 Okt.	19	106 672	24	354	6	42 556	31 328	2 621	7 394	1 213	61 084	34 698	2 224
Nov. p)	19	108 039	26	989	11	42 223	31 367	2 252	7 360	1 244	62 102	35 514	2 598
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1976 Okt.	15	30 373	—	2 840	—	9 455	2 728	—	—	6 727	15 118	12 520	31
Nov. p)	15	31 471	—	3 955	—	9 684	2 856	—	—	6 828	15 672	13 034	28

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenos-

senschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute,

die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 19. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) über 1 Jahr 7)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Dekkungsfordernungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobilisierungspapiere)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
706 981	41 654	49 773	6 460	34 581	5 368	3 198	4 889	12 840	34 732	29 985	9 658	151 970	1976 Okt. Nov. p)
716 461	42 442	49 966	7 673	36 677	5 364	3 306	5 048	12 947	34 922	30 794	10 979	155 137	
Kreditbanken													
106 975	22 551	4 443	2 037	16 611	1 218	—	153	6 607	8 860	18 215	2 037	30 143	1976 Okt. Nov. p)
109 400	23 579	4 523	3 151	17 265	1 219	339	158	6 690	8 309	18 798	3 490	31 020	
Großbanken													
47 847	11 922	283	2 030	7 578	750	—	26	3 218	4 318	10 905	2 030	10 149	1976 Okt. Nov. p)
49 099	12 572	303	3 124	8 048	751	250	32	3 270	4 458	11 450	3 374	10 701	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
55 388	7 518	2 564	4	6 510	439	—	127	2 818	3 467	5 439	4	14 113	1976 Okt. Nov. p)
56 330	7 759	2 584	10	6 678	439	89	126	2 851	2 783	5 442	99	14 410	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 232	944	28	—	844	1	—	—	9	369	683	—	2 208	1976 Okt. Nov. p)
1 297	997	31	—	848	1	—	—	9	356	704	—	2 252	
Privatbankiers													
2 508	2 167	1 568	3	1 679	28	—	—	562	706	1 188	3	3 673	1976 Okt. Nov. p)
2 674	2 251	1 605	17	1 691	28	—	—	560	712	1 202	17	3 657	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
136 110	3 357	14 711	1 148	5 093	465	200	3 296	2 672	2 806	2 694	1 348	19 037	1976 Okt. Nov. p)
137 501	3 306	14 780	1 084	5 739	460	470	3 470	2 668	2 938	3 100	1 554	19 748	
Sparkassen													
168 841	6 757	3 370	54	4 975	2 211	2	—	1 286	11 764	4 552	56	61 407	1976 Okt. Nov. p)
170 703	6 627	3 375	120	5 513	2 210	—	—	1 286	11 906	4 555	120	62 348	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
7 612	1 419	73	1 420	1 120	190	—	54	978	977	695	1 420	8 273	1976 Okt. Nov. p)
7 461	1 417	73	1 488	1 234	190	265	65	980	997	577	1 753	8 527	
Kreditgenossenschaften 10)													
60 325	3 698	656	81	2 954	605	6	—	597	5 636	2 493	87	20 562	1976 Okt. Nov. p)
61 223	3 638	656	58	2 966	605	12	—	603	5 712	2 603	70	20 732	
Realkreditinstitute													
171 135	18	4 990	45	1 379	232	—	1 179	178	2 117	11	45	1 870	1976 Okt. Nov. p)
173 150	13	4 974	65	1 343	233	—	1 143	178	2 428	9	65	1 801	
Private Hypothekenbanken													
108 069	18	1 265	45	1 136	173	—	941	22	1 213	11	45	1 336	1976 Okt. Nov. p)
109 216	13	1 272	65	1 093	174	—	948	22	1 359	9	65	1 256	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
63 066	—	3 725	—	243	59	—	238	156	904	—	—	534	1976 Okt. Nov. p)
63 934	—	3 702	—	250	59	—	195	156	1 069	—	—	545	
Tellzahlungskreditinstitute													
11 020	852	7	—	112	—	—	—	72	611	622	—	401	1976 Okt. Nov. p)
11 101	844	13	—	115	—	—	—	72	666	616	—	407	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
32 474	3 002	21 523	175	1 580	106	30	207	450	1 961	703	205	2 793	1976 Okt. Nov. p)
32 916	3 018	21 572	207	1 685	106	60	212	450	1 966	536	267	2 929	
Postcheck- und Postsparkassenämter													
12 489	—	—	1 500	757	341	2 960	—	—	—	—	4 460	7 484	1976 Okt. Nov. p)
13 006	—	—	1 500	797	341	2 160	—	—	—	—	3 660	7 625	

genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und

publiziert. — 11 + 150 Mio DM. — 12 + 130 Mio DM. — 13 — 150 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu- sammen	darunter		eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder 1 Monat bis unter 3 Monate 6)
Alle Bankengruppen														
1976 Okt.	1 534 812	323 433	291 911	56 169	26 202	9 608	21 914	2 336	18 280	821 141	772 745	122 700	54 582	
Nov. p)	1 568 715	342 004	310 536	70 091	28 924	9 667	21 801	2 534	18 163	834 732	786 174	133 893	56 542	
Kreditbanken														
1976 Okt.	374 236	114 897	102 851	26 381	10 499	3 461	8 585	1 499	6 296	193 159	192 070	42 506	34 399	
Nov. p)	380 032	120 230	107 692	30 947	11 440	3 510	9 028	1 602	6 855	194 427	193 297	45 739	34 998	
Großbanken														
1976 Okt.	156 548	30 103	27 058	10 977	2 378	128	2 917	186	2 187	99 963	99 769	22 858	17 464	
Nov. p)	14) 157 276	29 754	26 825	11 204	2 294	132	2 797	126	2 281	14) 101 618	14) 101 407	25 412	18 498	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1976 Okt.	158 685	46 435	41 100	7 866	3 026	1 831	3 504	669	2 622	77 815	77 027	15 268	14 159	
Nov. p)	15) 161 459	50 223	44 567	10 297	4 362	1 839	3 817	717	2 945	16) 77 043	16) 76 244	15 472	13 751	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1976 Okt.	32 830	26 639	26 254	5 442	4 196	6	379	59	309	3 444	3 416	1 484	617	
Nov. p)	34 011	27 663	27 243	6 625	4 043	6	414	59	346	3 580	3 549	1 679	558	
Privatbankiers														
1976 Okt.	26 175	11 720	8 439	2 096	899	1 496	1 785	585	1 178	11 937	11 858	2 896	2 159	
Nov. p)	27 286	12 590	9 057	2 821	741	1 533	2 000	700	1 283	12 186	12 097	3 176	2 191	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1976 Okt.	254 547	65 029	62 332	12 222	6 283	1 074	1 623	185	1 319	52 134	38 044	4 875	5 682	
Nov. p)	261 573	70 935	68 416	17 278	6 898	1 081	1 438	215	1 100	52 148	37 994	4 807	5 878	
Sparkassen														
1976 Okt.	346 134	21 216	16 157	1 300	1 496	1 740	3 319	109	2 933	298 725	297 095	43 146	7 592	
Nov. p)	354 239	21 550	16 580	1 646	1 760	1 738	3 232	141	2 797	306 205	304 568	47 997	8 479	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1976 Okt.	61 181	47 005	45 427	9 542	6 341	237	1 341	181	1 159	8 540	8 489	1 256	741	
Nov. p)	64 912	50 887	49 198	11 874	7 029	235	1 454	205	1 248	8 325	8 274	992	673	
Kreditgenossenschaften 13)														
1976 Okt.	148 277	13 343	11 087	1 474	217	622	1 634	131	1 395	123 526	123 492	21 840	4 330	
Nov. p)	151 701	13 559	11 499	1 636	301	623	1 437	140	1 184	126 870	126 837	24 269	4 522	
Realkreditinstitute														
1976 Okt.	195 987	23 758	21 920	268	171	1 831	7	—	7	58 539	55 318	330	90	
Nov. p)	198 817	24 846	23 009	671	110	1 833	4	—	4	59 109	55 854	415	115	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1976 Okt.	122 802	14 093	13 401	198	124	685	7	—	7	19 455	18 875	195	53	
Nov. p)	124 694	14 797	14 106	521	75	687	4	—	4	19 738	19 153	234	88	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1976 Okt.	73 185	9 665	8 519	70	47	1 146	—	—	—	39 084	36 443	135	37	
Nov. p)	74 123	10 049	8 903	150	35	1 146	—	—	—	39 371	36 701	181	27	
Teilzahlungskreditinstitute														
1976 Okt.	17 405	9 526	9 264	1 305	266	7	255	1	251	4 094	4 094	352	253	
Nov. p)	17 931	9 844	9 587	1 442	321	13	244	1	241	4 156	4 156	354	250	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1976 Okt.	106 672	27 593	21 807	2 611	929	636	5 150	230	4 920	54 482	26 201	1 025	1 495	
Nov. p)	108 039	28 842	23 244	3 286	1 065	634	4 964	230	4 734	54 538	26 240	988	1 627	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1976 Okt.	30 373	1 066	1 066	1 066	—	—	—	—	—	27 942	27 942	7 370	—	
Nov. p)	31 471	1 311	1 311	1 311	—	—	—	—	—	28 954	28 954	8 332	—	

Anmerkungen *, 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. —
13 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9 Anm. 10 und

Tab. III, 19. — 14 + 150 Mio DM. — 15 — 150 Mio DM. —
16 — 200 Mio DM. — p Vorläufig.

Nichtbanken										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
Alle Bankengruppen													1976 Okt. p)
59 106	103 955	37 630	394 772	48 396	271 390	12 097	3 859	54 038	48 854	1 515 234	93 035	6 652	
55 552	104 911	38 931	396 345	48 558	273 315	11 824	3 865	54 256	48 719	1 549 448	93 920	6 178	1976 Nov. p)
Kreditbanken													
34 356	6 886	4 295	69 628	1 089	24 437	4 271	1 244	18 964	17 264	367 150	52 213	3 547	1976 Okt. p)
31 341	6 980	4 499	69 740	1 130	24 697	4 136	1 245	19 039	16 258	372 606	52 162	3 011		1976 Nov. p)
Großbanken													
15 775	1 763	1 801	40 108	194	3 841	2 340	488	7 495	12 318	153 817	31 683	2 148	1976 Okt. p)
13 472	1 802	1 942	40 281	211	3 894	2 346	488	7 555	11 621	14) 154 605	31 797	2 071		1976 Nov. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
14 383	4 540	2 326	26 351	788	20 596	1 537	506	7 517	4 277	155 848	14 555	1 276	1976 Okt. p)
13 776	4 589	2 375	26 281	799	20 803	1 425	507	7 512	3 946	15) 158 359	14 443	834		1976 Nov. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
960	171	24	160	28	—	170	84	2 312	181	32 510	2 924	4	1976 Okt. p)
939	177	33	163	31	—	147	84	2 332	205	33 656	2 947	4		1976 Nov. p)
Privatbankiers													
3 238	412	144	3 009	79	—	224	166	1 640	488	24 975	3 051	119	1976 Okt. p)
3 154	412	149	3 015	89	—	218	166	1 640	486	25 986	2 975	102		1976 Nov. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
8 354	15 880	34	3 219	14 090	125 779	1 228	294	5 886	4 197	253 109	12 945	1 115	1976 Okt. p)
8 021	16 051	33	3 204	14 154	126 624	1 216	294	5 896	4 460	260 350	13 573	1 192		1976 Nov. p)
Sparkassen													
6 394	2 312	28 627	209 024	1 630	—	3 332	670	11 256	10 935	342 924	6 174	1 710	1976 Okt. p)
6 382	2 319	29 565	209 826	1 637	—	3 243	670	11 293	11 278	351 148	6 220	1 670		1976 Nov. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1 060	1 825	3 179	428	51	2 299	266	60	2 011	1 000	60 021	4 548	235	1976 Okt. p)
1 082	1 829	3 269	429	51	2 328	255	60	2 031	1 026	63 663	4 743	250		1976 Nov. p)
Kreditgenossenschaften 13)													
4 337	1 971	631	90 383	34	—	756	513	5 733	4 406	146 774	4 154	45	1976 Okt. p)
4 375	2 004	681	90 986	33	—	732	513	5 781	4 246	150 404	4 210	45		1976 Nov. p)
Realkreditinstitute													
1 472	53 365	—	61	3 221	101 340	1 490	803	5 108	4 949	195 980	10 532	—	1976 Okt. p)
1 486	53 777	—	61	3 255	102 168	1 485	803	5 120	5 286	198 813	10 544	10		1976 Nov. p)
Private Hypothekendarlehenbanken													
1 205	17 373	—	49	580	83 441	332	124	2 898	2 459	122 795	405	—	1976 Okt. p)
1 223	17 559	—	49	585	84 086	330	124	2 911	2 708	124 690	382	10		1976 Nov. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
267	35 992	—	12	2 641	17 899	1 158	679	2 210	2 490	73 185	10 127	—	1976 Okt. p)
263	36 218	—	12	2 670	18 082	1 155	679	2 209	2 578	74 123	10 162	—		1976 Nov. p)
Teilzahlungskreditinstitute													
862	277	858	1 492	—	—	370	129	1 109	2 177	17 151	43	—	1976 Okt. p)
882	280	878	1 512	—	—	379	134	1 121	2 297	17 688	41	—		1976 Nov. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
2 271	21 349	6	55	28 281	17 535	384	146	3 971	2 561	101 752	2 426	—	1976 Okt. p)
1 983	21 581	6	55	28 298	17 498	378	146	3 975	2 662	103 305	2 427	—		1976 Nov. p)
Postcheck- und Postsparkassenämter													
—	90	—	20 482	—	—	—	—	—	1 365	30 373	—	—	1976 Okt. p)
—	90	—	20 532	—	—	—	—	—	1 206	31 471	—	—		1976 Nov. p)

III. Kreditinstitute

11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
			Insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechseldiskontokredite		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen				mittelfristig		langfristig	
							Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		darunter: Buchkredite und Darlehen		durchlaufende Kredite	
Alle Bankengruppen														
1976 Okt. Nov. p)	992 728	946 319	190 795	184 335	36 424	801 933	761 984	118 840	110 291	683 093	651 693	602 695	48 998	
	1 006 532	956 818	192 898	185 225	37 276	813 634	771 593	119 221	110 696	694 413	660 897	611 713	49 184	
Kreditbanken														
1976 Okt. Nov. p)	220 840	200 974	89 319	87 282	20 277	131 521	113 692	39 747	35 002	91 774	78 690	74 565	4 125	
	226 428	204 793	91 799	88 648	21 357	134 629	116 145	39 363	34 766	95 266	81 379	77 166	4 213	
Großbanken														
1976 Okt. Nov. p)	91 403	81 045	33 214	31 184	10 191	58 189	49 861	22 111	19 974	36 078	29 887	29 689	198	
	94 787	82 864	34 902	31 778	10 888	59 885	51 086	21 972	19 847	37 913	31 239	31 023	216	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1976 Okt. Nov. p)	103 537	96 584	38 220	38 216	7 102	65 317	58 368	15 158	12 988	50 159	45 380	42 969	2 411	
	104 838	97 711	38 401	38 391	7 353	66 437	59 320	14 994	12 820	51 443	46 500	44 042	2 458	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1976 Okt. Nov. p)	9 895	9 050	7 778	7 778	932	2 117	1 272	904	714	1 213	558	544	14	
	10 221	9 372	8 033	8 033	966	2 188	1 339	918	754	1 270	585	570	15	
Privatbankiers														
1976 Okt. Nov. p)	16 005	14 295	10 107	10 104	2 052	5 898	4 191	1 574	1 326	4 324	2 865	1 363	1 502	
	16 582	14 846	10 463	10 446	2 130	6 119	4 400	1 479	1 345	4 640	3 055	1 531	1 524	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1976 Okt. Nov. p)	171 766	165 060	15 046	13 898	3 016	156 720	151 162	15 397	13 997	141 323	137 165	122 491	14 674	
	174 311	167 028	15 490	14 406	2 965	158 821	152 622	15 418	14 019	143 403	138 603	123 852	14 751	
Sparkassen														
1976 Okt. Nov. p)	220 657	213 417	41 242	41 188	6 739	179 415	172 229	24 910	24 366	154 505	147 863	144 506	3 357	
	222 092	214 249	40 274	40 154	6 610	181 818	174 095	25 301	24 656	156 517	149 439	146 077	3 362	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1976 Okt. Nov. p)	14 435	11 705	5 440	4 020	1 419	8 995	7 685	3 767	3 378	5 228	4 307	4 234	73	
	14 523	11 611	5 565	4 077	1 417	8 958	7 534	3 512	3 109	5 446	4 425	4 352	73	
Kreditgenossenschaften 1)														
1976 Okt. Nov. p)	95 229	91 589	30 610	30 529	3 619	64 619	61 060	13 869	13 596	50 750	47 464	46 823	641	
	95 557	91 908	30 010	29 952	3 561	65 547	61 956	14 102	13 850	51 445	48 106	47 462	644	
Realkreditinstitute														
1976 Okt. Nov. p)	178 795	177 139	1 059	1 014	18	177 736	176 125	6 095	5 756	171 641	170 369	165 387	4 982	
	180 790	179 149	1 090	1 025	13	179 700	178 124	6 231	5 872	173 469	172 252	167 303	4 949	
Private Hypothekenbanken														
1976 Okt. Nov. p)	111 451	110 097	808	763	18	110 643	109 334	4 571	4 265	106 072	105 069	103 804	1 265	
	112 652	111 320	897	832	13	111 755	110 488	4 617	4 291	107 138	106 197	104 925	1 272	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1976 Okt. Nov. p)	67 344	67 042	251	251	—	67 093	66 791	1 524	1 491	65 569	65 300	61 583	3 717	
	68 138	67 829	193	193	—	67 945	67 636	1 614	1 581	66 331	66 055	62 378	3 677	
Teilzahlungskreditinstitute														
1976 Okt. Nov. p)	14 804	14 692	2 929	2 929	116	11 875	11 763	9 632	9 621	2 243	2 142	2 139	3	
	15 057	14 942	3 101	3 101	117	11 956	11 841	9 874	9 863	2 082	1 978	1 975	3	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1976 Okt. Nov. p)	61 084	59 223	3 619	3 444	1 220	57 465	55 779	5 419	4 575	52 046	51 204	30 061	21 143	
	62 102	60 104	4 041	3 834	1 236	58 061	56 270	5 416	4 561	52 645	51 709	30 520	21 189	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1976 Okt. Nov. p)	15 118	12 520	1 531	31	—	13 587	12 489	4	—	13 583	12 489	12 489	—	
	15 672	13 034	1 528	28	—	14 144	13 006	4	—	14 140	13 006	13 006	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. —

1 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
Alle Bankengruppen													
1976 Okt. p)	821 141	122 700	120 308	2 392	217 643	113 688	54 582	55 368	3 738	103 955	37 630	394 772	48 396
1976 Nov. p)	834 732	133 893	132 284	1 609	217 005	112 094	56 542	51 707	3 845	104 911	38 931	396 345	48 558
Kreditbanken													
1976 Okt. p)	193 159	42 506	40 984	1 522	75 641	68 755	34 399	33 675	681	6 886	4 295	69 628	1 089
1976 Nov. p)	194 427	45 739	44 595	1 144	73 319	66 339	34 998	30 647	694	6 980	4 499	69 740	1 130
Großbanken													
1976 Okt. p)	99 963	22 858	22 394	464	35 002	33 239	17 464	15 520	255	1 763	1 801	40 108	194
1976 Nov. p)	3) 101 618	25 412	25 031	381	33 772	31 970	18 498	13 210	262	1 802	1 942	40 281	211
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1976 Okt. p)	77 815	15 268	14 541	727	33 082	28 542	14 159	14 196	187	4 540	2 326	26 351	788
1976 Nov. p)	4) 77 043	15 472	14 971	501	32 116	27 527	13 751	13 617	159	4 589	2 375	26 281	799
Zweigstellen ausländischer Banken													
1976 Okt. p)	3 444	1 484	1 277	207	1 748	1 577	617	862	98	171	24	160	28
1976 Nov. p)	3 580	1 679	1 556	123	1 674	1 497	558	805	134	177	33	163	31
Privatbankiers													
1976 Okt. p)	11 937	2 896	2 772	124	5 809	5 397	2 159	3 097	141	412	144	3 009	79
1976 Nov. p)	12 186	3 176	3 037	139	5 757	5 345	2 191	3 015	139	412	149	3 015	89
Glozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1976 Okt. p)	52 134	4 875	4 504	371	29 916	14 036	5 682	7 570	784	15 880	34	3 219	14 090
1976 Nov. p)	52 148	4 807	4 684	123	29 950	13 899	5 878	7 183	838	16 051	33	3 204	14 154
Sparkassen													
1976 Okt. p)	298 725	43 146	42 979	167	16 298	13 986	7 592	6 160	234	2 312	28 627	209 024	1 630
1976 Nov. p)	306 205	47 997	47 835	162	17 180	14 861	8 479	6 148	234	2 319	29 565	209 826	1 637
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1976 Okt. p)	8 540	1 256	1 072	184	3 626	1 801	741	991	69	1 825	3 179	428	51
1976 Nov. p)	8 325	992	957	35	3 584	1 755	673	1 005	77	1 829	3 269	429	51
Kreditgenossenschaften 2)													
1976 Okt. p)	123 526	21 840	21 783	57	10 638	8 667	4 330	4 151	186	1 971	631	90 383	34
1976 Nov. p)	126 870	24 269	24 208	61	10 901	8 897	4 522	4 188	187	2 004	681	90 986	33
Realkreditinstitute													
1976 Okt. p)	58 539	330	330	—	54 927	1 562	90	338	1 134	53 365	—	61	3 221
1976 Nov. p)	59 109	415	408	7	55 378	1 601	115	323	1 163	53 777	—	61	3 255
Private Hypothekenbanken													
1976 Okt. p)	19 455	195	195	—	18 631	1 258	53	244	961	17 373	—	49	580
1976 Nov. p)	19 738	234	227	7	18 870	1 311	88	235	988	17 559	—	49	585
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1976 Okt. p)	39 084	135	135	—	36 296	304	37	94	173	35 992	—	12	2 641
1976 Nov. p)	39 371	181	181	—	36 508	290	27	88	175	36 218	—	12	2 670
Teilzahlungskreditinstitute													
1976 Okt. p)	4 094	352	284	68	1 392	1 115	253	772	90	277	858	1 492	—
1976 Nov. p)	4 156	354	310	44	1 412	1 132	250	791	91	280	878	1 512	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1976 Okt. p)	54 482	1 025	1 002	23	25 115	3 766	1 495	1 711	560	21 349	6	55	28 281
1976 Nov. p)	54 538	988	955	33	25 191	3 610	1 627	1 422	561	21 581	6	55	28 298
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1976 Okt. p)	27 942	7 370	7 370	—	90	—	—	—	—	90	—	20 482	—
1976 Nov. p)	28 954	8 332	8 332	—	90	—	—	—	—	90	—	20 532	—

Anmerkung * s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 1 Einschl. Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9, Anm. 10 und

Tab. III, 19. — 3 + 150 Mio DM. — 4 — 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Schatzwechselbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte						
		zusammen	Bund		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1963	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833	
1964	4 560	2 380	2 369	317	11	1 328	852	
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811	
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224	
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103	
1975 Juli	3) 10 309	3) 9 128	3) 9 028	3) 5 498	100	1 076	105	
Aug.	13 058	11 798	11 678	8 559	120	1 156	104	
Sept.	13 256	12 246	12 076	8 584	170	904	106	
Okt.	13 617	12 557	12 167	8 698	390	964	96	
Nov.	13 681	12 563	11 973	9 029	590	1 012	106	
Dez.	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103	
1976 Jan.	11 724	10 807	10 167	8 617	640	815	102	
Febr.	12 295	11 379	10 739	8 211	640	815	91	
März	12 079	11 180	10 540	8 114	640	805	94	
April	11 847	11 006	10 366	7 994	640	754	87	
Mai	11 197	10 363	9 723	7 852	640	754	80	
Juni	11 714	10 844	10 204	7 533	640	754	116	
Juli	10 893	10 014	9 174	6 804	840	764	115	
Aug.	10 552	9 676	8 886	6 468	790	764	112	
Sept.	9 689	8 807	8 307	5 539	500	774	108	
Okt.	9 658	8 799	8 299	5 101	500	754	105	
Nov. p)	10 979	10 132	9 632	6 326	500	744	103	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1963	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 488
1970	13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	7) 17 755	7) 5 998	7) 12 776	7) 8 703	3 889	184	4 979
1975 Juli	7) 17 992	7) 4 333	7) 11 588	7) 7 244	4 151	191	6 406
Aug.	17 780	4 706	11 603	7 378	4 032	193	6 177
Sept.	16 739	4 553	11 014	6 869	3 950	195	5 724
Okt.	15 886	4 905	10 769	6 734	3 846	189	5 117
Nov.	16 129	5 168	10 954	6 925	3 838	191	5 175
Dez.	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979
1976 Jan.	17 690	5 828	12 345	8 113	4 049	183	5 345
Febr.	17 643	5 543	12 342	8 186	3 968	188	5 301
März	18 319	5 543	12 817	8 664	3 955	198	5 502
April	18 242	5 542	12 747	8 463	4 089	196	5 495
Mai	20 027	7 422	14 437	10 062	4 211	164	5 590
Juni	19 865	7 324	14 426	9 989	4 275	162	5 439
Juli	21 717	8 645	16 121	11 451	4 510	160	5 596
Aug.	22 095	8 729	16 435	11 949	4 328	158	5 660
Sept.	22 729	8 643	16 940	12 492	4 290	158	5 789
Okt.	23 002	8 537	16 758	12 497	4 105	156	6 244
Nov. p)	24 969	8 510	18 112	13 777	4 181	154	6 857

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände													Ausländische Wertpapiere	
	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen								börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate			sonstige Wertpapiere	insgesamt
			insgesamt	zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen				insgesamt		
			zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundeshaus- und Bundespost	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen								
1963	29 844	2 071	29 408	26 330	20 311	1 301	2 458	2 650	911	2 858	220		436	204	
1964	34 656	2 902	34 170	30 830	23 563	1 824	3 206	3 112	949	3 188	152	383	486	204	
1965	5) 38 366	2 911	5) 37 776	5) 33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	590	237	
1966	6) 39 605	2 993	6) 39 058	6) 34 760	27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	547	237	
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	35 025	2 641	6 609	3 551	9) 1 013	3 692	159	518	784	325	
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	511	2 816	471	
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	251	511	2 771	416	
1969	10) 76 861	9 461	11) 72 262	11) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599	
1970	12) 78 698	8 669	13) 74 836	13) 68 253	14) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	577	
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	17) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005	
1972	10) 91 039	7 042	10) 89 306	10) 82 114	9) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733	
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	6) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	
1974	19) 107 482	11 232	20) 105 708	20) 98 596	21) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	
1975	23) 135 058	23) 20 191	23) 133 136	23) 125 821	107 356	14 182	23) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	1 922	325	
1973 Jan.	24) 90 853	7 057	24) 89 058	24) 82 073	25) 68 401	3 989	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	812	1 795	
Febr.	26) 91 333	7 409	26) 89 922	26) 83 119	26) 69 164	4 138	7 254	5 574	1 127	5 803	487	513	695	1 411	
März	92 010	7 631	90 575	83 232	69 150	4 265	7 375	5 542	1 165	6 336	481	526	1 067	1 435	
April	90 573	7 429	89 154	81 774	68 147	4 111	7 142	5 403	1 082	6 376	480	524	1 082	1 419	
Mai	90 231	7 201	88 832	81 277	67 808	3 997	7 118	5 216	1 135	6 423	481	651	1 087	1 399	
Juni	90 787	7 305	89 376	81 856	68 467	4 146	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	960	1 411	
Juli	90 936	7 198	89 483	81 993	68 515	4 146	7 173	5 138	1 167	6 510	476	504	1 066	1 453	
Aug.	91 656	7 253	90 180	82 696	69 021	4 243	7 140	5 406	1 129	6 493	486	505	983	1 476	
Sept.	92 132	7 251	90 587	83 109	69 488	4 250	7 309	5 188	1 124	6 482	485	511	973	1 545	
Okt.	92 716	7 204	91 194	83 631	69 479	4 177	7 580	5 410	1 162	6 526	509	528	987	1 522	
Nov.	93 802	7 254	92 089	84 442	69 832	4 258	7 699	5 765	1 146	6 596	508	543	982	1 713	
Dez. 4)	94 260	7 445	27) 92 748	27) 84 985	26) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	
Dez. 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	
1974 Jan.	28) 95 062	7 574	29) 93 479	29) 85 661	30) 70 869	4 500	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	1 583	
Febr.	31) 94 574	7 334	32) 92 880	32) 85 234	32) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	1 694	
März	32) 94 253	7 533	32) 92 530	32) 85 337	32) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	1 723	
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	1 663	
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	1 670	
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	1 681	
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	1 702	
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	1 714	
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	1 721	
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	1 727	
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	1 825	
Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	
1975 Jan.	23) 108 860	23) 11 189	23) 107 127	23) 100 083	83 669	8 210	23) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	1 733	
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	1 687	
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	1 718	
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	2 157	
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959	2 046	
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	2 200	
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	2 163	
Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	1 983	
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763	2 015	
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737	1 804	
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762	1 787	
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	1 814	
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	1 844	
März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197	1 915	
April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753	2 106	
Mai	5) 145 142	22 678	5) 142 787	5) 134 373	113 587	15 238	14 437	5 590	759	6 879	1 134	401	795	2 355	
Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	774	2 308	
Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	733	2 354	
Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	796	2 267	
Sept.	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	729	2 565	
Okt.	151 970	24 882	149 864	141 250	117 389	16 333	16 758	6 244	859	7 048	1 167	399	757	2 106	
Nov. p)	155 137	25 114	152 951	144 330	118 460	16 589	18 112	6 857	901	6 942	1 265	414	711	2 186	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. *. — 4 S. Tab. III, 2.

Anm. 13. — 5 — 130 Mio DM. — 6 — 590 Mio DM. — 7 — 430 Mio DM. — 8 + 110 Mio DM. — 9 — 120 Mio DM. — 10 — 180 Mio DM. — 11 — 140 Mio DM. — 12 — 1 280 Mio DM. — 13 — 1 150 Mio DM. — 14 — 910 Mio DM. — 15 — 870 Mio DM. — 16 — 810 Mio DM. — 17 — 750 Mio DM. — 18 — 690 Mio DM. — 19 — 1 180 Mio DM. — 20 — 1 120 Mio DM. — 21 — 980 Mio

DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 + 180 Mio DM. — 24 — 370 Mio DM. — 25 — 310 Mio DM. — 26 — 110 Mio DM. — 27 — 150 Mio DM. — 28 — 630 Mio DM. — 29 — 600 Mio DM. — 30 — 510 Mio DM. — 31 — 250 Mio DM. — 32 — 220 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisa-tionen ohne Erwerbs-charakter	Wohnungsbau				
			zusammen	Raten-kredite 2)	zusammen	Nichtratenkredite		Hypothek-kredite auf Wohn-grund-stücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
						darunter Debet-salden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensions-konten 3)			zusammen	Unterneh-men und wirtschaft-lich selbst-ständige Privat-personen	Wirtschaft-lich unselb-ständige und sonstige Privat-personen	Organisa-tionen ohne Erwerbs-charakter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	11) 372 506	11) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 12)	13) 416 001	14) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
1971 Dez.	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1972 Dez.	19) 476 290	19) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1973 Dez. 25)	22) 554 920	22) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1974 Dez.	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	28) 182 586	29) 41 296	24) 22 531	18 286	479
1975 Sept.	35) 656 454	36) 384 996	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1976 März	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1977 Juni	37) 196 444	38) 44 210	39) 23 617	20 031	20 031	20 031	20 031	20 031	20 031	20 031	20 031	20 031
1978 Sept.	16) 666 402	381 834	74 857	40 675	34 182	7 521	5 282	204 429	44 988	22 885	21 530	573
1979 Dez.	689 173	396 054	79 038	42 873	36 165	7 521	5 654	208 427	44) 46 929	45) 23 496	22 814	619
1980 März	691 422	52) 393 487	53) 81 884	44 479	53) 37 405	.	5 616	210 435	48 069	54) 23 577	23 832	660
1981 Juni	711 890	404 788	88 044	47 484	40 560	.	5 778	213 280	50 118	23 979	25 505	634
1982 Sept.	726 809	411 766	92 510	49 875	42 635	.	5 954	216 579	51 939	24 262	26 990	687
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez. 12)	112 564	100 400	15) 11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 Dez.	20) 130 862	20) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	23) 155 260	23) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Dez. 25)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
1974 Dez.	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1975 Sept.	30) 178 638	30) 157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1976 März	165 697	144 423	20 186	2 373	17 813	.	1 088	—	10 951	8 249	2 628	74
1977 Juni	170 191	147 905	21 099	2 515	18 584	.	1 187	—	46) 11 341	11) 8 526	2 748	67
1978 Sept.	170 191	147 905	21 099	2 515	18 584	.	1 187	—	46) 11 341	11) 8 526	2 748	67
1979 März	164 835	142 516	53) 21 223	2 392	53) 18 831	.	1 096	—	10 650	7 762	2 808	80
1980 Juni	173 461	149 737	22 528	2 484	20 044	.	1 196	—	10 740	7 621	3 048	71
1981 Sept.	175 815	151 668	23 009	2 514	20 495	.	1 138	—	10 580	7 508	3 009	63
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 12)	46 185	30 234	14 852	16) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
1971 Dez.	46 516	30 585	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1972 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1973 Dez. 25)	69 965	46 298	21 670	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1974 Dez.	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
1975 Sept.	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1976 März	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1977 Juni	75 030	46 908	25 665	18 943	6 722	—	757	1 700	9 513	5 285	4 119	109
1978 Sept.	77 592	47 975	27 051	19 970	7 081	—	862	1 704	9 414	4 998	4 301	115
1979 März	77 123	46 224	28 407	20 723	7 684	—	867	1 625	10 003	5 254	4 619	130
1980 Juni	79 639	46 052	31 267	22 373	8 894	—	865	1 455	10 952	5 400	5 457	95
1981 Sept.	81 364	45 656	33 254	23 388	9 866	—	998	1 456	11 492	5 291	6 073	128
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	11) 235 411	11) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 12)	17) 257 252	18) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1972 Dez.	21) 286 757	21) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1973 Dez. 25)	24) 329 695	24) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1974 Dez.	32) 370 496	11) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	33) 180 749	34) 20 019	34) 8 146	11 624	249
1975 Sept.	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1976 März	40) 398 351	41) 174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	37) 194 444	42) 22 447	43) 8 793	13 302	352
1977 Juni	425 675	190 503	29 006	19 359	9 647	—	3 437	202 729	24 524	9 351	14 783	390
1978 Sept.	441 390	200 174	30 888	20 388	10 500	—	3 605	206 723	47) 26 174	9 972	15 765	437
1979 März	449 464	204 747	32 254	21 364	10 890	—	3 653	208 810	27 416	10 561	16 405	450
1980 Juni	458 790	208 999	34 249	22 627	11 622	—	3 717	211 825	28 426	10 958	17 000	468
1981 Sept.	469 630	214 442	36 247	23 973	12 274	—	3 818	215 123	29 867	11 463	17 908	496

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und

Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der

Grundschematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 + 213 Mio DM. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezembertermen 1970

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)		
Kredite insgesamt													
1975 Sept.	381 834	339 739	112 716	23 780	19 400	53 312	24 927	45 123	6 299	3 793	54 182	42 095	
1975 Dez.	396 054	352 587	48) 114 739	49) 26 114	18 377	54 315	25 264	48 731	6 743	4 095	58 304	43 467	
1976 März	52) 393 487	52) 348 983	109 964	25 521	19 050	55 420	25 480	49 817	6 491	3 806	57 240	44 504	
1976 Juni	404 788	359 709	112 855	26 602	19 676	58 841	25 811	50 048	6 698	4 006	59 178	45 079	
1976 Sept.	411 766	365 746	114 131	26 599	19 664	62 962	26 003	49 249	6 804	3 912	60 334	46 020	
Kurzfristige Kredite													
1975 Sept.	144 423	144 423	56 368	3 272	12 245	37 931	4 226	3 216	2 378	1 208	24 787	—	
1975 Dez.	147 905	147 905	15) 57 412	16) 3 651	11 147	38 354	4 258	3 720	2 574	1 410	26 789	—	
1976 März	142 516	142 516	53 678	2 642	11 802	39 207	4 207	3 531	2 384	1 131	25 065	—	
1976 Juni	149 737	149 737	55 846	3 033	12 195	42 091	4 389	4 458	2 338	1 193	25 387	—	
1976 Sept.	151 688	151 688	56 035	3 036	11 937	45 142	4 378	3 920	2 386	1 108	24 834	—	
Mittelfristige Kredite													
1975 Sept.	46 908	46 394	14 158	3 176	2 718	4 283	928	8 121	2 126	1 737	10 884	514	
1975 Dez.	47 975	47 570	14 314	3 381	2 584	4 402	954	8 649	2 243	1 839	11 043	405	
1976 März	46 224	45 825	12 697	3 291	2 555	4 363	983	8 867	2 251	1 859	10 818	399	
1976 Juni	46 052	45 673	12 803	3 057	2 635	4 512	1 021	8 161	2 343	1 990	11 131	379	
1976 Sept.	45 656	45 239	12 849	2 610	2 627	4 854	969	7 586	2 350	1 980	11 194	417	
Langfristige Kredite													
1975 Sept.	190 503	148 922	42 190	17 332	4 437	11 098	19 773	33 786	1 795	848	18 511	41 581	
1975 Dez.	200 174	157 112	50) 43 013	51) 19 082	4 646	11 559	20 052	36 362	1 926	846	20 472	43 062	
1976 März	204 747	160 642	43 589	19 588	4 693	11 850	20 290	37 419	1 856	816	21 357	44 105	
1976 Juni	208 999	164 299	44 206	20 502	4 846	12 238	20 401	37 429	2 017	823	22 660	44 700	
1976 Sept.	214 442	168 839	45 247	20 753	5 100	12 966	20 656	37 743	2 068	824	24 306	45 603	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)												
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe			
											zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)
Kredite insgesamt													
1975 Sept.	112 716	13 457	3 984	5 297	13 942	24 567	18 618	10 945	10 390	11 516			
1975 Dez.	48) 114 739	48) 13 936	4 070	5 215	14 205	25 127	18 735	11 059	10 041	12 351			
1976 März	109 964	12 521	4 163	5 209	13 349	24 276	17 507	11 005	9 817	12 117			
1976 Juni	112 855	12 735	4 098	5 382	14 103	24 512	18 025	11 470	10 390	12 140			
1976 Sept.	114 131	12 753	4 219	5 234	14 112	24 200	18 778	11 748	10 859	12 228			
Kurzfristige Kredite													
1975 Sept.	56 368	5 228	2 071	2 545	6 555	11 641	9 481	5 674	6 774	6 399			
1975 Dez.	15) 57 412	15) 5 999	2 136	2 393	6 590	12 207	9 145	5 505	6 361	7 076			
1976 März	53 678	4 876	2 039	2 485	6 357	11 171	8 180	5 478	6 227	6 865			
1976 Juni	55 846	5 097	2 021	2 534	7 089	11 348	8 499	5 831	6 750	6 727			
1976 Sept.	56 035	4 980	2 080	2 410	6 884	10 971	9 050	5 960	7 042	6 658			
Mittelfristige Kredite													
1975 Sept.	14 158	2 055	454	752	2 041	4 215	2 091	942	651	957			
1975 Dez.	14 314	2 115	394	729	2 144	4 087	2 255	929	667	994			
1976 März	12 697	1 794	421	560	1 416	4 076	2 030	870	650	880			
1976 Juni	12 803	1 653	431	543	1 579	4 018	2 125	873	633	948			
1976 Sept.	12 849	1 602	440	539	1 800	3 927	2 044	889	660	948			
Langfristige Kredite													
1975 Sept.	42 190	6 174	1 459	2 000	5 346	8 711	7 046	4 329	2 965	4 160			
1975 Dez.	50) 43 013	50) 5 822	1 540	2 093	5 471	8 833	7 335	4 625	3 013	4 281			
1976 März	43 589	5 851	1 703	2 164	5 576	9 029	7 297	4 657	2 940	4 372			
1976 Juni	44 206	5 985	1 646	2 305	5 485	9 146	7 401	4 766	3 007	4 465			
1976 Sept.	45 247	6 171	1 699	2 285	5 428	9 302	7 684	4 899	3 157	4 622			

ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 + 230 Mio DM. — 14 + 256 Mio DM. — 15 — 100 Mio DM. — 16 + 100 Mio DM. — 17 + 195 Mio DM. — 18 + 171 Mio DM. — 19 + 529 Mio DM. — 20 + 140 Mio DM. — 21 + 389 Mio DM. — 22 + 570 Mio DM. — 23 + 160 Mio DM. — 24 + 410 Mio DM. — 25 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 26 + 3 340 Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. — 36 — 504 Mio DM. — 37 + 200 Mio DM. — 38 — 105 Mio DM. — 39 — 169 Mio DM. — 40 — 420 Mio DM. — 41 — 634 Mio DM. — 42 — 190 Mio DM. — 43 — 254 Mio DM. — 44 + 352 Mio DM. — 45 + 283 Mio DM. — 46 + 223 Mio DM. — 47 + 129 Mio DM. — 48 — 580 Mio DM. — 49 + 580 Mio DM. — 50 — 480 Mio DM. — 51 + 480 Mio DM. — 52 + 130 Mio DM. — 53 — 110 Mio DM. — 54 + 105 Mio DM.

III. Kreditinstitute

17. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:			
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz		
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen								
1963	81 521	72 424	6 026	.	1 979	6 567	551	798	884		
1964	94 212	84 271	8 269	.	2 132	7 097	712	1 089	1 229		
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542		
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942		
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 647	1 244	1 429	2 442		
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736		
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746		
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835		
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728		
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890		
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629		
1973 5)	10) 278 254	10) 269 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549		
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621		
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 842	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980		
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854		
1975 Juli	12) 343 587	12) 323 624	40 662	7 226	4 648	5 926	2 163	1 220	6 666		
Aug.	348 095	327 791	41 174	7 324	4 705	6 088	2 187	1 212	6 784		
Sept.	351 275	330 606	41 735	7 503	4 786	6 113	2 267	1 212	7 002		
Okt.	355 552	334 591	42 344	7 693	4 900	6 045	2 323	1 212	7 264		
Nov.	358 719	337 771	42 937	7 641	4 918	6 005	2 384	1 220	7 564		
Dez.	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854		
1976 Jan.	381 469	359 349	43 956	8 334	5 170	6 022	2 594	1 182	7 367		
Febr.	384 850	362 396	44 558	8 404	5 258	6 137	2 655	1 189	7 538		
März	385 061	362 195	45 153	8 599	5 333	6 226	2 708	1 200	7 480		
April	385 918	362 744	45 779	8 783	5 419	6 206	2 766	1 157	7 571		
Mai	387 905	364 327	46 339	8 806	5 499	6 447	2 826	1 216	7 669		
Juni	389 353	365 763	46 993	8 823	5 513	6 387	2 867	1 223	7 706		
Juli	390 125	366 588	43 577	8 823	5 535	6 280	2 899	1 149	7 135		
Aug.	391 976	368 116	44 114	8 939	5 546	6 432	2 943	1 149	7 168		
Sept.	392 448	368 536	44 688	8 904	5 632	6 400	2 976	1 152	7 347		
Okt.	394 772	370 925	45 304	8 803	5 672	6 347	3 025	1 152	7 557		
Nov. p)	396 345	372 500	45 928	8 843	5 574	6 365	3 063	1 165	7 753		

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 1)	
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten				
1963	69 873	47 946	2 144	38 754	282	+ 9 092	2 556	81 521	
1964	81 521	56 470	2 942	46 745	969	+ 9 725	2 966	94 212	
1965	94 212	69 868	3 891	57 214	2 157	+12 654	3 810	110 677	
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112	
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672	
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432	
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017	
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440	
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478	
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953	
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 399	15 263	278 254	
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824	
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182	
1975 Juli	340 791	23 100	1 241	20 383	3 652	+ 2 717	79	343 587	
Aug.	343 599	17 971	968	13 506	454	+ 4 465	31	348 095	
Sept.	348 110	18 302	891	15 174	338	+ 3 128	37	351 275	
Okt.	351 277	19 916	954	15 688	348	+ 4 228	47	355 552	
Nov.	355 551	16 544	841	13 413	245	+ 3 131	37	358 719	
Dez.	358 740	22 864	1 323	19 738	433	+ 3 126	16 316	378 182	
1976 Jan.	378 204	27 394	1 642	24 294	3 875	+ 3 100	165	381 469	
Febr.	381 469	19 041	974	15 671	373	+ 3 370	11	384 850	
März	384 858	19 169	934	18 981	343	+ 188	15	385 061	
April	385 068	17 351	891	16 517	265	+ 834	16	385 918	
Mai	385 925	16 631	834	14 665	272	+ 1 966	14	387 905	
Juni	387 976	17 237	1 008	15 895	360	+ 1 342	35	389 353	
Juli	389 411	23 431	1 378	22 786	4 829	+ 645	69	390 125	
Aug.	390 131	18 047	983	16 234	449	+ 1 813	32	391 976	
Sept.	391 986	16 968	931	16 546	361	+ 422	40	392 448	
Okt.	392 461	17 769	908	15 501	296	+ 2 268	43	394 772	
Nov. p)	394 796	17 969	898	16 465	282	+ 1 504	45	396 345	

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiengünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vor-termins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. *

5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 230 Mio DM. - 7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 385 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 140 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Eigenkapital ¹⁰⁾	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge ¹¹⁾	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) ¹⁾	Baudarlehen ²⁾		Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen ³⁾			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) ⁵⁾	Bau-spar-ein-lagen ⁷⁾	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen ⁸⁾	Sicht- und Termin-gelder ⁹⁾			
				Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finan-zie-rungs-kredite		Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finan-zie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen ⁴⁾								
Bausparkassen insgesamt																	
1968	29	35 327	8 951	-	-	994	18 554	4 636	823	441	-	1 018	31 066	728	901	25 786	
1969	28	40 078	9 151	-	-	1 169	20 867	6 834	606	268	-	1 257	35 098	787	1 080	38 950	
1970	27	46 886	9 348	-	-	1 152	24 012	9 998	690	266	-	1 712	40 609	996	1 282	52 757	
1971	27	53 632	11 363	-	-	1 218	28 243	10 066	742	291	-	2 153	46 199	932	1 491	57 674	
1972	28	62 098	12 515	-	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127	
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591	
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462	
1976 Aug.	30	89 054	10 930	721	53	3 995	57 470	12 785	1 375	467	1 863	2 458	74 647	1 436	2 993	4 384	
1976 Sept.	30	90 328	11 283	728	50	3 979	58 063	13 077	1 391	492	1 871	2 469	75 497	1 462	2 993	9 233	
1976 Okt.	30	91 050	11 325	745	55	4 058	58 666	13 078	1 388	451	1 867	2 531	75 944	1 478	2 992	5 714	
1976 Nov. p)	30	90 915	10 590	736	58	4 036	59 075	13 139	1 326	594	1 852	2 566	75 820	1 415	2 992	5 645	
Private Bausparkassen																	
1976 Aug.	17	56 272	5 170	508	50	1 922	40 491	6 406	442	389	1 338	485	47 770	1 076	1 928	3 002	
1976 Sept.	17	57 413	5 556	513	46	1 938	40 957	6 625	449	411	1 354	492	48 591	1 105	1 928	7 220	
1976 Okt.	17	57 922	5 782	527	51	1 992	41 384	6 486	448	370	1 344	527	48 983	1 135	1 928	3 788	
1976 Nov. p)	17	57 848	5 085	523	54	1 968	41 672	6 652	398	514	1 325	569	48 895	1 071	1 928	3 667	
Öffentliche Bausparkassen																	
1976 Aug.	13	32 782	5 760	213	3	2 073	16 979	6 379	933	78	525	1 973	26 877	360	1 065	1 382	
1976 Sept.	13	32 915	5 727	215	4	2 041	17 106	6 452	942	81	517	1 977	26 906	357	1 065	2 013	
1976 Okt.	13	33 128	5 543	218	4	2 066	17 282	6 592	940	81	523	2 004	26 961	343	1 064	1 926	
1976 Nov. p)	13	33 067	5 505	213	4	2 068	17 403	6 487	928	80	527	1 997	26 925	344	1 064	1 978	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr ¹²⁾			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungs-kredite und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹³⁾		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprä-mien ¹⁵⁾	
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge ¹³⁾	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen ¹⁴⁾	Zuteilungen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	Neu ge-währte Vor- u. Zwi-schen-finan-zie-rungs-kredite und sonst-ige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen										
Bausparkassen insgesamt																	
1969	11 903	887	843	21 231	13 500	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	7 319	5 019	4 023	3 002	1 209	
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643	
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079	
1972	16)20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499	
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932	
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126	
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205	
1976 Aug.	1 499	27	93	4 243	3 147	3 732	1 496	583	1 213	528	1 023	10 801	7 442	1 034	-	257	
1976 Sept.	2 480	35	136	3 893	2 777	3 790	1 503	454	1 214	421	1 073	10 454	7 447	1 036	-	250	
1976 Okt.	1 967	35	116	3 784	2 668	3 815	1 435	572	1 313	505	1 067	10 316	7 290	947	-	189	
1976 Nov. p)	1 581	47	147	4 288	3 219	4 016	1 604	532	1 349	485	1 063	10 363	7 500	1 055	-	185	
Private Bausparkassen																	
1976 Aug.	935	17	39	2 580	1 979	2 299	905	362	821	348	573	5 677	3 795	646	-	166	
1976 Sept.	1 725	22	43	2 325	1 715	2 288	865	249	806	253	617	5 521	3 788	680	-	168	
1976 Okt.	1 410	23	46	2 705	2 055	2 584	1 004	414	953	380	627	5 430	3 797	616	-	132	
1976 Nov. p)	910	29	50	2 415	1 807	2 477	995	231	872	247	610	5 231	3 677	669	-	120	
Öffentliche Bausparkassen																	
1976 Aug.	564	10	54	1 663	1 168	1 433	591	221	392	180	450	5 124	3 647	388	-	91	
1976 Sept.	755	13	93	1 568	1 062	1 502	638	205	408	168	456	4 933	3 659	356	-	82	
1976 Okt.	557	12	70	1 079	613	1 231	431	158	360	125	440	4 886	3 493	331	-	57	
1976 Nov. p)	671	18	97	1 873	1 412	1 539	609	301	477	238	453	5 132	3 823	386	-	65	

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen

im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 11 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 12 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 13 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprä-mien. — 14 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungs-krediten. — 15 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 16 + 250 Mio DM. — p Vorläufig.

im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 11 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 12 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 13 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprä-mien. — 14 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungs-krediten. — 15 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 16 + 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1973 März	.	110 412	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	113 636	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	.	115 993	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	5 481	123 040	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 255	92 079	133 832	32 799	101 033
Juni	5 141	161 947	96 421	138 028	35 220	102 808
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite.

20. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1973 Jan.	480 900	1975 Jan.	581 139
Febr.	436 583	Febr.	536 858
März	487 940	März	547 815
April	465 819	April	617 430
Mai	478 998	Mai	554 764
Juni	499 188	Juni	583 580
Juli	508 257	Juli	647 193
Aug.	503 881	Aug.	554 757
Sept.	466 948	Sept.	634 513
Okt.	526 834	Okt.	649 356
Nov.	525 947	Nov.	608 459
Dez. 1)	557 343	Dez.	745 511
Dez. 1)	559 975		
1974 Jan.	539 445	1976 Jan.	661 002
Febr.	480 841	Febr.	616 266
März	533 044	März	670 504
April	544 907	April	619 333
Mai	565 674	Mai	614 529
Juni	527 580	Juni	677 343
Juli	584 715	Juli	666 317
Aug.	526 499	Aug.	658 359
Sept.	522 809	Sept.	685 276
Okt.	549 670	Okt.	656 651
Nov.	552 838	Nov. p)	683 560
Dez.	639 814		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — p Vorläufig.

21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1975

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis 5 Mio DM	5 Mio DM bis 10 Mio DM	10 Mio DM bis 25 Mio DM	25 Mio DM bis 50 Mio DM	50 Mio DM bis 100 Mio DM	100 Mio DM bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	293	9	17	19	31	29	32	76	34	37	9
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	114	2	3	5	11	8	12	36	13	19	5
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	4	4	3	17	13	7	1
Privatbankiers	124	7	14	14	16	17	17	23	8	8	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	675	—	—	—	8	29	92	393	90	57	6
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	5	5
Kreditgenossenschaften 3)	2 409	3	3	20	902	782	409	273	12	5	—
Realkreditinstitute	41	—	—	—	—	1	3	5	1	17	14
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	—	—	2	2	—	14	9
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	1	3	5
Teilzahlungskreditinstitute	152	13	26	18	20	14	22	32	5	2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	2	1	1	4	—	3	8
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	30	—	—	—	1	—	1	9	6	8	5
Private Bausparkassen	17	—	—	—	1	—	1	5	4	3	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	2	5	2
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 628	(25)	(46)	(57)	(964)	(856)	(559)	(783)	(143)	(128)	(52)
mit Bausparkassen	3 658	(25)	(46)	(57)	(965)	(856)	(560)	(792)	(149)	(136)	(57)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	-	-	-
1973	6 892	36 393	43 285	298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	219	+ 665	+ 466
1975	6 487	37 407	43 894	186	+ 329	+ 143

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1974			1975			1975	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	299	5 742	6 041	285	5 824	6 109	+ 68	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	2 951	2 957	6	2 991	2 997	+ 40	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	117	2 452	2 569	110	2 496	2 606	+ 37	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 4)	15	6	21	46	33	79	49	39	88	+ 9	+ 11
Privatbankiers 3)	245	104	349	130	306	436	120	298	418	- 18	- 4
Girozentralen 5)	14	191	205	12	347	359	12	345	357	- 2	- 1
Sparkassen	871	8 192	9 063	706	16 341	17 047	675	16 382	17 057	+ 10	+ 0
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	12	87	99	12	83	95	- 4	- 4
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	5 321	14 032	19 353	5 196	14 254	19 450	+ 97	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	41	29	70	41	30	71	+ 1	+ 1
Private Hypothekenbanken	25	8	33	27	21	48	27	22	49	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	154	450	604	141	436	577	- 27	- 4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	31	49	19	31	50	+ 1	+ 2
Bausparkassen 2)	-	-	-	19	18	37	19	21	40	+ 3	+ 8
Private Bausparkassen	-	-	-	16	18	34	16	21	37	+ 3	+ 9
Öffentliche Bausparkassen	-	-	-	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	91	1	92	87	1	88	- 4	- 4
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	35	1	36	33	1	34	- 2	- 6
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	48	-	48	46	-	46	- 2	- 4
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 673	37 078	43 751	6 487	37 407	43 894	+ 143	+ 0,3

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagterter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstal-

ten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungs-Kreditinstituten Ende 1974 und Ende 1975 weitere 7 Institute mit 284 bzw. 289 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit 278 bzw. 283 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 6 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 4 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. —

5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalebene — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze *)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1967 1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1967 1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

* Die bis einschl. August 1967 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die

letzten genannten Spareinlagen abweichend von dem hier genannten Satz der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kredit-

IV. Mindestreserven

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:																																
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen																																		
4,25	3,55	keine besonderen Sätze				1967 1. Sept.																																
4,7	3,9					keine besonderen Sätze				1969 1. Jan.																												
5,4	4,5									keine besonderen Sätze				1. Juni																								
5,95	4,95													keine besonderen Sätze				1. Aug.																				
5,35	4,45																	keine besonderen Sätze				1. Nov.																
4,8	4																					keine besonderen Sätze				1. Dez.												
5,35	4,45																									keine besonderen Sätze				1970 1. Jan.								
6,15	5,15																													keine besonderen Sätze				1. Juli				
6,15	5,15																																	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9																																	keine besonderen Sätze				1. Dez.
8,1	6,75	keine besonderen Sätze																																				1971 1. Juni
7,3	6,1					keine besonderen Sätze																																1. Nov.
6,55	5,45									keine besonderen Sätze																												1972 1. Jan.
7,85	6,55													keine besonderen Sätze																								1. Juli
8,6	7,2																	keine besonderen Sätze																				1. Aug.
9,25	7,75																					keine besonderen Sätze																1973 1. März
9,25	7,75																									keine besonderen Sätze												1. Nov.
8,8	7,35																													keine besonderen Sätze								1974 1. Jan.
7,95	6,6																																					keine besonderen Sätze
7,3	6,1																																	keine besonderen Sätze				
6,95	5,8	keine besonderen Sätze																																				
6,25	5,2					keine besonderen Sätze																																
6,55	5,45									keine besonderen Sätze																												
6,9	5,75													keine besonderen Sätze																								
4,25	3,55																	keine besonderen Sätze																				
4,25	3,55																	100		Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)		1968 1. Dez.																
4,7	3,9																	100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)		1969 1. Jan.																
4,7	3,9																	100				1. Febr.																
4,7	3,9																	100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)		1. Mai																
7,1	5,9																	100				1. Juni																
7,8	6,5	100																1. Aug.																				
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1. Nov.																																
4,8	4					keine besonderen Sätze				1. Dez.																												
5,35	4,45	keine besonderen Sätze								1970 1. Jan.																												
5,35	4,45					30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970		1. April																												
6,15	5,15	30				1. Juli																																
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)		1. Sept.																																
7,05	5,9	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970		1. Dez.																																
16,2	13,5	30				1971 1. Juni																																
16,2	13,5	40		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1972 1. März																																
30	30	60				1. Juli																																
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1973 1. Juli																																
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1. Okt.																																
25	25	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan.																																
23	23					keine besonderen Sätze				1. Okt.																												
20,7	20,7									keine besonderen Sätze				1975 1. Juli																								
6,25	6,25													keine besonderen Sätze				1. Aug.																				
6,55	6,55	keine besonderen Sätze																1976 1. Mai																				
6,9	6,9					keine besonderen Sätze												1. Juni																				

institut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 % und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 % be-

trugen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

IV. Mindestreserven

2. Reserveklassen *)		Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "						
6	unter 1 Mio DM						

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung														
a) Insgesamt *)														
Mio DM														
Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll		Ist-Reserve	Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden		Betrag	in % des Reserve-Solls		
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860		11 244	384	3,5	385	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 978	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	23
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1974 Nov.	435 946	86 704	7 763	118 845	247	220 991	1 396	41 824	2 886	42 019	195	0,5	232	37
1974 Dez.	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 Jan.	459 358	96 343	8 630	118 642	143	234 155	1 445	44 460	3 150	44 662	202	0,5	208	6
1975 Febr.	458 117	87 416	7 763	121 887	211	239 383	1 457	43 675	2 892	43 937	262	0,6	267	5
1975 März	458 825	88 420	7 776	118 318	192	242 653	1 466	43 624	2 897	44 502	878	2,0	885	7
1975 April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 476	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1
1975 Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3
1975 Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1
1975 Juli	464 968	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2
1975 Aug.	469 106	99 720	8 766	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2
1975 Sept.	475 805	100 777	8 914	94 029	1 371	269 162	1 552	37 144	1 430	37 356	212	0,6	213	1
1975 Okt.	477 752	103 316	8 756	90 771	1 724	271 575	1 610	37 352	1 448	37 710	358	1,0	361	3
1975 Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325	4
1975 Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2
1976 Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290	3
1976 März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165	2
1976 April	517 443	105 592	11 067	93 793	6 893	298 140	1 958	40 378	2 267	41 370	992	2,5	994	2
1976 Mai	518 228	107 239	9 985	94 535	6 189	298 276	2 004	42 393	2 158	42 595	202	0,5	206	4
1976 Juni	521 588	111 543	9 709	94 125	4 908	299 254	2 049	44 998	2 093	45 222	224	0,5	227	3
1976 Juli	526 522	115 368	10 068	93 265	4 032	301 699	2 090	45 582	2 061	45 780	198	0,4	200	2
1976 Aug.	527 383	112 955	9 985	94 529	3 863	303 936	2 115	45 423	2 034	45 596	173	0,4	175	2
1976 Sept.	534 131	112 673	9 658	99 085	5 682	304 888	2 145	46 019	2 176	46 163	144	0,3	147	3
1976 Okt.	534 701	110 819	10 021	100 564	6 265	304 852	2 180	46 064	2 291	46 868	804	1,7	808	4
1976 Nov.	545 014	113 757	10 213	105 671	6 888	306 265	2 220	47 155	2 387	47 319	164	0,3	165	1

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservpflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. —

3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM		Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	
Durchschnitt im Monat 1)	Ins-gesamt	Kreditbanken										1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)	4 (unter 10 Mio DM)		
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Zwei-stellen ausländischer Banken	Privat-ban-kiers	Giro-zen-tralen	Spar-kassen	Genos-schaft-liche Zentral-banken	Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflich-tigen Kredit-institute						
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																	
1975 Nov.	487 530	156 554	83 601	58 463	3 996	10 494	16 416	201 820	3 365	103 074	6 301	216 424	178 224	78 124	14 758	23 187	23 344
1975 Dez.	501 712	161 321	86 424	59 953	3 965	10 979	16 956	206 292	3 342	105 357	8 444	225 200	182 372	79 271	14 869	25 504	24 174
1976 Jan.	522 359	170 504	91 954	63 244	3 636	11 670	18 090	213 028	3 997	107 756	8 984	241 069	186 023	80 633	14 634	25 052	25 052
1976 Febr.	516 390	163 152	85 973	62 357	3 707	11 115	18 201	213 840	4 162	108 557	8 478	238 965	183 322	79 680	14 423	25 070	25 070
1976 März	520 135	162 790	86 515	61 487	3 815	10 973	18 141	215 821	3 994	109 487	9 902	241 487	184 351	79 899	14 398	25 301	25 301
1976 April	517 443	164 215	85 402	62 487	5 282	11 044	18 355	214 238	4 514	109 199	6 922	237 861	185 342	80 030	14 210	25 328	25 328
1976 Mai	518 228	163 507	84 954	62 642	5 050	10 861	17 969	215 535	4 490	109 993	6 734	238 282	185 102	80 628	14 216	25 446	25 446
1976 Juni	521 588	163 644	85 285	62 835	4 641	10 883	18 215	218 030	4 231	111 193	6 275	238 235	187 678	81 543	14 132	25 647	25 647
1976 Juli	526 522	165 120	86 231	63 604	4 488	10 797	19 441	219 482	4 223	112 138	6 118	241 154	190 191	81 336	13 841	25 783	25 783
1976 Aug.	527 383	163 453	85 752	62 861	4 267	10 573	18 661	221 140	4 157	113 362	6 610	239 141	192 359	82 162	13 721	26 004	26 004
1976 Sept.	534 131	166 393	88 482	63 373	3 978	10 560	18 875	222 929	4 314	114 492	7 128	244 906	193 126	82 421	13 678	25 976	25 976
1976 Okt.	534 701	166 534	89 934	63 989	4 014	10 597	18 863	221 601	4 256	114 362	7 085	247 241	191 639	82 395	13 426	25 912	25 912
1976 Nov.	545 014	174 275	92 354	66 748	4 069	11 104	19 901	223 997	4 211	115 568	7 062	254 866	192 497	84 187	13 464	26 092	26 092
Reserve-Soll																	
1975 Nov.	38 213	14 634	7 914	5 337	431	952	1 640	14 125	349	6 883	582	19 158	13 172	5 022	861	1 879	1 879
1975 Dez.	39 767	15 169	8 227	5 511	430	1 001	1 716	14 581	347	7 083	871	20 199	13 581	5 116	871	2 027	2 027
1976 Jan.	41 436	16 119	8 807	5 832	398	1 082	1 842	14 954	411	7 188	922	21 700	13 722	5 162	852	2 075	2 075
1976 Febr.	40 276	15 199	8 095	5 682	404	1 018	1 816	14 832	413	7 184	832	21 037	13 353	5 050	836	2 032	2 032
1976 März	40 643	15 168	8 167	5 587	413	1 001	1 811	14 994	399	7 237	1 034	21 354	13 381	5 073	835	2 059	2 059
1976 April	40 378	15 382	8 087	5 713	575	1 007	1 832	14 853	464	7 212	635	20 942	13 509	5 102	825	2 048	2 048
1976 Mai	42 393	16 049	8 423	6 015	573	1 038	1 879	15 732	472	7 629	632	22 000	14 159	5 371	863	2 165	2 165
1976 Juni	44 998	16 914	8 928	6 342	545	1 099	2 014	16 840	465	8 151	614	23 179	15 161	5 754	904	2 301	2 301
1976 Juli	45 582	17 143	9 061	6 459	531	1 092	2 166	16 961	469	8 237	606	23 585	15 378	5 733	886	2 310	2 310
1976 Aug.	45 423	16 855	8 950	6 343	504	1 058	2 044	17 074	459	8 324	667	23 217	15 540	5 788	878	2 334	2 334
1976 Sept.	46 019	17 094	9 202	6 370	467	1 055	2 065	17 235	487	8 415	723	23 751	15 585	5 803	880	2 324	2 324
1976 Okt.	46 064	17 332	9 361	6 439	479	1 053	2 072	17 068	481	8 394	717	23 965	15 435	5 803	861	2 315	2 315
1976 Nov.	47 155	17 965	9 628	6 749	488	1 100	2 193	17 318	472	8 490	717	24 803	15 527	5 963	862	2 338	2 338
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1975 Nov.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,8	9,0	10,0	7,0	10,4	6,7	9,2	8,9	7,4	6,4	5,8	8,1	8,1
1975 Dez.	7,9	9,4	9,5	9,2	10,8	9,1	10,1	7,1	10,4	6,7	10,3	9,0	7,4	6,5	5,9	8,3	8,3
1976 Jan.	7,9	9,5	9,6	9,2	10,9	9,3	10,2	7,0	10,3	6,7	10,3	9,0	7,4	6,4	5,8	8,3	8,3
1976 Febr.	7,8	9,3	9,4	9,1	10,9	9,2	10,0	6,9	9,9	6,6	9,8	8,8	7,3	6,3	5,8	8,1	8,1
1976 März	7,8	9,3	9,4	9,1	10,8	9,1	10,0	6,9	10,0	6,6	10,4	8,8	7,3	6,3	5,8	8,1	8,1
1976 April	7,8	9,4	9,5	9,1	10,9	9,1	10,0	6,9	10,3	6,6	9,2	8,8	7,3	6,4	5,8	8,1	8,1
1976 Mai	8,2	9,8	9,9	9,6	11,3	9,6	10,5	7,3	10,5	6,9	9,4	9,2	7,6	6,7	6,1	8,5	8,5
1976 Juni	8,6	10,3	10,5	10,1	11,7	10,1	11,1	7,7	11,0	7,3	9,8	9,7	8,1	7,1	6,4	9,0	9,0
1976 Juli	8,7	10,4	10,5	10,2	11,8	10,1	11,1	7,7	11,1	7,3	9,9	9,8	8,1	7,0	6,4	9,0	9,0
1976 Aug.	8,6	10,3	10,4	10,1	11,8	10,0	11,0	7,7	11,0	7,3	10,1	9,7	8,1	7,0	6,4	9,0	9,0
1976 Sept.	8,6	10,3	10,4	10,1	11,7	10,0	10,9	7,7	11,3	7,3	10,1	9,7	8,1	7,0	6,4	8,9	8,9
1976 Okt.	8,6	10,3	10,4	10,1	11,9	9,9	11,0	7,7	11,3	7,3	10,1	9,7	8,1	7,0	6,4	8,9	8,9
1976 Nov.	8,7	10,3	10,4	10,1	12,0	9,9	11,0	7,7	11,2	7,3	10,2	9,7	8,1	7,1	6,4	8,9	8,9
Überschußreserven																	
1975 Nov.	321	141	50	45	23	23	20	52	19	79	10	100	111	92	18	.	.
1975 Dez.	534	287	116	120	22	29	87	45	10	89	16	276	121	113	24	.	.
1976 Jan.	232	95	23	35	18	19	15	40	6	63	13	66	67	79	20	.	.
1976 Febr.	287	138	52	43	28	15	11	48	9	71	10	103	90	79	15	.	.
1976 März	163	75	26	23	18	8	7	18	6	48	9	52	40	59	12	.	.
1976 April	992	378	290	59	18	11	495	32	9	68	10	819	86	73	14	.	.
1976 Mai	202	72	20	26	15	11	27	25	7	66	5	69	47	72	14	.	.
1976 Juni	224	97	45	26	15	11	30	28	7	54	8	97	54	62	11	.	.
1976 Juli	198	81	25	33	10	13	12	30	10	59	6	66	61	60	11	.	.
1976 Aug.	173	83	27	19	28	9	8	18	5	52	7	50	47	66	10	.	.
1976 Sept.	144	66	20	22	17	7	13	15	4	39	7	47	33	52	12	.	.
1976 Okt.	804	212	108	55	28	21	386	50	55	71	30	532	181	80	11	.	.
1976 Nov.	164	61	21	22	10	8	6	21	7	62	7	43	44	68	9	.	.

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	3) 9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombarkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombarkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)				
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	13	3) 6 1/4	7	7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	10	6 1/4		
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10					
30. Juli	14							
2. Aug. — 16. Aug.	13							
30. Aug. — 6. Sept.	16							
26. Nov. — 13. Dez.	11							
1974 14. März — 5. April	11 1/2							
8. April — 24. April	10							
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2							
29. Aug. — 11. Sept.	4							
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2							
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2							

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombarkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel 1)		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 2)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 3) der Bundesbahn 4) und der Bundespost 5) — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 6) mit Laufzeit von				
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	
Nominalsätze																	
1975 30. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5	5	5	5	6	6	6	6	
23. Mai	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 1/2	5 3/8	5 7/8	
27. Juni	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 1/8	5 3/8	5 3/8	5 7/8	
8. Juli	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	
10. Juli	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/2	5 1/2	5 3/4	
1. Aug.	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 3/4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/2	5 1/2	5 3/4	
12. Sept.	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 3/4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/2	5 1/2	5 3/4	
15. Sept.	3	3 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	
1976 18. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5	5 1/2	5 1/2	5 3/4	
22. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5 1/2	5 3/8	5	5 1/4	
1. Juli	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,35	4,35	4,35	5	5,10	5,55	5,90	
22. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	5	5,10	5,55	5,90	
23. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	4,35	4,70	5,10	5,45	
Renditen																	
1975 30. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,53	4,68	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60	
23. Mai	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,45	
27. Juni	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,26	5,68	6,02	6,45	
8. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,54	5,88	6,30	
10. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30	
1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,77	3,91	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30	
12. Sept.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30	
15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30	
1976 18. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	5,13	5,40	5,88	6,30	
22. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,60	4,85	5,31	5,70	
1. Juli	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,55	4,58	4,66	5,13	5,37	5,94	6,48	
22. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	5,13	5,37	5,94	6,48	
23. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	4,45	4,93	5,42	5,94	

1 Ab 1. Januar 1977 nicht mehr in die Geldmarktregulierung einbezogen. — 2 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975

nicht mehr abgegeben werden. — 3 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 4 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. — 5 Erstmalige Ausgabe

24. Juni 1974. — 6 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		
Gültig ab	(Mittelsatz)	Gültig ab	Geld	Brief		
1972 15. Mai	3 1/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70		
16. Mai	2 21/32		20. Nov.	7,95	7,80	
19. Mai	2 21/32		23. Nov.	8,05	7,90	
25. Mai	2 21/32		1974 15. Febr.	7,95	7,80	
30. Mai	3 1/32			7. März	8,05	7,90
2. Juni	3 1/32			9. April	7,85	7,70
19. Juni	3 1/32			8. Mai	8,05	7,90
21. Juni	2 31/32			10. Mai	7,85	7,70
30. Juni	3 1/32			24. Mai	8,05	7,90
14. Juli	3 1/32			10. Juni	7,85	7,70
17. Juli	2 21/32			14. Juni	8,05	7,90
18. Juli	2 21/32			25. Okt.	7,55	7,40
31. Juli	2 21/32			12. Nov.	7,30	7,15
1. Aug.	3 1/32			2. Dez.	7,45	7,30
2. Aug.	3 1/32	4. Dez.		7,25	7,10	
9. Okt.	3 23/32	20. Dez.		7,05	6,90	
3. Nov.	4 1/32	1975 7. Jan.		6,80	6,65	
1. Dez.	4 23/32		3. Febr.	6,60	6,45	
1973 12. Jan.	5 7/32		5. Febr.	6,40	6,25	
	19. Jan.		5 7/32	13. Febr.	5,55	5,40
	24. Jan.		5 7/32	7. März	5,05	4,90
	5. Febr.		5 7/32	23. Mai	4,30	4,15
	20. Febr.		5 7/32	10. Juli	4,20	4,05
	4. Mai		6 7/32	15. Juli	4,10	3,95
	1. Juni		7 7/32	16. Juli	4,00	3,85
	31. Juli		7 1/32	31. Juli	3,85	3,70
	1. Aug.		7 1/32	15. Aug.	3,55	3,40
	14. Aug.		7 1/32	12. Sept.	3,05	2,90
	15. Aug.		7 1/32	1976 19. Nov.	3,30	3,15
	18. Sept.		7 31/32			
	22. Okt.	7 21/32				
	29. Okt.	7 31/32				
13. Nov.	7 25/32					

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. — 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze
1974 April	5,33	1 — 11 1/4	9,28	8 — 11 1/8	10,07	9 1/8 — 11 1/2
Mai	8,36	4 1/4 — 16	8,16	7 1/4 — 9 1/2 T	9,10	8 1/2 — 9 3/4 T
Juni	8,79	6,8 — 12	9,01	8,5 — 9,8	9,46	9 — 9,9
Juli	9,40	8,8 — 11,5	9,23	8,5 — 9,8	9,48	9,2 — 9,9 T
Aug.	9,30	9 — 9,7	9,41	9,2 — 9,6	9,65	9,4 — 9,9
Sept.	9,22	9 — 9,6	9,41	9,2 — 9,6	9,69	9,5 — 9,8
Okt.	9,10	8,5 — 9,5	9,29	8,9 — 9,5	9,78	9,5 — 10 T
Nov.	7,38	4,7 — 8,7	8,21	7,5 — 9,2	9,04	8,5 — 9,8
Dez.	8,35	1) 7,5 — 8,7	8,63	8,3 — 8,8	8,60	8,2 — 8,8
1975 Jan.	7,71	6 — 8,1	7,59	7,2 — 8,1	7,74	7,5 — 8,3
Febr.	4,25	1 — 7,8	5,62	5 — 7,3	6,43	6 — 7,5
März	4,85	0,5 — 7,5	5,44	4,7 — 6,1	5,71	5 — 6,5
April	4,69	2 — 7	4,62	4 — 5,3	4,89	4,5 — 5,4 T
Mai	5,41	4,6 — 6,1	4,95	4,6 — 5,2	4,99	4,7 — 5,3
Juni	4,98	4,2 — 5,7	4,85	4,6 — 5,1	4,88	4,6 — 5,1
Juli	4,12	0,5 — 5,7	4,53	4,3 — 5	4,66	4,4 — 5
Aug.	1,87	0,5 — 5,1	3,20	2,5 — 4,3	3,88	3,5 — 4,6
Sept.	4,33	3,5 — 5	3,85	3,5 — 4,2	3,93	3,6 — 4,2
Okt.	3,33	1 — 4,5	3,67	3,4 — 3,9	4,07	3,9 — 4,3
Nov.	3,39	2,8 — 4	3,61	3,4 — 3,8	4,12	4 — 4,3
Dez.	3,92	2) 3,3 — 4,7	4,26	4,1 — 4,4	4,21	4,1 — 4,4
1976 Jan.	3,58	2,9 — 4	3,75	3,5 — 3,9	3,93	3,7 — 4,1
Febr.	3,28	2,5 — 4,2	3,49	3,2 — 3,8	3,72	3,5 — 4,1
März	3,64	3,2 — 4,6	3,59	3,4 — 3,8	3,74	3,5 — 3,9
April	2,81	1 — 3,7	3,45	3,2 — 3,7	3,62	3,4 — 3,8
Mai	3,71	3,1 — 4,7	3,63	3,4 — 4	3,77	3,6 — 4,1
Juni	4,31	3,8 — 4,7	4,04	3,7 — 4,3	4,14	3,8 — 4,4
Juli	4,48	4 — 4,7	4,36	4 — 4,6	4,47	4,2 — 4,7
Aug.	4,21	3,3 — 4,6	4,41	4,1 — 4,6	4,56	4,4 — 4,7
Sept.	4,33	4 — 4,7	4,44	4,3 — 4,6	4,56	4,4 — 4,7
Okt.	3,26	0,5 — 4,5	4,32	4 — 4,6	4,85	4,6 — 5,1
Nov.	3,98	2,6 — 5,5	4,03	3,6 — 4,6	4,69	4,5 — 4,8
Dez.	5,03	3) 4,5 — 9,5	5,04	4,6 — 5,3	4,93	4,6 — 5,1

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 8,2 — 8,4%. — 2 Ultimogeld 4,5 — 4,6%. — 3 Ultimogeld 7,5 — 9,5%. — T Taxkurs.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1973 Juli	12,76	11,75-14,00	12,07	11,00-13,50	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,21	12,00-14,75	12,39	11,50-14,00	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90
Nov.	14,02	12,75-15,00	13,58	12,50-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90
1974 Febr.	13,92	12,75-15,00	13,17	12,50-14,00	12,67	11,00-14,00	10,33	9,75-11,20	0,71	0,60-0,90
Mai	13,77	12,75-15,00	12,83	11,50-14,50	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,55	12,50-14,50	12,44	11,50-13,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90
Nov.	13,15	12,00-14,00	11,98	11,25-13,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68-9,62	0,50	0,45-0,80
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33-9,49	0,47	0,40-0,75
Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75-9,00	8,53	8,03-9,22	0,43	0,38-0,75
Juli	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00-9,75	6,27	4,75-8,50	8,43	7,96-8,97	0,42	0,38-0,75
Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50-9,25	5,72	4,25-8,00	8,33	7,81-9,00	0,36	0,30-0,65
Sept.	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00-9,00	5,21	3,75-7,50	8,28	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Okt.	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00-8,75	5,12	3,63-7,50	8,27	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Nov.	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00-8,75	5,08	3,63-7,50	8,24	7,71-8,85	0,34	0,30-0,65
Dez.	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00-9,00	5,06	3,63-7,50	8,20	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00-8,50	5,00	3,63-7,50	8,17	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
Febr.	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00-8,50	4,98	3,63-7,50	8,12	7,71-8,56	0,33	0,30-0,65
März	8,68	7,50-9,75	7,43	6,75-8,50	4,93	3,62-7,50	8,02	7,58-8,33	0,33	0,30-0,65
April	8,41	7,50-9,50	7,24	6,75-8,50	4,86	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
Mai	8,33	7,25-9,25	7,21	6,75-8,50	4,84	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
Juni	8,34	7,50-9,25	7,16	6,50-8,50	4,85	3,63-7,00	7,78	7,30-8,24	0,33	0,30-0,65
Juli	8,35	7,50-9,50	7,16	6,50-8,00	4,87	3,75-7,00	7,82	7,25-8,50	0,33	0,30-0,63
Aug.	8,36	7,50-9,25	7,18	6,50-8,25	4,98	4,00-6,75	7,81	7,25-8,36	0,33	0,30-0,63
Sept.	8,34	7,25-9,25	7,23	6,50-8,25	5,02	4,00-6,75	7,77	7,30-8,22	0,33	0,30-0,63
Okt.	8,35	7,50-9,25	7,21	6,50-8,50	5,04	4,00-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,60
Nov.	8,35	7,50-9,50	7,18	6,50-8,25	5,00	4,00-7,00	7,70	7,30-8,10	0,33	0,30-0,60
Dez. p)	8,32	7,50-9,50	7,21	6,50-8,50	4,99	4,00-6,75	7,63	7,19-8,07	0,33	0,30-0,60

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM				mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1973 Juli	10,06	9,00-11,50	11,69	10,50-12,75	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00
Aug.	10,67	9,50-12,00	12,62	11,50-13,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Nov.	11,05	9,50-12,50	12,94	11,50-14,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,10	7,75-9,00
1974 Febr.	9,46	8,25-10,50	10,35	9,50-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Mai	8,03	7,00-9,00	8,51	7,75-9,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Aug.	7,89	7,25-8,50	8,43	8,00-9,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
Nov.	7,72	7,00-8,50	8,51	8,00-9,25	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
1975 Febr.	5,80	4,75-7,00	6,26	5,50-7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50
März	5,01	4,50-6,00	5,31	4,75-6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00
April	4,61	4,00-5,50	4,97	4,50-5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00
Mai	4,40	3,75-5,50	4,78	4,25-5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50
Juni	4,10	3,50-5,00	4,49	4,00-5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25
Juli	3,99	3,50-4,75	4,41	4,00-5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00
Aug.	3,57	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00
Sept.	3,46	2,75-4,25	3,85	3,25-4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00
Okt.	6) 3,70	3,00-4,50	6) 4,39	3,50-5,00	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,17	6,00-6,75
Nov.	6) 3,76	3,00-4,75	6) 4,52	3,62-5,13	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-7,00
Dez.	6) 3,84	3,00-5,00	6) 4,77	3,75-5,25	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-6,75
1976 Jan.	3,60	3,00-4,25	4,09	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,15	6,00-7,00
Febr.	3,52	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,13	6,00-6,75
März	3,43	3,00-4,00	3,89	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,05	5,00-5,50	6,12	6,00-6,75
April	3,29	2,75-4,00	3,67	3,25-4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Mai	3,25	2,75-4,00	3,62	3,25-4,13	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juni	3,33	2,75-4,00	3,75	3,25-4,25	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juli	3,49	3,00-4,00	4,05	3,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,13
Aug.	3,69	3,00-4,50	4,37	3,75-4,75	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Sept.	3,82	3,00-4,50	4,51	4,00-5,00	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Okt.	6) 4,09	3,00-5,00	6) 5,13	4,50-5,50	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Nov.	3,95	3,00-4,87	4,69	4,00-5,25	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Dez. p)	3,99	3,13-4,75	4,82	4,25-5,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,62	5,50-6,13

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5000 DM bis unter 20000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2000 DM bis unter 5000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 6. 1. 1977		Vorheriger Satz		Land	Satz am 6. 1. 1977		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan 6 1/2 24.10.75 7 1/2 13. 8.75				
Belgien-Luxemburg 8 6. 1.77 9 13. 8.76					Kanada 8 1/2 22.12.76 9 22.11.76				
Dänemark 10 7.12.76 11 5.10.76					Neuseeland 8 1/2 3.76 7 10.74				
Frankreich 10 1/2 23. 9.76 9 1/2 22. 7.76					Republik Südafrika 9 22. 7.76 8 1/2 11. 8.75				
Großbritannien 1) 14 1/4 24.12.76 14 1/2 17.12.76					Vereinigte Staaten 2) 5 1/4 22.11.76 5 1/2 19. 1.76				
Irland, Rep. 14 1/4 1. 1.77 14 3/4 3.11.76					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien 15 1.10.76 12 18. 3.76					Ägypten 6 1.76 5 15. 5.62				
Niederlande 6 29.11.76 7 20. 8.76					Brasilien 28 5.76 22 3.76				
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica 7 9.74 5 9.66				
Island 7 1/4 8.74 6 1/4 5.73					Ecuador 10 23. 1.75 8 23. 1.70				
Norwegen 6 6. 9.76 5 6.10.75					El Salvador 6 26. 7.74 4 24. 8.64				
Österreich 4 10. 6.76 5 23. 1.76					Ghana 6 30. 8.73 8 27. 7.71				
Portugal 6 1/2 22.12.75 7 1/2 21.12.74					Indien 9 22. 7.74 7 30. 5.73				
Schweden 8 4.10.76 6 4. 6.76					Iran 8 22. 1.75 9 29. 8.73				
Schweiz 2 8. 6.76 2 1/2 13. 1.76					Korea, Süd- 14 1.10.75 11 3. 8.72				
3. Sonstige europäische Länder					Pakistan 9 4. 9.74 8 16. 8.73				
Finnland 9 1/4 1. 7.73 7 1/4 1. 1.72					Sri Lanka 3) 6 1/2 11. 1.70 5 1/2 6. 5.68				
Griechenland 11 3. 1.77 10 27. 9.75					Venezuela 5 14.10.70 5 1/2 20. 6.69				
Spanien 7 10. 8.74 6 27. 7.73									
Türkei 9 1.10.74 8 3/4 26.11.73									

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich:	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1974 Aug.	8,30	7,50	9,68	11,75	8,23	11,24	12,01	8,74	13,75	2,25	6,00	11,54	12,70	13,67	— 4,40	— 6,43
Sept.	6,04	7,39	9,42	11,75	8,64	11,06	11,34	8,36	13,43	2,75	6,00	11,11	11,79	12,54	— 3,26	— 5,60
Okt.	8,93	7,30	9,19	11,25	9,08	10,93	10,06	7,24	13,14	1,75	6,00	9,86	10,47	11,04	— 1,37	— 4,55
Nov.	7,74	6,72	9,50	10,75	7,52	10,98	9,45	7,59	12,42	1,00	6,00	9,26	9,75	10,17	— 1,47	— 5,99
Dez.	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,87	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	— 1,89	— 7,91
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	— 1,17	— 7,26
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	— 1,04	— 6,92
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,98	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	— 1,47	— 7,14
April	4,05	5,16	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	— 2,44	— 7,35
Mai	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	— 1,59	— 7,42
Juni	2,21	2,76	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,38	5,58	5,76	6,21	— 1,50	— 5,88
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	— 2,89	— 5,98
Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	— 3,86	— 7,47
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	— 3,86	— 7,17
Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	— 3,32	— 7,90
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	0,50	2,50	5,58	6,01	6,83	— 2,65	— 7,54
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	1,19	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	0,31	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	0,25	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	0,31	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	— 6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	0,25	1,13	4,95	5,20	5,47	— 2,13	— 7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	0,41	1,00	5,30	5,57	6,03	— 2,44	— 7,81
Juni	5,62	5,68	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	0,25	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	0,44	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,92
Aug.	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	0,50	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	0,50	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	— 10,24
Okt. p)	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	0,63	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Nov. p)	8,66	7,31	8,86	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,60	0,50	1,25	4,93	4,98	5,35	— 0,91	— 12,07
Dez. p)	...	...	...	...	13,82	13,78	4,68	4,33	10,41	...	...	4,73	4,86	5,05	— 0,16	— 10,55
Woche endend p)																
Nov. 26.	6,66	6,85	7,99	11,50	14,23	14,03	4,90	4,60	10,59	0,50	1,50	4,84	4,84	5,20	— 0,62	— 11,45
Dez. 3.	7,23	6,10	8,82	11,50	14,30	14,02	4,78	4,47	10,78	0,50	1,50	4,81	4,93	5,18	— 0,46	— 11,10
Dez. 10.	7,18	5,91	7,84	11,50	14,00	14,01	4,67	4,38	10,35	0,50	1,50	4,62	4,77	4,94	+ 0,02	— 10,86
Dez. 17.	6,92	5,79	6,46	10,50	14,39	13,76	4,68	4,36	10,26	0,25	1,50	4,68	4,88	5,06	— 0,12	— 10,64
Dez. 24.	6,82	5,29	7,61	...	13,63	13,61	4,63	4,27	10,48	0,25	1,50	4,71	4,81	5,03	— 0,19	— 10,02
Dez. 31.	...	...	...	...	...	13,51	4,66	4,30	10,41	...	...	4,89	4,98	5,09	— 0,24	— 10,38

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgiehenern Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		Bankschuldverschreibungen				Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten				ausländische Rentenwerte 3)		Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)			
zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)	Ausländer 7) °)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 184	17 779	x) 5 795	11 971	x) 13	1 615
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 282	x) 3 525	14 785	— 28	6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549
1975	49 362	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 385	52 761	x) 27 183	18 088	7 490	— 3 399
1975 Juli	3 231	3 151	2 573	370	1 336	383	484	— 32	610	— 80	3 773	1 249	590	1 934	— 542
Aug.	2 813	2 924	2 744	364	2 127	14	238	— 23	203	— 111	3 028	2 498	— 285	815	— 215
Sept.	3 471	3 397	3 394	249	2 910	121	114	— 46	49	74	3 974	676	850	2 446	— 503
Okt.	2 988	3 169	2 961	794	1 992	— 28	203	— 36	243	— 181	3 547	715	370	2 462	— 559
Nov.	3 005	2 974	3 398	747	2 077	124	451	— 28	— 396	31	3 107	2 724	377	6	— 102
Dez.	4 569	4 412	2 197	319	1 860	102	— 85	— 22	2 193	157	4 600	3 814	795	— 9	— 31
1976 Jan.	7 277	7 275	6 258	540	4 211	133	1 373	— 69	1 086	— 2	7 074	x) 2 061	5 026	— 13	203
Febr.	5 090	4 886	4 039	492	2 768	293	486	— 54	902	204	4 965	2 716	2 529	— 280	125
März	5 047	4 947	3 846	388	2 635	229	594	— 60	1 161	100	5 233	2 037	4 257	— 1 061	— 186
April	2 596	2 325	1 840	168	1 046	326	299	— 46	531	271	2 578	171	2 532	— 125	18
Mai	4 198	3 799	1 422	9	546	90	777	— 26	2 403	399	3 804	x) 2 065	1 799	— 60	394
Juni	1 562	1 634	1 378	216	1 084	143	— 65	— 59	315	— 72	1 252	— 379	1 780	— 149	310
Juli	5 360	5 213	2 696	481	1 182	185	847	— 44	2 561	— 147	5 225	2 527	2 742	— 44	135
Aug.	5 477	5 546	2 754	787	1 955	299	— 286	— 7	2 785	— 69	5 053	1 799	3 434	— 180	424
Sept.	3 793	3 515	2 567	117	1 847	324	278	— 39	988	278	3 321	2 358	2 014	— 1 051	472
Okt.	2 177	2 420	2 222	198	1 254	179	591	— 35	232	— 243	1 464	353	2 140	— 1 029	713
Nov. p)	3 112	3 026	1 869	294	1 453	28	93	— 40	1 198	86	2 753	3 152	2 152	— 2 551	359

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)		ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12) °)			
		zusammen	Kreditinstitute 5) 11)		Nichtbanken 6) °)						
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 225	— 2 409	
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 124	+ 2 799	— 1 675	
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	162	2 328	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639	
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	257	4 598	x) 694	+ 5 454	+ 6 728	— 1 274	
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 587	— 4 329	— 3 224	— 1 106	
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 189	— 4 784	— 1 405	
1975 Juli	717	512	205	576	— 36	612	141	— 686	— 622	— 64	
Aug.	513	186	327	408	49	359	x) 105	— 325	— 104	— 222	
Sept.	916	879	37	892	152	740	24	— 590	— 577	— 13	
Okt.	819	480	339	700	— 107	807	x) 119	— 597	— 378	— 220	
Nov.	858	359	499	745	142	603	113	— 520	— 133	— 386	
Dez.	1 032	631	401	796	— 47	843	236	— 352	— 188	— 165	
1976 Jan.	2 324	2 080	244	2 155	432	1 723	169	+ 127	+ 201	— 75	
Febr.	679	271	408	522	104	418	157	— 331	— 79	— 251	
März	7	109	x) — 102	— 249	138	— 387	x) 256	+ 72	— 286	+ 358	
April	874	830	44	918	151	767	— 44	— 342	— 253	— 88	
Mai	69	124	— 55	— 27	211	— 238	96	+ 146	— 5	+ 151	
Juni	277	87	190	134	60	74	143	+ 334	+ 382	— 47	
Juli	1 114	1 091	23	915	— 61	976	199	+ 163	— 12	+ 176	
Aug.	170	136	34	28	97	— 69	x) 142	+ 601	+ 493	+ 108	
Sept.	581	451	130	434	— 50	484	147	+ 211	+ 194	+ 17	
Okt.	394	377	17	343	162	181	51	+ 990	+ 956	+ 34	
Nov. p)	307	173	134	128	70	58	179	+ 318	+ 273	+ 45	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einsch. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1974	51 020	39 195	6 569	14 919	2 282	15 425	419	11 406	1 119
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	5 657
1975 Nov.	4 641	4 336	820	2 344	164	1 007	—	305	.
Dez.	7 401	4 683	783	2 610	169	1 120	51	2 668	.
1976 Jan.	9 087	7 167	668	4 411	263	1 825	—	1 920	} 1 807
Febr.	6 958	5 864	646	3 317	577	1 324	—	1 094	
März	6 803	5 287	535	3 421	367	964	—	1 515	} 2 254
April	4 879	3 928	377	1 884	448	1 219	—	951	
Mai	5 774	2 959	340	1 354	283	983	—	2 815	} 2 030
Juni	3 840	3 392	365	1 554	453	1 021	—	448	
Juli	8 425	5 205	782	2 032	570	1 822	—	3 220	} 2 030
Aug.	7 583	4 862	801	2 506	403	1 152	50	2 671	
Sept.	4 849	3 895	275	2 214	361	1 045	—	954	.
Okt.	4 371	4 135	573	2 004	339	1 219	—	236	.
Nov.	4 577	2 993	308	1 932	98	655	—	1 583	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1974	34 319	23 621	6 569	11 555	1 369	4 127	419	10 279	1 001
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	5 657
1975 Nov.	2 738	2 583	805	1 478	107	192	—	155	.
Dez.	3 882	2 861	778	1 536	138	409	51	970	.
1976 Jan.	6 212	4 392	652	3 042	163	535	—	1 820	} 1 807
Febr.	5 689	4 725	629	2 922	561	614	—	964	
März	5 910	4 394	531	2 995	316	553	—	1 515	} .
April	3 646	2 695	377	1 563	356	398	—	951	
Mai	2 137	1 831	306	894	172	459	—	306	} .
Juni	2 231	1 958	355	1 089	248	266	—	273	
Juli	4 500	2 904	775	1 338	292	499	—	1 595	} 2 030
Aug.	5 369	3 298	765	1 797	169	568	50	2 021	
Sept.	3 515	2 561	263	1 691	229	379	—	954	.
Okt.	2 867	2 632	559	1 519	299	254	—	236	.
Nov.	4 079	2 495	300	1 748	98	349	—	1 583	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1974	26 655	20 989	4 473	9 266	659	6 592	— 370	6 033	.
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	— 166	13 471	.
1975 Nov.	2 531	3 012	608	1 914	81	410	— 28	— 452	.
Dez.	3 581	1 215	— 108	1 437	79	— 193	22	2 345	.
1976 Jan.	7 015	6 278	508	4 173	81	1 515	— 69	806	.
Febr.	4 967	4 384	567	3 025	219	573	— 54	637	.
März	5 121	4 018	499	2 803	289	426	— 60	1 164	.
April	2 616	2 108	232	1 165	370	350	— 46	554	.
Mai	4 696	2 018	264	850	110	795	— 26	2 705	.
Juni	1 550	1 435	154	1 138	174	— 31	— 59	174	.
Juli	5 571	2 889	630	1 256	216	787	— 44	2 726	.
Aug.	5 528	2 909	758	1 981	252	— 81	— 7	2 612	.
Sept.	3 361	2 491	163	1 825	313	190	— 39	908	.
Okt.	2 325	2 234	163	1 323	167	582	— 35	125	.
Nov.	3 405	2 057	199	1 625	44	189	— 40	1 388	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1974	20 492	14 393	4 487	6 458	382	3 069	— 370	6 470	.
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	— 166	10 174	.
1975 Nov.	1 367	1 824	593	1 048	43	140	— 28	— 429	.
Dez.	1 697	768	— 113	594	66	222	22	907	.
1976 Jan.	5 331	3 919	492	2 899	61	466	— 69	1 481	.
Febr.	4 509	4 056	550	2 710	404	393	— 54	507	.
März	4 976	3 873	495	2 763	288	327	— 60	1 164	.
April	2 483	1 975	232	1 130	288	324	— 46	554	.
Mai	1 429	1 260	230	516	94	420	— 26	195	.
Juni	1 416	1 361	154	804	210	192	— 59	114	.
Juli	3 204	2 147	623	1 005	199	320	— 44	1 101	.
Aug.	4 768	2 800	722	1 498	99	481	— 7	1 962	.
Sept.	2 797	1 928	151	1 363	181	233	— 39	908	.
Okt.	1 539	1 449	149	961	168	170	— 35	125	.
Nov.	3 529	2 031	191	1 500	44	297	— 40	1 538	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Verbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerkorbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1974	24 367	18 206	2 094	5 654	1 625	8 832	789	5 372
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163
1975 Nov.	2 109	1 324	213	430	84	598	28	757
Dez.	3 820	3 468	892	1 173	90	1 313	29	323
1976 Jan.	2 072	890	161	238	182	310	69	1 114
Febr.	1 991	1 480	79	292	357	752	54	457
März	1 681	1 270	36	618	78	538	60	352
April	2 263	1 821	145	729	78	869	46	396
Mai	1 078	942	76	504	173	188	26	110
Juni	2 291	1 958	211	417	278	1 052	59	274
Juli	2 854	2 316	152	776	354	1 034	44	495
Aug.	2 055	1 952	43	525	151	1 233	43	59
Sept.	1 489	1 404	112	389	48	855	39	46
Okt.	2 045	1 901	410	681	171	638	35	110
Nov.	1 172	936	109	307	54	466	40	195
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1974	13 824	9 228	2 080	5 101	987	1 058	789	3 807
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912
1975 Nov.	1 371	758	213	430	64	52	28	585
Dez.	2 185	2 093	892	942	72	187	29	63
1976 Jan.	881	474	161	143	102	69	69	338
Febr.	1 180	669	79	212	157	221	54	457
März	933	522	36	232	28	226	60	352
April	1 163	720	145	433	68	74	46	396
Mai	708	571	76	378	78	39	26	110
Juni	816	598	201	285	38	74	59	159
Juli	1 296	757	152	333	94	179	44	495
Aug.	601	499	43	299	70	87	43	59
Sept.	718	634	112	328	48	146	39	46
Okt.	1 328	1 183	410	558	131	83	35	110
Nov.	550	464	109	249	54	53	40	45

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323
1973	241 286	183 133	65 346	75 795	14 693	27 298	9 465	48 688
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192
1976 März	333 966	254 422	76 764	119 034	18 235	40 389	8 745	70 798
Juni	342 828	259 982	77 414	122 177	18 889	41 501	8 614	74 232
Sept.	357 287	268 272	78 965	127 271	19 670	42 366	8 538	80 477
Okt.	359 612	270 507	79 128	128 593	19 838	42 948	8 503	80 603
Nov.	363 017	272 564	79 327	130 218	19 882	43 137	8 463	81 991
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. November 1976								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	124 609	95 379	9 037	48 628	7 975	29 739	454	28 777
über 4 bis unter 10	113 870	71 579	15 038	39 401	6 353	10 787	519	41 773
10 und darüber	2 878	1 478	278	1 118	25	57	—	1 400
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	23 124	15 089	5 026	6 485	2 045	1 533	2 515	5 520
über 4 bis unter 10	46 714	37 217	17 884	15 654	2 658	1 021	4 975	4 522
10 " " 20	47 026	47 026	28 388	17 814	825	—	—	—
20 und darüber	4 795	4 795	3 676	1 119	—	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch

Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlages

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlages am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Barzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Veranschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Veranschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1966	47 505	+ 2 642	2 018	17	488	303	227	163	137	15	2	297	41	394
1967	49 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	230	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1975 Okt.	74 921	+ 221	350	—	6	—	—	1	—	14	—	76	—	74
1975 Nov.	75 092	+ 171	170	—	7	—	68	—	—	—	—	5	—	69
1975 Dez.	75 559	+ 467	357	0	20	1	2	—	—	200	—	52	35	26
1976 Jan.	75 996	+ 437	442	2	3	—	—	1	15	—	—	16	6	5
1976 Febr.	76 204	+ 208	116	—	10	—	4	0	1	80	—	—	—	3
1976 März	76 285	+ 81	73	3	28	—	10	—	—	—	—	22	1	10
1976 April	76 470	+ 185	319	—	7	—	—	0	—	—	—	141	—	1
1976 Mai	76 490	+ 20	85	—	11	—	13	—	17	—	—	54	40	12
1976 Juni	76 579	+ 89	72	—	27	—	3	—	—	0	—	6	—	8
1976 Juli	77 282	+ 703	632	—	43	—	12	4	—	33	—	1	19	0
1976 Aug.	77 351	+ 69	77	—	124	—	—	1	—	—	—	64	—	69
1976 Sept.	77 644	+ 293	268	—	57	—	—	—	10	—	—	39	—	3
1976 Okt.	77 864	+ 220	278	—	62	—	—	—	—	—	—	121	—	0
1976 Nov.	78 066	+ 202	112	0	57	—	—	0	33	—	1	1	—	—

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:						
	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1966	7,9	7,9	8,0	7,5	7,4	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	—	4,76	
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	—	3,48	
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00	
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87	
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39	
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98	
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	
1976	—	—	—	—	—	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	—	
1975 Juli	8,3	8,4	8,3	—	8,2	8,4	8,7	8,5	8,9	8,2	9,5	3,64	
1975 Aug.	8,3	8,5	8,3	—	—	8,6	8,9	8,7	9,1	8,3	9,6	3,82	
1975 Sept.	8,7	8,8	8,6	—	—	8,7	9,1	8,9	9,2	8,3	9,6	3,88	
1975 Okt.	8,7	8,7	8,7	—	—	8,7	9,1	8,9	9,1	8,4	9,5	3,66	
1975 Nov.	8,5	8,6	8,5	—	—	8,7	9,1	8,9	9,0	8,4	9,2	3,51	
1975 Dez.	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,6	8,8	8,7	8,9	8,3	9,1	3,52	
1976 Jan.	8,2	8,3	8,2	—	8,0	8,4	8,7	8,5	8,6	8,1	8,9	3,48	
1976 Febr.	8,0	8,1	8,1	—	7,9	8,2	8,5	8,3	8,3	7,9	8,4	3,48	
1976 März	7,8	7,7	7,9	—	7,6	7,8	8,1	7,9	7,9	7,6	8,3	3,43	
1976 April	7,7	7,8	7,8	—	7,6	7,8	8,0	7,9	7,9	7,6	8,3	3,40	
1976 Mai	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,6	3,41	
1976 Juni	8,1	8,1	8,1	—	—	8,3	8,5	8,4	8,4	8,0	8,7	3,39	
1976 Juli	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,4	8,6	8,5	8,5	8,1	8,7	3,48	
1976 Aug.	8,2	8,2	8,2	—	8,2	8,3	8,6	8,5	8,4	8,1	8,6	3,53	
1976 Sept.	8,0	8,1	8,0	—	8,0	8,1	8,3	8,2	8,2	7,9	8,4	3,52	
1976 Okt.	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,1	8,0	8,1	7,8	8,3	3,78	
1976 Nov.	7,5	7,6	7,5	—	7,3	7,6	7,8	7,7	7,7	7,4	7,9	3,65	
1976 Dez.	—	—	—	—	—	7,4	7,5	7,4	7,6	7,3	7,7	—	

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den

Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den

vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt. —

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
1973 Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
1973 Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
1973 Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
1974 Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
1974 Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
1974 Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
1975 Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
1975 Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
1975 Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 460	2 851	20 632	3 663
1976 Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
1976 Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
Lebensversicherungsunternehmen												
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
1973 Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 377	1 690
1973 Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
1973 Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	682	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
1974 Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
1974 Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
1974 Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
1975 Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
1975 Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
1975 Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
1976 Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
1976 Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
Pensionskassen und Sterbekassen 5)												
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
1973 Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
1973 Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
1973 Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
1974 Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
1974 Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
1974 Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
1975 Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
1975 Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
1975 Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
1976 Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
1976 Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153
1973 Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
1973 Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
1973 Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
1974 Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
1974 Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
1974 Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
1975 Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
1975 Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
1975 Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
1976 Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
1976 Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357
1973 Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
1973 Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
1973 Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
1974 Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
1974 Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
1974 Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
1975 Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
1975 Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
1975 Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
1976 Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
1976 Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinfor-derungen und Dar-lehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	
Rückversicherungsunternehmen													
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66	
Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65	
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64	
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84	
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87	
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87	
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90	
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101	
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101	
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102	
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102	
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104	
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162	
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105	
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104	

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungs-vereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sicht-guthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunter-nehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögens-anlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1963	211	194	194	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	459	383	383	—	—	76	—
1966	496	344	266	78	—	152	—
1967	785	488	398	87	—	297	—
1968	2 611	1 663	890	770	—	948	—
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	—	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	—	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	—	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1974 Nov.	89	91	81	29	— 19	— 2	93
Dez.	86	77	35	56	— 15	9	265
1975 Jan.	90	90	38	45	7	0	299
Febr.	202	202	104	88	10	0	115
März	65	65	54	10	1	0	33
April	104	104	40	52	12	— 0	63
Mai	75	75	34	38	3	0	105
Juni	192	183	46	122	15	9	74
Juli	— 7	— 19	61	— 98	18	12	78
Aug.	203	201	145	45	11	2	49
Sept.	60	59	58	— 16	16	1	51
Okt.	100	90	70	4	16	10	144
Nov.	363	363	234	113	16	0	132
Dez.	243	237	91	108	38	6	264
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180
Febr.	328	351	139	198	14	— 23	52
März	352	354	86	250	18	— 2	145
April	245	245	63	162	20	0	75
Mai	163	170	52	92	25	— 7	152
Juni	242	231	61	135	34	11	76
Juli	149	156	58	73	26	— 7	47
Aug.	421	424	199	218	7	— 3	70
Sept.	289	290	91	195	5	— 1	33
Okt.	335	335	126	202	7	— 0	128
Nov.	1 014	1 015	319	679	17	— 1	161

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Ver-mögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer
					zu-sammen	darunter		Gewerbesteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer		
						Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer				
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 683	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	19 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761
1975 r)	242 068	120 012	81 560	1 241	33 273	3 192	4 150	20 897	17 898	2 998	6 864	13 814	+ 49	5 933
1975 1. Vj.	56 974	27 404	18 930	275	6 936	841	848	5 082	4 305	777	188	889	+ 2 325	1 103
2. "	54 373	26 872	17 975	307	6 065	731	982	5 213	4 504	708	1 637	3 206	— 396	1 550
3. "	60 435	29 628	20 367	298	8 034	848	1 233	5 249	4 483	766	1 695	2 868	+ 642	1 467
4. " r)	70 286	36 109	24 288	361	10 238	773	1 088	5 353	4 605	748	3 343	6 852	— 2 523	1 813
1976 1. Vj.	61 409	29 441	20 348	279	7 599	922	1 036	5 306	4 473	834	113	999	+ 2 504	1 238
2. "	60 505	29 816	20 091	277	8 889	806	1 154	5 559	4 820	739	1 686	3 486	— 241	1 673
3. "	67 142	32 519	22 739	280	9 149	930	1 425	5 852	5 020	832	1 800	3 307	+ 652	1 804

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. —

Differenzen in den Summen durch Runden. — r Berichtigt.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bundes und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741
1975	201 573	120 012	81 560	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	695	54 083	34 348	6 888	13 887	—	—
1975 1. Vj.	46 334	27 404	18 930	26 152	16 150	6 939	2 851	412	283	13 936	6 629	207	3 463	—	—
2. "	44 847	26 872	17 975	22 771	14 413	5 716	2 095	548	65	12 726	8 444	1 646	3 563	—	—
3. "	49 995	29 628	20 367	28 455	18 065	7 021	2 404	964	147	12 812	8 492	1 697	3 371	—	—
4. "	60 397	36 109	24 288	34 113	22 562	8 325	2 904	322	200	14 609	10 784	3 338	3 490	—	—
1976 1. Vj.	49 789	29 441	20 348	28 036	17 636	7 496	2 431	474	175	15 346	7 000	128	3 859	—	—
2. "	49 907	29 816	20 091	25 858	16 855	6 339	2 060	605	189	14 259	8 888	1 689	3 946	—	—
3. "	55 258	32 519	22 739	32 190	20 589	7 683	3 064	854	194	13 745	9 213	1 799	3 879	—	—
1975 Sept.	19 692	11 432	8 260	14 134	5 995	5 975	2 071	92	103	4 044	2 751	11	856	—	—
Okt.	15 297	9 320	5 977	7 270	6 058	870	164	178	40	4 478	3 071	1 074	1 001	—	—
Nov.	15 545	9 278	6 267	6 826	5 935	688	162	43	43	5 068	2 935	572	1 559	—	—
Dez.	29 556	17 511	12 044	20 017	10 570	6 768	2 579	101	117	5 063	4 778	1 692	930	—	—
1976 Jan.	16 091	9 285	6 806	9 381	7 435	1 157	526	264	46	5 677	1 393	3	1 108	—	—
Febr.	14 674	8 944	5 731	6 098	5 414	592	39	131	28	5 353	2 722	109	1 660	—	—
März	19 023	11 213	7 811	12 556	4 787	5 747	1 944	78	101	4 316	2 885	17	1 091	—	—
April	14 227	8 878	5 349	5 463	4 975	376	— 119	231	38	4 691	2 972	1 220	1 078	—	—
Mai	14 067	8 401	5 666	5 473	5 526	69	— 206	84	39	4 743	2 893	449	1 776	—	—
Juni	21 613	12 538	9 076	14 923	6 355	5 893	2 385	290	112	4 826	3 023	20	1 091	—	—
Juli	16 794	10 174	6 620	8 929	7 006	492	211	371	42	4 689	3 025	1 421	1 075	—	—
Aug.	15 968	9 352	6 615	7 827	6 796	444	216	371	35	4 610	3 082	380	1 750	—	—
Sep.	22 497	12 993	9 504	16 284	6 788	6 747	2 637	112	117	4 446	3 105	— 2	1 054	—	—
Okt.	16 771	10 183	6 588	8 056	6 741	949	171	195	39	4 647	3 163	1 493	1 047	—	—
Nov. p)	16 642	9 821	6 821	7 670	6 712	639	257	63	37	5 190	3 075	389	1 843	—	—

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den

sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steuer-aufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und ver-anlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976: Bund = 69 %, Länder = 31 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern						Nachrichtlich:	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Ubrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Ubrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstkungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975	35 722	18 361	3 253	17 121	8 886	3 122	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 227	13 887	5 933
1975 1. Vj.	9 541	4 396	780	2 832	1 597	903	517	276	801	1 326	521	0	540	3 233	1 103
2. "	8 181	4 545	784	4 236	2 173	774	477	326	829	1 442	427	0	538	2 818	1 550
3. "	8 407	4 405	790	4 410	2 160	677	454	365	825	1 269	391	0	520	3 512	1 467
4. "	9 594	5 015	898	5 643	2 956	769	518	308	884	1 266	404	0	628	4 324	1 813
1976 1. Vj.	10 292	5 054	884	3 048	1 559	958	551	292	859	1 462	592	0	654	3 518	1 238
2. "	8 672	5 587	920	4 395	2 311	769	492	324	920	1 461	425	0	816	3 247	1 673
3. "	8 283	5 462	920	4 610	2 500	677	505	377	988	1 353	417	0	745	3 958	1 804
1975 Sept.	2 678	1 366	266	1 507	618	216	145	122	56	406	115	0	157	1 676	532
Okt.	2 886	1 592	309	1 491	864	245	162	119	51	493	133	0	206	970	667
Nov.	3 334	1 734	304	1 497	746	220	168	102	741	379	137	0	200	927	532
Dez.	3 373	1 689	285	2 655	1 346	304	188	87	93	394	134	0	222	2 427	614
1976 Jan.	4 082	1 595	247	318	305	317	206	126	53	562	152	0	215	1 203	315
Febr.	3 675	1 679	329	1 424	464	327	177	74	701	404	272	0	210	841	455
März	2 535	1 780	308	1 307	790	313	167	93	106	496	168	0	229	1 475	468
April	2 795	1 896	316	1 354	867	272	163	101	50	516	150	—	261	749	485
Mai	2 922	1 820	299	1 524	664	243	163	103	773	486	150	0	265	783	523
Juni	2 954	1 871	305	1 518	780	255	166	120	96	459	125	0	290	1 715	665
Juli	2 847	1 842	309	1 487	835	232	162	122	69	506	134	0	244	1 050	489
Aug.	2 838	1 772	301	1 567	822	212	181	128	785	390	161	0	287	1 014	702
Sept.	2 598	1 848	310	1 556	844	233	162	128	134	456	122	0	214	1 895	613
Okt.	2 746	1 900	336	1 570	885	217	155	103	88	488	135	0	233	1 077	596
Nov. p)	3 277	1 913	331	1 581	739	250	174	104	917	439	146	—	237	1 029	532

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM

Art der Einlagen	Stand Ende													
								1976						
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970														
Bund	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	328	128	—	—	—	—	
Länder	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	328	128	—	—	—	—	
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971														
Bund	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	928	758	488	201	
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	928	758	488	201	
3. Stabilitätzuschlag														
Bund	—	—	—	—	934	3 462	543	187	187	187	187	187	142	
Länder 1)	—	—	—	—	389	1 545	543	187	187	187	187	187	142	
4. Investitionsteuer														
Bund	—	—	—	—	235	868	244	140	140	124	117	117	117	
Länder	—	—	—	—	147	632	244	140	140	124	117	117	117	
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973														
Bund	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Stabilitätsanleihe des Bundes														
	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern														
	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Sondereinlagen, insgesamt														
Bund	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	1 655	1 455	1 239	1 062	792	460	
Länder 1)	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	1 655	1 455	1 239	1 062	792	460	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	
	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädigungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 Sept.	228 533	—	—	—	11 717	21	4 141	40 067	126 217	10 157	15 485	525	18 286	1 200	719
Dez.	250 820	361	—	—	12 246	31	6 401	40 679	144 806	9 718	16 078	524	18 199	1 065	713
1976 März	262 964	104	—	—	11 798	31	6 175	43 920	154 416	9 557	16 536	524	18 166	1 064	674
Juni	268 205	138	—	—	11 476	31	8 764	45 015	159 415	6 383	16 952	469	18 084	827	652
Sept. r)	283 514	37	—	—	9 361	31	11 129	47 875	171 530	6 242	17 349	462	18 067	826	604
Bund															
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 Sept.	95 697	—	—	—	11 544	—	3 325	27 174	28 455	8 011	4 706	525	11 309	—	647
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
1976 März	116 195	—	—	—	11 155	—	5 329	30 699	43 622	7 513	5 475	524	11 277	—	601
Juni	116 803	—	—	—	10 834	—	7 744	31 318	44 316	4 368	5 883	469	11 284	—	588
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	—	10 109	33 641	50 704	4 271	6 251	462	11 261	—	544
Lastenausgleichsfonds															
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 Sept.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 440	1 279	313	646	—	—	1 200	19
Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	614	—	—	1 065	22
1976 März	5 303	—	—	—	—	—	283	1 607	1 401	306	620	—	—	1 064	22
Juni	4 933	138	—	—	—	—	283	1 445	1 323	306	594	—	—	827	17
Sept.	4 889	37	—	—	—	—	283	1 479	1 326	289	633	—	—	826	17
ERP-Sondervermögen															
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Sept.	1 089	—	—	—	—	—	—	—	822	—	267	—	—	—	—
Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 März	1 331	—	—	—	—	—	—	—	1 081	—	250	—	—	—	—
Juni	1 475	—	—	—	—	—	—	—	1 225	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 423	—	—	—	—	—	—	—	1 173	—	250	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung ÖffA															
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 Sept.	60 269	—	—	—	172	21	533	10 965	36 260	1 049	4 249	—	6 977	—	44
Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	993	4 423	—	6 893	—	43
1976 März	69 735	104	—	—	642	31	563	11 140	44 962	983	4 378	—	6 889	—	43
Juni	73 495	—	—	—	642	31	738	11 797	48 150	965	4 334	—	6 800	—	38
Sept.	78 299	—	—	—	501	31	738	12 300	52 628	942	4 319	—	6 807	—	35
Gemeinden 6)															
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	960	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 258	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 Sept.	66 300	—	—	—	—	—	—	488	59 400	785	5 619	—	—	—	9
Dez.	68 841	—	—	—	—	—	—	474	61 875	767	5 716	—	—	—	9
1976 März	70 400	—	—	—	—	—	—	474	63 350	755	5 812	—	—	—	9
Juni	71 500	—	—	—	—	—	—	455	64 400	745	5 891	—	—	—	9
Sept. r)	72 800	—	—	—	—	—	—	455	65 700	740	5 896	—	—	—	9

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung ÖffA“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschüttung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — r Berichtigt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1974	Stand Ende 1975	Zunahme bzw. Abnahme						
			1975			1976			
			Ins-gesamt	darunter		1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	
	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.				3. Vj.
I. Kreditnehmer									
1) Bund	72 138	108 502	+ 36 364	+ 23 559	+ 14 358	+ 9 201	+ 17 602	+ 8 301	+ 9 301
2) Lastenausgleichsfonds	5 391	5 179	— 212	— 212	— 138	— 74	— 290	— 246	— 44
3) ERP-Sondervermögen	1 156	1 297	+ 140	— 67	+ 8	— 75	+ 126	+ 178	— 52
4) Länder	47 323	67 001	+ 19 678	+ 12 946	+ 6 321	+ 6 625	+ 11 298	+ 6 494	+ 4 805
5) Gemeinden	61 280	68 841	+ 7 561	+ 5 020	+ 3 120	+ 1 900	+ 3 759	+ 2 659	+ 1 300
Zusammen (1 bis 5)	187 288	250 820	+ 63 531	+ 41 245	+ 23 669	+ 17 576	+ 32 495	+ 17 386	+ 15 309
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 232	361	— 871	— 1 232	— 1 230	— 2	— 325	— 223	— 101
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	5 299	12 246	+ 6 947	+ 6 418	+ 2 267	+ 4 131	— 2 824	— 770	— 2 115
4) Steuergutscheine	38	31	— 7	— 17	— 17	+ 0	— 0	—	— 0
5) Kassenobligationen	1 978	6 401	+ 4 423	+ 2 163	+ 1 799	+ 364	+ 4 729	+ 2 364	+ 2 365
6) Bundesschatzbriefe	4 725	9 802	+ 5 077	+ 4 398	+ 3 690	+ 709	+ 2 329	+ 2 123	+ 216
7) Anleihen 2)	26 213	30 877	+ 4 664	+ 4 730	+ 4 584	+ 146	+ 4 858	+ 2 213	+ 2 644
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	102 946	144 806	+ 41 860	+ 23 271	+ 10 852	+ 12 420	+ 26 525	+ 14 609	+ 12 116
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 094	3 550	— 544	— 437	— 437	—	— 151	— 151	—
10) Darlehen von Sozialversicherungen	4 600	6 168	+ 1 568	+ 1 900	+ 2 270	— 370	— 3 326	— 3 184	— 141
11) Sonstige Darlehen	14 951	16 078	+ 1 128	+ 535	+ 332	+ 203	+ 1 271	+ 874	+ 398
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	629	524	— 105	— 103	— 83	— 20	— 62	— 55	— 7
13) Ausgleichsforderungen	18 431	18 199	— 232	— 146	— 113	— 33	— 132	— 115	— 17
14) Deckungsforderungen 4)	1 432	1 065	— 367	— 232	— 232	— 0	— 239	— 238	— 1
15) Auslandsschulden 3) 5)	721	713	— 8	— 3	— 33	+ 30	— 109	— 61	— 48
Zusammen (1 bis 15)	187 288	250 820	+ 63 531	+ 41 245	+ 23 669	+ 17 576	+ 32 495	+ 17 386	+ 15 309
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	10 204	12 971	+ 2 766	+ 1 233	— 1 335	+ 2 568	— 1 902	— 1 226	— 676
b) Kreditinstitute	121 508	168 551	+ 47 043	+ 28 952	+ 14 076	+ 14 876	+ 22 647	+ 12 720	+ 10 128
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	9 336	11 840	+ 2 505	+ 3 048	+ 3 420	— 372	— 3 518	— 3 359	— 159
b) Sonstige 6)	41 833	50 185	+ 8 352	+ 7 506	+ 7 321	+ 186	+ 9 246	+ 6 263	+ 2 983
3) Ausland 3)	4 408	7 273	+ 2 865	+ 506	+ 188	+ 318	+ 6 021	+ 2 989	+ 3 032
Zusammen (1 bis 3)	187 288	250 820	+ 63 531	+ 41 245	+ 23 669	+ 17 576	+ 32 495	+ 17 386	+ 15 309

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. —

5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM														
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)	
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige				
Bundesbahn														
1970 Dez.	17 005	4)	165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	—	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Sept.	25 251	—	—	—	800	1 245	9 044	405	9 694	507	1 715	48	670	1 124
Dez.	26 261	—	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 März	27 952	—	—	—	820	1 245	9 408	514	11 510	505	1 729	48	1 055	1 118
Juni	27 938	—	—	—	820	1 245	9 276	510	11 608	502	1 774	43	1 074	1 085
Sept.	29 380	—	—	—	831	1 245	10 325	510	12 023	452	1 817	40	1 125	1 012
Bundespost														
1970 Dez.	20 300	—	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	5) 244
1971 Dez.	25 880	—	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445	—	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Dez.	35 195	—	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 Dez.	40 494	—	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321
1975 Sept.	38 664	—	—	—	257	1 442	9 746	8 725	15 004	568	2 573	6	90	254
Dez.	40 050	—	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	93	299
1976 März	39 754	—	—	—	97	727	9 578	11 284	14 526	551	2 603	6	93	289
Juni	38 446	—	—	—	46	727	9 508	11 134	13 553	548	2 564	5	90	271
Sept.	37 710	—	—	—	46	727	9 482	10 984	13 097	495	2 513	5	90	270

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost					Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Länder	zu-sammen	Bund	Bund	Bund		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder							Steu-er-gut-scheine 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen
1962 Dez.	1 523	533	—	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585
1963 "	1 541	452	—	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 Aug.	12 977	11 668	—	—	—	—	11 648	11 526	122	21	1 309	—	800	509	35
Sept.	12 794	11 737	—	—	—	—	11 717	11 544	172	21	1 057	—	800	257	35
Okt.	13 177	12 055	—	—	—	—	12 034	11 642	392	21	1 123	—	820	303	20
Nov.	13 629	12 509	—	—	—	—	12 489	11 896	592	21	1 119	—	820	299	20
Dez.	13 396	12 276	—	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 Jan.	13 105	12 185	—	—	—	—	12 155	11 512	642	31	920	—	820	100	20
Febr.	12 596	11 676	—	—	—	—	11 646	11 003	642	31	920	—	820	100	20
März	12 745	11 828	—	—	—	—	11 798	11 155	642	31	916	—	820	96	10
April	12 700	11 834	—	—	—	—	11 804	11 161	642	31	866	—	820	46	10
Mai	12 715	11 849	—	—	—	—	11 818	11 176	642	31	866	—	820	46	10
Juni	12 373	11 507	—	—	—	—	11 476	10 834	642	31	866	—	820	46	10
Juli	11 889	11 012	—	—	—	—	10 981	10 139	842	31	877	—	831	46	10
Aug.	11 558	10 681	—	—	—	—	10 650	9 859	792	31	877	—	831	46	10
Sept.	10 269	9 392	—	—	—	—	9 361	8 860	501	31	877	—	831	46	—
Okt.	9 525	8 693	—	—	—	—	8 663	8 162	501	31	832	—	811	21	—
Nov.	10 537	9 705	—	—	—	—	9 674	9 173	501	31	832	—	811	21	—

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			Einnahmen aus Münzgut-schriften
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	+ 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	+ 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	- 17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	- 15	- 34 048
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	- 2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	- 77	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	- 220	20	- 240	+ 241	+ 215	283	+ 17	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	- 81	4	- 85	+ 601	+ 298	371	- 17	+ 1 156
4. "	31 214	35 348	- 4 135	9) 665	- 4 799	- 2 817	+ 1 876	127	+ 20	+ 3 644
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	- 20	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+ 4	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	- 3	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+ 14	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	- 36	+ 919	+ 542	- 395	- 4	- 22	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+ 13	- 1 675
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	- 12	- 1 654
4. "	36 164	43 837	- 7 673	- 34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	- 14	- 7 639
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+ 47	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	- 35	- 10 604
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	- 12	- 6 326
4. "	38 583	49 292	- 10 710	- 3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	- 15	- 10 707
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	- 33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	- 171	+ 31	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	- 6 225	+ 607	22	+ 7	- 6 838
3. "	35 282	42 147	- 6 864	- 31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	- 13	- 6 833
1975 Juli	9 982	14 365	- 4 383	27	- 4 410	- 1 280	+ 3 126	51	+ 46	- 4 383
Aug.	11 152	13 042	- 1 891	-	- 1 891	+ 4 078	+ 5 892	20	- 57	- 1 891
Sept.	12 102	12 154	- 52	6	- 57	+ 164	+ 183	37	- 1	- 52
Okt.	10 511	13 087	- 2 576	- 10	- 2 566	+ 320	+ 2 797	99	+ 9	- 2 566
Nov.	9 852	16 188	- 6 337	8	- 6 345	+ 1 434	+ 7 767	- 5	- 17	- 6 337
Dez.	18 220	20 017	- 1 797	- 1	- 1 796	+ 464	+ 2 241	12	- 8	- 1 796
1976 Jan.	10 378	12 555	- 2 177	- 6	- 2 171	- 730	+ 1 545	- 50	+ 55	- 2 171
Febr.	9 479	12 727	- 3 248	- 7	- 3 241	- 316	+ 2 984	- 78	- 18	- 3 241
März	12 569	13 185	- 616	- 19	- 597	+ 2 529	+ 3 164	- 44	- 6	- 597
April	9 580	12 511	- 2 930	- 2	- 2 928	- 3 171	- 200	- 21	+ 21	- 2 928
Mai	9 510	12 965	- 3 455	- 18	- 3 473	- 1 425	+ 2 015	7	- 26	- 3 455
Juni	13 825	14 279	- 453	- 6	- 447	- 1 630	- 1 208	37	+ 12	- 447
Juli	10 442	14 574	- 4 132	- 9	- 4 124	- 415	+ 3 725	37	+ 53	- 4 124
Aug.	10 934	13 813	- 2 879	- 2	- 2 876	+ 2 398	+ 5 139	66	- 70	- 2 876
Sept.	13 906	13 760	+ 147	- 20	+ 167	+ 625	+ 437	25	+ 4	+ 147
Okt.	10 724	13 853	- 3 129	- 10	- 3 119	- 4 797	- 1 693	33	+ 18	- 3 119
Nov.	10 578	16 812	- 6 234	2	- 6 236	- 2 414	+ 3 749	25	- 48	- 6 236

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungsverpflichtungen gegenüber der Rentenversicherung und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungstransaktionen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsfordernungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsfordernungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhaushausfinanzierung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins- gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel ³⁾		Kassen- obliga- tionen	Bundes- schatz- briefe	An- leihen ⁴⁾	Bank- kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld ⁴⁾	Aus- gleichs- forde- rungen ⁶⁾	Aus- lands- ver- schul- dung ⁵⁾
		Buch- kredite ¹⁾	Sonder- kredite und Forde- rungen ²⁾	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen					Sozial- versicherungen		Sonstige			
										Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 962	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 Sept.	95 697	—	—	—	11 544	3 325	9 123	18 050	28 455	3 657	4 354	4 706	525	11 309	647
Okt.	98 493	—	—	—	11 642	3 825	9 341	17 819	31 027	3 588	4 097	4 683	525	11 309	637
Nov.	106 261	—	—	—	11 896	3 902	9 494	17 662	38 124	3 588	4 097	5 019	524	11 309	644
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Jan.	110 047	—	—	—	11 512	5 329	10 120	18 188	39 890	3 411	4 101	5 069	522	11 277	629
Febr.	113 031	—	—	—	11 003	5 329	10 369	18 790	42 249	3 411	4 102	5 358	522	11 277	621
März	116 195	—	—	—	11 155	5 329	11 232	19 468	43 622	3 411	4 102	5 475	524	11 277	601
April	115 995	—	—	—	11 161	5 329	11 505	19 478	43 365	3 399	3 882	5 543	469	11 277	588
Mai	118 010	—	—	—	11 176	7 739	11 728	19 284	43 167	3 399	3 405	5 781	469	11 288	575
Juni	116 803	—	—	—	10 834	7 744	11 925	19 392	44 316	3 399	968	5 883	469	11 284	588
Juli	120 527	—	—	—	10 139	9 399	11 922	19 943	46 545	3 399	910	5 980	460	11 260	570
Aug.	125 666	—	—	—	9 859	10 049	12 015	20 756	50 148	3 399	910	6 244	460	11 260	567
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	10 109	12 141	21 500	50 704	3 399	872	6 251	462	11 261	544
Okt.	124 410	—	—	—	8 162	10 109	12 319	21 540	49 235	3 326	876	6 587	463	11 261	533
Nov.	128 159	—	—	—	9 173	10 156	12 841	22 430	50 450	3 326	876	6 648	464	11 261	534

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10b. — 3 Ohne Mobiliierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung ÖffA“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute ¹⁾	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen ²⁾	22 205	3) 8 683	7 598	5 858	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1976	4 119	—	2 321	1 777	21
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1976	18 086	8 683	5 277	4 081	45
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ⁴⁾	1 199	—	709	481	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 284	8 683	462	2 139	—
b) Länder	6 802	—	4 815	1 942	45
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	14	—	14	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 040	8 136	4 904	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	4 122	—	3	4 074	45
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	356	—	356	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁵⁾	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 086	8 683	5 277	4 081	45

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1976. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)							Veränderung des Vermögens
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen	Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen	
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	-2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	-1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	-519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	8) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+4 181
1975 r)	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	-3 496
1975 1. Vj.	.	17 897	3 358	.	17 014	2 950	46 788	10 114	4 072	11 737	3 713	14 701	2 450	+ 115
2. "	.	18 732	3 397	.	17 783	3 052	47 161	10 229	2 229	11 743	3 702	17 373	2 638	+ 373
3. "	.	19 040	2 721	.	19 138	3 143	45 154	8 507	1 803	11 517	3 702	16 936	2 689	-2 007
4. "	.	20 507	1 719	.	19 330	3 222	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	-1 976
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	-1 430
2. "	24 419	19 789	3 806	26 262	9) 20 464	3 561	39 735	8 583	1 732	10 049	3 446	13 072	2 854	-2 012
3. "	25 267	20 656	3 776	27 689	21 738	3 547	37 000	6 613	1 717	9 642	3 446	12 690	2 892	-2 735

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht auch dem bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-

zweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. —

6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. 1. Rate nach dem Rentenabkommen mit Polen. — r Berichtigt.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	darunter						
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld		Förde-rung der Beschäf-tigung 3)	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere		Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 6)
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	- 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 988	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 678	3 586	497	—	465	294	1 825	-2 326
1975	16 516	7 787	822	17 839	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	-1 261
1975 1. Vj.	8) 3 924	1 670	218	4 591	2 773	212	324	743	2 952	80	—	284	287	1 795	- 634
2. "	8) 4 321	1 996	188	4 728	2 820	146	299	851	2 519	169	—	283	—	1 562	- 432
3. "	8) 3 822	2 038	202	4 045	2 547	15	32	863	2 291	53	—	282	—	1 451	- 228
4. "	8) 4 449	2 083	214	4 472	2 609	23	2	1 155	2 325	159	—	281	—	1 325	+ 34
1976 1. Vj.	8) 5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	869	2 190	44	—	280	—	1 305	- 136
2. "	8) 4 405	3 109	165	4 095	2 351	206	225	734	2 535	504	—	280	—	1 191	+ 346
3. "	3 746	3 312	206	3 156	1 868	24	29	623	3 089	1 088	—	278	—	1 162	+ 553

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1. Vj. 1 911 Mio DM, 2. Vj. 1 899 Mio DM, 3. Vj. 1 446 Mio DM, 4. Vj. 2 026 Mio DM, 1. Vj. 1976 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1972	1973	1974 p)	1975 p)	1973	1974 p)	1975 p)	1973	1974 p)	1975 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	24,8	26,6	27,1	28,2	+ 7,1	+ 2,1	+ 4,0	2,8	2,7	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	440,0	488,6	514,9	513,8	+ 11,0	+ 5,4	- 0,2	52,0	50,9	48,6
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	30,1	32,3	36,1	41,6	+ 7,5	+ 11,6	+ 15,5	3,4	3,6	3,9
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	337,9	381,1	405,5	403,3	+ 12,8	+ 6,4	- 0,5	40,6	40,1	38,2
Baugewerbe	21,2	55,9	72,1	75,1	73,4	68,9	+ 4,3	- 2,3	- 6,2	8,0	7,3	6,5
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	150,0	164,3	173,3	188,4	+ 9,5	+ 5,5	+ 8,7	17,5	17,1	17,8
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	229,6	260,3	296,0	326,4	+ 13,4	+ 13,7	+ 10,3	27,7	29,3	30,9
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 687,0	a) 834,6	a) 928,2	a) 999,7	a) 1 045,5	+ 11,2	+ 7,7	+ 4,6	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,7	- 0,7	- 2,7	- 1,9	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	927,5	997,0	1 043,6	+ 11,2	+ 7,5	+ 4,7	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	563,5	592,4	595,6	576,6	+ 5,1	+ 0,5	- 3,2	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	21 140	22 180	22 720	22 750	+ 4,9	+ 2,4	+ 0,1	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	439,2	498,6	546,7	569,3	+ 13,5	+ 9,6	+ 4,1	53,8	54,8	54,6
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	200,0	215,9	219,9	228,3	+ 7,9	+ 1,9	+ 3,8	23,3	22,1	21,9
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	196,8	212,3	217,8	228,1	+ 7,9	+ 2,6	+ 4,7	22,9	21,8	21,9
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	3,3	3,6	2,2	0,2	+ 9,8	- 39,5	- 92,1	0,4	0,2	0,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern 6)	235,7	529,2	639,2	714,5	766,6	797,5	+ 11,8	+ 7,3	+ 4,0	77,0	76,9	76,4
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	276,6	610,8	740,4	824,4	881,3	917,4	+ 11,4	+ 6,9	+ 4,1	88,9	88,4	87,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	927,5	997,0	1 043,6	+ 11,2	+ 7,5	+ 4,7	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	450,9	495,7	533,0	580,2	+ 9,9	+ 7,5	+ 8,9	53,4	53,5	55,6
Staatsverbrauch	41,1	109,0	146,5	168,9	198,2	221,2	+ 15,3	+ 17,4	+ 11,6	18,2	19,9	21,2
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	121,9	142,0	168,0	188,5	+ 16,5	+ 18,4	+ 12,1	15,3	16,9	18,1
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	24,6	27,0	30,2	32,8	+ 9,6	+ 12,1	+ 8,4	2,9	3,0	3,1
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	217,4	228,6	223,9	221,1	+ 5,1	- 2,1	- 1,3	24,6	22,5	21,2
Ausrüstungen	32,5	82,9	92,5	96,5	94,8	100,6	+ 4,3	- 1,8	+ 6,2	10,4	9,5	9,6
Bauten	40,1	98,2	124,9	132,1	129,1	120,4	+ 5,8	- 2,3	- 6,8	14,2	13,0	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 4,4	+ 9,6	+ 2,1	- 4,1	.	.	.	1,0	0,2	- 0,4
Inländische Verwendung	294,9	674,4	819,2	902,8	957,2	1 018,4	+ 10,2	+ 6,0	+ 6,4	97,3	96,0	97,6
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 14,7	+ 24,7	+ 39,8	+ 25,3	.	.	.	2,7	4,0	2,4
Ausfuhr	62,7	158,6	190,2	227,4	298,8	294,0	+ 19,6	+ 31,4	- 1,6	24,5	30,0	28,2
Einfuhr	55,3	147,4	175,5	202,6	259,0	268,7	+ 15,5	+ 27,8	+ 3,8	21,8	26,0	25,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	927,5	997,0	1 043,6	+ 11,2	+ 7,5	+ 4,7	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Einschl. Wasserversorgung. - 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. - 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. - 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 6 Abzüglich Subventionen. - 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. - a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,6 Mrd DM, 1975: 11,3 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. - b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. - p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilindustrie	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1962 D	66,2	-	58,9	-	64,2	-	73,4	55,7	56,5	73,0	-	80,2	74,8	-
1963 "	68,5	+ 3,5	61,1	+ 3,7	66,5	+ 3,6	73,4	62,1	58,0	74,2	+ 1,6	82,2	76,1	+ 1,7
1964 "	73,9	+ 7,9	68,7	+ 12,4	71,1	+ 6,9	77,1	66,0	62,8	78,9	+ 6,3	84,4	84,4	+ 10,9
1965 "	77,7	+ 5,1	72,3	+ 5,2	75,9	+ 6,8	81,1	69,0	69,7	83,8	+ 6,2	87,1	86,2	+ 2,1
1966 "	78,7	+ 1,3	74,3	+ 2,8	76,0	+ 0,1	80,9	71,8	69,0	84,4	+ 0,7	86,4	87,4	+ 1,4
1967 "	76,5	- 2,8	75,6	+ 1,7	71,4	- 5,1	77,1	61,0	67,7	80,1	- 5,1	79,3	83,0	- 5,0
1968 "	83,6	+ 9,3	85,3	+ 12,8	77,9	+ 9,1	81,6	75,0	75,4	87,7	+ 9,5	90,7	86,9	+ 4,7
1969 "	94,3	+ 12,8	95,1	+ 11,5	91,9	+ 18,0	94,1	90,8	88,6	97,7	+ 11,4	100,0	95,0	+ 9,3
1970 "	100	+ 6,0	100	+ 5,2	100	+ 8,8	100	100	100	100	+ 2,4	100	100	+ 5,3
1971 "	101,5	+ 1,5	100,7	+ 0,7	99,3	- 0,7	97,9	101,3	99,7	103,6	+ 3,6	105,0	102,7	+ 2,7
1972 "	105,9	+ 4,3	106,0	+ 5,3	102,3	+ 3,0	97,5	102,8	108,1	109,6	+ 5,8	108,2	109,0	+ 6,1
1973 "	113,1	+ 6,8	116,3	+ 9,7	110,3	+ 7,8	100,8	111,4	121,7	112,2	+ 2,4	108,3	110,3	+ 1,2
1974 "	111,5	- 1,4	116,0	- 0,3	107,2	- 2,8	101,5	96,5	122,7	107,7	- 4,0	102,4	104,8	- 5,0
1975 "	104,5	- 6,3	101,6	- 12,4	102,1	- 4,8	95,7	100,3	113,9	101,9	- 5,4	99,1	93,8	- 10,5
1975 Okt.	109,0	- 3,1	106,2	- 8,5	105,2	- 0,1	92,2	110,7	118,9	108,2	- 0,8	106,3	104,2	- 5,5
1975 Nov.	119,3	+ 0,3	112,5	- 1,8	118,4	+ 0,1	105,0	120,2	137,5	118,9	+ 0,8	119,2	106,2	- 4,8
1975 Dez.	109,5	+ 2,1	99,1	+ 1,3	113,8	+ 2,7	118,5	97,9	126,5	104,2	+ 1,8	100,4	79,1	- 7,6
1976 Jan.	102,1	+ 5,0	97,8	+ 1,1	99,3	+ 10,2	90,1	105,7	108,6	100,9	+ 5,8	105,7	66,6	- 6,5
1976 Febr.	111,0	+ 6,8	109,2	+ 6,8	108,8	+ 9,6	92,0	119,7	122,9	111,1	+ 7,1	113,9	68,6	- 11,1
1976 März	108,8	- 0,8	109,6	+ 6,3	104,5	- 3,9	89,6	115,7	116,7	108,8	- 2,7	111,5	82,4	- 8,6
1976 April	117,4	+ 11,6	118,8	+ 15,3	113,8	+ 10,5	99,7	123,0	128,7	117,3	+ 14,4	120,6	94,7	+ 9,9
1976 Mai	116,3	+ 6,0	117,9	+ 13,1	115,0	+ 3,6	100,8	125,1	130,4	113,0	+ 5,7	117,5	110,5	+ 3,3
1976 Juni	118,2	+ 10,5	119,5	+ 14,2	117,8	+ 8,4	107,8	122,0	133,0	111,0	+ 10,0	114,0	110,2	+ 3,7
1976 Juli	99,0	+ 10,2	108,6	+ 16,0	88,4	+ 5,7	85,5	81,3	96,6	91,7	+ 9,2	84,7	97,6	+ 5,1
1976 Aug.	97,9	+ 7,2	105,9	+ 14,5	88,2	+ 3,8	79,6	90,2	98,5	92,2	+ 5,5	80,1	94,3	+ 1,7
1976 Sept.	113,3	+ 7,8	115,3	+ 11,5	109,1	+ 4,9	90,9	119,6	125,0	113,9	+ 9,8	107,2	106,5	+ 2,1
1976 Okt.	119,3	+ 9,4	116,3	+ 9,5	117,0	+ 11,2	94,6	125,1	138,5	121,0	+ 11,8	118,4	111,0	+ 6,5
1976 Nov. p)	122,8	+ 2,9	116,8	+ 3,8	122,6	+ 3,5	104,6	126,6	144,3	121,1	+ 1,9	121,7	105,9	- 0,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. - 2 Ohne

Nahrungs- und Genussmittelindustrien. - p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte							Kurzarbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen		
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd							Veränderung gegen Vorjahr %
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	-	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+ 22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+ 16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+ 24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+ 11,2	16	161	+ 14	0,7	540	- 109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	- 18,5	143	459	+ 298	2,1	302	- 238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	- 136	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+ 34,0	1	179	- 144	0,9	747	+ 259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+ 32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+ 17,8	86	185	+ 36	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	2 493	+ 9,2	44	273	+ 27	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	- 10,1	.	.	292	582	+ 309	2,6	315	- 257
1975 "	p) 21 420	p) - 3,3	7 636	- 6,4	1 214	- 10,7	2 061	.	773	1 074	+ 492	4,7	236	- 79
1976 "	...	...	...	...	...	...	...	...	277	1 060	- 14	4,6	235	- 1
1975 Dez.			7 438	- 5,9	1 184	- 6,1	1 933	- 10,1	748	1 223	+ 278	5,3	168	- 25
1976 Jan.			7 382	- 5,6	1 131	- 4,8	.	.	743	1 351	+ 197	5,9	191	- 30
1976 Febr.	p) 21 093	p) - 1,8	7 385	- 4,9	1 110	- 3,8	.	.	493	1 347	+ 163	5,9	209	- 37
1976 März			7 399	- 4,2	1 141	- 3,9	1 938	- 7,3	501	1 190	+ 76	5,2	240	- 21
1976 April			7 394	- 3,7	1 168	- 3,6	.	.	356	1 094	+ 7	4,8	252	- 10
1976 Mai	p) 21 217	p) - 1,0	7 399	- 3,2	1 180	- 3,0	.	.	250	954	- 64	4,2	275	+ 10
1976 Juni			7 409	- 2,5	1 188	- 3,0	...	...	218	921	- 81	4,0	281	+ 18
1976 Juli			7 423	- 2,1	1 191	- 3,6	.	.	83	945	- 90	4,1	276	+ 21
1976 Aug.			7 461	- 1,4	1 203	- 3,1	.	.	66	940	- 91	4,1	264	+ 11
1976 Sept.	p) 21 343	p) - 0,4	7 498	- 0,8	1 201	- 3,6	...	...	94	899	- 106	3,9	233	- 2
1976 Okt.			7 483	- 0,5	1 202	- 2,2	.	.	140	944	- 117	4,1	221	+ 11
1976 Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	168	985	- 129	4,3	202	+ 19
1976 Dez.			...	...	...	...	...	...	214	1 090	- 133	4,8	186	+ 18

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. - 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. - 2 Einschl. tätiger Inhaber. - 3 In allen Wirtschaftszweigen. - 4 Bis 1965: Arbeitslose

in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. - p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972 "	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,2	+ 8,9	107,7	+ 7,1	118,6	+ 14,6
1973 "	128,3	+ 16,0	120,4	+ 10,3	153,6	+ 33,4	129,2	+ 17,2	123,2	+ 14,4	149,5	+ 26,1
1974 "	139,1	+ 8,4	124,7	+ 3,5	184,5	+ 20,1	153,7	+ 19,0	138,7	+ 12,5	204,5	+ 36,8
1975 "	136,1	- 2,2	126,0	+ 2,6	162,0	- 12,2	135,5	- 11,8	126,8	- 8,6	165,1	- 19,3
1975 Mai	124,8	- 16,7	117,6	- 14,2	147,9	- 22,2	131,2	- 22,5	122,2	- 21,0	161,8	- 25,8
1975 Juni	160,3	+ 18,8	161,6	+ 36,1	156,2	- 16,0	136,0	- 14,9	127,3	- 10,1	165,5	- 25,1
1975 Juli	132,6	- 3,1	125,8	+ 2,7	154,3	- 15,1	136,3	- 18,1	129,7	- 13,4	158,5	- 29,0
1975 Aug.	112,0	- 14,2	104,8	- 7,3	135,5	- 27,8	120,2	- 22,5	115,1	- 15,6	137,6	- 37,0
1975 Sept.	141,5	+ 3,0	128,4	+ 4,6	182,4	- 0,6	138,0	- 8,7	127,4	- 6,9	173,8	- 12,8
1975 Okt.	151,8	- 0,3	140,3	+ 2,7	188,5	- 6,0	152,2	- 4,2	141,5	- 3,9	188,1	- 5,0
1975 Nov.	136,9	+ 3,5	127,1	+ 6,4	168,1	- 3,3	138,0	- 0,1	130,2	+ 2,2	164,3	- 6,0
1975 Dez.	132,4	+ 13,7	122,0	+ 15,6	166,1	+ 9,6	133,3	+ 10,7	122,7	+ 12,1	169,3	+ 7,6
1976 Jan.	140,3	+ 6,4	125,9	+ 3,1	185,6	+ 13,7	149,9	+ 7,0	131,9	+ 2,3	210,6	+ 18,0
1976 Febr.	143,9	+ 9,7	133,2	+ 9,7	178,6	+ 9,0	146,5	+ 11,7	132,4	+ 9,4	194,4	+ 17,5
1976 März	170,0	+ 27,3	161,9	+ 27,4	197,6	+ 27,3	172,5	+ 32,6	161,8	+ 33,1	208,7	+ 31,3
1976 April	153,1	+ 6,4	143,0	+ 3,6	185,3	+ 14,1	156,0	+ 11,6	142,6	+ 6,3	201,2	+ 26,5
1976 Mai	150,1	+ 20,3	139,7	+ 18,8	183,5	+ 24,1	162,6	+ 23,9	151,9	+ 24,3	199,3	+ 23,2
1976 Juni	150,9	- 5,9	133,9	- 17,1	206,3	+ 32,1	163,3	+ 20,1	148,5	+ 16,6	213,6	+ 29,1
1976 Juli	167,6	+ 26,4	128,5	+ 2,1	302,3	+ 95,9	151,1	+ 10,9	141,3	+ 9,0	184,5	+ 16,4
1976 Aug.	142,4	+ 27,1	127,5	+ 21,6	192,0	+ 41,7	143,8	+ 19,6	134,3	+ 16,8	175,8	+ 27,7
1976 Sept.	162,1	+ 14,6	146,9	+ 14,4	210,4	+ 15,4	152,9	+ 10,8	143,4	+ 12,6	185,4	+ 6,7
1976 Okt.	161,1	+ 6,1	148,7	+ 6,0	200,3	+ 6,3	152,1	- 0,0	142,1	+ 0,4	186,1	- 1,0
1976 Nov. p)	156,7	+ 14,5	142,4	+ 12,0	202,8	+ 20,7	149,2	+ 8,1	138,8	+ 6,6	184,4	+ 12,2
Investitionsgüterindustrien												
Zeit	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,8	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,0	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1973 "	129,0	+ 20,5	117,5	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,0	+ 4,5	121,9	+ 2,3	148,9	+ 20,8
1974 "	133,8	+ 3,7	114,3	- 2,7	179,5	+ 14,9	127,7	+ 2,2	123,7	+ 1,5	158,1	+ 6,2
1975 "	140,3	+ 4,9	131,2	+ 14,8	162,3	- 9,6	126,9	- 0,6	123,8	+ 0,1	151,0	- 4,5
1975 Mai	121,7	- 13,7	113,2	- 8,9	142,5	- 20,9	121,7	- 12,4	119,0	- 11,7	142,1	- 16,7
1975 Juni	197,4	+ 53,6	216,0	+ 100,0	155,9	- 11,8	111,8	+ 2,2	109,3	+ 3,8	131,1	- 7,0
1975 Juli	144,1	+ 12,1	137,8	+ 23,5	158,9	- 5,9	99,3	- 7,8	97,5	- 5,3	113,5	- 21,0
1975 Aug.	112,1	- 11,5	101,1	- 1,9	138,2	- 25,1	98,6	- 1,0	96,8	- 0,2	112,0	- 6,6
1975 Sept.	144,7	+ 11,1	124,9	+ 16,0	189,4	+ 4,0	139,4	+ 5,7	136,3	+ 4,8	162,9	+ 11,4
1975 Okt.	141,5	- 0,8	123,7	+ 6,8	183,5	- 9,8	175,7	+ 7,3	169,8	+ 5,9	221,2	+ 16,4
1975 Nov.	133,4	+ 4,5	118,7	+ 11,4	167,5	- 5,4	143,5	+ 7,2	138,5	+ 5,1	182,7	+ 21,2
1975 Dez.	137,9	+ 14,8	125,9	+ 18,3	167,0	+ 9,2	118,2	+ 16,9	113,9	+ 16,3	151,4	+ 20,3
1976 Jan.	140,3	+ 3,9	124,8	+ 0,4	176,9	+ 9,3	124,8	+ 12,9	119,2	+ 10,2	168,2	+ 30,7
1976 Febr.	145,3	+ 4,8	135,8	+ 6,7	169,8	+ 1,0	136,2	+ 20,0	129,4	+ 16,6	188,2	+ 41,7
1976 März	165,2	+ 21,7	157,5	+ 22,2	187,0	+ 21,5	177,3	+ 32,1	170,1	+ 29,2	232,4	+ 51,6
1976 April	146,0	+ 3,4	135,4	+ 2,0	172,2	+ 6,8	165,0	+ 5,2	157,7	+ 2,5	221,5	+ 23,1
1976 Mai	140,8	+ 15,7	127,8	+ 12,9	172,2	+ 20,8	151,7	+ 24,7	144,2	+ 21,2	209,2	+ 47,2
1976 Juni	151,5	- 23,3	128,9	- 40,3	205,7	+ 31,9	129,5	+ 15,8	121,8	+ 11,4	188,9	+ 44,1
1976 Juli	202,2	+ 40,4	130,1	- 5,6	379,5	+ 138,9	112,5	+ 13,3	106,8	+ 9,5	156,8	+ 38,2
1976 Aug.	153,2	+ 36,7	131,3	+ 29,9	206,5	+ 49,4	114,5	+ 16,2	110,2	+ 13,8	147,7	+ 31,8
1976 Sept.	168,5	+ 16,4	145,0	+ 16,1	221,9	+ 17,2	161,9	+ 16,1	155,6	+ 14,1	210,0	+ 28,9
1976 Okt.	159,5	+ 12,7	142,3	+ 15,0	199,3	+ 8,6	179,3	+ 2,0	170,4	+ 0,4	247,3	+ 11,7
1976 Nov. p)	163,1	+ 22,3	142,4	+ 20,0	211,0	+ 26,0	154,2	+ 7,4	147,6	+ 6,6	204,8	+ 12,1
Verbrauchsgüterindustrien												

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau.

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten				Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau		
	Insgesamt		davon:		Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %	
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude							Öffentliche Gebäude
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	6 849,3	.	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7
1965	44 878,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,0	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 323,2	+12,1	198 333	+15,1
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	30 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	18 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	153 380	+21,0
1975	73 775,9	+ 2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	15 180,8	+ 1,4	37 196,2	+12,7	...	...
1975 Aug.	6 476,1	- 6,4	3 606,4	1 791,1	1 078,6	1 221,7	-14,0	3 266,8	+19,3	15 271	+27,0
Sept.	7 194,9	+12,6	3 819,3	1 948,7	1 426,8	1 568,8	+ 3,8	3 195,9	+21,4	12 520	+13,9
Okt.	7 318,7	+10,3	3 837,7	2 305,4	1 175,6	1 562,6	+ 7,3	3 314,0	+24,7	16 485	+35,7
Nov.	6 980,6	+34,4	3 636,5	2 172,3	1 171,8	1 268,8	+ 5,9	3 080,3	+ 8,1	13 011	+14,1
Dez.	6 351,3	+20,0	3 143,2	1 849,5	1 358,7	1 385,1	+33,1	3 599,6	+11,2	37 859	-16,9
1976 Jan.	5 103,5	+13,7	3 133,5	1 320,0	650,0	997,7	+ 4,5	2 477,5	+12,9	6 289	-14,4
Febr.	6 126,5	+36,5	3 547,7	1 670,8	908,0	714,3	-11,0	3 190,6	+15,9	7 104	- 8,1
März	6 771,0	+20,9	4 278,4	1 605,3	887,4	972,4	+ 2,0	3 634,6	+28,4	7 845	+ 3,3
April	6 265,6	+10,4	4 285,9	1 303,9	675,8	1 063,1	-12,3	3 356,1	+ 2,0	5 281	-46,2
Mai	6 757,4	+22,9	4 550,5	1 433,1	773,8	1 116,4	-14,3	3 834,7	+25,7	7 596	+12,8
Juni	6 583,4	- 3,5	4 359,8	1 438,4	785,2	1 328,7	-11,7	3 350,1	+ 9,9	6 315	-50,6
Juli	7 356,7	+ 6,9	4 498,1	1 633,8	1 224,8	1 682,5	+16,6	3 153,3	-11,5	16 681	+87,8
Aug.	5 872,5	- 9,3	3 848,2	1 224,3	799,9	1 410,8	+15,4	3 287,0	+ 0,6	12 741	-16,6
Sept.	5 715,1	-20,6	3 741,3	1 214,3	759,5	1 486,5	- 5,2	3 112,4	- 2,6	11 335	- 9,5
Okt.	5 772,1	-21,1	3 566,6	1 422,0	783,6	1 598,6	+ 2,4	2 875,1	-13,2	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einsch.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Real Kreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:											
	Insgesamt		Einzelhandel 1) mit						Umsatz der			
			Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D.	110,4	+10,4	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,3	130,0	+13,1	123,7	+10,0	123,5	+11,3
1973 "	129,9	+ 7,4	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,8	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,4	137,0	+ 5,3	134,1	+ 5,3	144,5	+ 4,6	144,0	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 .. p)	149,2	+ 9,0	147,4	+ 7,6	144,5	+ 7,8	150,6	+ 4,2	156,1	+ 8,4	155,6	+ 7,2
1975 p) Febr.	122,7	+10,1	129,2	+ 8,5	101,8	+ 8,1	123,2	+ 3,4	120,3	+ 9,3	127,1	+ 9,8
März	143,9	+ 8,1	145,2	+ 8,3	136,2	+ 8,7	142,2	+ 2,4	143,7	+10,5	159,8	+ 3,9
April	149,5	+ 7,8	146,4	+ 6,0	145,1	+ 2,1	149,6	+ 7,8	148,0	+ 7,1	158,4	+13,7
Mai	147,4	+ 5,9	150,3	+ 4,0	145,2	+12,0	138,4	- 4,8	150,6	+12,8	135,4	- 4,2
Juni	140,0	+12,3	143,0	+ 7,4	126,2	+13,8	137,0	+10,0	137,9	+13,3	122,3	+ 3,8
Juli	146,6	+ 7,1	149,8	+ 8,7	136,8	+ 2,9	144,8	+ 0,6	155,3	+ 3,1	108,7	+ 0,6
Aug.	133,1	+ 5,2	146,9	+ 6,4	104,9	- 0,9	126,0	- 1,8	130,6	+ 1,5	115,4	+ 6,7
Sept.	145,6	+13,0	141,5	+ 9,4	138,3	+11,8	153,5	+ 7,3	141,0	+12,8	170,3	+17,2
Okt.	166,6	+ 9,8	154,0	+ 7,7	185,3	+ 8,4	168,2	+ 4,5	170,0	+ 8,3	236,4	+ 5,6
Nov.	164,6	+ 6,9	146,7	+ 1,5	178,6	+ 7,5	173,3	+ 4,2	188,2	+ 6,1	240,9	+ 6,3
Dez.	201,5	+12,1	179,4	+ 9,9	205,3	+ 9,2	230,7	+10,3	243,8	+ 9,6	191,5	+12,5
1976 p) Jan.	139,8	+ 8,8	141,5	+ 7,1	136,8	+ 4,1	124,0	+ 2,2	156,5	+ 8,0	107,1	+ 6,4
Febr.	135,3	+10,3	139,5	+ 8,0	105,9	+ 4,0	130,9	+ 6,3	126,5	+ 5,2	140,3	+10,4
März	158,1	+ 9,9	154,3	+ 6,3	136,8	+ 0,4	153,1	+ 7,7	142,0	- 1,2	185,6	+16,1
April	162,8	+ 8,9	164,2	+12,2	156,4	+ 7,8	150,3	+ 0,5	151,9	+ 2,6	162,2	+ 2,4
Mai	153,1	+ 3,9	152,0	+ 1,1	145,1	- 0,1	145,1	+ 4,8	142,5	- 5,4	147,6	+ 9,0
Juni	151,0	+ 7,9	159,7	+11,7	130,7	+ 3,6	141,1	+ 3,0	138,4	+ 0,4	127,9	+ 4,6
Juli	156,0	+ 6,4	167,4	+11,7	136,4	- 0,3	145,1	+ 0,2	162,3	+ 4,5	107,9	- 0,7
Aug.	141,0	+ 5,9	152,1	+ 3,5	111,8	+ 6,6	136,3	+ 8,2	137,9	+ 5,6	128,9	+11,7
Sept.	154,9	+ 6,4	152,1	+ 7,5	149,7	+ 8,2	158,8	+ 3,5	145,8	+ 3,4	188,5	+10,7
Okt. ts)	168,4	+ 1,1	162,3	+ 5,4	176,4	- 4,8	169,4	+ 0,7	160,0	- 5,9	226,7	- 4,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte (Im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2) 1970 = 100 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte			
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	88,3	99,3	87,7	
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,4	103,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	285,4	
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,6	136,5	259,9	
1975 Okt.	136,1	+ 0,1	+ 2,4	135,4	134,2	132,4	138,2	+ 1,5	+ 15,7	139,0	137,9	137,1	248,1	
1975 Nov.	136,0	- 0,1	+ 2,3	134,8	134,1	132,5	142,1	+ 2,8	+ 16,3	147,4	140,2	137,1	247,9	
1975 Dez.	136,3	+ 0,2	+ 2,5	135,4	134,2	132,8	146,0	+ 2,7	+ 19,4	153,0	143,4	137,4	254,9	
1976 Jan.	137,5	+ 0,9	+ 2,2	136,8	135,2	133,8	148,4	+ 1,6	+ 23,1	170,4	140,6	139,5	257,9	
1976 Febr.	138,4	+ 0,7	+ 2,7	139,2	137,5	134,3	152,7	+ 2,9	+ 24,9	180,2	142,9	140,1	261,1	
1976 März	138,9	+ 0,4	+ 3,2	139,6	136,3	134,6	155,5	+ 1,8	+ 24,7	183,3	145,6	140,7	264,6	
1976 April	140,0	+ 0,8	+ 3,5	141,5	137,6	135,4	154,9	- 0,4	+ 22,5	188,7	142,9	141,2	269,3	
1976 Mai	140,6	+ 0,4	+ 3,8	142,4	138,1	135,9	149,0	- 3,8	+ 17,2	186,3	135,7	142,0	274,5	
1976 Juni	141,0	+ 0,3	+ 4,1	142,9	138,3	136,8	145,2	- 2,6	+ 13,5	177,7	133,7	142,4	278,6	
1976 Juli	141,7	+ 0,5	+ 4,6	143,8	138,7	137,5	144,6	- 0,4	+ 11,3	186,9	129,5	142,8	281,7	
1976 Aug.	142,0	+ 0,2	+ 4,7	144,1	138,8	137,9	151,2	+ 4,6	+ 14,1	182,3	140,1	142,9	278,7	
1976 Sept.	142,3	+ 0,2	+ 4,6	144,1	139,0	138,4	149,7	- 1,0	+ 10,0	177,1	140,0	142,8	277,0	
1976 Okt.	142,4	+ 0,1	+ 4,6	143,3	139,2	138,6	p) 147,4	- 1,5	+ 6,7	p) 168,3	p) 140,0	142,2	279,7	
1976 Nov.	142,1	- 0,2	+ 4,5	142,3	139,2	138,7	p) 146,6	- 0,5	+ 3,2	p) 162,7	p) 140,9	141,8	281,0	

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)					Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	Insgesamt		davon:			1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %		
					1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Gewerbliche Erzeugnisse				Dienstleistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen-nutzung
1960 D	.	.	77,7	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	×	.
1961 "	.	.	81,6	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	×	.
1962 "	.	.	87,1	+ 6,7	81,6	×	.	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	×	
1963 "	.	.	90,4	+ 3,8	84,0	×	+ 2,9	89,6	91,2	74,6	65,6	81,9	+ 2,9	
1964 "	.	.	89,6	- 0,9	85,9	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	83,8	+ 2,3	
1965 "	.	.	84,9	- 5,2	88,7	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	86,1	+ 2,7	
1966 "	.	.	83,9	- 1,2	91,9	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	89,6	+ 4,1	
1967 "	.	.	80,0	- 4,6	93,4	×	+ 1,6	97,2	95,0	88,9	84,2	92,0	+ 2,7	
1968 "	82,0	.	83,6	+ 4,5	94,9	×	+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9	+ 3,2	
1969 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	96,3	+ 1,5	
1970 "	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100	×	+ 3,4	100	100	100	100	100	+ 3,8	
1971 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	+ 5,6	
1972 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	+ 5,4	
1973 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8	+ 6,7	
1974 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1	×	+ 7,0	125,4	128,2	132,5	124,8	127,6	+ 7,4	
1975 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7	×	+ 6,0	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1	+ 5,9	
1975 Okt.	.	.	.	.	136,3	+ 0,3	+ 5,8	133,1	135,1	143,5	135,0	137,3	+ 0,5
1975 Nov.	137,8	± 0	126,6	- 0,2	136,7	+ 0,3	+ 5,4	133,5	135,5	144,0	135,4	137,6	+ 0,2	
1975 Dez.	.	.	.	.	137,1	+ 0,3	+ 5,4	134,6	135,6	144,2	135,7	137,8	+ 0,1
1976 Jan.	.	.	.	.	138,2	+ 0,8	+ 5,3	136,9	136,4	145,0	136,5	138,6	+ 0,6
1976 Febr.	138,6	+ 0,6	126,8	+ 0,2	139,2	+ 0,7	+ 5,5	139,3	138,8	145,7	137,2	139,2	+ 0,4	
1976 März	.	.	.	.	139,7	+ 0,4	+ 5,4	140,2	137,0	146,1	138,2	139,5	+ 0,2
1976 April	.	.	.	.	140,6	+ 0,6	+ 5,2	142,1	137,7	146,6	138,9	140,2	+ 0,5
1976 Mai	141,8	+ 2,3	128,7	+ 1,5	141,1	+ 0,4	+ 5,0	143,6	137,8	147,0	139,3	140,4	+ 0,1	
1976 Juni	.	.	.	.	141,5	+ 0,3	+ 4,5	144,6	138,0	147,3	139,6	140,7	+ 0,2
1976 Juli	.	.	.	.	140,9	- 0,4	+ 4,1	141,5	137,9	147,7	140,0	140,7	± 0
1976 Aug.	143,1	+ 0,9	128,9	+ 0,2	141,4	+ 0,4	+ 4,6	141,5	138,3	149,2	140,2	141,4	+ 0,5	
1976 Sept.	.	.	.	.	141,4	± 0	+ 4,0	139,5	138,9	149,5	140,4	141,9	+ 0,4
1976 Okt.	.	.	.	.	141,5	+ 0,1	+ 3,8	138,9	139,3	149,7	140,7	142,2	+ 0,2
1976 Nov.	...	...	...	...	141,8	+ 0,2	+ 3,7	139,8	139,4	150,1	141,1	142,4	+ 0,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. —

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasert. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,9	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,6	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,0	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,4	10,4	+10,4	242,9	+6,8
1967	221,0	-0,0	40,3	+2,0	180,7	-0,5	56,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968	236,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,1	+4,5	11,6	+5,0	261,4	+5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+7,3	12,8	+11,1	286,7	+9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972	382,0	+9,1	90,3	+8,9	291,7	+9,1	86,2	+14,8	17,7	+7,4	395,7	+10,2
1973 p)	430,3	+12,6	112,4	+24,4	317,9	+9,0	96,4	+11,8	19,7	+11,2	434,1	+9,7
1974 p)	470,7	+9,4	127,9	+13,8	342,8	+7,8	112,0	+16,1	21,9	+10,8	476,6	+9,8
1975 p)	487,0	+3,5	131,6	+2,9	355,4	+3,7	143,0	+27,7	24,3	+11,3	522,7	+9,7
1974 p) 1. Vj.	107,5	+9,0	26,1	+11,2	81,3	+8,3	27,5	+15,8	4,9	+9,3	113,8	+10,0
2. "	117,6	+10,9	31,0	+13,9	86,7	+9,9	26,7	+16,1	5,2	+12,2	118,6	+11,3
3. "	118,5	+9,4	32,8	+15,7	85,7	+7,2	28,1	+15,8	5,2	+10,9	119,0	+9,3
4. "	127,1	+8,4	38,1	+14,3	89,0	+6,1	29,7	+16,7	6,5	+10,8	125,2	+8,7
1975 p) 1. Vj.	112,9	+5,0	27,1	+3,7	85,8	+5,4	35,2	+27,9	5,6	+13,2	126,6	+11,2
2. "	121,4	+3,2	31,3	+1,2	90,0	+3,9	34,5	+29,5	5,9	+12,0	130,4	+10,0
3. "	121,2	+2,3	33,5	+2,1	87,8	+2,4	36,4	+29,3	5,8	+12,1	130,0	+9,2
4. "	131,6	+3,5	39,8	+4,3	91,8	+3,1	36,9	+24,4	7,0	+9,0	135,7	+8,4
1976 p) 1. Vj.	118,5	+5,0	30,9	+14,0	87,6	+2,2	39,0	+10,8	5,8	+3,9	132,4	+4,6
2. "	129,2	+6,5	36,1	+15,3	93,1	+3,4	36,7	+6,2	6,1	+4,3	135,9	+4,2
3. "	129,7	+7,0	37,7	+12,6	92,1	+4,9	38,3	+5,4	6,2	+6,0	136,5	+5,0

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen; ab 1975 ohne Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezahlten Konjunkturzuschlags. Vom 3. Vj. 1973 bis 2 Vj. 1974 einschl. Stabilitätsabgabe. Ab 1. Vj. 1975 Entlastungs-

wirkungen aufgrund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familienlastenausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	49,5	.	53,0	.	44,6	.	48,0	.	52,1	.	42,4	.
1961	53,8	+8,7	57,6	+8,7	49,2	+10,2	52,1	+8,5	56,5	+8,4	46,7	+10,2
1962	58,5	+8,7	62,0	+7,6	53,7	+9,2	57,5	+10,4	61,3	+8,5	51,4	+10,0
1963	61,9	+5,8	65,2	+5,2	57,0	+6,2	60,7	+5,6	64,1	+4,6	54,7	+6,5
1964	65,9	+6,5	68,4	+4,9	62,1	+9,0	64,9	+6,9	67,3	+5,0	60,6	+10,7
1965	71,0	+7,7	73,1	+6,9	67,8	+9,1	69,7	+7,4	71,8	+6,7	66,0	+9,0
1966	76,0	+7,0	77,7	+6,3	72,7	+7,3	74,4	+6,7	76,3	+6,3	70,7	+7,2
1967	79,1	+4,1	80,0	+3,0	75,1	+3,3	77,5	+4,2	78,3	+2,6	72,6	+2,7
1968	82,2	+3,9	83,1	+3,9	79,8	+6,2	81,1	+4,6	81,8	+4,5	78,2	+7,6
1969	88,0	+7,1	88,5	+6,5	87,1	+9,2	86,8	+7,0	87,4	+6,8	85,7	+9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,2	+14,2	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,1	+9,5	123,6	+9,0	121,8	+9,0	124,3	+8,6	124,0	+8,6	121,5	+9,6
1973	138,4	+10,6	136,4	+10,4	136,4	+12,0	137,0	+10,3	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974 p)	156,3	+13,0	153,4	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,6
1975 p)	170,9	+9,3	166,4	+8,5	162,6	+7,0	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976 p) 1. Vj.	176,8	+5,5	172,2	+5,5	160,6	+6,9	174,1	+5,6	173,2	+5,5	157,1	+6,2
2. Vj.	181,0	+5,8	176,3	+5,8	174,2	+7,5	178,5	+6,1	177,5	+6,0	175,7	+9,5
3. Vj.	182,7	+6,1	177,9	+6,1	173,9	+7,5	180,7	+6,5	179,8	+6,4	177,6	+8,3
1976 p) Jan.	174,9	+5,0	170,4	+5,0	.	.	173,8	+5,9	172,8	+5,8	154,7	+4,2
Febr.	177,2	+5,9	172,6	+5,9	.	.	173,8	+5,3	172,9	+5,2	150,0	+5,1
März	178,2	+5,7	173,5	+5,7	.	.	174,7	+5,7	173,7	+5,6	166,5	+9,1
April	179,7	+5,9	175,0	+5,9	.	.	176,6	+6,3	175,7	+6,2	171,8	+10,3
Mai	181,5	+5,8	176,7	+5,7	.	.	179,2	+5,9	178,2	+5,8	173,7	+7,7
Juni	181,9	+5,8	177,1	+5,8	.	.	179,6	+6,0	178,7	+5,9	181,6	+10,4
Juli	182,6	+6,1	177,8	+6,0	.	.	180,6	+6,5	179,6	+6,4	181,6	+6,8
Aug.	182,8	+6,1	177,9	+6,1	.	.	180,7	+6,5	179,7	+6,4	176,6	+9,8
Sept.	182,8	+6,1	178,0	+6,1	.	.	180,9	+6,5	179,9	+6,4	174,6	+8,3
Okt.	183,0	+6,1	178,2	+6,1	.	.	181,1	+6,6	180,2	+6,5	177,4	+5,7
Nov.	183,3	+6,1	178,5	+6,1	.	.	181,6	+6,6	180,6	+6,5	...	...

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)							
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Ober- tra- gungs- bilanz	Saldo des gesamten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5)	Saldo aller Trans- aktionen 6)		
1950	— 427	— 3 012	— 50	+ 570	+ 2 065	+ 637	+ 488	+ 149	+ 210	— 774	— 564	—	— 564
1951	+ 2 301	— 149	— 66	+ 987	+ 1 529	— 543	— 79	— 464	+ 1 758	+ 280	+ 2 038	—	+ 2 038
1952	+ 2 478	+ 706	— 77	+ 1 689	+ 160	+ 6	+ 357	+ 363	+ 2 484	+ 416	+ 2 900	—	+ 2 900
1953	+ 3 873	+ 2 516	— 121	+ 1 929	— 451	— 698	— 378	— 320	+ 3 175	+ 471	+ 3 646	—	+ 3 646
1954	+ 3 669	+ 2 698	— 169	+ 1 614	— 474	— 106	— 438	+ 320	+ 3 563	— 592	+ 2 971	—	+ 2 971
1955	+ 2 235	+ 1 245	— 249	+ 2 073	— 834	— 640	— 271	— 369	+ 1 595	+ 256	+ 1 851	—	+ 1 851
1956	+ 4 459	+ 2 897	— 306	+ 3 089	— 1 221	— 162	— 365	+ 203	+ 4 297	+ 713	+ 5 010	—	+ 5 010
1957	+ 5 901	+ 4 083	— 281	+ 3 981	— 1 882	— 2 655	— 390	— 285	+ 3 246	+ 1 876	+ 5 122	—	+ 5 122
1958	+ 5 998	+ 4 954	— 417	+ 3 461	— 2 000	— 3 229	— 1 437	— 892	+ 3 669	— 225	+ 3 444	—	+ 3 444
1959	+ 4 152	+ 3 361	— 580	+ 2 650	— 3 279	— 6 398	— 3 629	— 2 769	+ 2 246	+ 554	— 1 692	—	— 1 692
1960	+ 4 783	+ 5 223	— 187	+ 3 235	— 3 488	+ 1 272	— 81	+ 1 353	+ 6 055	+ 1 964	+ 8 019	—	+ 8 019
1961	+ 3 193	+ 6 615	— 451	+ 1 459	— 4 430	— 5 009	— 4 053	— 956	+ 1 816	+ 994	— 822	— 1 475	— 2 297
1962	— 1 580	+ 3 477	— 576	+ 729	— 5 210	— 597	— 183	— 414	— 2 177	+ 1 300	— 877	—	— 877
1963	+ 991	+ 6 032	— 565	+ 619	— 5 095	+ 620	+ 1 806	— 1 188	+ 1 611	+ 1 129	+ 2 740	—	+ 2 740
1964	+ 524	+ 6 081	— 900	+ 654	— 5 311	— 1 325	— 894	— 431	+ 801	+ 1 236	+ 435	—	+ 435
1965	— 6 223	+ 1 203	— 442	— 607	— 6 377	+ 2 142	+ 1 137	+ 1 005	— 4 081	+ 2 798	— 1 283	—	— 1 283
1966	+ 488	+ 7 958	— 701	— 474	— 6 295	— 599	— 342	— 257	+ 1 111	+ 2 063	+ 1 952	—	+ 1 952
1967	+ 10 006	+ 16 862	— 452	+ 18	— 6 422	— 11 848	— 2 930	— 8 918	— 1 842	+ 1 702	— 140	—	— 140
1968	+ 11 856	+ 18 372	— 702	+ 1 498	— 7 312	— 6 125	— 11 201	+ 5 076	+ 5 731	+ 1 278	+ 7 009	—	+ 7 009
1969	+ 7 498	+ 15 584	— 422	+ 1 086	— 8 750	— 18 679	— 23 040	+ 4 361	— 11 181	+ 919	— 10 262	— 4 099	— 14 361
1970	+ 3 183	+ 15 670	— 1 601	— 1 127	— 9 759	+ 15 113	— 934	+ 16 047	+ 18 296	+ 3 616	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971	+ 3 081	+ 15 892	+ 9	— 1 323	— 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 4 323	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	— 5 369	+ 10 989
1972	+ 2 474	+ 20 278	— 890	— 2 905	— 14 009	+ 12 015	+ 15 551	— 3 536	+ 14 489	+ 1 201	+ 15 690	— 496	+ 15 194
1973	+ 11 496	+ 32 979	— 652	— 4 989	— 15 842	+ 13 227	+ 12 950	+ 277	+ 24 723	+ 1 705	+ 26 428	— 10 279	+ 16 149
1974	+ 25 136	+ 50 846	— 1 620	— 7 737	— 16 353	— 24 835	— 5 782	— 19 053	+ 301	— 2 207	— 1 906	— 7 231	— 9 137
1975	+ 9 477	+ 37 276	— 2 032	— 8 678	— 17 089	— 11 708	— 16 552	+ 4 844	— 2 231	+ 12	— 2 219	+ 5 480	+ 3 261
1973 1. Vi.	+ 1 691	+ 5 887	+ 78	— 551	— 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	— 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 935	+ 6 955	+ 861	— 901	— 3 980	+ 581	+ 4 658	+ 4 077	+ 3 516	+ 791	+ 2 725	—	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	— 263	— 3 331	— 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	—	+ 8 281
4. "	+ 4 843	+ 10 206	— 1 328	— 205	— 3 830	— 5 630	+ 1 574	— 7 204	— 787	+ 3 663	— 4 450	— 3 062	+ 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 568	+ 13 271	— 407	— 1 708	— 3 588	— 9 843	— 197	— 9 646	— 2 275	+ 1 766	— 509	—	— 509
2. "	+ 5 554	+ 11 999	— 1 268	— 1 493	— 3 684	— 2 320	— 484	— 1 836	+ 3 234	+ 167	+ 3 401	—	+ 3 401
3. "	+ 2 257	+ 11 725	— 554	— 4 693	— 4 221	— 7 320	— 2 120	— 5 200	— 5 063	+ 1 369	— 6 432	—	— 6 432
4. "	+ 9 758	+ 13 851	+ 609	+ 158	— 4 860	— 5 353	— 2 982	— 2 371	+ 4 405	— 2 771	+ 1 634	— 7 231	— 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 192	+ 10 555	— 342	— 1 256	— 3 765	— 1 427	— 3 285	+ 1 858	+ 3 765	+ 1 234	+ 4 999	—	+ 4 999
2. "	+ 1 817	+ 9 208	— 971	— 2 318	— 4 102	— 6 682	— 5 261	— 1 421	— 4 865	+ 912	— 3 953	—	— 3 953
3. "	— 1 095	+ 8 270	— 351	— 4 714	— 4 300	+ 1 211	— 5 283	+ 6 494	+ 1 116	— 2 802	— 2 686	—	— 2 686
4. "	+ 3 564	+ 9 243	— 368	— 389	— 4 922	— 4 809	— 2 722	— 2 087	— 1 245	+ 666	— 579	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 395	+ 8 539	+ 246	— 1 420	— 3 970	+ 6 857	— 870	+ 7 727	+ 10 252	— 471	+ 9 781	—	+ 9 781
2. "	+ 1 561	+ 7 671	+ 109	— 1 684	— 4 535	— 3 974	— 220	+ 4 194	+ 2 413	— 1 168	+ 3 581	—	+ 3 581
3. "	— 483	+ 8 462	— 659	— 3 858	— 4 428	+ 5 993	+ 2 803	+ 3 190	+ 5 510	— 2 047	+ 3 463	—	+ 3 463
1975 Juli	— 149	+ 3 717	— 682	— 1 813	— 1 371	— 313	— 2 328	+ 2 015	— 462	+ 1 302	— 1 764	—	— 1 764
Aug.	— 1 880	+ 1 737	+ 171	— 2 354	— 1 434	+ 977	— 1 460	+ 2 437	— 903	+ 591	— 312	—	— 312
Sept.	+ 935	+ 2 816	+ 160	— 547	— 1 494	+ 546	— 1 496	+ 2 042	+ 1 481	— 2 091	— 610	—	— 610
Okt.	+ 10	+ 2 859	— 231	— 1 137	— 1 481	+ 962	— 305	+ 1 267	+ 972	+ 97	+ 1 069	—	+ 1 069
Nov.	+ 1 449	+ 3 154	— 158	+ 19	— 1 566	— 3 118	+ 129	+ 3 247	— 1 669	+ 1 035	— 634	—	— 634
Dez.	+ 2 105	+ 3 230	+ 21	+ 729	— 1 875	— 2 653	— 2 546	— 107	— 548	— 466	— 1 014	+ 5 480	+ 4 466
1976 Jan.	+ 314	+ 2 494	— 44	— 682	— 1 454	+ 52	+ 1 286	— 1 234	+ 366	— 253	+ 113	—	+ 113
Febr.	+ 589	+ 2 195	+ 317	— 662	— 1 261	+ 1 789	— 298	+ 2 067	+ 2 358	— 518	+ 1 840	—	+ 1 840
März	+ 2 493	+ 3 850	— 27	— 76	— 1 254	+ 5 036	— 1 858	+ 6 894	+ 7 529	+ 299	+ 7 828	—	+ 7 828
April	+ 31	+ 2 238	— 282	— 641	— 1 284	— 2 627	— 1 079	— 1 548	— 2 596	+ 1 044	— 1 552	—	— 1 552
Mai	+ 1 439	+ 3 285	+ 395	— 362	— 1 879	— 1 928	+ 113	— 2 041	— 489	+ 1 638	— 2 127	—	— 2 127
Juni	+ 91	+ 2 148	— 4	— 681	— 1 372	+ 581	+ 1 186	— 605	+ 672	+ 574	+ 98	—	+ 98
Juli	— 520	+ 2 593	— 284	— 1 219	— 1 610	+ 1 341	+ 1 145	+ 196	+ 821	— 1 835	— 1 014	—	— 1 014
Aug.	— 2 341	+ 1 208	— 124	— 1 882	— 1 543	+ 5 249	+ 1 835	+ 3 414	+ 2 908	+ 466	+ 3 374	—	+ 3 374
Sept.	+ 2 378	+ 4 661	— 251	— 757	— 1 275	— 598	— 178	— 420	+ 1 780	+ 677	+ 1 103	—	+ 1 103
Okt.	+ 1 389	+ 3 585	+ 57	— 831	— 1 422	+ 823	— 939	+ 1 762	+ 2 212	— 169	+ 2 043	—	+ 2 043
Nov. p)	+ 1 628	+ 3 003	— 225	+ 50	— 1 200	— 3 361	+ 168	— 3 529	— 1 733	— 867	— 2 600	—	— 2 600

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldet und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermitt-

lungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab Oktober 1976 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite), die sich nur für längere Zeiträume ermitteln und — wie in den Vorjahren — dem Kapitalverkehr zuordnen lassen. — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl.

Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		Mio DM		1975		1976			1975			
		1974	1975	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	November	Januar/November		
Alle Länder 1)		Ausfuhr	230 578	221 589	53 018	60 156	60 381	62 840	63 617	22 195	231 899	201 011
		Einfuhr	179 732	184 313	44 748	50 913	51 842	55 169	55 155	19 192	200 639	166 965
		Saldo	+ 50 846	+ 37 276	+ 8 270	+ 9 243	+ 8 539	+ 7 671	+ 8 462	+ 3 003	+ 31 260	+ 34 046
I. Westliche Industrieländer		Ausfuhr	167 234	152 580	35 890	41 900	43 170	44 950	44 266	15 858	164 546	138 555
		Einfuhr	124 547	131 736	31 851	36 032	36 915	39 729	38 230	13 348	141 748	119 430
		Saldo	+ 42 687	+ 20 844	+ 4 039	+ 5 868	+ 6 255	+ 5 221	+ 6 036	+ 2 510	+ 22 798	+ 19 125
A. EG-Mitgliedsländer		Ausfuhr	103 516	96 542	22 837	26 447	28 511	29 338	28 305	10 087	106 666	87 712
		Einfuhr	86 168	91 261	22 079	24 990	25 443	27 534	26 193	8 989	97 437	82 819
		Saldo	+ 17 348	+ 5 281	+ 758	+ 1 457	+ 3 068	+ 1 804	+ 2 112	+ 1 098	+ 9 229	+ 4 893
Belgien-Luxemburg		Ausfuhr	17 583	16 866	3 953	4 479	4 864	5 240	4 874	1 647	18 438	15 346
		Einfuhr	15 917	15 743	3 585	4 321	4 528	5 030	4 664	1 588	17 459	14 326
		Saldo	+ 1 666	+ 1 123	+ 368	+ 158	+ 336	+ 210	+ 210	+ 59	+ 979	+ 1 020
Dänemark		Ausfuhr	4 639	4 636	1 125	1 324	1 650	1 603	1 620	561	6 027	4 228
		Einfuhr	2 476	2 801	654	773	730	790	810	300	2 978	2 547
		Saldo	+ 2 163	+ 1 835	+ 471	+ 551	+ 920	+ 813	+ 810	+ 261	+ 3 049	+ 1 681
Frankreich		Ausfuhr	27 345	25 962	5 939	7 279	8 127	8 671	8 050	2 908	30 644	23 489
		Einfuhr	20 898	22 147	5 138	6 082	6 143	6 795	6 096	2 191	23 475	19 927
		Saldo	+ 6 447	+ 3 815	+ 801	+ 1 197	+ 1 984	+ 1 876	+ 1 954	+ 717	+ 7 169	+ 3 562
Großbritannien		Ausfuhr	11 011	10 095	2 426	2 629	2 961	2 918	3 005	1 060	11 007	9 280
		Einfuhr	6 267	6 939	1 696	1 982	1 979	2 081	2 140	760	7 741	6 253
		Saldo	+ 4 744	+ 3 156	+ 730	+ 647	+ 982	+ 837	+ 865	+ 280	+ 3 266	+ 3 027
Rep. Irland		Ausfuhr	737	601	146	165	174	166	170	57	628	549
		Einfuhr	415	672	203	200	174	234	175	72	723	610
		Saldo	+ 322	- 71	- 57	- 35	+ 0	- 68	- 5	- 15	- 95	- 61
Italien		Ausfuhr	18 731	16 190	3 890	4 618	4 786	4 767	4 429	1 623	17 291	14 558
		Einfuhr	14 976	17 228	4 537	4 547	4 281	4 804	4 968	1 499	17 252	15 823
		Saldo	+ 3 755	- 1 038	- 647	+ 71	+ 505	- 37	- 539	+ 124	+ 39	- 1 265
Niederlande		Ausfuhr	23 470	22 192	5 358	5 953	5 949	5 973	6 157	2 231	22 631	20 262
		Einfuhr	25 219	25 731	6 266	7 085	7 608	7 800	7 340	2 559	27 809	23 333
		Saldo	- 1 749	- 3 539	- 908	- 1 132	- 1 659	- 1 827	- 1 183	- 328	- 5 178	- 3 071
B. Sonstige europäische Länder		Ausfuhr	35 247	33 508	7 768	8 862	8 813	9 643	9 853	3 606	35 618	30 494
		Einfuhr	15 789	16 611	4 014	4 589	4 610	5 147	5 016	1 870	18 510	15 100
		Saldo	+ 19 458	+ 16 897	+ 3 754	+ 4 273	+ 4 203	+ 4 496	+ 4 837	+ 1 736	+ 17 108	+ 15 394
darunter:		Ausfuhr	2 980	3 488	738	846	891	931	999	312	3 486	3 228
Norwegen		Einfuhr	1 816	1 870	481	474	554	618	577	208	2 145	1 693
		Saldo	+ 1 164	+ 1 618	+ 257	+ 372	+ 337	+ 313	+ 422	+ 104	+ 1 341	+ 1 535
Österreich		Ausfuhr	10 152	9 825	2 432	2 674	2 758	2 932	3 238	1 161	11 277	8 982
		Einfuhr	3 516	3 789	953	1 063	1 092	1 218	1 226	454	4 443	3 466
		Saldo	+ 6 636	+ 6 036	+ 1 479	+ 1 611	+ 1 666	+ 1 714	+ 2 012	+ 707	+ 6 834	+ 5 516
Schweden		Ausfuhr	7 873	8 098	1 751	2 179	2 038	2 224	2 079	898	8 139	7 292
		Einfuhr	4 280	4 253	993	1 124	1 049	1 192	1 156	440	4 282	3 900
		Saldo	+ 3 593	+ 3 845	+ 758	+ 1 055	+ 989	+ 1 032	+ 923	+ 458	+ 3 857	+ 3 392
Schweiz		Ausfuhr	11 536	9 568	2 277	2 512	2 524	2 899	2 890	1 018	10 378	8 692
		Einfuhr	4 879	5 471	1 322	1 601	1 553	1 740	1 627	616	6 157	4 937
		Saldo	+ 6 657	+ 4 097	+ 955	+ 911	+ 971	+ 1 159	+ 1 263	+ 402	+ 4 221	+ 3 755
C. Außereuropäische Länder		Ausfuhr	28 471	22 530	5 285	6 591	5 846	5 969	6 108	2 165	22 262	20 349
		Einfuhr	22 590	23 864	5 758	6 453	6 862	7 048	7 021	2 489	25 801	21 511
		Saldo	+ 5 881	- 1 334	- 473	+ 138	- 1 016	- 1 079	- 913	- 324	- 3 539	- 1 162
darunter:		Ausfuhr	3 243	2 351	566	651	596	597	745	254	2 450	2 110
Japan		Einfuhr	3 478	4 295	1 110	1 172	1 104	1 271	1 416	547	4 897	3 910
		Saldo	- 235	- 1 944	- 544	- 521	- 508	- 674	- 671	- 293	- 2 447	- 1 800
Kanada		Ausfuhr	1 894	1 915	413	605	466	536	479	190	1 835	1 699
		Einfuhr	1 998	1 754	437	467	399	571	636	197	2 066	1 587
		Saldo	- 104	+ 161	- 24	+ 138	+ 67	- 35	- 157	- 7	- 231	+ 112
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	17 343	13 146	3 049	3 976	3 434	3 521	3 543	1 317	13 169	11 874
		Einfuhr	13 972	14 226	3 320	3 896	4 440	4 180	3 898	1 437	15 184	12 741
		Saldo	+ 3 371	- 1 080	- 271	+ 80	- 1 006	- 659	- 355	- 120	- 2 015	- 867
II. Staatshandelsländer		Ausfuhr	15 878	17 411	4 263	4 750	4 413	4 222	4 367	1 422	15 678	15 623
		Einfuhr	8 403	8 656	2 120	2 650	2 475	2 696	2 844	916	9 880	7 740
		Saldo	+ 7 475	+ 8 755	+ 2 143	+ 2 100	+ 1 938	+ 1 526	+ 1 523	+ 506	+ 5 798	+ 7 883
III. OPEC-Länder 2)		Ausfuhr	10 455	16 703	4 612	4 603	4 403	4 702	5 652	1 771	18 407	15 109
		Einfuhr	23 783	20 222	4 936	5 960	5 634	5 685	6 519	2 197	22 135	18 226
		Saldo	- 13 328	- 3 519	- 324	- 1 357	- 1 231	- 983	- 867	- 426	- 3 728	- 3 117
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)		Ausfuhr	36 285	34 203	8 080	8 718	8 232	8 797	9 100	3 072	32 559	31 095
		Einfuhr	22 829	23 463	5 780	6 200	6 772	6 993	7 474	2 712	26 635	21 360
		Saldo	+ 13 456	+ 10 740	+ 2 300	+ 2 518	+ 1 460	+ 1 804	+ 1 626	+ 360	+ 5 924	+ 9 735
A. Europäische Länder		Ausfuhr	14 645	14 465	3 324	3 805	3 480	3 668	3 742	1 328	13 537	13 018
		Einfuhr	6 440	6 861	1 656	1 911	1 930	1 925	2 059	796	7 508	6 182
		Saldo	+ 8 205	+ 7 604	+ 1 668	+ 1 894	+ 1 550	+ 1 743	+ 1 683	+ 532	+ 6 029	+ 6 836
B. Außereuropäische Länder		Ausfuhr	21 640	19 738	4 756	4 913	4 752	5 129	5 358	1 744	19 022	18 077
		Einfuhr	16 389	16 602	4 124	4 289	4 842	5 068	5 415	1 916	19 127	15 178
		Saldo	+ 5 251	+ 3 136	+ 632	+ 624	- 90	+ 61	- 57	- 172	- 105	+ 2 899

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführlichere Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen

Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte

Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 4)	Restliche Dienstleistungen	
1967	+ 18	- 3 034	+ 3 864	- 1 643	+ 5 127	- 1 951	- 508	- 505	- 1 332	
1968	+ 1 498	- 3 106	+ 4 180	- 558	+ 5 196	- 2 020	- 579	- 489	- 1 126	
1969	+ 1 086	- 3 888	+ 4 205	+ 102	+ 5 546	- 2 291	- 723	- 684	- 1 181	
1970	+ 1 127	- 5 377	+ 4 436	- 200	+ 5 756	- 2 523	- 795	- 933	- 1 491	
1971	- 1 323	- 6 957	+ 4 379	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 938	- 1 247	- 1 271	
1972	- 2 905	- 8 574	+ 4 291	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 580	
1973	- 4 989	- 11 463	+ 4 549	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 391	- 1 388	
1974	- 7 737	- 12 212	+ 6 050	- 173	+ 7 420	- 3 897	- 1 023	- 1 369	- 2 534	
1975	- 8 678	- 13 926	+ 6 184	+ 1 021	+ 7 838	- 4 278	- 1 256	- 1 496	- 2 765	
1976 1. Vj.	- 1 420	- 2 663	+ 1 275	+ 415	+ 1 940	- 1 069	- 336	- 194	- 788	
2. "	- 1 684	- 3 529	+ 1 349	+ 502	+ 2 097	- 1 038	- 366	- 311	- 390	
3. "	- 3 858	- 6 022	+ 1 459	+ 726	+ 2 064	- 1 084	- 313	- 278	- 410	
1975 Juli	- 1 813	- 2 352	+ 369	+ 194	+ 678	- 316	- 76	- 147	- 164	
Aug.	- 2 354	- 2 284	+ 520	+ 351	+ 603	- 394	- 127	- 150	- 170	
Sept.	- 547	- 1 445	+ 454	+ 453	+ 637	- 340	- 122	- 150	- 34	
Okt.	- 1 137	- 1 036	+ 495	+ 38	+ 641	- 429	- 70	- 133	- 644	
Nov.	+ 19	- 521	+ 536	- 62	+ 732	- 392	- 97	- 70	- 105	
Dez.	+ 729	- 737	+ 515	+ 1 055	+ 750	- 354	- 107	- 104	- 290	
1976 Jan.	- 682	- 901	+ 390	+ 411	+ 630	- 443	- 137	- 244	- 388	
Febr.	- 662	- 893	+ 456	- 72	+ 603	- 337	- 80	- 36	- 301	
März	- 76	- 869	+ 429	+ 77	+ 707	- 287	- 119	+ 86	- 102	
April	- 641	- 1 169	+ 379	+ 228	+ 666	- 303	- 90	- 116	- 236	
Mai	- 362	- 908	+ 420	+ 86	+ 723	- 397	- 196	- 61	- 30	
Juni	- 681	- 1 452	+ 550	+ 189	+ 708	- 338	- 79	- 135	- 125	
Juli	- 1 219	- 2 207	+ 503	+ 450	+ 724	- 388	- 98	- 127	- 75	
Aug.	- 1 882	- 2 347	+ 542	- 4	+ 613	- 367	- 92	- 60	- 167	
Sept.	- 757	- 1 468	+ 415	+ 281	+ 727	- 330	- 125	- 90	- 166	
Okt.	- 831	- 913	+ 540	+ 70	+ 710	- 435	- 94	- 120	- 589	

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. - 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und

Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen 3)	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen	
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1967	- 6 422	- 3 107	- 2 150	- 765	- 192	- 3 315	- 1 674	- 916	- 484	- 526	- 199	
1968	- 7 312	- 3 171	- 2 150	- 778	- 243	- 4 141	- 1 770	- 1 559	- 1 148	- 623	- 189	
1969	- 8 750	- 4 349	- 3 300	- 865	- 184	- 4 401	- 1 515	- 1 919	- 1 460	- 719	- 248	
1970	- 9 759	- 6 032	- 5 000	- 933	- 99	- 3 727	- 1 598	- 964	- 611	- 817	- 348	
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 782	- 320	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330	
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 865	- 119	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 584	- 1 122	- 428	
1973	- 15 842	- 9 481	- 8 450	- 935	- 97	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293	
1974	- 16 353	- 9 269	- 8 000	- 1 041	- 229	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865	
1975	- 17 089	- 8 182	- 6 600	- 1 124	- 458	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345	
1976 1. Vj.	- 3 970	- 1 975	- 1 500	- 287	- 189	- 1 995	- 444	- 967	- 560	- 582	- 2	
2. "	- 4 535	- 1 878	- 1 450	- 299	- 129	- 2 657	- 418	- 1 093	- 860	- 1 039	- 108	
3. "	- 4 428	- 1 977	- 1 550	- 329	- 97	- 2 451	- 417	- 1 440	- 1 242	- 667	+ 73	
1975 Juli	- 1 371	- 704	- 550	- 100	- 54	- 667	- 143	- 419	- 337	- 109	+ 4	
Aug.	- 1 434	- 836	- 650	- 98	- 89	- 598	- 147	- 328	- 253	- 122	- 3	
Sept.	- 1 494	- 613	- 500	- 102	- 11	- 881	- 161	- 329	- 322	- 265	- 128	
Okt.	- 1 481	- 676	- 500	- 92	- 85	- 805	- 172	- 478	- 447	- 142	- 13	
Nov.	- 1 566	- 638	- 500	- 85	- 54	- 928	- 142	- 551	- 491	- 178	- 56	
Dez.	- 1 875	- 702	- 600	- 97	- 6	- 1 173	- 156	- 705	- 545	- 238	- 73	
1976 Jan.	- 1 454	- 733	- 550	- 109	- 74	- 721	- 141	- 428	- 116	- 150	- 3	
Febr.	- 1 261	- 867	- 500	- 93	- 73	- 595	- 145	- 287	- 216	- 166	+ 4	
März	- 1 254	- 576	- 450	- 86	- 41	- 679	- 158	- 252	- 228	- 266	- 3	
April	- 1 284	- 662	- 500	- 98	- 63	- 622	- 136	- 252	- 214	- 150	- 84	
Mai	- 1 879	- 677	- 500	- 111	- 67	- 1 202	- 142	- 367	- 272	- 680	- 12	
Juni	- 1 372	- 538	- 450	- 90	+ 2	- 834	- 139	- 474	- 374	- 209	- 11	
Juli	- 1 610	- 677	- 500	- 113	- 64	- 933	- 132	- 639	- 465	- 222	+ 61	
Aug.	- 1 543	- 702	- 550	- 112	- 40	- 842	- 130	- 502	- 494	- 201	- 9	
Sept.	- 1 275	- 598	- 500	- 104	+ 5	- 677	- 155	- 300	- 283	- 244	+ 21	
Okt.	- 1 422	- 594	- 450	- 102	- 42	- 828	- 174	- 423	- 399	- 225	- 7	
Nov. p)	- 1 200	- 650	- 500	- 86	- 64	- 550	- 146	- 157	- 97	- 210	- 37	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter

Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften und dgl., die bis dahin unter der Position Unter-

stützungszahlungen ausgewiesen sind. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM											
	1973	1974	1975	1975		1976						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 710	— 9 484	—21 875	— 5 612	— 6 846	— 5 438	— 3 524	— 3 406	— 1 207	— 1 227	— 1 169	
Direktinvestitionen	— 4 417	— 4 959	— 4 940	— 1 076	— 1 367	— 1 576	— 1 348	— 1 655	— 484	— 242	— 311	
Aktien	— 2 094	— 2 274	— 2 191	— 364	— 764	— 686	— 472	— 460	— 126	— 98	— 149	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 199	— 2 372	— 2 021	— 509	— 550	— 869	— 609	— 889	— 271	— 165	— 115	
Kredite und Darlehen	— 124	— 313	— 729	— 202	— 54	— 21	— 267	— 306	— 87	+ 21	— 47	
Portfolioinvestitionen	+ 358	— 1 093	— 2 629	— 246	— 482	— 472	— 305	— 83	— 282	+ 325	— 71	
Aktien	+ 119	— 375	— 1 203	— 189	— 459	— 192	+ 296	+ 263	— 5	+ 81	+ 14	
Investmentzertifikate	+ 7	— 44	— 41	— 14	— 16	+ 27	— 4	+ 10	+ 1	+ 0	+ 1	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 232	— 675	— 1 385	— 43	— 6	— 308	— 598	— 356	— 278	+ 243	— 86	
Kredite und Darlehen	+ 4 112	— 2 825	—13 805	— 4 165	— 4 869	— 3 246	— 1 757	— 1 532	— 412	— 1 274	— 759	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 763	— 606	— 500	— 125	— 128	— 144	— 114	— 136	— 30	— 36	— 27	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+15 863	+ 4 578	+ 4 161	+ 266	+ 2 464	+ 4 092	+ 2 873	+ 4 332	+ 1 047	+ 946	+ 1 551	
Direktinvestitionen	+ 5 324	+ 6 595	+ 3 325	+ 838	+ 411	+ 1 438	+ 743	+ 943	+ 155	+ 153	+ 316	
Aktien	+ 981	+ 1 733	+ 333	+ 122	+ 84	+ 371	— 95	+ 99	+ 3	+ 14	+ 46	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 856	+ 4 829	+ 3 092	+ 779	+ 685	+ 999	+ 805	+ 850	+ 144	+ 157	+ 349	
Kredite und Darlehen	— 514	+ 34	— 99	— 63	— 358	+ 68	+ 33	— 5	+ 8	— 17	— 79	
Portfolioinvestitionen	+ 6 509	— 2 523	— 1 527	— 1 068	— 290	+ 667	+ 1 010	+ 1 467	+ 616	+ 749	+ 492	
Aktien und Investmentzertifikate	— 187	+ 26	+ 1 872	+ 192	+ 402	+ 525	+ 289	+ 436	+ 144	+ 37	+ 133	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 6 696	— 2 549	— 3 399	— 1 260	— 692	+ 142	+ 721	+ 1 032	+ 472	+ 713	+ 359	
Kredite und Darlehen	+ 3 902	+ 400	+ 2 405	+ 491	+ 2 359	+ 2 002	+ 1 133	+ 1 936	+ 282	+ 56	+ 748	
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 127	+ 107	— 42	+ 5	— 16	— 15	— 13	— 15	— 5	— 12	— 5	
Saldo	+15 153	— 4 905	—17 714	— 5 346	— 4 381	— 1 346	— 652	+ 927	— 160	— 281	+ 382	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 2 203	— 877	+ 1 162	+ 63	+ 1 659	+ 476	+ 872	+ 1 876	— 18	— 657	— 214	
darunter												
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 904	— 2 007	— 1 923	— 664	— 511	— 593	— 158	— 491	— 127	— 523	— 133	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+12 950	— 5 782	—16 552	— 5 283	— 2 722	— 870	+ 220	+ 2 803	— 178	— 939	+ 168	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 7 934	—12 005	—13 039	— 2 197	— 5 425	+ 4 845	— 122	+ 1 901	— 1 260	— 2 812	— 2 107	
Verbindlichkeiten	+ 2 785	+ 2 272	+10 777	+ 1 850	+ 8 386	+ 916	— 2 628	+ 1 648	+ 1 642	+ 2 958	— 549	
Saldo	— 5 149	— 9 733	— 2 262	— 347	+ 2 961	+ 5 761	— 2 750	+ 3 549	+ 382	+ 146	— 2 656	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	+ 163	— 1 536	— 1 286	— 507	— 28	— 630	— 2 057	+ 258	+ 386	+ 159	— 61	
Verbindlichkeiten	+ 415	+ 4 662	+ 3 804	+ 3 226	— 2 640	+ 1 948	+ 1 710	— 615	+ 531	+ 1 684	— 1 043	
Saldo	+ 578	+ 3 126	+ 2 518	+ 2 719	— 2 668	+ 1 318	— 347	— 357	+ 917	+ 1 843	— 1 104	
Handelskredite												
Forderungen	— 3 200	—18 639	— 2 404	+ 1 408	— 3 172	— 1 642	— 3 551	— 1 890	— 2 410	.	.	
Verbindlichkeiten	+ 7 800	+ 6 248	+ 6 344	+ 2 944	+ 1 361	+ 1 970	+ 1 589	+ 2 455	+ 1 072	.	.	
Saldo	+ 4 600	—12 391	+ 3 940	+ 4 352	— 1 811	+ 328	— 1 962	+ 565	— 1 338	.	.	
Sonstiges	— 3	— 24	— 15	+ 97	+ 63	+ 42	— 128	+ 157	+ 126	+ 58	— 54	
Saldo	+ 5 175	— 9 289	+ 6 443	+ 7 168	— 4 416	+ 1 688	— 2 437	+ 365	— 295	+ 1 901	— 1 158	
3. Öffentliche Hand 4)	+ 251	— 31	+ 663	— 327	— 632	+ 278	+ 993	— 724	— 507	— 285	+ 285	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 277	—19 053	+ 4 844	+ 6 494	— 2 087	+ 7 727	— 4 194	+ 3 190	— 420	+ 1 762	— 3 529	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+13 227	—24 835	—11 708	+ 1 211	— 4 809	+ 6 857	— 3 974	+ 5 993	— 598	+ 823	— 3 361	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. —

4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisen- ausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)		
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1965	31 471	26 643	17 639	4 305	5 376	5 168	677	4 828	—	—	3 374	1 454	1 082	
1966	33 423	30 149	17 167	5 028	8 523	8 309	569	3 274	—	—	1 820	1 454	1 039	
1967	33 283	29 098	16 910	4 207	9 095	8 511	1 114	4 185	—	1 000	1 731	1 454	1 011	
1968	40 292	33 499	18 156	6 061	10 675	8 561	1 393	6 793	—	3 700	1 443	1 650	811	
1969 6)	26 371	20 468	14 931	1 105	5 854	2 239	1 422	5 903	—	4 200	155	1 548	582	
1970	49 018	44 800	14 566	4 300	28 746	28 576	2 812	4 218	—	2 200	91	1 927	507	
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176	
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—	
1973 6)	90 535	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	—	
1974 6)	81 239	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	—	
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	4 102	3 926	2 502	—	
1975 Juli	80 521	69 467	14 002	8 402	48 920	48 702	1 857	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	—	
1975 Aug.	80 209	69 155	14 002	8 371	48 324	48 109	1 542	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	—	
1975 Sept.	79 599	68 517	14 002	8 950	47 270	47 053	1 705	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	—	
1975 Okt.	80 668	69 586	14 002	8 924	48 383	48 171	1 723	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	—	
1975 Nov.	80 034	68 952	14 002	8 899	47 674	47 455	1 623	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	—	
1975 Dez. 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	4 102	3 926	2 502	—	
1976 Jan.	84 651	72 207	14 002	9 971	49 999	49 752	1 765	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	—	
1976 Febr.	86 501	74 047	14 002	10 186	51 718	51 277	1 859	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	—	
1976 März	94 329	80 550	14 002	10 380	58 213	50 460	2 045	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	—	
1976 April	92 777	78 998	14 002	10 980	56 698	53 960	2 682	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	—	
1976 Mai	90 650	76 871	14 002	11 541	54 302	52 678	2 974	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	—	
1976 Juni	90 748	76 557	14 002	11 489	53 100	51 976	2 034	14 191	1 273	4 102	6 275	2 541	—	
1976 Juli	89 734	75 350	14 002	11 456	52 057	51 876	2 165	14 384	1 273	4 102	6 468	2 541	—	
1976 Aug.	93 108	78 762	14 002	11 382	55 415	51 598	2 037	14 346	1 273	4 102	6 430	2 541	—	
1976 Sept.	94 211	81 310	14 002	11 730	58 137	55 608	2 559	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
1976 Okt.	96 254	83 353	14 002	11 675	60 229	58 335	2 553	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
1976 Nov.	93 654	80 753	14 002	11 820	57 180	56 997	2 249	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM											Nachrichtlich:		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte								Deutsche Quote im IWF			Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)	
	Reserveposition im IWF				Sonderziehungsrechte				Subskription	Gold			DM-Abrufe durch den IWF 10)
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben						
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	—	3 150	788	2 127	235		
1966	5 026	3 638	1 390	—	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162		
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263		
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821		
1969 6)	1 105	1 105	—	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287		
1970	4 300	3 357	—	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499		
1971	5 581	3 917	—	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939		
1972 6)	6 712	3 899	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 531	1 573		
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 722	5 152	1 288	2 598	1 266		
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 627	913		
1975 6)	9 309	4 395	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 167	517		
1975 Juli	8 402	4 122	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 942	598		
1975 Aug.	8 371	4 091	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 911	629		
1975 Sept.	8 950	4 210	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	3 030	510		
1975 Okt.	8 924	4 184	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	3 004	536		
1975 Nov.	8 899	4 159	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 979	561		
1975 Dez. 6)	9 309	4 395	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 167	517		
1976 Jan.	9 971	4 599	—	918	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 371	313		
1976 Febr.	10 186	4 587	—	1 145	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 359	325		
1976 März	10 380	4 681	—	1 245	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 453	231		
1976 April	10 980	4 721	—	1 378	4 881	1 665	3 216	4 912	1 228	3 493	191		
1976 Mai	11 541	4 755	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 527	157		
1976 Juni	11 489	4 703	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 475	209		
1976 Juli	11 456	4 670	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 442	242		
1976 Aug.	11 382	4 596	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 368	316		
1976 Sept.	11 730	4 502	—	1 800	5 428	1 665	3 763	4 912	1 228	3 274	410		
1976 Okt.	11 675	4 502	—	1 800	5 373	1 665	3 708	4 912	1 228	3 274	410		
1976 Nov.	11 820	4 683	—	1 800	5 337	1 665	3 672	4 912	1 228	3 455	229		

c) Veränderungen

Mio DM													
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 11)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank	
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten							
1965	- 1 283	-	- 1 438	+ 647	+ 655	- 2 815	+ 75	+ 155	-	-	+ 53	+ 102	
1966	+ 1 952	-	+ 3 506	- 472	+ 723	+ 3 147	+ 108	- 1 554	-	-	- 1 554	-	
1967	- 140	-	+ 1 051	- 257	+ 821	+ 572	- 545	+ 911	-	+ 1 000	- 89	-	
1968	+ 7 009	-	+ 4 401	+ 1 246	+ 1 854	+ 1 560	- 279	+ 2 608	-	+ 2 700	- 288	+ 196	
1969	-14 361	- 4 099	- 9 409	- 1 662	- 4 455	- 3 462	+ 170	+ 853	-	+ 500	- 1 288	+ 65	
1970	+22 650	-	+24 335	- 365	+ 3 198	+22 892	- 1 390	- 1 685	-	- 2 000	- 64	+ 379	
1971	+10 989	- 5 996	+16 878	+ 353	+ 1 281	+15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272	
1972	+15 194	- 1 116	+16 137	+ 106	+ 1 504	+14 607	- 80	+ 173	-	- 7	+ 101	+ 281	
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	- 22	+ 14	
1974	- 9 137	- 7 231	-10 189	+ 1	+ 388	-10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	
1975	+ 3 261	+ 5 480	- 1 664	-	+ 906	- 2 903	+ 333	- 555	-	+ 562	- 1 145	+ 28	
1974 1. Vj.	- 509	-	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14	
2. "	+ 3 401	-	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	- 0	-	
3. "	- 6 432	-	-11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	
4. "	- 5 597	- 7 231	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-	
1975 1. Vj.	+ 4 999	-	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	-	- 1 145	-	
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 59	- 4 606	+ 32	+ 562	-	+ 562	-	-	
3. "	- 2 686	-	- 2 714	-	+ 506	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28	
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 579	-	+ 11	- 426	- 164	-	-	-	-	-	
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 805	-	+ 1 071	+ 6 910	- 176	+ 1 976	-	-	+ 1 937	+ 39	
2. "	- 3 581	-	- 3 993	-	+ 1 109	- 5 113	+ 11	+ 412	-	-	+ 412	-	
3. "	+ 3 463	-	+ 4 753	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	- 394	- 910	+ 14	
1974 Jan.	- 2 538	-	- 2 538	+ 0	- 303	- 2 540	+ 305	-	-	-	-	-	
Febr.	- 314	-	- 314	-	+ 247	- 633	+ 72	-	-	-	-	-	
März	+ 2 343	-	+ 2 329	-	- 1	+ 2 262	+ 68	+ 14	-	-	-	+ 14	
April	+ 2 459	-	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-	
Mai	+ 1 303	-	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	+ 436	-	-	-	-	-	
Juni	- 361	-	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-	
Juli	- 1 141	-	- 1 141	-	-	- 840	+ 301	-	-	-	-	-	
Aug.	- 3 030	-	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-	
Sept.	- 2 261	-	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	
Okt.	+ 135	-	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-	
Nov.	+ 1 871	-	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-	
Dez.	- 7 603	- 7 231	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-	
1975 Jan.	+ 1 640	-	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-	
Febr.	+ 2 418	-	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-	
März	+ 941	-	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-	
April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	-	+ 562	-	-	
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-	
Juni	- 664	-	- 664	-	- 12	- 1 185	+ 533	-	-	-	-	-	
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 42	- 1 355	- 367	-	-	-	-	-	
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 31	- 596	+ 315	-	-	-	-	-	
Sept.	- 610	-	- 638	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28	
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-	
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-	
Dez.	+ 4 466	+ 5 480	- 1 014	-	+ 62	- 830	- 246	-	-	-	-	-	
1976 Jan.	+ 113	-	- 538	-	+ 662	- 1 304	+ 104	+ 651	-	-	+ 651	-	
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-	
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39	
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 600	- 1 515	- 637	-	-	-	-	-	
Mai	- 2 127	-	- 2 127	-	+ 561	- 2 396	- 292	-	-	-	-	-	
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	-	-	
Juli	- 1 014	-	- 1 207	-	- 33	- 1 043	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-	
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 412	-	- 74	+ 3 358	+ 128	- 38	-	-	- 38	-	
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 394	- 1 065	+ 14	
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-	
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-	

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen-

über dem Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht

zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht; Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungs-differenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse).

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							Kurzfristige Verbindlichkeiten 5)					Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 6)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1)			Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Noten und Münzen (bis 1970 auch Geldmarktpapiere 3))	Langfristige Forderungen insgesamt 4)	gegenüber		Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 6)		
			zusammen	täglich fällige Forderungen 7)	befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 2)	zusammen			darunter Buchkredite	insgesamt		ausländischen Banken 1)	
1968	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	275	19 111	14 471	10 562	3 909	2 074
1969	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	166	31 282	21 328	16 371	4 957	2 340
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	180	34 821	29 780	23 157	6 623	5 362
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	145	35 275	30 557	24 832	5 725	8 286
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	83	1 776	1 630	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	284	3 758	3 238	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1975 März	+ 2 766	38 219	35 198	6 382	28 731	85	2 758	2 476	263	37 593	35 453	28 553	6 900	11 617
1975 Juni	+ 6 100	41 731	38 231	6 811	31 240	180	3 159	2 890	341	41 996	35 631	28 740	6 891	10 749
1975 Sept.	+ 6 701	45 181	41 876	6 285	35 419	172	3 088	2 717	217	46 769	38 480	30 894	7 586	11 385
1975 Dez.	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	284	3 758	3 238	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976 März	- 2 262	45 058	41 261	6 192	34 845	224	3 589	3 057	208	55 763	47 320	34 643	12 677	14 811
1976 Juni	+ 472	45 332	41 048	6 370	34 490	188	3 967	3 322	317	58 079	44 860	34 148	10 712	15 896
1976 Juli	- 14	43 023	38 859	6 476	32 142	241	3 861	3 146	303	58 850	43 037	31 948	11 089	16 442
1976 Aug.	- 2 623	42 025	38 050	6 499	31 318	233	3 754	3 016	221	59 658	44 648	32 047	12 601	17 143
1976 Sept.	- 2 980	42 881	38 869	6 253	32 402	214	3 812	3 112	200	60 530	45 861	33 230	12 631	17 149
1976 Okt.	- 3 113	45 547	41 344	6 284	34 843	217	4 027	3 311	176	61 825	48 660	34 984	13 676	17 539
1976 Nov. p)	- 457	47 654	43 531	6 379	36 927	225	3 940	3 178	183	62 817	48 111	34 370	13 741	18 142

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl.

der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 1968 = 155 Mio DM, 1969 = 49 Mio DM, 1970 = 40 Mio DM. — 4 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 5 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind gemäß detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. Betriebskapital der Zweig-

stellen ausländischer Banken. — 7 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsrechtlich bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen					Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten		
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		Langfristige Forderungen insgesamt	insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	.
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	.
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	.
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833
1973	- 2 519	2 513	1 058	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 716	8 599
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1975 März	- 8 239	4 621	1 633	2 988	1 244	3 377	4 537	12 860	2 441	10 419	8 911	3 949	19 837	9 147
1975 Juni	- 8 548	4 813	1 728	3 085	1 173	3 640	4 800	13 361	2 547	10 814	9 253	4 108	19 670	8 999
1975 Sept.	-11 286	5 356	2 028	3 328	1 412	3 944	4 963	16 642	2 455	14 187	12 150	4 492	19 828	9 030
1975 Dez.	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976 März	-10 438	5 933	2 230	3 703	1 538	4 395	5 356	16 371	2 990	13 381	11 273	5 098	20 114	9 398
1976 Juni	-10 033	7 990	2 560	5 430	2 778	5 212	5 598	18 023	3 353	14 670	11 956	6 067	20 124	9 415
1976 Juli	- 8 396	8 310	2 765	5 545	3 213	5 097	5 651	16 706	3 182	13 524	10 958	5 748	20 217	9 356
1976 Aug.	- 8 829	8 118	2 879	5 239	2 680	5 438	5 865	16 947	3 186	13 761	11 031	5 916	20 595	9 548
1976 Sept.	- 9 746	7 732	3 251	4 481	2 375	5 357	5 853	17 478	3 265	14 213	11 498	5 980	20 594	9 524
1976 Okt.	-11 589	7 573	3 246	4 327	2 128	5 445	5 655	19 162	4 002	15 160	13 140	6 022	20 088	9 083
1976 Nov. p)	-10 485	7 634	3 381	4 253	2 398	5 236	5 765	18 119	3 872	14 247	12 250	5 869	20 004	9 040

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite (darunter 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 139 Mio DM) und in Eigenkapital (darunter 1972: 323 Mio DM) zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind

nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und

Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschrift hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

		Telegrafische Auszahlung							
		Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
Zeit		100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr									
1974		96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
1975		97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
1976		95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042
Durchschnitt im Monat									
1975	Juli	96,749	6,702	67,355	43,188	9,714	5,386	4,307	3,801
	Aug.	97,513	6,729	68,120	43,249	9,742	5,446	4,418	3,856
	Sept.	97,504	6,676	67,897	43,111	9,728	5,456	4,430	3,862
	Okt.	97,188	6,629	66,809	42,907	9,686	5,309	4,364	3,807
	Nov.	97,436	6,635	67,081	42,902	9,688	5,304	4,366	3,812
	Dez.	97,624	6,640	67,898	42,666	9,692	5,305	4,402	3,842
1976	Jan.	97,444	6,626	67,800	42,277	9,554	5,280	4,361	3,716
	Febr.	96,150	6,546	66,846	41,708	9,352	5,188	3,963	3,341
	März	95,134	6,523	66,615	41,675	8,976	4,981	3,825	3,107
	April	94,437	6,512	65,963	42,025	8,593	4,683	3,772	2,889
	Mai	94,316	6,537	66,152	42,265	8,519	4,633	3,788	2,994
	Juni	94,130	6,501	66,103	42,051	8,318	4,548	3,796	3,039
	Juli	94,376	6,485	66,305	41,790	8,220	4,598	3,786	3,076
	Aug.	94,512	6,482	65,144	41,619	8,122	4,507	3,711	3,020
	Sept.	95,588	6,487	64,238	41,598	8,023	4,315	3,673	2,952
	Okt.	95,414	6,515	63,045	41,240	7,784	3,988	3,572	2,844
	Nov.	95,750	6,526	62,839	40,864	7,676	3,945	3,531	2,789
	Dez.	95,945	6,553	62,770	40,870	7,573	4,002	3,493	2,750
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
		11	1	10	6	2	1	1	1

		Telegrafische Auszahlung							
		Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
Zeit		1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr									
1974		2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975		2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976		2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
Durchschnitt im Monat									
1975	Juli	2,3939	2,4663	47,562	58,433	59,850	0,8332	14,174	94,525
	Aug.	2,4893	2,5761	47,144	58,871	59,680	0,8651	14,186	96,052
	Sept.	2,5494	2,6159	46,730	58,521	58,926	0,8735	14,156	96,629
	Okt.	2,5174	2,5815	46,744	58,579	58,810	0,8545	14,114	96,908
	Nov.	2,5499	2,5854	46,908	58,744	59,006	0,8556	14,122	97,539
	Dez.	2,5902	2,6238	47,207	58,837	59,520	0,8589	14,173	99,536
1976	Jan.	2,5874	2,6032	46,855	58,160	59,471	0,8550	14,157	100,006
	Febr.	2,5751	2,5595	46,370	57,263	58,537	0,8493	13,998	99,658
	März	2,5979	2,5601	46,164	55,404	58,143	0,8524	13,927	99,811
	April	2,5907	2,5363	46,187	54,318	57,634	0,8487	13,955	100,356
	Mai	2,6139	2,5609	46,617	54,487	58,088	0,8570	13,971	103,025
	Juni	2,6462	2,5763	46,473	54,382	57,922	0,8620	13,976	104,361
	Juli	2,6496	2,5743	46,094	53,202	57,638	0,8741	14,051	103,676
	Aug.	2,5660	2,5277	45,910	50,936	57,329	0,8704	14,079	101,980
	Sept.	2,5552	2,4921	45,905	50,687	57,290	0,8679	14,101	100,779
	Okt.	2,4982	2,4295	45,703	48,808	57,133	0,8356	14,080	99,364
	Nov.	2,4493	2,4110	45,777	48,334	57,204	0,8176	14,081	98,825
	Dez.	2,3397	2,3851	45,761	47,832	57,339	0,8094	14,087	97,384
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
		0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts der D-Mark gegenüber ...																
Zeit	... dem US-Dollar	... den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					... den Währungen sonstiger Länder					... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt	
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling					Schweizer Franken
Durchschnitt im Monat																
1973 März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	106,1	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	95,7	101,5	103,8	104,4	105,3
April	113,6	101,7	101,1	103,2	101,1	106,5	101,1	114,9	97,7	100,9	107,3	95,8	102,3	104,9	105,1	105,7
Mai	115,4	101,5	101,7	103,0	100,9	106,3	101,0	116,9	99,0	100,8	107,0	95,3	102,1	105,1	105,5	106,4
Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	109,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	99,3	104,8	109,7	110,6	112,3
Juli	138,1	108,9	109,3	109,6	109,4	115,7	109,4	137,7	118,2	101,7	127,4	101,2	109,8	116,2	117,6	120,5
Aug.	132,9	109,6	108,6	108,8	110,1	114,6	110,4	130,9	114,2	101,8	125,9	102,8	110,0	115,0	116,0	118,2
Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	116,0	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	104,4	109,5	114,4	115,9	118,1
Okt.	133,6	109,0	108,0	102,8	109,8	115,8	110,0	129,9	115,4	102,5	129,0	105,2	108,0	113,4	115,3	117,8
Nov.	124,9	107,5	106,7	103,2	105,4	112,6	107,6	126,8	112,6	101,7	122,6	102,9	106,5	111,4	112,2	113,6
Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	114,2	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	101,2	107,9	112,5	112,3	113,0
1974 Jan.	114,7	109,4	109,2	103,6	102,9	114,1	112,4	127,1	110,5	101,7	120,9	100,4	108,8	113,1	111,6	111,1
Febr.	118,7	108,6	109,3	103,4	103,1	115,4	115,0	133,5	112,0	101,7	122,4	98,2	106,8	114,9	113,4	113,4
März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	116,7	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	96,6	107,8	115,9	114,8	115,3
April	127,7	110,8	110,7	105,1	105,5	116,6	112,1	139,4	114,9	102,6	125,3	100,5	108,7	118,8	117,6	118,5
Mai	131,1	110,0	110,3	104,8	105,0	116,3	124,5	142,3	118,5	100,8	127,3	99,3	108,2	120,2	118,9	120,2
Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	115,8	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	99,4	107,1	118,9	117,3	118,3
Juli	126,2	106,7	107,1	102,4	102,4	114,6	117,5	139,5	118,7	98,3	123,9	97,4	105,5	116,2	115,2	116,3
Aug.	123,1	106,3	106,5	101,3	101,5	113,1	114,9	138,6	120,7	98,0	123,1	95,6	104,7	114,9	113,8	114,5
Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	112,6	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	94,5	104,7	114,4	113,0	113,5
Okt.	124,2	106,9	107,2	101,7	102,9	113,4	114,9	142,4	120,7	98,5	124,9	93,8	105,2	116,0	114,6	115,5
Nov.	128,1	107,8	107,9	102,8	104,8	114,9	117,0	146,7	124,6	98,8	129,0	92,0	106,2	118,2	116,7	117,9
Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	114,3	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	89,2	106,3	118,7	117,3	119,0
1975 Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	114,3	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	89,6	106,4	119,5	118,8	121,2
Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	114,3	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	89,2	106,1	119,4	119,0	121,7
März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	113,3	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	89,7	105,1	118,3	118,3	121,3
April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	112,0	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	90,3	104,6	116,7	116,8	119,4
Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	112,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	89,4	104,9	116,6	116,9	119,8
Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	112,0	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	89,4	105,3	116,9	117,2	120,1
Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	111,9	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	88,8	106,2	116,4	115,7	117,6
Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	112,2	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	87,4	105,7	115,4	114,1	115,2
Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	103,8	113,6	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	86,8	106,2	115,7	114,0	114,7
Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	113,9	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	86,6	106,5	116,6	115,0	115,8
Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	113,5	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	86,0	106,3	116,4	114,7	115,6
Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	112,5	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	84,3	106,1	116,1	114,1	114,7
1976 Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	112,6	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	83,9	106,6	117,5	115,1	115,8
Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,6	114,4	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	84,2	108,1	121,9	118,7	118,8
März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	115,2	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	84,1	109,8	126,0	121,5	121,1
April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,2	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	83,6	108,4	130,1	124,5	123,7
Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,3	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	81,5	108,2	128,9	123,3	122,5
Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,6	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	80,4	108,5	128,9	123,2	122,3
Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	116,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	80,9	108,7	129,1	123,3	122,4
Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	116,8	123,7	183,5	120,2	98,2	167,7	82,3	108,7	131,3	125,3	124,5
Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	105,6	116,9	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	83,3	108,2	132,7	126,5	125,9
Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	117,2	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	84,5	108,2	136,5	129,8	129,2
Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	117,1	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	84,9	108,0	137,7	130,8	130,2
Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	116,8	131,7	201,5	129,3	98,2	188,9	86,2	107,8	138,2	131,5	131,1
Stand am Wochenende																
1976 Juli 2.	125,0	110,7	110,1	105,0	104,9	115,5	115,9	180,2	120,5	98,7	163,1	80,4	108,4	128,2	122,6	121,9
9.	125,0	110,8	110,2	105,1	105,2	115,9	116,4	180,3	120,5	98,7	164,5	80,5	108,5	128,5	122,9	122,1
16.	125,0	111,1	110,5	105,4	105,2	116,1	119,6	180,1	119,1	98,2	165,4	80,8	108,8	129,5	123,5	122,6
23.	125,0	111,0	110,7	105,4	105,4	116,4	120,4	179,6	119,2	98,2	164,6	81,7	108,8	129,6	123,6	122,7
30.	126,7	111,1	110,1	105,8	105,5	117,0	121,8	181,9	120,5	98,2	166,6	81,8	109,1	130,6	124,7	123,9
Aug. 6.	126,8	111,1	110,9	105,5	105,5	116,8	123,4	182,1	120,5	98,3	166,5	81,9	108,9	131,0	125,0	124,1
13.	127,5	111,1	111,1	105,8	105,7	117,0	124,7	183,6	120,8	98,3	167,7	82,5	109,2	131,9	125,7	124,8
20.	128,0	111,1	111,1	105,8	105,8	116,9	124,9	184,2	120,1	98,4	168,3	82,5	109,1	132,1	125,9	125,1
27.	127,8	110,5	111,1	103,7	105,8	116,8	123,6	184,3	119,6	98,0	169,2	82,3	107,9	131,2	125,2	124,5
Sept. 3.	127,7	110,7	110,7	103,7	105,8	116,9	123,2	184,7	119,2	98,0	168,9	82,6	108,0	131,1	125,2	124,5
10.	128,3	111,0	111,1	103,7	105,6	116,9	123,7	185,5	119,5	98,1	172,4	82,9	108,2	131,8	125,7	125,1
17.	130,0	111,1	111,1	104,5	105,8	117,0	124,3	188,1	121,0	98,1	175,7	83,7	108,6	133,0	126,8	126,3
24.	130,2	111,1	111,1	103,8	105,5	117,0	124,9	189,8	121,6	98,1	178,9	83,8	108,2	133,6	127,3	126,7
Okt. 1.	132,0	111,1	111,1	104,2	105,8	117,0	127,6	198,3	122,7	98,2	184,8	84,0	108,4	136,5	129,5	128,8
8.	132,0	110,7	110,6	103,8	105,8	116,9	127,9	190,7	123,5	98,1	186,0	84,2	108,1	135,1	128,6	128,2
15.	131,9	110,1	110,8	104,0	105,8	117,0	128,7	191,3	125,2	98,2	187,3	84,3	108,0	135,5	128,9	128,4
22.	132,8	110,3	113,2	104,4	106,7	117,9	129,4	198,4	126,5	98,3	189,0	84,7	108,5	137,3	130,4	129,7
29.	134,0	110,3	113,1	103,9	106,7	117,3	130,8	198,7	128,0	98,2	195,6	85,0	108,2	138,2	131,2	130,6
Nov. 5.	133,0	110,4	113,0	103,7	106,2	117,6	129,8	197,9	127,5	98,2	190,6	84,7	108,2	137,3	130,5	129,8
12.	133,4	110,3	112,9	103,9	106,2	117,3	129,9	198,5	127,6	98,3	192,6	84,8	108,2	137,7	130,7	130,1
19.	133,3	110,2	113,0	103,8	106,0	116,8	130,5	198,5	127,8	98,3	185,8	84,8	108,1	137,2	130,4	129,8
26.	134,0	109,9	113,0	103,5	105,5	116,7	130,9	199,4	128,5	98,2	190,2	85,3	107,8	137,7	130,9	130,4
Dez. 3.	133,9	109,8	112,9	103,5	105,6	116,5	130,8	199,1								

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt												
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder					
		Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken
Durchschnitt im Monat												
1973 März	94,5	102,7	104,5	101,9	104,1	98,5	103,6	92,8	112,1	102,9	98,0	109,5
April	94,8	102,2	104,1	100,7	104,3	98,2	103,7	90,5	111,5	102,9	98,6	109,6
Mai	94,4	102,8	103,9	101,4	105,0	98,8	104,3	89,6	111,5	103,5	99,8	110,9
Juni	93,2	103,7	105,9	103,3	107,5	100,8	106,4	85,7	111,2	107,0	99,4	111,4
Juli	92,2	105,0	108,3	104,7	108,9	101,8	107,3	84,8	110,5	113,0	95,9	116,1
Aug.	93,1	103,2	107,3	104,1	106,3	101,2	104,4	87,8	110,6	111,1	94,7	112,3
Sept.	93,3	103,1	107,8	106,7	106,3	100,4	104,1	89,3	110,6	110,6	92,6	110,8
Okt.	93,0	103,0	108,5	110,5	107,2	100,5	104,8	88,6	110,0	110,7	92,6	109,9
Nov.	94,5	101,8	105,8	106,9	107,7	99,6	103,8	87,4	106,1	108,3	93,1	108,8
Dez.	95,5	100,1	104,2	104,7	109,4	97,4	102,1	86,7	105,6	107,4	91,7	110,0
1974 Jan.	97,6	99,0	101,3	104,8	108,1	96,0	97,4	84,8	100,4	105,8	90,5	109,6
Febr.	96,3	101,4	102,8	106,5	109,5	96,3	96,9	82,2	102,1	107,3	91,3	114,2
März	95,0	101,7	103,6	106,9	109,6	96,6	97,5	83,0	104,9	108,3	92,6	115,2
April	94,1	102,8	104,7	108,3	110,5	98,6	95,4	82,2	106,2	109,9	93,6	115,6
Mai	93,6	104,9	106,2	109,7	112,2	99,9	93,9	81,8	105,4	113,0	93,6	118,6
Juni	94,3	105,6	105,8	108,9	111,5	98,9	94,4	80,3	104,2	113,5	93,4	117,0
Juli	94,8	105,2	106,7	109,5	112,4	98,7	96,9	80,9	101,6	113,4	93,3	117,8
Aug.	95,8	104,2	106,0	109,5	112,1	98,9	98,0	80,2	97,7	112,6	92,3	118,7
Sept.	96,2	103,2	104,3	108,9	111,6	98,8	98,4	79,9	98,9	111,8	91,8	119,1
Okt.	95,8	104,1	106,2	109,7	111,3	99,5	98,7	78,4	98,6	112,6	91,7	121,9
Nov.	95,5	104,9	107,6	110,4	111,5	100,1	98,8	77,5	98,3	114,0	90,8	126,7
Dez.	95,1	105,5	108,0	111,2	112,6	101,7	100,3	77,2	97,9	115,3	89,8	131,9
1975 Jan.	94,5	107,0	108,8	112,4	114,8	103,5	101,9	77,4	97,7	117,4	89,9	133,5
Febr.	93,9	107,6	109,0	113,3	115,8	103,8	102,8	77,5	100,2	117,9	90,5	134,7
März	93,5	107,9	110,1	114,2	117,1	104,5	104,0	77,8	101,6	117,9	90,9	133,7
April	94,4	106,7	109,9	113,3	116,8	104,5	105,3	78,3	100,2	116,7	89,8	130,9
Mai	94,7	106,3	110,8	113,4	117,6	105,4	108,5	78,4	100,6	117,4	87,5	132,7
Juni	94,8	106,0	111,3	113,0	118,7	105,9	109,6	78,5	99,9	117,9	86,0	133,1
Juli	96,2	104,7	109,8	110,7	116,0	104,1	107,6	77,9	99,6	116,1	84,1	131,6
Aug.	97,4	103,6	108,4	110,0	113,2	102,2	106,5	77,3	99,6	114,3	82,9	131,5
Sept.	97,7	102,5	107,9	109,7	111,9	100,6	105,5	77,1	99,2	113,6	82,4	131,9
Okt.	97,7	102,5	108,6	110,3	113,2	101,5	106,6	76,6	98,3	114,1	81,0	133,5
Nov.	97,5	102,4	108,4	110,4	113,4	101,8	106,7	76,5	98,2	114,0	80,7	134,2
Dez.	97,9	102,0	107,1	110,1	113,5	102,1	106,2	76,6	97,4	113,7	80,0	136,1
1976 Jan.	97,6	102,7	106,5	110,7	113,1	102,5	106,0	74,7	97,4	114,4	79,9	137,7
Febr.	97,5	103,4	107,0	111,2	113,8	102,7	107,2	68,1	98,5	115,6	80,0	140,7
März	98,1	104,7	108,5	114,7	114,7	103,4	105,6	63,9	99,1	116,7	77,5	143,5
April	98,7	106,4	111,8	112,4	117,0	104,5	105,8	60,2	100,0	119,1	73,8	147,4
Mai	98,8	106,3	111,9	111,7	117,6	104,9	105,1	62,0	100,1	118,2	72,4	150,2
Juni	99,0	105,7	111,6	111,5	117,5	104,8	104,8	62,9	100,2	118,0	70,9	152,0
Juli	98,7	105,8	110,8	111,9	116,4	104,3	102,4	63,9	101,7	118,5	71,8	151,0
Aug.	98,7	107,5	111,8	113,5	117,5	105,1	99,4	63,8	103,1	120,2	71,5	150,8
Sept.	98,4	108,4	113,4	116,0	119,1	106,5	100,1	63,0	104,3	121,8	69,1	150,8
Okt.	98,9	111,6	115,7	118,4	122,0	109,4	98,7	62,2	103,3	124,5	65,4	152,7
Nov.	99,3	112,5	115,4	119,5	123,0	110,3	98,5	61,4	101,9	125,4	65,2	153,1
Dez.	99,8	113,5	115,5	120,1	123,2	110,8	98,0	60,9	101,9	126,1	66,7	151,6
Stand am Wochenende												
1976 Juli 2.	98,5	105,4	110,8	111,8	116,3	104,5	104,3	63,6	100,8	117,8	72,1	151,5
9.	98,6	105,5	111,0	111,8	116,2	104,3	104,0	63,6	100,9	118,0	71,6	151,5
16.	98,8	105,8	111,0	111,9	116,6	104,4	101,5	64,0	102,1	118,9	71,4	151,4
23.	98,8	106,1	110,8	111,9	116,4	104,2	100,8	64,3	102,1	118,8	71,8	149,8
30.	98,6	106,8	111,2	112,3	117,2	104,5	100,5	64,1	102,3	119,8	71,6	150,9
Aug. 6.	99,0	107,1	111,5	112,8	117,3	104,7	99,3	64,1	102,4	119,8	71,8	151,0
13.	98,9	107,6	111,8	112,9	117,6	105,1	98,7	63,9	102,6	120,3	71,6	150,7
20.	98,7	107,8	112,0	113,1	117,6	105,4	98,8	63,8	103,6	120,4	71,5	151,0
27.	98,6	107,8	111,9	115,2	117,5	105,4	99,6	63,6	103,9	120,7	70,9	150,9
Sept. 3.	98,5	107,5	112,2	115,1	117,4	105,2	99,9	63,4	104,1	120,7	71,0	150,4
10.	98,5	107,7	112,6	115,6	118,4	105,9	100,0	63,4	104,4	121,0	69,8	150,6
17.	98,3	108,4	113,6	115,6	119,2	106,7	100,4	63,1	104,4	122,1	69,2	150,3
24.	98,5	108,8	114,1	116,8	120,0	107,2	100,2	62,7	104,2	122,6	68,1	150,7
Okt. 1.	98,6	110,3	115,7	117,8	121,3	108,8	99,7	60,7	104,8	124,1	66,8	152,9
8.	98,6	110,5	116,2	118,0	121,3	108,8	99,0	63,2	104,1	123,7	66,3	151,9
15.	98,9	111,4	116,3	118,0	121,6	108,9	98,4	63,1	102,7	123,8	65,8	152,1
22.	99,0	112,0	114,7	118,3	121,7	109,1	98,9	61,2	102,3	124,8	65,8	152,8
29.	99,1	112,8	115,9	119,8	122,8	110,7	98,5	61,6	102,1	125,8	64,0	153,4
Nov. 5.	99,1	111,9	115,1	119,3	122,4	109,5	98,6	61,4	101,7	125,1	65,3	153,0
12.	99,3	112,3	115,6	119,3	122,8	110,1	98,8	61,4	102,0	125,3	64,8	153,1
19.	99,1	112,1	114,4	118,9	122,0	109,8	98,0	61,2	101,6	124,8	67,0	152,6
26.	99,6	112,9	115,2	119,8	123,5	110,6	98,2	61,3	101,7	125,5	65,8	152,6
Dez. 3.	100,2	112,9	115,1	119,7	123,2	110,6	98,2	61,3	100,9	125,5	66,3	151,9
10.	100,0	113,1	115,3	119,8	123,0	110,6	98,3	61,1	101,8	125,8	66,5	151,7
17.	99,7	113,4	115,5	120,1	123,2	111,0	98,0	61,1	101,9	126,1	66,4	151,5
23.	99,5	113,9	115,9	120,5	123,1	110,9	97,8	60,9	102,2	126,4	66,9	151,3
31.	99,3	114,2	115,5	120,7	123,0	110,7	98,1	60,1	102,3	126,6	67,4	151,0

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Januar 1976 Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1976
Der Reiseverkehr mit dem Ausland
Der Europäische Wechselkursverbund
- Februar 1976 Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1975/76
- März 1976 Entstehung und Verwendung der Einkommen
im zweiten Halbjahr 1975 nach Sektoren
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1975
- April 1976 Neuere Tendenzen in der finanziellen Entwicklung
der Gemeinden
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs
mit dem Ausland
- Mai 1976 Zur Erhöhung der Mindestreserven
Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen
und Verpflichtungen in der Bundesrepublik
im Jahre 1975
Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes
in der Bundesrepublik im Jahre 1975
- Juni 1976 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1976
- Juli 1976 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
gegenüber den Staatshandelsländern
Die Sofortnovelle zum Kreditwesengesetz
- August 1976 Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß
inflationärer Tendenzen
Kapitalbildung und Anlagepolitik der
Versicherungsunternehmen seit 1971
- September 1976 Die Wirtschaftslage im Sommer 1976
- Oktober 1976 Die Einkommen der privaten Haushalte
im ersten Halbjahr 1976 und ihre Verwendung
- November 1976 Zur aktuellen währungspolitischen Lage
Ertragsentwicklung im Bankgewerbe
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland
gegenüber dem Ausland
- Dezember 1976 Die Wirtschaftslage im Herbst 1976
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der
Unternehmen im Jahre 1975

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1976 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.